

# DIE RHEINPFALZ

Germersheimer Rundschau

Samstag, 21. November 2020 | Jahrgang 76 | Nr. 272

32282 | Einzelpreis € 2,30

## AUS DER PFALZ

**Eulen Ludwigshafen auf der Suche nach neuer Spielstätte**



Christian Klimek muss mit den Eulen Heimspiele in der Fremde bestreiten. FOTO: MORAY

**LUDWIGSHAFEN.** Ab Anfang Dezember muss sich Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen eine neue Halle für seine Heimspiele suchen. Der Grund: Die Friedrich-Ebert-Halle wird zu einem Impfzentrum umfunktioniert. „Gesundheit ist unser aller oberstes Gut“, betont Lisa Heßler, die Geschäftsführerin der Eulen. Die Art und Weise der Kommunikation im Vorfeld hat ihre aber gar nicht gefallen. Das hat die Geschäftsführerin der Eulen am Freitag in einem offenen Brief verdeutlicht. Sie sei erst am Dienstag telefonisch davon in Kenntnis gesetzt worden. „Von dieser Entscheidung wurden wir ohne Vorwarnung und Vorahnung, ohne die Chance, über den Zeitpunkt oder alternative Möglichkeiten sprechen zu können, vor allem aber ohne jeglichen Ansatzpunkt, wo die Eulen Ludwigshafen als sportliches Aushängeschild der Stadt Ludwigshafen und Rheinland-Pfalz so sofort ihre Heimspiele austragen können, überrascht.“ Nicht nur sportlich sei es ein großer Nachteil. Aus finanzieller Sicht könne der Klub Heimspiele in anderen Hallen ohne Unterstützung nicht stemmen. **ssl** **SPORT**

## AKTUELL

**Mehrere Staaten setzen auf Corona-Reihentests**

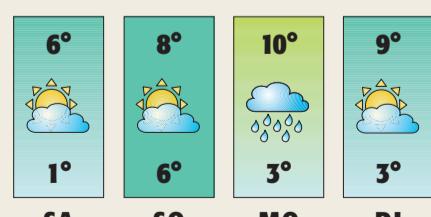


Lange Schlangen bilden sich in Südtirol vor den Teststationen. FOTO: DPA

**BOZEN/BRATISLAVA/WIEN.** Immer mehr Staaten in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests. Im italienischen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Zum Auftakt bildeten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte am Freitag für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. Die kleine Alpen-Provinz Südtirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wären zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist freiwillig. Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Die Landesregierung in Bozen will mit der Aktion Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. **lpa**

## WETTER

**Heute: Meist trocken**



**RHEINPFALZ IM NETZ**  
[www.rheinpfalz.de](http://www.rheinpfalz.de)  
[www.facebook.com/rheinpfalz](http://www.facebook.com/rheinpfalz)



4 194928 802306

## Als die Welt über die Täter des Holocaust richtete



**Auschwitz ist das bekannteste, aber nur eines von Hunderten Konzentrations- und Vernichtungslagern, in denen das nationalsozialistische Deutschland monströse Verbrechen beging. Sie wurden in den Nürnberger Prozessen aufgearbeitet, die vor 75 Jahren begannen. Daraan erinnerte am Freitag Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: „Der Hauptkriegsverbrecherprozess war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte.“ Die alliierten Siegermächte machten 21 ranghohen Nazis, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, den Prozess. Am Ende standen zwölf Todesurteile. Die Aufarbeitung der Internierung und Ermordung von Millionen Menschen geht weiter. Derzeit sind bei deutschen Staatsanwaltschaften 13 Ermittlungsverfahren zu Verbrechen in KZ's anhängig. **lka/dpa****

**Mehr über die Nürnberger Prozesse morgen im Wissensteil der RHEINPFALZ am Sonntag**

**Kurzarbeit:**  
Verlängert bis Ende 2021

**BERLIN.** Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenquote verhindert werden.

Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert, was sowohl von Wirtschaftsverbänden als auch Gewerkschaften begrüßt wurde. Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Bruttolohns, auf 70 Prozent erhöht wird (für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent). Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Auch die Überbrückungshilfen für Studierende werden bis zum Ende des Wintersemesters 2021 wieder eingesetzt. Daneben soll auch der Studienkredit der KfW bis Ende 2021 zinsfrei bleiben. Anträge für die nicht rückzahlungsfähigen Schüsse könnten als sofort gestellt werden, sagte Bildungsministerin Anja Karliczek (CDU) in Berlin. Die Überbrückungshilfe war von Juni bis September insgesamt 155.000 Mal ausgezahlt, der zinsfreie KfW-Studienkredit zwischen Mai und November 30.000 Mal zugesagt worden. **lpa**

## Länder erwägen längeren Teil-Lockdown

In den Beratungen über den Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet sich eine Verlängerung der derzeit geltenden Beschränkungen ab. Auch die Weihnachtsferien könnten ausgeweitet werden.

**BERLIN/MAINZ.** Bis kurz vor Weihnachten könnten die Corona-Beschränkungen andauern, die eigentlich Ende November auslaufen sollten. Das berichteten am Freitag mehrere Medien unter Berufung auf Regierungskreise in den Bundesländern. Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD geführten Länder und einiger CDU-Länder die Winterferien bundesweit bis 10. Januar verlängert werden, berichtete das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sagte in Mainz: „Schon jetzt lässt sich sagen, dass wir über die kommenden Monate ganz sicher weiter mit Einschränkungen leben müssen.“ Die Länder bereiteten zurzeit „sehr vertrauensvoll und konstruktiv“ die Besprechung mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) am kommenden Mittwoch vor. „Dies soll Perspektiven im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für Dezember und Januar eröffnen, um den Menschen mehr Planungssicherheit zu geben“, erläuterte Dreyer, ohne konkrete Einzelheiten zu nennen. Unterdessen erreichte die Anzahl

der Neinfektionen am Freitag einen Höchststand. Die Gesundheitsämter meldeten dem Robert-Koch-Institut 23.648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden. Regierungssprecher Steffen Seibert nann-

## ZUR SACHE

### Biontech-Impfstoff: Antrag auf Zulassung in den USA

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareise Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. Laut den Unternehmen bietet dieser einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19. **lpa**

**Grüne: Baerbock geht auf Arbeiter in Industrie zu**

**BERLIN.** Bei ihrer Eröffnungsrede zum Beginn des dreitägigen Grünen-Bundesparteitags, der im Internet stattfindet, betonte die Bundesvorsitzende Annalena Baerbock die Wichtigkeit des sozialen Ausgleichs beim Klimaschutz.



**Annalena Baerbock bei ihrer Rede im Internet.**

FOTO: DPA

Baerbock, die die Bundespartei zusammen mit Robert Habeck führt, bezeichnete den Kampf gegen den Treibhauseffekt als die „wichtigste Aufgabe unserer Generation“. Sie mahnte zugleich ihre Parteifreunde, die Ängste von Menschen an traditionellen Industriestandorten, die ihre Arbeit und ihr gewohntes Leben durch Klimaschutzmaßnahmen und Umbauprozesse gefährdet sähen, ernst zu nehmen. Die Crux dabei sei, dass diese „wissen, was sie verlieren können.“ Was sie dabei gewinnen könnten, sei ihnen nicht so klar. Baerbock hob hervor, in ihrer Partei gebe es das Bewusstsein, dass man eine ökologische Marktwirtschaft nicht im Alleingang bauen könne. Deshalb wende sich auch das neue Grundsatzprogramm, das nun beschlossen werden soll, an „die Breite der Gesellschaft“. **lpa**

## Dunkle Schatten des Missbrauchs

Warum deutsche Katholiken verärgert sind und der Hamburger Erzbischof ein Ehrenamt ruhen lässt

von ANNE-SUSANN VON EHR

bestreitet das. Genannt wird Heße neben weiteren hohen Würdenträgern in einer bisher nicht veröffentlichten Studie zu sexuellem Missbrauch in der Erzdiözese Köln – erstellt von der Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl.

Beauftragt hatte die Juristen vor zwei Jahren der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki mit pathetischen Worten: „Nur wenn wir ehrlich und aufrichtig sind, wird uns wieder Vertrauen geschenkt.“ Auch hohe Würdenträger sollten ins Visier genommen werden, die zu einer Zeit Verantwortung trugen, in der schwere Missbrauchsfälle vertuscht wurden. Damit endlich Namen genannt werden. Doch im März dieses Jahres stoppte Woelki die Veröffentlichung des Gutachtens, dann ließ er es in der Versenkung verschwinden. Begründung: Die Studie „verfehlt die Mindeststandards einer juristischen



Streitet die Vorwürfe, er habe einiges unter den Teppich gekehrt, ab: Erzbischof Stefan Heße.

FOTO: DPA

**Rechtsextreme: Maas besorgt**

**BERLIN.** Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) hat vor einer zunehmenden internationalen Vernetzung von gewaltbereiten Rechtsextremisten gewarnt. „Der Rechtsextremismus ist die größte Bedrohung unserer Sicherheit – europaweit“, erklärte Maas am Freitag auf Twitter mit Blick auf eine von seinem Ministerium in Auftrag gegebene Studie. Demnach hat sich vor allem seit 2014 eine „födererlose, transnationale, apokalyptisch gesinnte“ Bewegung Rechtsextremer entwickelt.

Als Kontaktmittel zwischen den einschlägigen Gruppen oder Personen werden spezielle Internetdienste, aber auch Kampfsport, Märsche, Kundgebungen oder Musikveranstaltungen genannt. Maas zeigte sich besorgt: „Die Szene agiert und vernetzt sich zunehmend international“, sagte er der Zeitung „Welt“. Bisher sei wenig erforscht gewesen, „wie und über welche Kanäle sich Rechtsterroristen verbinden“. **lpa**

## LEITARTIKEL

## Es wird ungemütlich

FABIAN KRETSCHMER, PEKING

**Donald Trump hat das Ringen zwischen den Vereinigten Staaten und China verschärft. Sein Nachfolger Joe Biden dürfte den Druck auf Peking jedoch weiter erhöhen.**

Lange, sehr lange hat die chinesische Regierung gewartet, um den Wahlsieg des nun designierten US-Präsidenten Joe Biden anzuerkennen. „Wir respektieren die Wahl des amerikanischen Volks“, ließ das Außenministerium schließlich verlauten. Staatschef Xi Jinping hingegen hält sich bis heute mit einer Stellungnahme bedeckt. Denn auf keinen Fall möchte die Volksrepublik ihren Widersacher Donald Trump unnötig provozieren. Schließlich wird der noch bis zum 20. Januar im Weißen Haus sitzen. US-Medien spekulieren ohnehin, dass Trump noch einen finalen Rundumschlag gegen Peking plant.

Doch mit Biden, so viel ist sicher, wird sich lediglich die Tonlage im größten geopolitischen Konflikt unserer Zeit ändern. Biden ist diplomatisch versiert und folgt den politischen Konventionen. Damit wird Washington aus Pekings Sicht zumindest leichter einzuschätzen. Erratische Kurzschlussaktionen und verbale Ausfälligkeiten wie in der Ära Trump hat Xi Jinping in den nächsten Jahren wohl nicht zu erwarten.

Dennoch wird sich an der grundlegenden Haltung der USA inhaltlich wenig ändern. Ein harter Kurs gegen China gehört schließlich zu den wenigen Themen, bei denen sich die Demokraten und Republikaner einig sind, auch während der letzten Monate des Präsidentschaftswahlkampfs war das zu beobachten. Im US-Kongress sitzen viele China-Kritiker, in beiden großen Parteien.

Doch im Gegensatz zu Trump, der stets bilaterale Lösungen gesucht hat, wird sein Nachfolger mit Sicherheit die Alliierten der Amerikaner stärker in seine China-Strategie einbinden. Besonders für die Europäische Union bedeutet das, dass der Druck aus Washington in China-Fragen steigen wird. Als da wären: Ob Huawei-Produkte beim Ausbau des

5G-Netzes zugelassen werden, oder ob man beim Thema Hongkong deutlicher Stellung bezieht.

Im Gegensatz zu Trump wird sich Biden nicht damit begnügen, die Chinesen zum Import von amerikanischen Sojabohnen zu verdonnern, um die bilaterale Handelsbilanz aufzubessern. Solch aktionistischen Maßnahmen, die sich zwar gut dem heimischen Wahlvolk verkaufen lassen, aber keine nachhaltigen Veränderungen bringen, dürften passen, zumindest bis auf Weiteres.

Zu allem in Bezug auf die Menschenrechtsverbrechen im Reich der Mitte dürfte Biden den internationalen Druck gegen Peking weiter erhöhen. Denn mit dem designierten US-Präsidenten zieht bald jemand ins Weiße Haus, der aus Überzeugung die Werte von Demokratie und Menschenrechten vertreten. Da wären etwa die Arbeitslager in Xinjiang, in die Hunderttausende Muslime eingesperrt wurden. Oder besagter Konflikt in Hongkong, wo die politische Opposition im Widerspruch zu den internationalen Verträgen mundtot gemacht wird. Dem repressivem Vorgehen der chinesischen Diktatur im In- und Ausland wird Biden mit mindestens ebenso deutlicher Verve sanktionieren, wie es bereits in den vergangenen Jahren der Fall war.

Biden hätte eigentlich das politische Rüstzeug für einen bilateralen Neustart. Der Demokrat ist so vertraut mit China wie wohl kein anderer US-Präsident beim Amtsantritt.

Etliche Male hat er die Volksrepublik besucht, von Xi Jinping wurde er zu Zeiten Barack Obamas 2013 gar als „alter Freund“ bezeichnet.

Doch jene Zeiten sind längst vorbei.

Die Beziehungen zwischen den zwei

Ländern sind auf dem schlechtesten

Stand seit über 40 Jahren angelangt.

Chinas machtvoller Aufstehen (auch

weil dort die Wirtschaft trotz Covid-19 wieder floriert) muss Washington als Kampfansage verstehen.

## KOMMENTAR

## Mutiger Vorschlag

VON BERNHARD WALKER, BERLIN

**Ausgerechnet aus der CDU kommt ein Anstoß, Beamte in die gesetzliche Rentenversicherung einzubeziehen. Gut so, das ist eine Debatte wert.**

Die trauen sich was, die Mitglieder im CDU-Fachausschuss für Soziales. Da verteidigt ihre Partei tapfer die Vielfalt bei der Alterssicherung, also, dass Beamte, manche Selbstständige und Politiker nicht in die Rentenkasse einzahlen. Doch nun sagt der Ausschuss der Parteilinie adieu und erklärt offen und zutreffend, dass die Bevölkerung die Sicherungssysteme abseits der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) – dazu zählt die Beamtenversorgung – als „Privilegien“ betrachtet.

Der Ausschuss schlägt vor, Beamte, die 2030 jünger als 30 sind, in die GRV einzubeziehen. Damit eröffnet der Ausschuss eine Debatte, die sich viele Bürger wünschen. Die fragen sich, warum bei uns nicht gehen soll, was in Österreich seit Jahren gilt.

Dort hatte 2004 Kanzler Wolfgang Schüssel – ein Christdemokrat – durchgesetzt, dass nach einem Stichtag neu berufene Bundesbeamte in die Rentenversicherung einzogen werden. Eine solche Reform ist also nicht bloß ein Projekt linker Umverteilungs-Fantasten. Und doch hat sie zwei Haken. In Deutschland müssten 16 Länder mitziehen, weil sie Dienstherr der meisten Beamten sind. Und es wäre teurer. Der Staat müsste in einer langen Übergangszeit heute erworbenen Pensionsansprüche der Beamten bezahlen und für neue Beamte Beiträge an die Rentenkasse abführen.

Ob die Gesellschaft das bezahlen will? Das ist die Frage, die sie jetzt nach dem Vorstoß aus der CDU klären sollte.



KARIKATUR: BENGEN

## Heftige Kritik an AfD

**Union, SPD, FDP, Linke und Grüne sind einer Meinung: Dass AfD-Abgeordnete Gäste in den Bundestag einluden, die Politiker belästigten, filmten und beleidigten, war ein Angriff auf die Demokratie.**

VON WINFRIED FOLZ, BERLIN

Es kommt selten vor, dass im Bundestag die Vertreter von fünf Fraktionen fast identische Reden halten. Am Donnerstag verurteilten sie gemeinsam die von drei AfD-Abgeordneten ermöglichten Provokationen am Rande der Debatte über das Infektionsschutzgesetz.

Die Gäste dieser Abgeordneten pöbelten Politiker an, bedrängten sie mit Handytakten und beschimpften sie. „Das war ein Angriff auf das freie Mandat. Sie wollten die Abstimmung durch die Nötigung von Abgeordneten beeinflussen“, rief Unionsfraktionsgeschäftsführer Michael Grosse-Brömer den Mitgliedern der AfD-Fraktion zu. Er beschuldigte die Fraktion, einer dauerhaften Strategie zu folgen und das parlamentarische Leben durch Störaktionen zu sabotieren. „Wir wollen um Argumente ringen, wir wollen überzeugen, aber wir wollen nicht einschüchtern“, sagte Grosse-Brömer.

Marco Buschmann, Fraktionsgeschäftsführer der FDP, nannte das Benehmen der AfD-Gäste einen Tabubruch. Die AfD gehe dazu über, nicht nur den Ablauf von Debatten durch Geschäftsordnungstricks zu verschleppen, sondern auch physischen Druck gegen Andersdenkende auszuüben. Damit schaffe die Fraktion ein Klima der Bedrohung. „Sie ziehen die demokratischen Institutionen in den Schmutz, weil Sie sie hassen“, warf Buschmann der AfD vor.

Petra Pau von der Linkspartei beschuldigte die AfD, Feindbilder aufzubauen, obwohl sich Demokraten bei allen Differenzen in der Sache lediglich als politische Gegner begreifen dürften. Dass die AfD nicht davor zurückschrecke, das Infektionsschutzgesetz mit dem Ermächtigungsgesetz des Dritten Reiches zu vergleichen, sei eine „bodenlose Unverschämtheit“. Ähnlich argumentierte Britta Haßelmann, Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen. Die AfD arbeite daran, die Demokratie zu zerstören. Sie

räume nur das ein, was ohnehin nicht zu leugnen sei. Haßelmann erinnerte an den Auspruch des heutigen AfD-Fraktionschefs Alexander Gauland nach der Bundestagswahl, „Wir werden sie jagen“. Gauland habe damit die etablierten Parteien gemeint.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks prangerte das Benehmen von AfD-Abgeordneten während geüblicher Plenardebatten an. Die weitesten der Fraktion sitzenden Regierungsmitglieder müssten sich übelste Beleidigungen anhören. Der Südpfälzer CDU-Politiker und Staatssekretär im Gesundheitsministerium, Thomas Gebhart, bestätigte am Rande der Sitzung diese Schilderung. Der RHEINPFALZ sagte er, die Bemerkungen der AfD-Abgeordneten Richtung Regierungsbank seien unerträglich und von einer Verachtung der Demokratie geprägt.

AfD-Fraktionschef Gauland versuchte, die Vorwürfe zu entkräften. Was die von den AfD-Abgeordneten

eingeladenen Gäste getan hätten, sei unverzüglich. „Das gehört sich nicht“, sagte Gauland, er entschuldigte sich dafür. Hier sei etwas aus dem Ruher gelaufen. Die Besucher hätten „beaufsichtigt“ werden müssen.

Gauland wies den Vorwurf zurück, dieses Vorgehen sei der Stil der AfD. Er vermisste aber gleichfalls Kritik am Vorgehen von Mitgliedern der Klimaaktivisten „Extinction Rebellion“ und von „Greenpeace“, die vor einigen Monaten Plakate im Bundestag entrollt hätten und auf Einladung von Abgeordneten in den Reichstag gelangt seien. Redner anderer Fraktionen wiesen darauf hin, dass diese Protestler keinen Abgeordneten belästigt hätten.

Gaulands Entschuldigungsversuche wurden jedoch unterhöhlt durch den Redebeitrag des AfD-Abgeordneten Karsten Hilde, der unter Protest der Mehrheit des Parlaments den Begriff „Ermächtigungsgesetz“ für das Infektionsschutzgesetz rechtfertigte.



„Das gehört sich nicht.“ AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigte sich für das Benehmen der am Mittwoch von drei AfD-Abgeordneten in den Bundestag eingeladenen Gäste.

FOTO: DPA

## Rente: Versicherung künftig für alle?

**BERLIN.** Beamte, die 2030 jünger als 30 Jahre sind, sollen in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einbezogen werden. So steht es in einem Konzept des Fachausschusses für Soziales der CDU. Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß betont, dass es sich um eine „Arbeitsvorlage von Referenten“ handele, über die der Ausschuss noch nicht abschließend beraten habe. In dem Papier heißt es, für die CDU sei „vorstellbar“, die GRV in eine Erwerbstätigkeitsversicherung weiterzuentwickeln: „Dabei wollen wir als ersten Schritt ab 2030 die Personen unter 30 Jahren, die als Beamte, Selbstständige oder Politiker tätig sind bzw. werden, in die GRV integrieren.“ Alle, die älter seien, blieben in ihren Versorgungsverträgen. Die Nettogehälter der Beamten dürften auch nicht sinken. Hintergrund: Waren die Beamten in der GRV, müssten sie – wie Arbeitnehmer – aus ihrem Einkommen Beiträge an die Rentenkasse abführen.

Vertreter von SPD und Linkspartei begrüßten den Vorstoß. jwhd

KOMMENTAR

## Eine entlarvende Zwischenfrage

**SCHWARZ-ROT-BUNT:** Wie sich eine Wissenschaftlerin gegen die Vereinnahmung durch die AfD wehrte



VON WINFRIED FOLZ, BERLIN

Die Politik und die Wissenschaft – ein weites Feld. Gerade in der Corona-Krise wird der Regierung vorgeworfen, sie höre wahlweise viel zu viel oder viel zu wenig auf Fachexperten. Doch in der parlamentarischen Praxis sind Wissenschaftler nahezu tägliche Gesprächspartner, insbesondere bei Anhörungen zu Gesetzen.

Im Bundestag ging es diese Woche um das Infektionsschutzgesetz, und auch dazu wurden im Vorfeld Wissenschaftler um ihre Meinung gebe-

ten. In gründlichen Expertisen loben oder verdammten sie ein Gesetzesvorhaben. Je nach politischer Couleur sucht sich ein Bundestagsredner die geeigneten Textstellen heraus und präsentiert die ausgewiesene Fachmeinung triumphierend im Plenum.

So tat es auch AfD-Fraktionschef Alexander Gauland, als er in seiner Rede eine Wissenschaftlerin von der Ruhr-Universität Bochum zitierte. Tenor: Das Gesetz ist großer Mist. Beagierte Forscherin, die anerkannte Verfassungsjuristin Andrea Kießling, verfolgte das vor dem Fernseher und traute ihren Ohren nicht. Denn Gauland hatte – bewusst oder unbewusst – etwas Entscheidendes übersehen.

Was dann geschah, ist so beispiellos wie clever. Kießling informierte die Grünen-Abgeordnete Manuela Rottmann, die sich sogleich im Plenum mit einer Zwischenfrage meldete. Der zufällig gerade am Pult stehende SPD-Politiker Johannes Fechner ließ die Zwischenfrage zu, vermutlich

in Erwartung einer kritischen Anmerkung zu seiner Rede. Doch Rottmann hatte etwas anderes auf Lager: „Ich habe gerade eine Nachricht erhalten von der Sachverständigen Andrea Kießling (...). Frau Kießling hat mich gebeten, Herrn Gauland etwas auszurichten, nämlich dass sie sich verbittet, von ihm hier irreführend zitiert zu werden, weil die Aussage, mit der sie hier zitiert worden ist, sich ausdrücklich auf den ursprünglichen Gesetzentwurf bezieht und nicht auf den Gesetzentwurf, der hier heute zur Debatte steht.“ Das Protokoll vermerkt Beifall bei den Grünen, der SPD, der Union und der Linken.

Weil es sich aber um eine Zwischenfrage handelte, musste Rottmann noch pflichtschuldig hinzufügen: „Stimmen Sie mir zu, Herr Fechner, dass das ein ganz typischer Umgang der AfD mit Wahrheit und mit dem Verfassungsrecht ist?“ Johannes Fechner fröhlich: „Liebe Frau Kollegin, ich stimme Ihnen voll und ganz zu.“

SCREENSHOT: WIF

## Apec-Gipfel: Virtuelles Treffen von Xi und Trump

**KUALA LUMPUR.** US-Präsident Donald Trump und Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping haben am Freitag per Video am Asien-Pazif-Gipfel teilgenommen. Die Gespräche der Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) unter dem Vorsitz von Malaysia waren der erste, wenn auch virtuelle Kontakt der beiden Präsidenten seit acht Monaten. Doch während Chinas Präsident auf dem Gipfel über den Kampf gegen die Corona-Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Niederlage bei der US-Präsidentenwahl aus. Die 1989 gebildete Apec-Gemeinschaft repräsentiert mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des Weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Der Freihandelspakt namens Rcep wurde als Erfolg Chinas in der Region gewertet. |dpa

LEITARTIKEL

## NACHRICHTEN

## EU-Haushaltstreit: Ungarn hält Einigung für möglich

Nach einem EU-Videogipfel am Donnerstag ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán Bereitschaft zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag im staatlichen Radio. Orbán gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in welche Richtung sich die Gespräche bewegten müssten. Ungarn und Polen haben ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsschluss eingelegt. |dpa

## Bericht: Corona-Krise könnte Armut weiter verschärfen

Nach Einschätzung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wird die Corona-Krise Armut und soziale Ungleichheit wahrscheinlich spürbar verschärfen. Nach dem am Freitag vorgestellten Armutsbilanz des Verbandes hat die Armutssrate im Berichtsjahr 2019 mit knapp 16 Prozent oder 13,2 Millionen Betroffenen den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung erreicht. |dpa

## UN befürchten Flüchtlingsstrom aus Äthiopien Richtung Sudan

Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200.000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter mehrerer UN-Organisationen am Freitag aus Karthum berichteten. Der Sudan beherberge bereits 1,2 Millionen Flüchtlinge. Rund zwei Millionen Binnenflüchtlinge irrten in dem Land umher. |dpa

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Medien Union GmbH Ludwigshafen  
**Verlag:** RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen, Postfach 21 11 47, 67011 Ludwigshafen  
**Druck:** Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen  
**Servicecenter:** Telefon: 0621 5902-746, Fax: 0621 5902-746, E-Mail: abo-service@rheinpfalz.de, privatanezeigen@rheinpfalz.de, geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

**Chefredakteur:** Michael Garthe  
**Redaktion:** Telefon: 0621 5902-01, E-Mail: redaktion@rheinpfalz.de  
**Stellv. Chefredakteur und Leiter der Lokalredaktionen:** Uwe Renners; **Chef vom Dienst:** Peter Leister; **Politik:** Hartmut Schuh (verantw.), Dr. Ralf Joas (Stellv.), Olaf Lissmann (Stellv.); **Kultur und Gesellschaft:** Dr. Frank Pommer; **Sport:** Sebastian Stollhof (verantw.), Oliver Wehner (Stellv.); **Südwestdeutsche Zeitung:** Rolf Schäfer (verantw.), Jürgen Müller (Stellv.); **Berliner Redaktion:** Hartmut Rodenwald (verantw.), Winfried Folz; **Mainzer Redaktion:** Arno Becker (verantw.), Karin Dauscher. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten keine Gewähr für Rücksendung. Sämtliche Beiträge in der RHEINPFALZ oder in RHEINPFALZ Online unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Zweitverwertungsrechte an RHEINPFALZ-Beiträgen (für Pressepiegel, Archive etc.) können erworben werden bei der PMG Presse-Monitor GmbH, Markgrafenstr. 62, 10969 Berlin, Telefon: 030 284930, E-Mail: Info@pmse-monitor.de

**Anzeigen:** Reinhard Schäfer  
Anzeigen nach Preisliste 73 vom 1. Januar 2020. Monatlicher Bezugspreis PRINT-Abo 37,50 € bei Trägerzustellung, 42,20 € im Postbezug, jeweils zzgl. RHEINPFALZ-CARD 2,90

# Trump gibt nicht auf

Eine Nachzählung per Hand hat bestätigt, dass der konservative US-Bundesstaat Georgia tatsächlich von Joe Biden gewonnen wurde. Trotzdem ficht der noch amtierende Präsident Donald Trump die Erfolge seines Kontrahenten in einzelnen Bundesstaaten an. Kann er das Blatt noch wenden?

VON FRANK HERRMANN, ATLANTA

Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezulegen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaates im Norden der USA. Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident verspricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen.

Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden.

In Staaten, in denen Joe Biden gewann und in deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wahleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, übersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. Hartnäckig behauptet der Unterlegene, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden. Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Kästen des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgsschancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Mitt Romney, 2012 der Kandidat der Republikaner fürs Oval Office, spricht von einem Manöver, wie man es sich undemokratischer kaum vorstellen könne. Nachdem der Präsident weder Manipulationen großen



Donald Trumps letzte Verteidigungsline: Sein persönlicher Anwalt Rudy Giuliani am Donnerstag bei einer Pressekonferenz. Er präsentierte eine Grafik mit dem Titel „Vielfältige Wege zum Sieg“. Abschließende Beweise für Wahlfälschung legte er nicht vor.

FOTO: DPA

Stils noch ein von ihm unterstelltes Komplott habe plausibel nachweisen können, setze er lokale Politiker unter Druck, um den Willen des Volkes zu unterlaufen, schrieb der Senator aus Utah in einem Tweet.

Gretchen Whitmer, die Gouverneurin Michigans, empfahl dem Amtsinhaber, seine Energie nicht zu verschwenden und sich in den zwei Monaten bis zu seinem Abschied lieber auf ein „echtes Covid-Paket“ zu konzentrieren. „Die Wahl wurde eindeutig entschieden. Sie war sicher, und sie war fair.“

Biden wiederum kommentierte das Szenario eines kalten Putsches mit Worten, die angesichts der infrage gestellten oder zumindest verzögerten Machtübergabe wachsende Ungeduld erkennen lassen. Donald

Trump, wettete der President-elect, werde als der verantwortungsloseste Präsident aller Zeiten in die amerikanischen Geschichtsbücher eingehen. Biden: „Es fällt schwer, zu begreifen, wie dieser Mann denkt. Ich bin sicher, dass er weiß, dass er nicht gewonnen hat.“

Am Donnerstagabend (Ortszeit) hat Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, jahrzehntelang eine Hochburg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren.

Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. Es bedeutet, dass die Nachzählung an dem

ursprünglichen Resultat nur Unwichtiges geändert hat. Im Floyd County hatte man rund 2500 zunächst nicht berücksichtigte Wahlzettel entdeckt.

Da der Landkreis im ländlich geprägten Nordwesten Georgias als typisches „Trump Country“ gilt, hatte die Kampagne des Präsidenten den Fehler als Indiz für massive Manipulationen hinzustellen versucht. Mit der nochmaligen Auszählung ist auch dieser Verdacht entkräftet. Da jedoch auch in Georgia die Republikaner im Parlament dominieren, rechnen Beobachter mit einem ähnlichen Vorstoß wie in Michigan.

In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund

683.000 in den beiden Metropolen Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangelassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre.

Rudy Giuliani, der Ex-Bürgermeister New Yorks, der Trumps Anwaltsteam leitet, brachte die Forderung am Donnerstag auf einer Pressekonferenz vor, die man nur bizarre nennen kann. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

## Bremer Pastor: Vor Gericht wegen Volksverhetzung

VON ECKHARD STENGEL, BREMEN

In einem bundesweit wohl beispiellosen Strafprozess steht seit Freitag in Bremen ein strenggläubiger evangelischer Pastor wegen Volksverhetzung vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 53-jährigen Olaf Latzel vor, er habe Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet.

Der Pastor der evangelikalen Innenstadtgemeinde St. Martini hatte im Herbst 2019 auf einem „Eheseminar“ seiner Gemeinde gesagt: „Überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher Street Day, feiern ihre Partys.“ Homosexualität sei eine „Degenerationsform von Gesellschaft“. Er sprach von einer „teuflischen“ Homo-Lobby und sagte weiter: „Der ganze Gender-Dreck ist ein Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung, ist zutiefst teuflisch und satanisch.“ Neben diesen zur Anklage gebrachten Formulierungen hatte Latzel auch noch gesagt, dass gelebte Homosexualität laut Bibel genau wie Ehebruch ein „todeswürdiges Verbrechen“ sei, auch wenn man deshalb niemanden umbringen dürfe.

Der eindreiviertelstündige Vortrag erschien später als Audio-Mitschnitt auf Latzels Youtube-Internetkanal, der zurzeit rund 25.000 Abonnenten hat. Nach Beginn der Ermittlungen sagte Latzel, mit den „Verbrechern“ habe er nur „militante Aggressoren“ gemeint, die ihn und seine Gemeinde wiederholt attackiert und verleumdet hätten. In dem Vortrag, der am ersten Prozesstag vor Gericht abgespielt wurde, stellt er diesen Bezug jedoch nicht her.

Latzel entschuldigte sich, falls der Eindruck entstanden sein sollte, er halte Homosexuelle generell für Verbrecher. Seine anderen Äußerungen relativierte er nicht. Vielmehr bestand er darauf, dass Homosexualität laut Bibel eine Sünde sei.

Nach Beginn der Strafverhandlung hatte die Bremische Evangelische Kirche (BEK), also die Landeskirche, im Mai ein Disziplinarverfahren gegen Latzel eingeleitet, das im Extremfall zu seiner Entlassung führen könnte, aber bis zu einem rechtskräftigen Urteil ruht. Die BEK-Führung wurde daraufhin nach eigenen Angaben mit Hassbotschaften von Latzel-Unterstützern überschwemmt.

Die Verteidigung wies in ihrem Plädoyer darauf hin, dass für den Pastor wegen des Disziplinarverfahrens „alles auf dem Spiel“ stehe. Sie berief sich auf die Meinungs- und Religionsfreiheit und plädierte auf Freispruch. Die Anklage forderte 10.800 Euro Geldstrafe. Das Urteil wird am kommenden Mittwoch verkündet.

# Der Traum vom neuen Europa

KALENDER: Die Charta von Paris wirkt heute wie eine schöne, aber ferne Vision

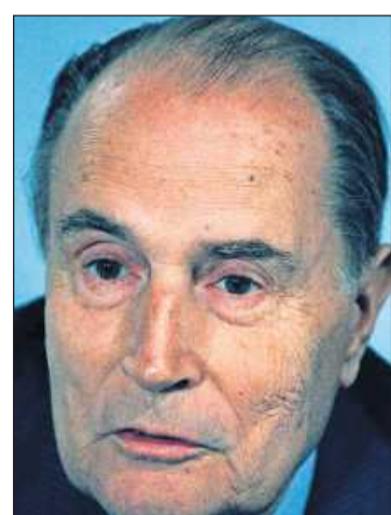


VON RALF JOAS

Es war eine – im positiven Sinn – wahrhaft verrückte Zeit. Nur wenige Jahre zuvor waren in ganz Europa Millionen Menschen gegen das nukleare Wettrüsten und die wachsende Gefahr eines Atomkriegs auf die Straße gegangen. Der Ost-West-Konflikt, der den Kontinent nicht nur militärisch bedrohte, sondern auch politisch, wirtschaftlich und ideologisch spaltete, schien bis in die Mitte der 80er Jahre ein ebenso unumstößliches Faktum zu sein wie Mauer, Stacheldraht und Minenfelder, die West- von Ostdeutschland trennten.

Aber dann kam, scheinbar aus dem Nichts, jener „Wind of change“ auf, der als politischer und gesellschaftlicher Sturm über die Osthälfte Europas hinwegraste, die Mauer zum Einsturz brachte und den Eisernen Vorhang, den West- und Osteuropa über Jahrzehnte getrennt hatte, umwarf.

Und so wurde am 21. November 1990 bei einem Treffen der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) ein Papier unterzeichnet, das noch wenige Jahre zuvor als vielleicht wünschenswert, aber völlig utopisch bewertet worden wäre. „Das Zeitalter der Konfrontation und der Teilung Europas ist zu Ende gegangen“, heißt es gleich zu Beginn jener „Charta von Paris für ein neues Europa“, unter die 34 Staats- und Regierungschefs aus Europa und Nordamerika ihre Unterschrift setzten, darunter Bundeskanzler Helmut Kohl, US-Präsident George Bush und der sowjetische Präsident Michail



Warnte, aus heutiger Sicht zu Recht, vor überzogenen Erwartungen: Frankreichs Präsident François Mitterrand. FOTO: IMAGO IMAGES/MARY EVANS

Gorbatschow, dessen Politik den Wandel im ehemaligen Ostblock maßgeblich ermöglicht hatte.

In Kern verpflichteten sich die Staaten in Paris darauf, die Menschenrechte ebenso zu achten wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Die Abrüstung konventioneller wie auch atomarer Waffen sollte fortgesetzt werden; die Androhung oder Anwendung von Gewalt gegen andere Staaten wurden explizit ausgeschlossen.

Im Grunde schrieb die Charta von Paris fort, was 15 Jahre zuvor mit der KSZE-Schlusssakte von Helsinki begonnen hatte. Aber nun ging es nicht mehr darum, Grundsätze für ein nichtkriegerisches Nebeneinander zweier rivalisierender, verfeindeter Machtkräfte zu vereinbaren, sondern gemeinsam und in Partnerschaft die Grundlagen für ein friedliches, freiheitliches und demokratisches, eben ein neues Europa zu legen.

Aber schon damals warnte Frank-

reichs Präsident François Mitterrand vor übertriebenen Erwartungen. Die Demokratie, die sich aus den Trümmern despotischer Regime erhebe, sei noch zerbrechlich, sagte Mitterrand, der Gastgeber des historischen Treffens war. Alte Denkgewohnheiten seien nicht verschwunden, neue Risiken dürften nicht ausgebündet werden.

Es waren prophetische Worte eines Politikers, der wie nur wenige andere in geschichtlichen Zusammenhängen dachte. Ja, der Kalte Krieg war zu Ende, aber aggressives, nationalistisches, auch völkisches Denken waren damit ebenso wenig überwunden wie die Bereitschaft, eigene Ziele mit brutaler Gewalt durchzusetzen. Kein Jahr nach der Unterzeichnung der „Charta von Paris“ begannen die kriegerischen Auseinandersetzungen im zerfallenden Jugoslawien. Die damals zutage tretenden Konflikte sind heutzutage zwar eingedämmt, aber noch keineswegs beigelegt.

Nicht nur deshalb erscheint die Pariser Charta drei Jahrzehnte danach wie eine schöne, aber zunehmend ferne Vision. Das in dem Papier beschworene Europa des Friedens, der Freiheit und der Demokratie ist auf vielerlei Weise bedroht: durch ein aggressiv auftretendes Russland, aber auch dadurch, dass selbst innerhalb der EU Werte wie Rechtsstaatlichkeit, Schutz von Minderheiten und Pluralismus längst nicht mehr von allen Regierungen geteilt werden. So gesehen ist die Charta von Paris auch mahnendes Beispiel dafür, wie leicht und leichtfertig politische und gesellschaftliche Errungenschaften auf Spiel gesetzt werden.

### DER KALENDER

Die RHEINPFALZ feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. In diesem Kalender erinnern wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, an ein besonderes Ereignis oder eine ungewöhnliche Geschichte aus den vergangenen 75 Jahren.

# Dem „Tsunami“ entkommen

Wie Belgien gerade noch so die Corona-Wende geschafft hat

VON NAVENA KOTTOOR

Im Oktober noch drohte Belgien von einem „Corona-Tsunami“ überwältigt zu werden. Mit letzter Kraft und einem Lockdown schaffte das Land zwar die Kehrtwende, ein unbeschwarter Winter ist dennoch nicht zu erwarten.

Im Oktober noch waren die Infektionszahlen so sehr explodiert, dass man Belgien in den Top drei der am stärksten vom Coronavirus betroffenen Länder in Europa wiederfand. Mehr als 20.000 Neuinfektionen wurden in der letzten Oktoberwoche an manchen Tagen registriert, etwa so viele wie derzeit in Deutschland. Dabei hat Belgien nur 11,5 Millionen Einwohner.

Die Nerven lagen blank. Gesundheitsminister Frank Vandenbroucke warnte vor einem „Tsunami“, es drohte der Kontrollverlust. Die Regierung zog die Notbremse: Nach der Gastro- nomie mussten auch fast alle Geschäfte außer Supermärkten schließen, Arbeit im Homeoffice wurde verpflichtend eingeführt. Kontakte wurden stark eingeschränkt, Mitglieder eines Haushalts durften, ohne Abstandsregeln einhalten zu müssen, nur noch eine einzige Person treffen, den sogenannten „Knuffelcontact“.

Die Strategie zeigte Wirkung. Mit einem täglichen Durchschnitt von 4353 registrierten Neuinfektionen in den letzten sieben Tagen (Stand: Freitag) ist die Anzahl der Neuinfektionen deutlich niedriger als im Oktober.

Könnte das belgische Beispiel nun Deutschland als Vorbild dienen? Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zeigte sich am Donnerstag jedenfalls beeindruckt von den Erfolgen – auch von denen in Frankreich und den Niederlanden. Er führte das „auf die große Disziplin der Bürgerinnen und Bürger in diesen Ländern“ zurück.

Auch die Anzahl der Toten mit nachgewiesener Corona-Infektion ist



Notbremse: Geschäfte wie hier in Brüssel blieben geschlossen.

FOTO: DPA

in Belgien rückläufig. Dennoch führt das Land auch hier eine traurige Statistik an: Der US-Universität Johns Hopkins zufolge verzeichnete Belgien im weltweiten Vergleich die meisten Corona-Toten pro 100.000 Einwohner. Mehr als 15.000 Tote forderte die Pandemie bislang. In Deutschland sind es derzeit 13.630.

„Wir hätten früher reagieren müssen“, sagt Professor Steven van Gucht, Virologe und Leiter des staatlich-belgischen Gesundheitsamtes Sciensano, der bereits im September Alarm geschlagen hatte. Aber es sei schwierig gewesen, die belgische Öffentlichkeit von der Dringlichkeit eines Lockdowns zu überzeugen. „Als Virologen haben wir uns ziemlich einsam gefühlt.“ Auch jetzt warnt er vor einer schnellen Lockerung der Maßnahmen zum Jahresende: „Ich verstehe, dass die Menschen sich nach einem schwierigen Jahr entspannen möchten“, sagt er. Aber eine Lockerung der Kontaktbeschränkungen über Weihnachten und Neujahr bergen die Gefahr einer dritten Pandemie-Welle.

Auch wenn die Infektionszahlen deutlich zurückgehen, das belgische Gesundheitssystem ächzt. In Teilen des Landes mussten Ärzte und Krankenpfleger trotz Corona-Infektion zum Dienst antreten. „Ich glaube, uns stehen schwierige Zeiten bevor“, sagt Marie Schwall, eine Krankenpflegerin in der Hotspot-Provinz Lüttich, die selbst auf einer Corona-Station im Einsatz war.

„Das Krankenhausssystem wurde in den letzten Jahren heruntergewirtschaftet“, man fühle sich mit der Pandemie „alleingelassen“, sagt Schwall. Das Krankenpflegepersonal sei „ermüdet“, und dadurch anfälliger für Erkrankungen. Auch gebe es Kollegen, die nach einem schweren Corona-Krankheitsverlauf mit Komplikationen wie chronischer Erschöpfung, Konzentrationsproblemen und Gedächtnislücken zu kämpfen hätten. „Die zweite Welle tut mir viel mehr weh“, sagt Schwall. Die Politik habe zwischen Juli und September die Chance verpasst, das Personal aufzustocken. |dpa

## Bahn: 17 neue Haltepunkte durch Stationsoffensive

**MAINZ** In Rheinland-Pfalz sollen 17 Standorte in den nächsten Jahren neue Bahnstationen bekommen. Zu dem Programm gehören auch die neuen Haltepunkte Zweibrücken-Rosengarten und Rodalben-Neuhof.

Die Gesamtkosten bezifferte die Deutsche Bahn (DB) am Freitag auf rund 40 Millionen Euro. 75 Prozent davon trägt das Land Rheinland-Pfalz und 25 Prozent die DB. Ziel der „Stationsoffensive“ sei es, täglich mehr als 5200 neue Kunden für den öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen.

Der künftige Haltepunkt Zweibrücken-Rosengarten liegt an der Regionalbahn-Linie von Pirmasens nach Saarbrücken, Rodalben-Neuhof liegt an der Regionalbahn-Linie von Pirmasens nach Landau. Für die Station Zweibrücken-Rosengarten, für die bereits eine Plangenehmigung außerhalb der Stationsoffensive vorliegt, ist ein Baubeginn schon 2021 vorgesehen. Der Bau der meisten anderen Stationen soll ab 2027 beginnen. Dazu gehören: Altrich (Kreis Bernkastel-Wittlich) Andernach Süd sowie in Bad Kreuznach Pfingstwiese, Rheingrafenstraße (Süd) und der Stadtteil Plaag. Außerdem: Bendorf, Niederhausen, Nieder-Olm Nord, Ober-Saulheim, Traben-Trarbach Schule, Trier Aulstraße, Weierbach Süd sowie Worms West an der Strecke von Worms nach Monsheim. Im Fall von Mayen-Mitte und Pracht-Wickhausen sollen die neuen Haltepunkte bestehende Stationen ersetzen.

### Sieben Standorte in Prüfung

Bei sieben weiteren Standorten soll noch geprüft werden, ob sie auch an das Schienennetz angeschlossen werden können. Dazu gehören Kandel-West an der Strecke von Wörth nach Landau sowie Bad Neuenahr Mitte, Koblenz-Horchheimer Brücke, Koblenz-Verwaltungszentrum, Lohreldorf (in Bad Neuenahr-Ahrweiler), Trier Kaiserthermen und Trier Nord.

Die DB sucht mit der Stationsoffensive systematisch nach potenziellen neuen Haltepunkten im Netz, die verkehrlich sinnvoll sind und wirtschaftlich betrieben werden können. Sie liegen in der Regel auf dem Land, aber auch in kleinen und mittelgroßen Städten. Eine Rahmenvereinbarung für die 17 Stationen haben das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium, die DB und die beiden Zweckverbände Schienennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (Koblenz) und Süd (Kaiserslautern) am Freitag unterschrieben. *jebu/dpa*

# „Übertriebene Symbolpolitik?“

Welcher Weg führt am schnellsten zu CO<sub>2</sub>-freiem oder möglichst CO<sub>2</sub>-armem Autoverkehr? Großbritannien reiht sich in die Gruppe derjenigen Länder ein, die ein festes Datum für einen Verbrenner-Ausstieg anstreben. Aber es gibt auch Gegenargumente.

**BRÜSSEL/LONDON.** Der europäische Auto-Branchenverband hält das von Großbritannien angepeilte Verkaufsverbot klassischer Diesel- und Benzinerautos ab 2030 für übertriebene Symbolpolitik. Es gibt jedoch auch etliche Stimmen, die den überraschenden Schritt von Premier Boris Johnson loben und darin eine Signal für mehr Klimaschutz sehen.

Die Autoindustrie-Lobbyvertretung Acea in Brüssel erklärte, wichtig für einen raschen Umstieg auf alternative Antriebe ohne fossile Brennstoffe seien vor allem geeignete Rahmenbedingungen. „Anstelle von Ankündigungen, den Verbrennungsmotor kurzfristig zu untersagen, brauchen wir eine starke politische Verpflichtung“, hieß es. Diese müsse dringend sicherstellen, dass „alle Bedingungen für den Übergang zu emissionsfreier Mobilität umgesetzt“ werden – etwa der Aufbau einer ausreichenden Ladeinfrastruktur sowie Kaufanreize für E-Autos.

Johnson will die Weichen dafür stellen, dass die Briten in zehn Jahren keine Fahrzeuge mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren mehr kaufen dürfen. Hybridmodelle (Kombination aus Verbrennungsmotor und Elektroantrieb) sollen noch bis 2035 abgesetzt werden können. Dafür gab es auch Zuspruch. Branchenexperte Stefan Bratzel vom Center of Automotive Management in Deutschland etwa meint, damit schwene ein bedeuternder europäischer Automarkt auf E-Mobilität um – „und das ist wiederum ein Signal an den Kontinent und an die Hersteller“. Der Wettbewerbsdruck auf die deutschen Autobauer könnte sich erhöhen.

Greenpeace-Verkehrsexperte Tobi Aastrup unterstrich die potenziellen Folgen der Entscheidung. „Allein Großbritannien steht bislang für rund 15 Prozent der deutschen Autoexporte. Damit die deutschen Marken dort und in anderen Ländern mit beschlossenem Verbrennerausstieg nicht schnell Marktanteile verlieren und der Klimaschutz vorankommt, braucht es auch bei uns klare Leitplanken: Spätestens 2025 muss Schluss sein mit neuen Dieseln und Benzinen.“ Weitere Länder nannten ebenfalls Zieldaten für ein Verbrenner-Aus – so Norwegen 2025, Dänemark und Belgien 2030, Frankreich 2040. Johnson kündigte zudem an, erneuerbare Energien auszubauen.



Ein Elektroauto an einer Ladestation in London. Großbritannien macht ernst mit dem Verbrenner-Aus. FOTO: DPA

Eine Acea-Sprecherin stellte klar, dass die Branche bis 2050 klimaneutral werden wolle. Die Mitgliedsunternehmen investieren dafür Milliardenbeträge. Der europäische Verband setzt allerdings auf Marktmechanismen und eine weiterhin anziehende Nachfrage nach E-Autos. Er sieht dabei „die Notwendigkeit einer

sehr viel größeren Anzahl von Ladepunkten“.

Die Chefin des deutschen Auto-Branchenverbands VDA, Hildegard Müller, fordert einen „Ladegipfel“, um den Ausbau des Netzes an die erwartete weitere Zunahme der Neuzulassungen von Autos mit Alternativantrieben anzupassen. Dabei müs-

sen alle Akteure zusammenkommen: Bund, Länder, Kommunen, Energiewirtschaft, Mineralölwirtschaft und Wohnungswirtschaft. Das Thema sei komplex, auch wegen der Bestimmungen im Bau- und Mietrecht. „Wir brauchen Millionen Ladepunkte im öffentlichen und privaten Bereich“, so Hildegard Müller. jdpa

**KOMMENTAR**

## KOMMENTAR E-Autos – nicht auf Teufel komm raus!

von HERMANN MOTSCH-KLEIN

Erst der Diesel, jetzt der Verbrenner ganz allgemein: Die Verdammung dieser Motoren grenzt teilweise an Hysterie. Dabei sind sie bitter nötig.

Umweltschutz, bessere Luft, weniger Gefahren für die Gesundheit: Ganz klar, dass dies hohe Güter sind, die besonders geschützt werden müssen. Doch dies in Sachen Autoverkehr nur durch Elektromobilität erreichen zu wollen, ist blauäugig. Nach wie vor wird gerne unter den Teppich gekehrt, dass der Strom für die E-Autos nur zum Teil aus erneuerbaren Energien stammt und dass für die immer leistungsstärker werdenden Batterien teure und seltene Rohstoffe benötigt werden. E-Autos sind also nicht a priori Saubermänner. Dass sie lokal emissionsfrei fahren, versteht den Blick.

Es sind nicht allein die mangelnden Reichweiten und die noch viel zu wenigen Lademöglichkeiten, die E-Autos für die Masse weiter unattraktiv machen. Nur gut betuchte Leute können sie sich als Zweitauto für die Stadt leisten und sich den Strom auf dem Einfamilienhaus-Dach selber herstellen. Es sind auch die trotz der Subventionen hohen Anschaffungspreise, die Umständlichkeit der Ladeprozedur, das mangelnde Vertrauen in die Zuverlässigkeit und der teils geringere Fahrspaß, was den Verbrennern ebenfalls noch Jahrzehntelang Vorrang verschafft.

Verbrenner und gerade der moderne Diesel haben in Sachen Sauberkeit erheblich aufgeholt. Für weitere Strecken, für Bewohner ländlicher Gebiete und für den Güterverkehr bleiben sie unverzichtbar. Verbrenner zu verbieten und die Kunden auf Teufel komm raus zur E-Mobilität zu zwingen, die noch gar keine ausreichende Infrastruktur aufweist, ist ein Irrweg. Beide Antriebsarten sollten deshalb ohne künstlich erzeugte Hektik nebeneinander technisch weiterentwickelt werden.



Hermann Motsch-Klein ist Redakteur im Ressort Politik, Wirtschaft und Zeitgeschehen der RHEINPFALZ

## Alkoholkrank in der Pandemie

Verstärkte Nachfrage bei Selbsthilfegruppen – Weihnachten hat Konfliktpotenzial



Die Selbsthilfeorganisation der anonymen Alkoholiker wurde 1935 in den USA gegründet.

FOTO: DPA

Der Vorsitzende des Freundeskreises Westerwald des Vereins für Suchtkrankenhilfe, Gerhard Weyer, sagt, in Zeiten von Kurzarbeit, Kontaktbeschränkungen und Homeoffice fehle vielen der Austausch mit Kollegen und Freunden. Die Isolierung zu Hause und die Ängste vor der Zukunft könnten zum „Erleichterungstrinken“ führen. Weyers Ehefrau Ellen ergänzt, häufig würden dabei die Angehörigen vergessen: „Oft sind sie nervlich mehr belastet als der Alkoholiker selbst. Oft nehmen sie zuerst den Kontakt mit uns auf.“

Der eher triste November könne Alkoholismus noch verstärken, sagt Monika. „Viele Angehörige wollen auch vor Weihnachten noch ihre Trinkenden trockenlegen. Aber das funktioniert nicht so leicht. Der Trinkende muss selbst die Einsicht haben.“ Ellen Weyer erklärt: „Schon vor Corona hat es immer vor und nach Weihnachten

mehr Hilfsbedarf gegeben.“ Familien kämen im größeren Kreis zusammen, es werde „auf heile Welt gemacht“. Dann brächen manchmal Konflikte auf. Zahlreiche Kirchengemeinden haben ihre Räume für Selbsthilfegruppen aus Angst vor Corona-Infektionen längst gesperrt, wie Ellen Weyer und Monika berichten. Ein Ausweg sind Videokonferenzen. Ein Mitglied der Anonymen Alkoholiker im Raum Koblenz, das anonym bleiben will, sagt, drei bis zehn Betroffene kämen hier „per Skype und Zoom“ zusammen. „Es sind bestimmt auch welche abgesprungen. Nicht alle haben Internet. Oder ihr Netz ist zu schwach“, erklärt der Mann.

Eine Erhebung von Forsa im Oktober in Deutschland hat ergeben: Etwa ein Viertel der Menschen mit ohnehin problematischem Alkoholkonsum trinkt seit Corona noch mehr. jdpa/kna/rhp

## Kein Homeoffice: Extra-Urlaub als Entschädigung

**HAMBURG.** Die stellvertretende SPD-Vorsitzende Serpil Midyatli will Beschäftigte, die nicht in einem Homeoffice arbeiten können, mit freien Tagen entschädigen.

„Wer aufgrund des Charakters seiner Tätigkeit nicht von zu Hause arbeiten kann, sollte deshalb gesetzlich zwei bis fünf zusätzliche Flexi-Tage im Jahr erhalten“, sagte Midyatli dem „Spiegel“. Dabei handele es sich de facto um Urlaub. Sie werde sich dafür einsetzen, dass ihre Forderung Teil des Regierungsprogramms der SPD werde, sagte Midyatli weiter. Die Flexi-Tage sollten parallel zum Recht auf Homeoffice eingeführt werden.

Ein Teil der Beschäftigten profitiere derzeit von einem Wegfall der Arbeitswege und könne so Beruf und Familie besser vereinbaren, sagte die Politikerin weiter. Andere, etwa Erzieher oder Pflegekräfte, hätten diese Möglichkeit nicht. „Dadurch schaffen wir eine neue Ungleichheit.“

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hat aktuell seinen Plan zurückgestellt, ein Recht auf 24 Tage Homeoffice einzuführen. Als Kompromiss schlug er der Union vor, gemeinsam einen modernen Rahmen für mobile Arbeit zu beschließen. Im Kern soll der Arbeitnehmer demnach das Recht auf ein Gespräch mit dem Arbeitgeber zum Thema Homeoffice bekommen.

Unterdessen hat der Jenaer Wirtschaftssoziologe Klaus Dörre vor langfristigen negativen Folgen des Homeoffice gewarnt. „Faktisch ist es über das Netz möglich, Arbeitsumfang und Qualität der Homeoffice-Mitarbeiter jederzeit zu prüfen“, sagte er der „Mitteldeutschen Zeitung“. Die Kontrollmöglichkeiten für die Firmen seien so groß wie nie zuvor.

Außerdem sei der Mensch ein soziales Wesen: „Den Wegfall der Kommunikation am Arbeitsplatz empfinden viele als Verlust.“

Experten folgen können Arbeitgeber die Log-in-Zeiten sowie die Online-Aktivitäten an PCs leicht kontrollieren. jdpa/kna/rhp

## Außen-Haus-Verkauf: Mehrweg bald Pflicht?

Plastikmüll soll weiter eingedämmt werden

**BERLIN.** Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Auch das Getränkepfand soll ausgeweitet werden. Es sind zwei von vielen Baustellen im Kampf gegen Einwegplastik.

Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von maximal 50 Quadratmetern – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwas eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwärz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Hoch: 18,9 Millionen Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und

Getränke unterwegs zu konsumieren. Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht – damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik ebenfalls schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten – denn da gibt es längst Alternativen. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

Das deutsche Plastiktüten-Verbot kommt nach Angaben des Umweltministeriums voran. Das Kabinett hatte das Aus für Standard-Tüten an der Ladenkasse schon im Juni beschlossen. Nun hoffen sich auch Union und SPD im Bundestag darauf geeinigt, sagte Flasbarth. Damit sei Ende 2021 Schluss mit den Plastiktüten.

Die Grünen im Bundestag forderten, noch weiter zu gehen: „Für Getränkeverpackungen braucht es eine gesetzlich verankerte und sanktionsbewährte Mehrwegquote von 80 Prozent bis 2025“, so die umweltpolitische Sprecherin Bettina Hoffmann. Nötig sei mehr Mehrweg auch bei Lebensmittelverpackungen im Einzelhandel und beim Versand. jdpa

# Metropolen wachsen langsamer

Die starke Zuwanderung von Fachkräften hat in den vergangenen Jahren die Großstädte in Deutschland anschwellen lassen. Nun aber dämpft die Corona-Krise den Boom. Das könnte die Wohnungsmärkte entlasten.

**FRANKFURT.** Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpft die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer neuen Analyse des Hamburger Gewos Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Zudem wanderten mehr Menschen in das Umland ab.

Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl in der Bundesrepublik um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die Forscher voraus. Während die Bevölkerung in Westdeutschland bis 2035 um 1,4 Prozent wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren. Das habe auch Folgen für die Wohnungsmärkte, heißt es in der Studie.

Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 prognostiziert Gewos für Berlin (plus 6,6 Prozent), Frankfurt (plus 6,2), Hamburg (plus 4,7) und Köln (plus 4,8). In München (plus 4,0 Prozent) stoßt das Wachstum langsam an Grenzen und schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der Nachfrage Schritt halten, sodass sich der Nachfragedruck weit in die Region hinein erstreckt“, schreiben die Autoren. Auch Düsseldorf (plus 0,9 Prozent) und Stuttgart (plus 2,6 Prozent) wachsen demnach künftig kaum noch.

Das Bevölkerungswachstum wird laut Gewos von einer nachlassenden Zuwanderung aus dem Ausland dieses Jahr und 2021 gedämpft – eine Folge der Corona-Krise. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagte Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Weniger Zuwanderung aus dem Ausland könnte vorübergehend Druck von den Wohnungsmärkten in Städten nehmen. Ab 2022 dürfte die Außenwan-



Blick aufs Frankfurter Museumsufer mit dem Stadtteil Sachsenhausen im Hintergrund. Zu sehen ist auch der neue Henninger-Turm, der Luxus-Wohnungen beherbergt.

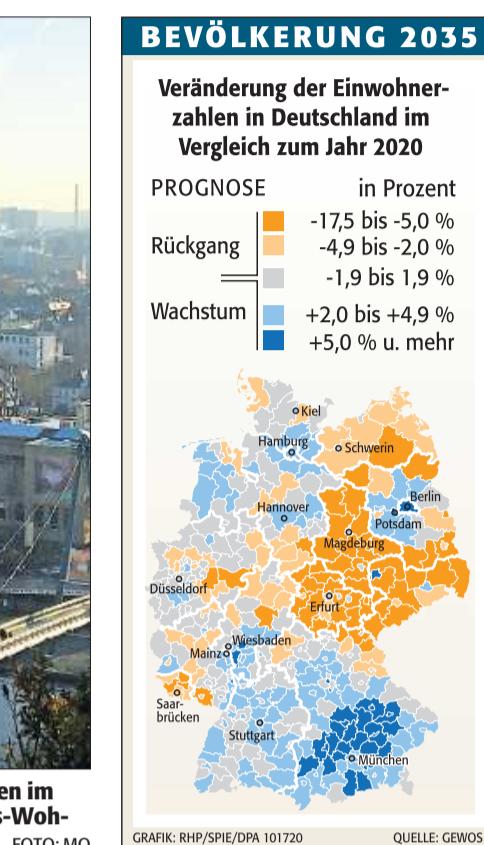


FOTO: MO

derung wieder zunehmen, aber nicht mehr das Ausmaß des vergangenen Jahrzehnts erreichen.

Eingewanderte Fachkräfte haben in den vergangenen Jahren maßgeblich die Großstädte anschwellen lassen. Junge Familien etwa zieht es dagegen ins Umland – auch wegen der hohen Immobilienpreise. Der Trend könnte sich mit der Corona-Krise verstärken, zeigen Umfragen. Ein Drittel der Deutschen, die in Großstädten leben, möchten aufs Land oder wenigstens in eine kleine Stadt umziehen, heißt es etwa in einer Studie des Instituts Civis unter gut 2700 Menschen für die „Zeit“. Nicht nur Städte ziehen aber Menschen an, so Gewos. Fast

ganz Süddeutschland gewinne Einwohner. Die Bevölkerung in Bayern werde bis auf wenige strukturschwache Regionen im Nordosten bis 2035 um bis zu 10 Prozent steigen. Aufwärts gehe es auch in weiten Teilen Baden-Württembergs, im Rhein-Neckar- und im Rhein-Main-Gebiet, in Hannover sowie im „VW-Land“ bei Wolfsburg und Braunschweig.

Ob die Regionen so viele Einwohner gewinnen wie geschätzt, hänge aber nicht zuletzt davon ab, ob Schlüsselindustrien wie die Auto- und Maschinenbau in Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen den Strukturwandel bewältigen könnten. **jdpa**

# Erst fehlt es an Schnee und dann kommt noch Corona

Für die Skibersteller ist 2020 ein extrem schwieriges Jahr

VON THOMAS MAGENHEIM, MÜNCHEN

Für Skibersteller und Sportfachhändler gibt es im Winter nichts Wichtigeres als Schneefall. In diesem Jahr kommt als Störfaktor die zweite Corona-Welle hinzu.

Gewissheiten gibt es für Skibersteller wie Völkli in diesem Corona-Winter kaum. „Der Mensch will raus in Natur und Berge“, nennt Christoph Bröder eine davon. Davon abgesehen ist der Chef des einzigen verbliebenen deutschen Skiberstellers im bayerischen Straubing aber am Grübeln. Was der Coronawinter seiner Branche bringt, weiß auch er nicht. In alpinen Skigebieten sieht es derzeit schlecht aus. „In Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich stehen alle Lifte still“, weiß Bröder. Auch Hotels sind dort derzeit geschlossen – vorerst bis Ende des Monats. Was dann kommt, hängt vom Pandemieverlauf ab. Darauf bauen, dass im Dezember die Skisaison mit ein paar Wochen Verspätung beginnt, kann derzeit niemand.

Dabei war schon die Vorsaison in den Alpen ein Tiefschlag. Erst gab es wenig Schnee. Als der dann gefallen war, fegte die Corona-Pandemie die Hänge zur Halbzeit der Saison leer und der österreichische Skiorort Ischgl kam als paneuropäische Corona-Viernschleuder zu fatalem Berühmtheit.



Völkli in Straubing ist der einzige verbliebene deutsche Skibersteller. FOTO: DPA

25 bis 30 Prozent Absatzrückgang habe die Vorsaison in den Alpenländern gebracht, schätzt Bröder.

Konkurrent Fischer und andere Hersteller aus Österreich bestätigen das. Rund 700.000 Paar Skier würden dem Markt dieses Jahr wohl fehlen. Etwa 3,5 Millionen Paar werden normal pro Jahr weltweit verkauft. Für die anstehende Saison haben mehrere Hersteller erklärt, in Unkenntnis der Entwicklung vorsorglich bis zu einem Fünftel weniger Skier als sonst ausgeliefert zu haben. „Im Handel ist große Unsicherheit da“, sagt auch Stefan Herzog. Normalerweise gehörten Skier um diese Jahreszeit in die Schaufenster der Branche, sinniert der Chef des Verbands Deutscher Sportfachhandel. Aber nun sei es bei coronabedingt drohendem Ausfall der Alpinsaison schwierig, die richtige Warengruppe zu bewerben. Sind es Fahrräder oder Laufschuhe, die im Sommer gut verkauft wurden oder doch Skier? „Hotels sind die offene Flanke“, stellt Bröder klar. Bleiben die geschlossen, nutzen auch Corona-Konzepte für Skilife nichts. Sollte es besser als gedacht laufen, sieht der Völkli-Chef den letzten deutschen Skibersteller sogar im Vorteil. Denn aus dem Werk in Straubing könnte man im Gegensatz zur oft fernab in Asien fertigten Konkurrenten kurzfristig nachliefern.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—



## Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](http://audi.de/e-tron-vorteil)

**Audi** Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

## DIE DAX-30-WERTE

- XETRA, 20. NOVEMBER 2020 -									
Dividende	Schlusskurse	Veränderung	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tagesumsatz	Börsenwert				
in Euro	20.11.	19.11.	in Euro	in Prozent	in Euro	in Tsd. Stück	in Mrd. Euro		
Adidas	0	280,50	317,45	-0,53	162,20	627,46	56,22		
Allianz	9,60	195,40	194,84	-0,29	322,60	117,10	140,03	80,56	
BASF	5,30	57,65	57,78	-0,22	70,49	37,35	2819,49	52,95	
Bayer	2,89	47,90	46,40	-3,23	78,34	39,91	459,05	44,66	
Beiersdorf	2,89	97,10	97,10	+0,00	108,05	77,62	328,94	24,47	
BMW St.	0,70	74,15	74,00	+0,20	77,06	36,60	16,25	44,64	
Continental	2,50	110,50	110,50	+0,00	124,19	51,45	354,96	22,10	
Croesro	1,20	45,78	46,19	-0,89	48,82	23,54	873,09	8,84	
Daimler	0,89	55,52	55,07	+0,82	55,96	21,02	101,18	59,40	
Delivery Hero	0	101,10	99,50	+1,61	116,65	44,85	561,11	20,14	
Deutsche Bank	0	8,96	8,99	-0,34	10,37	4,45	8327,04	18,52	
Deutsche Börse	2,90	134,50	134,80	-0,22	170,52	92,92	828,48	25,56	
Deutsche Post	1,15	39,88	39,10	+1,99	43,50	19,10	3774,23	49,22	
Deutsche Telekom	0,60	14,86	14,85	+0,10	16,75	10,41	1045,07	70,78	
Deutsche Wohnen	0,99	42,62	42,48	+0,33	46,97	27,66	115,24	15,33	
E.ON	0,46	9,10	9,05	+0,55	11,56	7,60	709,33	20,03	
Fres. Med. Care	1,20	71,28	71,24	+0,05	81,19	53,59	615,85	21,70	
Frésenius SE	0,84	37,85	37,64	+0,56	51,54	24,25	1452,70	21,10	
Heid. Cement	0,60	58,65	58,38	+0,31	70,02	29,00	571,96	11,62	
Henkel Vz.	1,85	87,22	87,12	+0,11	96,90	62,24	471,90	15,54	
Infinetec	0,22 v	27,41	27,06	+1,29	28,33	10,13	4426,15	35,80	
Linde PLC	3,25	213,60	216,40	+0,95	226,40	130,45	1085,13	117,78	
Merck	1,30	130,00	128,45	+1,21	140,35	76,22	754,73	16,80	
MTU	0,04	194,65	195,00	-0,69	209,30	97,76	292,20	10,33	
Münchner Rück	9,00	234,80	236,10	-0,55	264,20	141,10	473,02	33,89	
Pfleiderer	0,80	35,00	34,76	+2,76	35,50	20,05	3232,49	23,67	
SAP	1,58	98,80	99,42	-0,62	143,52	82,13	3909,22	121,38	
Siemens	5,50 v	105,58	105,80	-0,20	120,66	58,77	2058,12	93,14	
Vonovia	1,69 v	57,50	57,96	-0,79	62,74	36,71	1751,27	31,56	
VW Vz.	4,86	152,14	152,52	-0,25	187,74	79,38	985,02	31,37	

I.K. = keine Angaben

## AKTIEN

## EURO STOXX 50 (FRANKFURT)

Schlusskurse in Euro 20.11. 19.11.

Adidas (GER)	0	280,20	282,40
Alden (NL)	0	159,00	160,20
Ahola! (NL)	0,96	23,53	23,44
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	139,35
Airbus (NL)	0	88,40	89,41
Allianz (GER)	9,60	195,36	194,46
Amadeus IT (ESP)	1,23	58,58	59,38
Anh.B. Invey (BEL)	1,30	54,75	55,32
ASML (NL)	5,55	361,30	355,60
AXA (FR)	0,73	18,83	18,88
BASF (GER)	3,50	57,56	57,70
Bayer (GER)	2,80	47,72	46,36
Bio Santa Enders (ESP)	0	2,34	2,32
BMW (GER)	2,50	74,04	73,69
BNP Paribas (FR)	0	40,98	40,80
CRH (IRL)	0,40	33,26	33,84
Daimler (GER)	0,90	55,39	54,89
Deutsche Börse (GER)	2,90	134,20	135,10
Deutsche Post (GER)	1,15	39,79	39,07
Deutsche Telek. (GER)	0,60	14,88	14,83
Enel (IT)	0,33	8,21	8,06
Engie (FR)	0	12,00	12,18
EMI (IT)	0,24	8,18	8,10
EssilorLuxottica (FR)	0	114,95	115,65
Groupe Danone (FR)	2,10	54,72	55,20
Iberdrola (ESP)	0,40	11,42	11,38
Inditex (ESP)	0,55	26,84	26,94
ING Groep (NL)	0	7,70	7,70
Intesa Sanp. (IT)	0	1,86	1,86
Kering (FR)	8,00	615,00	616,20
ITP Phib. (NL)	0	7,84	7,85
DW Group	1,67	33,26	33,16
Eckert&Ziegler	0,42	42,42	41,50
Encavis	0,26	16,62	16,22
Fieldmann	0,65	62,45	62,50
Glob. Fashion Grp.	0	7,30	7,20
Hamb. Hafen	0,70	18,00	17,82
Hannover Re	0,47	8,89	8,89
Hornbach Baumarkt	0,68	37,10	36,52
Klöckner & Co	0	6,38	6,20
Koenig & Bauer	0	23,70	23,06
Krones	0,75	59,30	58,30
KWS Saat	0,70	63,50	62,60
LPKF Laser	0,10	21,65	20,95
Lucasfilm	0,05	30,10	29,60
Norma Gruppe	0,04	33,20	33,40
Pfeiffer Vac.	1,25	157,80	158,40
Pernod-Ricard (FR)	3,12	156,05	161,10
Philip E. (NL)	0,85	43,52	43,52
Prosus (NL)	0,11	94,24	88,56
Safraan (FR)	0	121,50	120,10
Sanoft (FR)	3,15	86,01	85,52
SAP (GER)	1,50	99,00	99,91
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	118,60
Siemens (GER)	3,50	235,00	237,70
Total S. A. B. (FR)	2,64	34,59	34,17
Unilever (NL)	1,64	50,00	49,69
Vinci (FR)	2,04	85,45	85,94
Vivendi (FR)	0,60	25,49	25,49
Volksw.Vz. (GER)	4,86	151,38	152,22
Vonovia (GER)	1,69 v	57,34	57,96



Mit Momentum zum Börsenerfolg

Jährlich ca. 20 Prozent Gewinn

Wenig Risiko mit Qualitätsaktien

Jetzt 4 Wochen kostenfrei testen

[www.goyax.de/premium-newsletter](http://www.goyax.de/premium-newsletter)

M-DAX (XETRA)

Schlusskurse in Euro 20.11. 19.11.

Aareal Bank	0	19,01	18,95
Airbus	0	88,60	89,41
Aldron	0	11,06	10,80
alströ office REIT	0,53	13,66	13,61
Aroundtown	0,14v	5,49	5,52
Aurubis	1,25	63,54	62,26
Bechtle	1,20	182,00	180,00
S&T	0	18,99	19,06
SAF Holland	0	10,10	9,90
Brenntag	1,25	63,82	63,24
Cancom	0,50	44,46	44,38
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	116,90
Commerce	0	4,97	4,74
CompuGroup	0,85v	29,01	28,60

# Immer weniger Särge aus Deutschland

Der Trend hin zu mehr Feuerbestattungen und der Preisdruck der Konkurrenz aus Osteuropa setzen die deutschen Sarghersteller unter Druck. Mit unterschiedlichen Strategien versuchen sie, ihren Platz auf dem schrumpfenden Markt zu sichern.

**BAD HONNEF.** Rund 900.000 Menschen sterben in Deutschland pro Jahr – nur noch ein Teil von ihnen wird in einem Sarg aus heimischer Herstellung beigesetzt oder eingäschert. „Die gesamte inländische Produktion wird auf rund 180.000 Särge jährlich geschätzt“, heißt es beim Bundesverband Bestattungsbedarf in Bad Honnef. Und darunter seien viele Särge, die im Rohzustand importiert und in Deutschland nur noch veredelt werden. Den weitaus größten Teil aller hierzulande verkauften Särge komme aus Osteuropa.

Zwei Entwicklungen haben den Sargherstellern in Deutschland zugesetzt: die Abschaffung des Sterbegelds, für das bis 2003 die gesetzlichen Krankenkassen bis zu 800 Millionen Euro pro Jahr ausgegeben haben, und der Trend zu immer mehr Feuerbestattungen. Seit die katholische Kirche ein striktes Nein zur Urnenbeisetzung aufgegeben hat und inzwischen selbst nicht mehr genutzte Kirchen in sogenannte Kolumbarien zur Aufbewahrung von Urnen umwandelt, hat auch im Süden und Westen Deutschlands die Feuerbestattung deutlich zugenommen.

Eine offizielle Statistik über die Bestattungsformen gibt es nicht. „Wir gehen aufgrund unserer Erkenntnisse davon aus, dass 2019 etwa 70 Prozent die Bestattungsart der Feuerbestattung gewählt haben“, sagt Stephan Neuser, der Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Bestatter. Auch die oftmals geringeren Pflegekosten für die meist kleineren Urnengräber spielten bei der Entscheidung für eine Feuerbestattung eine Rolle.

Obwohl der Sarg bei der Trauerfeier vor der Einäscherung ebenso präsent ist wie bei der Erdbestattung, wählen die Angehörigen häufig einen preisgünstigen Sarg. „Ganz billige Särge sind schon für 300 bis 400 Euro zu bekommen. Bei einem Sarg aus Vollholz

ist man schnell in einem mittleren vierstelligen Bereich“, sagt Alexander Helbach von der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas. Preiswerte Särge oder individuelle Anfertigungen zu entsprechenden Preisen seien gefragt, der ganze Bereich dazwischen sei weitgehend wegfallen, sagt der Branchenbeobachter.

## 15 spezialisierte Hersteller

Deutschlandweit gibt es noch etwa 15 mittelständische Sarghersteller mit eigener Produktion. Hinzu kommen nach Angaben des Branchenverbands kleinere Betriebe des Tischler- und Schreinerhandwerks, die ebenfalls Särge fertigen. Vor 30 Jahren seien es noch rund 100 Hersteller gewesen. Der Umsatz der Sarghersteller wird nicht erfasst. Das Statistische Bundesamt betrachtet nur die Bestattungsinstitute. Die rund 4400 Firmen dieser Branche setzten im Jahr 2018 rund 1,6 Milliarden Euro um.

Einer der verbliebenen deutschen Sarghersteller ist die Firma Schmidt-Hendker aus Glandorf in Niedersachsen. In dritter Generation seit 1947 produziert der Betrieb. „Wir sind Spezialist für Massivholzsärge“, sagt Geschäftsführer Udo Mentrup. Das Baissortiment umfasste 25 Modelle, jedes in zahlreichen Holzvarianten. Der Betrieb mit 25 Mitarbeitern hat sich auf die Erfüllung individueller Sonderwünsche bei Holzart, Form, Farbe bis hin zu aufwendigen Schnitzereien spezialisiert. Zwei bis drei Tage dauert die Herstellung eines Sarges.

„Der Trend hin zur Regionalität, Nachhaltigkeit und „Made in Germany“ kommt auch in unserer Branche an“, berichtet Mentrup. „Alles soll nicht nur natürlich aussehen, sondern auch ökologischen Ansprüchen genügen.“ Für die Särge – „komplett biologisch abbaubar“ – verarbeiten sei-



Der Sarghersteller Schmidt-Hendker im niedersächsischen Glandorf ist spezialisiert auf individuell hergestellte Massivholzsärge.

ne Firma heimische Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Nachhaltig produzierte Särge würden zunehmend attraktiv für die Sortimente der Bestatter. „Das spüren wir auch bei den Bestellungen.“ Eine Stückzahl im unteren fünfstelligen Bereich wird in Glandorf im Jahr produziert. Genaue Zahlen möchte Mentrup nicht nennen.

Ziemlich am anderen Ende der Preisspanne hat sich die Berliner Firma Lignotec ihren Platz auf dem schrumpfenden Markt für deutsche Hersteller gesucht. „Um überleben zu können, mussten wir uns etwas einfallen lassen“, sagt Unternehmenschef Michael Jagdt. Lignotec hat einen eigenen Holzwerkstoff für seine Särge entwickelt. Eine mitteldichte Faserplatte – gepresst aus Sägemehl und Sägespänen. „Dadurch fallen bei uns in der Herstellung einige Arbeitsschritte weg, die bei Vollholzsärgen sehr lohntintensiv sind“, nennt Jagdt die Vorteile. Von den rund 22.000 Särgen, die von Lignotec im Jahr hergestellt werden, seien etwa 20.000 diese für die Verbrennung besonders geeignete schlanken Modelle. Zu den Preisen äußert sich Jagdt, wie die gesamte Branche, nur zurückhaltend. Ein hochwertiger Sarg aus Eiche, Buche oder Magnolie, die Lignotec auch im Angebot hat, „kostet je nach Ausstattung das Zwei- bis Fünffache eines einfachen Sarges“.

Die Covid-19-Pandemie könnte der Sargproduktion in Deutschland einen weiteren Rückschlag versetzt haben, fürchtet der Bundesverband Bestattungsbedarf. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens führten dazu, dass viele Hinterbliebene auf eine aufwendige Trauerfeier verzichten und sich folglich auch für einen weniger repräsentativen Sarg entscheiden. Deshalb würden in diesem Jahr wohl kaum weniger Särge von deutschen Herstellern verkauft. |dpa

## Handelsketten: Chefs beschweren sich über Klöckner

**BERLIN.** Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert.

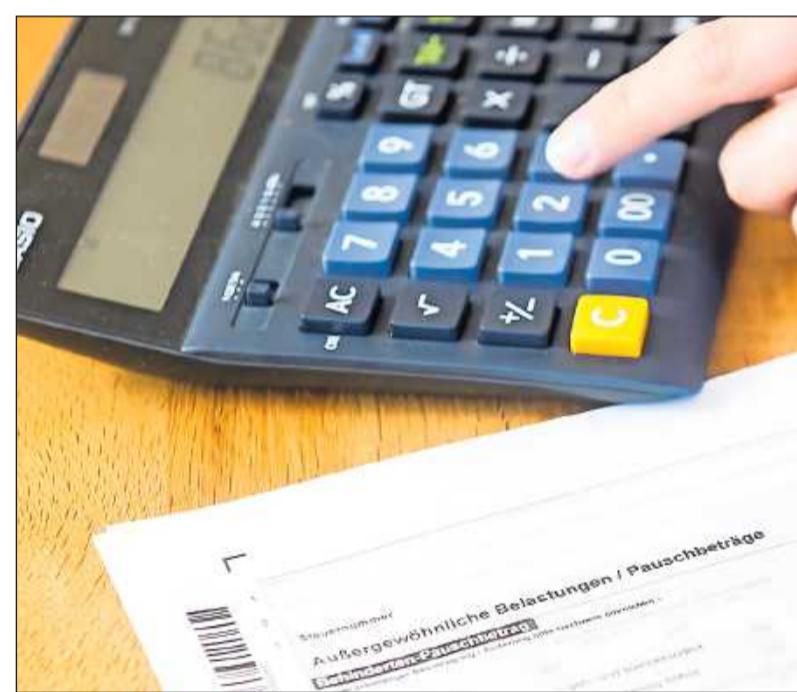
Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen“.

Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augenhöhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das solle ein Ende haben.

Frau Klöckner zeichne „ein Zerbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. Es handle sich um einen beispiellosen Vorgang öffentlicher Diffamierung durch ein Mitglied der Bundesregierung. Unterzeichnet wurde der Brief von den Topmanagern Markus Mosa (Edeka), Lionel Souque (Rewe), Markus Dicker (Aldi) und Klaus Gehrig (Schwarz-Gruppe), sowie vom Präsidenten des Handelsverbandes Deutschland, Josef Sanktjohanser und Friedhelm Dornseifer, dem Präsidenten des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. Außerdem an Kanzlerin Merkel ging er auch an sämtliche Mitglieder des Bundeskabinetts. |dpa

## Mit Unterhalt fürs Kind Steuern sparen

**STEUER-TIPP:** Absetzbarkeit auch bei fester Partnerschaft



Gerade Eltern sollten bei der Steuererklärung ganz genau rechnen. FOTO: DPA

VON HANS PETER SEITEL

**LUDWIGSHAFEN.** Viele Eltern unterstützen ihre Kinder auch dann noch, wenn sie kein Kindergeld mehr für sie bekommen. Die Unterhaltszahlungen können steuerlich abgesetzt werden – neuerdings sogar, wenn das Kind in fester Partnerschaft woanders wohnt.

Das geht aus einem aktuellen Gerichtsurteil hervor, auf das der Bund der Steuerzahler (BdSt) Rheinland-Pfalz aufmerksam macht. Der Rat der Steuerexperten: Eltern, denen das Finanzamt den Steuervorteil verwehrt, sollte Einspruch einlegen.

**Worum es genau geht:** Haben Kinder das 25. Lebensjahr vollendet, entfällt der Anspruch der Eltern auf Kindergeld und den Kinderfreibetrag grundsätzlich. Stattdessen können die Eltern ihre Unterhaltsleistungen für Kinder, die sich noch in Ausbildung befinden, als außergewöhnliche Belastungen absetzen und somit Steuern sparen. In der Steuererklärung für 2020 geht das bis zum Höchstbetrag 9408 Euro. Tipp: Wer seine Steuererklärung für 2019 noch nicht abgegeben hat, kann bis zu 9168 Euro Unterhalt geltend machen. Beiträge zur Basiskranken- und Pflegeversicherung des Kindes können in jedem Jahr zusätzlich angegeben werden.

**Was das neue Urteil besagt:** Laut Bundesfinanzhof (BFH) darf das Finanzamt den Unterhalts Höchstbetrag nicht alleine deshalb kürzen, weil das unterstützte Kind mit einem Lebensgefährten oder einer Lebensgefährtin zusammenwohnt, der/die über ausreichendes eigenes Einkommen verfügt. Im konkreten Fall unterstützten die Eltern ihre 25-jährige Tochter, die während ihres Studiums selbst nur geringe Einkünfte erzielte, mit einem monatlichen Geldbetrag. Das Finanzamt berücksichtigte die Unterhaltsleistung nur zur Hälfte – „mit der Begründung, dass das junge Paar gemeinsam wirtschaften würde und die Tochter somit auch von ihrem Partner unterstützt werde“, erläutert der BdSt. Dagegen klagten die Eltern, und zwar mit Erfolg bis zum höchsten Finanzgericht BFH (Az.: VI R 43/17).

**Was man selbst tun kann:** Eltern, denen das Finanzamt in einem ähnlichen Fall den Höchstbetrag für den absetzbaren Unterhalt kürzt, sollten mit Hinweis auf das BFH-Urteil samt Aktenzeichen Einspruch gegen ihren Steuerbescheid einlegen. „Es kann der volle Unterhalts Höchstbetrag abgesetzt werden“, so der Steuerzahnbund. Die Grenze bildet aber der tatsächlich gezahlte Unterhalt. Wichtig: Dem Kind das Geld nicht bar geben. „Die Unterhaltszahlungen sollten nachweisbar sein, zum Beispiel durch Kontoauszüge“, so die Experten.

# Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:  
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.  
ZusammenGegenCorona.de



# Mausoleum Museum

**Vorübergehend geschlossen: Ein Besuch in der dröhnen leeren Kunsthalle Mannheim, wo ab dem 1. Dezember eine große Anselm-Kiefer-Schau gezeigt wird. Ob auch live im Museum, steht in den Infektionszahlen. Ziehen jetzt bald Schulklassen ein? Über einen Ort im Griff der Pandemie.**

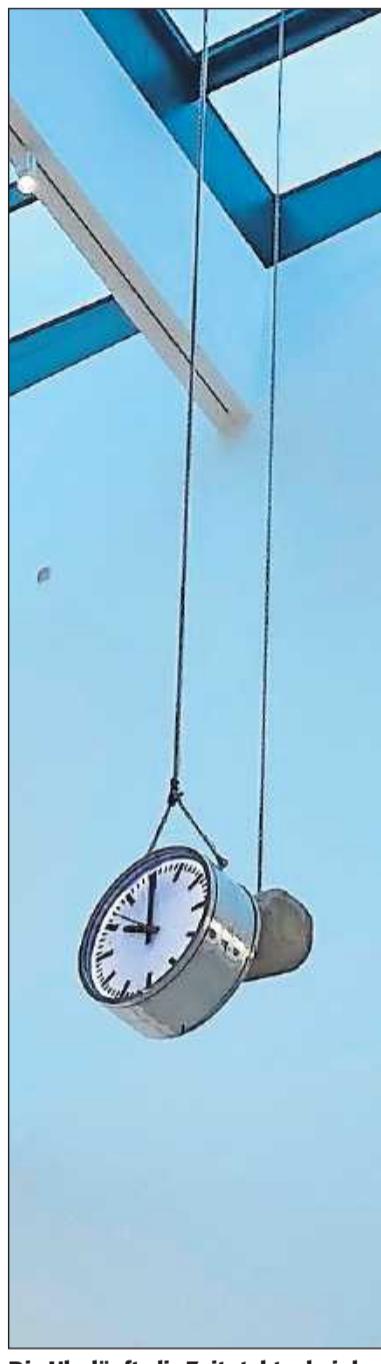
VON MARKUS CLAUER

Das Mobile aus einem Stein und einer Bahnhofsuhr von Alicja Kwade gleicht einem Menetekel. Die Welt dreht sich weiter. Unsere endet. In der Mannheimer Kunsthalle kreist das Werk der polnischen Künstlerin normalerweise beständig hoch oben im himmelschließenden Atrium. Jetzt hängt es schlaff herab. Die Uhr läuft. Aber die Zeit steht scheinbar still. Lockdown. Im Museum ist kaum ein Mensch. Der Pförtner bewacht seine Loge. Im Besuchsbuch steht niemand. In der Garderobe wartet ein vergessener Schirm am Haken. Leere Fächer, aufgeklappt. Das Museum liegt im Halbdunkel der Notbeleuchtung. Kein Licht im Korridor von James Turrell, der in den Jugendstilbau führt. Der Blick fällt auf Brancusis goldglänzenden „Großen Fisch“ in der Eingangshalle. Er hat seine Nachthaube anbehalten. Novembries Zwielicht hat sich im Museumsshop breit gemacht. Der Videoscreen im Atrium, aus. Die Säle, dicht. Das Museum wirkt wie ein Mausoleum.

In einer früheren Welt hätte in der Kunsthalle am 1. Dezember die große Schau des großen deutsch-französischen Mythenzählers Anselm Kiefer geöffnet. Mit großem Hallo. In der pandemischen hängt alles von den Zahlen des Robert-Koch-Instituts ab. Und daraus folgend weiteren Konsequenzen. Denkbar, dass auch diese Ausstellung eine virtuelle Veranstaltung wird, zumindest vorerst. Kathrin Sieberling, die Kunsthallen-Pressegesprecherin, weiß – wie alle – momentan auch noch nichts Genaueres. Sie hegt Befürchtungen.

Die anberaumte Pressekonferenz jedenfalls hat sie vorsorglich abgesagt. Direktor Johan Holten ist heute in Heidelberg im Homeoffice. Den Kaffeautomaten hat Sieberling wie oft in letzter Zeit für sich allein.

Das heißt, der Ausstellungskurator Sebastian Baden ist noch da. Ein gebürtiger Kaiserslauterer. Er hat seine Hauptarbeit in Sachen Kiefer-Schau bereits gemacht. Die Ausstellung ist aufgebaut. Er wischt auf seinem Smartphone herum. Auf Fotos hieven Spinnennähte tonnenschwere Bilder an die Wand. Männer stehen auf Scherenhe-



**Die Uhr läuft, die Zeit steht scheinbar still. Installation von Alicja Kwade in der Kunsthalle Mannheim.** FOTO: MAC



**Schwerarbeit: Aufbau der Anselm-Kiefer-Schau, die ab 1. Dezember in der Kunsthalle gezeigt wird – wie auch immer.** FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM; ELMAR WITT

bebühnen. Kiefers Werk tendiert ins maßstablos Grandiose. Fast immer hat es mit Erleuchtung zu tun. Sebastian Badens Laune dagegen ist getrübt von den ungewissen Aussichten.

## Museen unter ferner liefen

Der 40-jährige Ex-FCK-Triathlet ist ein vieler Kunsterinterpret. 2013 wurde ihm ein internationaler Kunstkritikerpreis verliehen. Aber dafür, dass der zweite Lockdown die 7000 deutschen Museen erwischte hat, fehlt ihm wie den allermeisten seiner Kolleginnen und Kollegen das allerletzte Verständnis. Ausgerechnet sie. Wo doch das große Anti-Covid-19-ABC, Klimatisierung, Abstand, Achtsamkeit quasi zur DNA eines jeden Museums gehört. Und währenddessen dürfen die Geschäfte öffnen. Auch bei Baden hört man die Gekränktheit leise heraus, die seinesgleichen erfasst hat, seit die Maßnahmen gegen das Virus verkündet worden sind.

Dass Museen an diesem 28. Oktober erst gar nicht genannt wurden. Und dann unter ferner liefen. Das heißt, zu-



**Das Museum als Bildungseinrichtung? „Unbedingt!“: Kurator Sebastian Baden.** FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM; ELMAR WITT

sammen mit Wettbüros, Spielbanken, Fitnessstudios, Bordellen – „kurz vor dem Zoo“, sagte damals Ulrike Goos, die Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart, „dabei sind wir weder ein Luxus noch ein Freizeitpflatz, wir sind Bildungseinrichtungen“.

Wie zum Beweis hält Sebastian Baden jetzt die schon fertige Anselm-Kiefer-Broschüre in der Hand. „Politik, Religion, Mystik, Mythos, Alchemie und Kosmologie bilden die Themenkomplexe, aus denen Kiefer seine bildneri-

schen und skulpturalen Werke zusammensetzt“, steht darin gleich im dritten Satz.

Badens Kollegin, Christina Végh, Kunsthallendirektorin aus Bielefeld, brachte vor Kurzem ins Spiel, der Staat solle doch, wenn er sich schon Opernhäuser, Museen und Theater als Bildungseinrichtungen leiste, deren „weitläufige und klimatisierte Flächen“ öffnen. Für Vermittlungsangebote, Schulunterricht. Auch Anja Karliczek, die Bundesbildungsministerin von der CDU sprach sich dafür aus, dass die von Raum-, Klima- und Platznot geplagten Schulen in „Pfarrzentren und Museen“ ausweichen. Geschichtsunterricht vor Édouard Manets „Erschießung Kaisers Maximilians von Mexiko“ – kann man sich schon vorstellen. Der Vorschlag sollte „zeitnah umgesetzt“ werden hieß es dazu denn auch etwas ungelenk in einem diese Woche veröffentlichten offenen Brief des „Arbeitskreises „Museen für Geschichte“, in dem 35 große Geschichtsmuseen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg und Belgien organisiert sind. Darunter auch das Speyerer Historische Museum der Pfalz und die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim.

## Noch ein Menetekel

Museen würden „als soziale Bildungseinrichtungen gebraucht, jetzt mehr denn je“, heißt es in dem Schreiben. Ob er das auch so sehe? „Unbedingt!“ sagt der Kurator Baden, von der Mund-Nasen-Maske gedimmt, in die Menschenleere des Atriums. Der Blick fällt an das grauendige Wellenrelief an der Wand, das dort fest installiert ist. Auch ein Werk des gebürtigen Donaueschingers Anselm Kiefer, der 20 Jahre im Odenwald gelebt und gearbeitet hat, bevor er 1993 nach Südfrankreich und 2007 nach Paris umgezogen ist.

„Sephirot“ heißt das Werk, das als Auftakt der Kiefer-Ausstellung zu sehen sein wird. Ungewiss, ob live und im Museum. Die Arbeit, noch so ein Menetekel. Die jüdische Mystik ist ihr Hintergrund. Sie steht für die Suche nach der Weisheit und die Wiederherstellung der Harmonie.

## Max-Ophüls-Preis: Filmfestival läuft doch völlig digital ab

Das 42. Filmfestival Max Ophüls-Preis lädt von 17. bis 24. Januar coronabedingt zu einer komplett digitalen Festivalwoche ein. „Es hilft kein Wünschen und kein Hoffen: Die aktuellen Umstände erfordern im Sinne der Vernunft ein flexibles Umdenken“, sagte Festivalleiterin Svenja Böttger am Freitag in Saarbrücken. Lange hatte ihr Team darauf gehofft, doch Kinos bespielen zu können. Nun wolle man „alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Festivalcharakter mit innovativen Formaten und lebendigen Ideen auf adäquate Weise ins Digitale zu übertragen.“

Die Filme der vier Wettbewerbe und Nebenreihen sollen auf einer eigens für das Festival entwickelten Streaming-Plattform laufen. Die Zuschauer könnten auch für ihre Favoriten abstimmen. Eröffnung, Preisverleihung und Branchentreffen soll es ebenfalls als Online-Formate geben. Außerdem sei ein kostenloser linearer Internetkanal mit wechselndem Angebot aus Gesprächen und Filmhalten geplant. Zudem sei im Laufe des Jahres 2021 geplant, Filme der Preisträger in deren Anwesenheit doch noch in saarländischen Kinos zu zeigen. Das Saarbrücker Festival für Nachwuchsfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vergibt Preise mit einem Gesamtwert von über 110.000 Euro. *jepl*

## Weimarer Klassik: Neues Stiftungsleitbild

Die Klassik Stiftung Weimar folgt einem neuen Leitbild. Man begreife sich als kulturpolitische Instanz, die das ihr anvertraute Erbe nutze, um aktuelle gesellschaftliche Debatten zu bereichern und neue anzustossen, sagte die Präsidentin der Stiftung, Ulrike Lorenz. An die Stelle des Bewahrhaften trete in erster Linie das Vermitteln. „Wenn das, was wir tun, nicht bei den Menschen ankommt, können wir es auch sein lassen“, fasste Lorenz den Anspruch „an die Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters“ zusammen. Die Klassik Stiftung Weimar mit ihren mehr als 20 Museen, Schlössern, historischen Häusern und Parks sowie den Sammlungen der Literatur und Kunst ist mit etwa 400 Mitarbeitern die zweitgrößte Kulturstiftung Deutschlands. *jepl*

# Und wenn die Menschen nicht wiederkommen?

**Der Bezirksverband sorgt sich um die Kultur in der Pfalz – Solidarität mit freier Szene**

VON FRANK POMMER

**Die Hoffnungen auf ein Ende des Kultur-Lockdowns sinken mit jedem Tag, an dem das Robert-Koch-Institut neue Infektionszahlen veröffentlicht. Theater, Konzerte, Schauspiel wird es wohl 2020 nicht mehr geben. Der Bezirksverband Pfalz möchte dem Geschehen aber nicht länger nur zusehen, sondern die verordnete Zwangspause nutzen, um der Kulturszene insgesamt in der Pfalz zu helfen.**

Es ist still geworden in der Region. Die Kultur wurde von dem Teil-Lockdown zum Schweigen gebracht. Weder das Pfalztheater in Kaiserslautern, noch das dortige Museum Pfalzgalerie oder das Historische Museum der Pfalz in Speyer dürfen derzeit vor Publikum spielen beziehungsweise Ausstellungen zeigen. Alle drei Institutionen sind – neben anderen – Kultureinrichtungen des Be-

zirksverband der Pfalz. Und beim Träger macht man sich in Person von Bezirkstagsvorsitzender Theo Wieder Sorgen. Nicht nur um die eigenen Institutionen, sondern auch um die Kultur überhaupt in der Pfalz. Also auch um die freie Szene, die es derzeit besonders schwer hat.

„Wir haben als öffentlich-getragene Einrichtungen eine große solidarische Verantwortung für jene, die existenziell bedroht sind“, erläutert Wieder den Unterschied zwischen beispielsweise einem Ensemblemitglied am Pfalztheater und einem Sänger, der freischaffend tätig ist. Ersteres ist durch seine Feststellung finanziell abgesichert, letzterer hat nach dem wochenlangen Lockdown im Frühjahr nun bereits zum zweiten Mal keinerlei Einnahmen mehr.

Wieder geht es weniger um finanzielle Soforthilfe – „das können wir nicht leisten, auch wenn wir im nächsten

Haushalt 20.000 Euro für die freie Szene einplanen werden“ –, als um eine Art logistische Starthilfe für den Zeitpunkt, wenn die Kultur wieder hochgefahren wird. „Freie Theater könnten beispielsweise im Pfalztheater gastieren, Künstler in der Pfalzgalerie ausstellen. Mit unserem Personal zusammen könnten gemeinsame Strategien entwickelt werden.“ Wieder ist sich sicher: „Alleine, dass unsere Einrichtungen da sind, kann schon eine Hilfe sein.“

Der Bezirkstagsvorsitzende will eine Video-Konferenz mit den Verantwortlichen der Kultureinrichtungen des Bezirksverbandes einberufen, bei der konkrete Strategien entwickelt werden sollen, um der freien Szene zu helfen. Dabei geht es Wieder aber auch um die nahe Zukunft der eigenen Institutionen. „Man darf bei der ganzen Diskussion um Lockdown und Sicherheitsmaßnahmen die Position des Publikums nicht vergessen.“ Man habe bisher



**Bezirkstagsvorsitzender Theo Wieder mit der Pfalztheater-Spitze bei der Vorstellung des Spielplans für die laufende Corona-Spielzeit.** FOTO: IGS

Glück gehabt, sei gut und ohne „Spreader-Ereignisse“ durch die Krise gekommen. Dennoch sei für ihn klar: „Die Menschen haben Angst.“ Da habe man auch daran erkennen können, dass zu Letzt einige Veranstaltungen nicht ausverkauft gewesen seien, obwohl es ja nur ein stark reduziertes Platzangebot gegeben habe.

Es sei dringend notwendig, sich gemeinsam Gedanken zu machen, wie man das Publikum wieder an die Kultureinrichtungen heranführen könne, wenn wieder Theater und Ausstellungen möglich sein werden. „Wie kommen wir an unser Publikum heran, wie halten wir den Kontakt mit ihm, während keine Vorstellungen gezeigt werden können?“ Die sei ebenso eine Frage, auf die man Antworten finden müsse, wie die nach den Förderern der Kulturstiftung: „Wie halten wir die bei der Stange, in Zeiten, in denen wir nichts zeigen dürfen?“

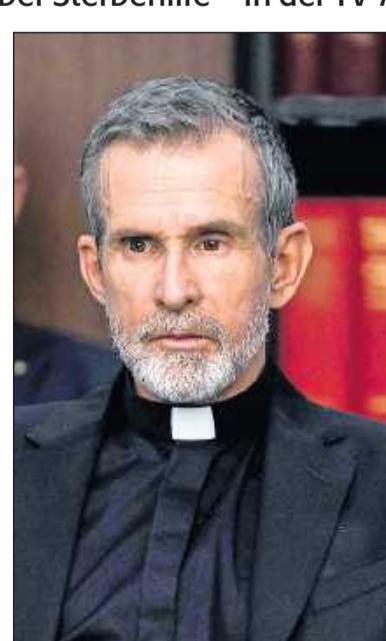
# „Tolerant gegenüber anderen Positionen sein“

**INTERVIEW: Ulrich Matthes über Sterbehilfe – In der TV-Adaption von Ferdinand von Schirachs Gerichts drama „Gott“ ist er am Montag als Bischof zu sehen**

Das Bundesverfassungsgericht formulierte Anfang 2020 ein weitreichendes Recht auf „assistierte Sterbehilfe“. In Ferdinand von Schirachs Drama „Gott“ diskutiert ein fiktionaler Ethikrat Standpunkte von Befürwortern von Lockernungen nach Schweizer Vorbild und von Menschen, die Sterbehilfe rigoros ablehnen, darunter ein Bischof, gespielt von Ulrich Matthes. Das Erste zeigt die TV-Inszenierung des Stücks am 23. November um 20.15 Uhr. Danach kann das Publikum abstimmen.

**Herr Matthes, sind Sie froh, dass das verdrängte Thema, wie wir sterben wollen, wieder mehr Aufmerksamkeit erhält?** Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts und das Stück beziehungsweise den Film wird das Thema Sterben virulenter. Ich hoffe, dass viele Menschen angeregt werden, sich eine Meinung zu bilden.

**Wie sehen Sie das Urteil?** Als das Bundesverfassungsgericht im Februar das Recht stärkte, den Zeitpunkt des eigenen Todes zu bestim-



**Ulrich Matthes als Bischof in „Gott“, zu sehen am Montag im Ersten.** FOTO: ARD DEGETO/MOOVIE GMBH/J. TERUNG

men, habe ich das Urteil spontan begrüßt. Aber dann gehen die Fragen schon los. Das Urteil räumt nicht nur Schwerpunkte des Recht auf assistierte Suizid ein. Es könnte Menschen einschließen, die sich in einer komplizierten Situation befinden: die Liebeskummer haben, vor der Pleite stehen oder schwer depressiv sind. Natürlich wäre es gut, diese Menschen überhaupt vom Suizid abzuhalten. Ich habe Zweifel, in welchem konkreten Fall Ärzte Hilfe zum Suizid leisten sollten. In diesem Fall fällt mir schwer, klar „ja“ oder „nein“ zu sagen, obwohl ich sonst eher meinungsfreudig bin.

**Zeigen die Erfahrungen in der Schweiz und Belgien nicht, dass die Sterbehilfe für Schwerkranken funktioniert?** „Funktioniert“ ist ein eigenartiges Wort in dem Zusammenhang. Ich bin dafür, dass sie in solchen Fällen in Anspruch genommen werden kann. In unserem Film geht es aber um einen 78-Jährigen, der nicht schwer erkrankt ist, sondern lebensmüde. Es sollte für ihn einen Weg geben, in Würde freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Aber es ist eine

komplizierte Frage, die wohl nur im Einzelfall entschieden werden kann.

**Letztlich kann aber kein Gesetz Menschen verbieten, sich umzubringen...**

Natürlich nicht. Der gewalttätige Suizid ist furchtbar. Wir sindhoffentlich empathisch genug, um uns in die verzweifelte Situation von Menschen hineinzusetzen, die sich gewaltsam das Leben nehmen. Insofern will ich die Möglichkeit nicht grundsätzlich verneinen, ihnen den legalen Zugang zu einem Mittel geben, um sanft in den Tod hineinzugleiten. Voraussetzung könnte vielleicht sein, dass Beratungsangebote oder eine Behandlung sie nicht vom Selbstmordgedanken abbringen können. Dies gesetzlich zu regeln, ist aber sehr schwierig. Ich möchte nicht in der Haut der Abgeordneten stecken.

**Hebelt nicht jede Regelung die Rolle Gottes als Schöpfer aus?**

So argumentiert der Bischof, und davor habe ich Respekt. Auch wenn ich es nicht teile. Ich selber bin nicht gläubig.

**In der Bibel fehlt das ausdrückliche Ver-**

**bot, es wurde erst später in die katholische Lehre eingefügt. Spricht das nicht dafür, dass die Katholische Kirche nur auf die Realität reagierte?**

Auch Katholiken wissen oft keinen anderen Ausweg. Ich habe großen Respekt vor gläubigen Menschen, egal wie sie ihren Glauben leben. Aber ich habe ein Problem mit der katholischen Kirche als Institution. In vielen Fragen ist sie von der Realität des Menschen weit entfernt – ich nenne nur Themen wie Verhütung, Abtreibung, die Rolle der Frau in der Gesellschaft und in der Kirche, die Haltung zur Homosexualität. Ihre strengen, dogmatischen Haltungen halte ich für kritikwürdig.

**Depressionen haben ebenso zugenommen wie Vereinsamung. Fehlt heute das soziale Netz, um Menschen Alternativen zu Suizidgedanken aufzuzeigen?**

Ich bin mir nicht sicher, ob das so pauschal stimmt. Der Glaube kann für viele Menschen in verzweifelten Situationen trostreich sein und Lebensmut spenden. Ich habe ihn nur nicht. Ich finde meinen Trost, dessen jeder Mensch bedürftig ist, in meinem sozialen Umfeld.

**Ist das Thema nicht zu komplex, um es bei einer Publikumsabstimmung mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten?**

Eigentlich schon. Das Thema ist existenziell und betrifft jeden von uns – unabhängig davon, ob Suizidgedanken hatten, im Moment haben oder haben werden. Die Frage, wie wir sterben wollen, stellt sich für jeden. Der Stoff fordert uns auf, uns darüber ruhig auch kontrovers auszutauschen und tolerant gegenüber anderen Positionen zu sein. Diese Art von Toleranz stünde uns auch in anderen politischen und gesellschaftlichen Diskussionen gut zu Gesicht. *| INTERVIEW: KATHARINA DOCKHORN*

# Kichererbsen-Curry vor dem Kraftakt

**FUSSBALL:** Außenverteidiger Philipp Hercher vom Drittligisten 1. FC Kaiserslautern hat sich sportlich verbessert. Auch in der Küche kann der 24-Jährige jetzt mehr. Kochen ist eine seiner Lieblingsbeschäftigungen im Lockdown geworden. Auf dem Rasen fordert FCK-Trainer Jeff Saibene von seinen Jungs mehr Zug zum Tor. Schon heute in Halle.

von OLIVER SPERK  
UND SEBASTIAN STOLLHOF

**KAIERSLAUTERN.** Nein, so wollte Philipp Hercher wirklich nicht zu seiner Chance kommen, Frust hin, Frust her. Die Stunde des 24-Jährigen schlug, als sich sein Teamkollege Dominik Schad am Ende des Heimspiels gegen den FC Ingolstadt am 21. Oktober so furchtbar schwer verletzte. Von Schads Wadenbeinbruch, der den zuvor etatmäßigen Rechtsverteidiger des Fußball-Drittligisten 1. FC Kaiserslautern bis weit ins nächste Jahr hinein ausfallen lassen wird, profitiert Hercher. Auch so ist Mannschaftssport.

Aber das hat Hercher nicht gemeint, als er einige Zeit vor jener Partie gegen Ingolstadt in einem RHEINPFALZ-Gespräch davon redete, auf seine Chance warten und die dann nutzen zu wollen. Damals war der eloquente und aufgeweckte Blondschopf ziemlich frustriert, dass er mit Beginn der neuen Saison plötzlich außen vor war. Trotz sehr ordentlicher Leistungen in der vorigen Spielzeit, als er oft Stammkraft bei den Lautern war, meist auf der linken Abwehrseite. Dann aber verpflichtete der FCK für diese Position den erfahrenen Linksfuß Adam Hlousek, und Rechtsfuß Hercher war links draußen.

Im Spiel der Lauterer beim Hälleschen FC an diesem Samstag (14 Uhr/Magenta Sport, Liveblog auf rheinpfalz.de) steht für Hercher nach Schads Ausfall der fünfte Startelf-Einsatz in Folge an. „Er wird von Spiel zu



Im Aufwind: FCK-Rechtsverteidiger Philipp Hercher. Rechts Magdeburgs Adrian Malachowski.

FOTO: MORAY

besser“, sagt FCK-Trainer Jeff Saibene

mit Blick auf den in der Jugend von Jahn Regensburg und des 1. FC Nürnberg ausgebildeten Außenverteidiger.

Allerdings fordert Saibene auch von Hercher das, was er nun verstärkt von allen seinen Feldspielern ver-

langt. „Er darf auch mal in die Box, in den gegnerischen Strafraum. Es ist niemandem verboten, aufs Tor zu schießen“, betont der 52-Jährige Altenburger. „Ein Außenverteidiger darf ruhig mindestens vier, fünf, sechs Mal flanken pro Spiel. Das Ziel muss

auch für Philipp Hercher sein, offensiv mehr Zug reinzubekommen.“

Neun Tore in zehn Spielen hat die gesamte Lauterer Mannschaft erzielt – selbst für ein mittelmäßiges Team zu wenig, geschweige denn für ein Ensemble, das ursprünglich mal

mehr wollte. Viel mehr. So pocht der Trainer darauf, dass sich die gesamte Mannschaft stärker ins Spiel auf den letzten 30 Metern vor des Gegners Tor einbringt. Ohne freilich die Defensive, die sich zuletzt in der Summe deutlich stabilisiert hat, zu vernachlässigen. Hausaufgaben für alle vor Halle.

An der Speisekarte liegt es nicht, dass es im Torabschluss hapert. Da haben die FCK-Profs unter anderem in Fitness- und Rehatrainer Bastian Becker einen exzellenten Ratgeber, wie Hercher betont. „Von ihm bekommt man auch in Ernährungsfragen immer Tipps, kann sich immer Rat holen“, sagt der 24-Jährige. Wie ziemlich viele Menschen in Zeiten des Corona-Lockdowns ein paar Dinge zu Hause mehr kultivieren als früher, widmet sich auch Hercher einer Sache nun stärker. Bei ihm ist es das Kochen. „Vor allem Kichererbsen-Curry, ein Tipp von meinem Mitspieler Kevin Kraus, und passend zur Jahreszeit Kürbisgerichte“ seien gerade sein Ding, und seine Freundin backt gerne Bananenbrot, Kraftfutter für Halle, wo ein anstrengendes Spiel wartet.

## SO SPIELEN SIE

**HÄLLESCHEN FC:** Müller - Boeder, Vucur, Reddemann, Landgraf - Papadopoulos, Niefeld - Lindenhahn, Derstroff - Boyd, Eberwein – Es fehlen: Titsch Rivero (Knieverletzung), Syhre (Sehnenentzündung), Menig (Muskelfaserlähmung), Schill (Reha nach Hüftverletzung).

**1. FC KAIERSLAUTERN:** Spahic - Hercher, Kraus, Sickinger, Hlousek - Rieder, Ciftci - Hanslik (Knieverletzung), Ritter, Rehondo - Pourié - Ersatz: Raab, Gözütoğlu, Morabet, Bachmann, Zuck, Huth – Es fehlen: Sessa (Muskelfaserlähmung), Bahkat (Teilabriß des Syndesmosebandes), Gottwald (Sprunggelenkfraktur), Schad (Wadenbeinbruch), Spalvis (Reha nach Knorpelschaden).

## FUSSBALL-MAGAZIN

### Favre mauert bei Toptalent Moukoko

**DORTMUND.** Seit gestern ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt. Damit darf der von vielen als „Wunderkind“ Geprägte heute beim Spiel seiner Dortmunder Borussia (20.30 Uhr/DAZN) bei Hertha BSC erstmals im Bundesliga-Kader stehen. In der Junioren-Bundesliga schien der Torjäger zuletzt unförderlich, in 73 Spielen der höchsten Klasse bei der U17 und U19 traf er unglaubliche 127 Mal.

Selbst für Bundestrainer Joachim Löw ist der Deutsch-Kameruner „eine Granate“. BVB-Trainer Lucien Favre indes ließ gestern offen, ob es heute auch gleich zum Debüt für den 16-Jährigen kommt.

**Moukoko**  
Foto: DPA

„Wir werden sehen“, beantwortete Favre entsprechende Fragen. Fakten geschaffen hat der BVB bei einem anderen Toptalent, bei Giovanni Reyna. Dessen Vertrag haben die Dortmunder bis Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler, Sohn von Ex-Profi Claudio Reyna, wurde erst vor wenigen Tagen volljährig. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben. Sein Potenzial ist riesengroß“, sagte Favre mit Blick auf den jungen Reyna. |dpa

## FUSSBALL IN KÜRZE

**RANGNICK HÄLT SICH BEDECKT.** Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Mannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung „RTL-Spendenmarathon“ sagte Rangnick am Donnerstagabend auf die Frage, ob er bereit wäre: „Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.“ |dpa

**Kaiser Franz** stützt Löw. Nach dem 0:6-Debakel in Spanien und einer hitzig geführten Debatte um seinen Posten erhält Bundestrainer Joachim Löw (60) auch Zuspruch. Geht es nach „Kaiser“ Franz Beckenbauer soll der DFB auch nach der historischen Schlappe von Sevilla mit Löw ins EM-Jahr 2021 starten. „Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln“, sagte Beckenbauer, selbst Weltmeistertrainer, in „Bild“. |dpa

**Aehlig im Sommer zu RB.** Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den Bundesligisten 1. FC Köln zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Der Vertrag Aehligs, der 2018 nach Köln kam, lief ursprünglich noch bis 2022. Der 52-Jährige wird bei Red Bull Global Soccer Head of Development und damit die Rolle des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick übernehmen. |dpa

**Ohne Rode, mit Kostic.** Eintracht Frankfurt muss ohne Sebastian Rode heute (18.30 Uhr) im Bundesliga-Spiel gegen den Tabellenzweiten RB Leipzig antreten. Der 30 Jahre alte Mittelfeldspieler leidet an einer Sehnenreizung. Vor einem Comeback in der Startelf steht dagegen Filip Kostic. |dpa

**Eberl verteidigt G15-Gipfel.** Borussia Mönchengladbachs Sportchef Max Eberl hat den G15-Gipfel prinzipiell verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden. „Es ging dort bei weitem nicht nur ums Fernsehgeld, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv.“ Beim Gipfel kamen 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammen. Die Bundesligisten VfB Stuttgart, FC Augsburg, Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen. |dpa

**Bosz: ungleiche Bedingungen.** Nach dem positiven Corona-Test von Edmond Tapsoba hat Bayer Leverkusens Trainer Peter Bosz die ungleichen Bedingungen bei den Abstellungen für Länderspiele kritisiert. „Ich habe mitbekommen, dass die Bielefelder ihre Spieler nicht für Länderspiele abgestellt haben. Das ist nicht gerecht und nicht gleich, weil wir verschiedene Bundesländer und verschiedene Gesundheitsämter haben“, sagte der Coach des Bundesligisten vor der Partie bei Arminia Bielefeld. |dpa

**In Katar ist man fast fertig.** Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa gestern mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City. |dpa



Elfmeter: Lars Stindl trifft gegen Leverkusen.

FOTO: DPA

bürgs Trainer Christian Streich. In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der

Penalts verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – also deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspiels als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“)“, twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am zwölften Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

„Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt

gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner zur Frage, was da in der Bundesliga los ist. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele davon berechtigt wären: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau wieder einmal bestraft. „Grauzone“, sagte Spitzreferee Deniz Aytekin. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daraan ändern auch die neuen Regeln nichts. Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch „Absicht“ entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Straftost zu ahnden.“ |dpa

aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“

Von den bisher 30 Strafstößen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseitsituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, sagte Spitzreferee Deniz Aytekin. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daraan ändern auch die neuen Regeln nichts. Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch „Absicht“ entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Straftost zu ahnden.“ |dpa

## DIE WOCHENEND-KOLUMNE

### Ich bin der Meinung, ...

#### ... dass die Eulen dringend Hilfe brauchen.

Sportlich war es ein Tiefschlag, in sozialen Netzwerken gab es so manchen Kommentar: Bei der 11:29-Niederlage am Donnerstagabend in Wetzlar gab Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen ein erschreckendes Bild ab. Doch das rückte ganz schnell in den Hintergrund. Die Sorgen der Eulen sind groß. Geschäftsführer Lisa Heßler hat am Dienstag erfahren, dass der Klub ab Anfang Dezember keine Heimspiele mehr in der Friedrich-Ebert-Halle austragen kann, wie sie berichtet. Von heute auf morgen sind die Eulen somit ohne Wohnzimmer. Keine Frage, dass ein Impfzentrum in dieser von der Coronavirus-Pandemie so geprägten Zeit von großer Bedeutung ist. Ob es in Ludwigshafen andere Möglichkeiten gegeben hätte, als ein solches in der Eberthalle einzurichten, ist Sache der Experten.

Verständlich ist, dass sich Heßler umfahren fühlt. Ohne Vorwarnung und ohne Chance, über den Zeitpunkt oder alternative Möglichkeiten sprechen zu können, sei der Klub von dieser Entscheidung überrascht worden. „Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler in einem offenen Brief an Fans und Partner. Worte, die zeigen, wie groß die Enttäuschung ist, dass in der selbst ernannten Sportstadt im Vorfeld nicht gemeinsam an einem Strang gezogen worden ist. Das ist kein gutes Bild.



#### ... dass der FCK mal ins Saarland schauen sollte.

Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass der 1. FC Saarbrücken den 1. FC Kaiserslautern überholte? Im November 2020 ist das der Fall. Die Saarländer sind der beste Drittligaaufsteiger, den es bislang gab. Und sie stehen mit 22 Punkten auf dem Platz an der Sonne. Knapp 80 Kilometer vom Fritz-Walter-Stadion entfernt scheint man also ziemlich viel richtig zu machen. Der FCS hat über Jahre eine Mannschaft aufgebaut und diese vor der Saison klug verstärkt. Ein Beispiel: Nicklas Shipnoski. Der 22-jährige Nordpfälzer blüht an der Saar wieder auf. Weil er dort das bekommt, was für den Blondschoß so wichtig ist: Vertrauen. Er darf sich festdrücken, eine Flanke auch mal hinters Tor schlagen. Dafür zahlt er zurück: Fünf Tore und vier Vorlagen. Nächsten Sonntag gastiert der FCK in Saarbrücken ...

### Etliche Einschläge

**FUSSBALL:** TSG 1899 Hoffenheim erwartet VfB Stuttgart

von UDO SCHÖPFER

**ZUZENHAUSEN.** Die TSG 1899 Hoffenheim empfängt heute (15.30 Uhr) den Nachbarn VfB Stuttgart. Die seit fünf Spielen sieglosen Kraichgauer hätten die Partie gerne auf Sonntag verschoben, weil auch einige Nationalspieler erst am Donnerstag zurückkamen. Die DFL aber lehnte den Antrag ab.



Pellegrino Mazzarri (42) kehrt begeistert nach Sinsheim zurück. Der frühere U-17-Trainer und Assistent von Julian Nagelsmann und Alfred Schreuder hat sich als Trainer beim VfB Stuttgart etabliert. Als der Aufstieg nach der Corona-Pause wackelte, schien er kurz auf der Kippe zu stehen, bekam aber das Vertrauen von Vorstandschef Thomas Hitzlsperger ausgetragen. Bei dem Aufstieg nach der Corona-Pause wackelte, schien er kurz auf der Kippe zu stehen, bekam aber das Vertrauen von Vorstandschef Thomas Hitzlsperger ausgetragen. Bei dem Aufstieg nach der Corona-Pause wackelte, schien er kurz auf der Kippe zu stehen, bekam aber das Vertrauen von Vorstandschef Thomas Hitzlsperger ausgetragen.

Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, dass der 1. FC Saarbrücken den 1. FC Kaiserslautern überholte? Im November 2020 ist das der Fall. Die Saarländer sind der beste Drittligaaufsteiger, den es bislang gab. Und sie stehen mit 22 Punkten auf dem Platz an der Sonne. Knapp 80 Kilometer vom Fritz-Walter-Stadion entfernt scheint man also ziemlich viel richtig zu machen. Der FCS hat über Jahre eine Mannschaft aufgebaut und diese vor der Saison klug verstärkt. Ein Beispiel: Nicklas Shipnoski. Der 22-jährige Nordpfälzer blüht an der Saar wieder auf. Weil er dort das bekommt, was für den Blondschoß so wichtig ist: Vertrauen. Er darf sich festdrücken, eine Flanke auch mal hinters Tor schlagen. Dafür zahlt er zurück: Fünf Tore und vier Vorlagen. Nächsten Sonntag gastiert der FCK in Saarbrücken ...

Nicht zu vergessen: Mit Ermin Bićakcic, Stefan Posch, Benjamin Hüner oder Dennis Geiger hat die TSG ja sowieso Spieler in ihren Reihen, die schon einige Zeit ausfallen. „Wir kämpfen wie die Löwen um unsere Jungs“, sagte Rosen.

Aktuell heißt die Aufgabe für Hoffenheim in der Liga trotz aller Probleme wieder Fahrt aufzunehmen. Denn seit dem glorreichen 4:1-Sieg gegen den FC Bayern München hat die Mannschaft nicht mehr gewonnen, während es in der Europa League dagegen prima läuft. „Wir haben ein dickeres Brett zu bohren“, meinte Sebastian Hoeneß vor der Aufgabe.



## BASKETBALL

Ministerium bremst BIS Baskets Speyer aus

**SPEYER/MAINZ.** Das Ministerium für Inneres und den Sport Rheinland-Pfalz hat dem Basketball-Zweitligisten BIS Baskets Speyer den Spiel- und Trainingsbetrieb untersagt. Es sieht die Pro-B-Liga jetzt als Dritte Liga an. Betroffen von der Corona-Verordnung ist auch Tabellenführer EPG Baskets Koblenz.

Wie das Ministerium auf Anfrage mitteilt, sehe es in der Struktur der zwei Ligen unterhalb der Bundesliga keine Gleichstellung. Der Aufstieg aus der Regionalliga sei nur in die Zweite Liga Pro B möglich, von dort wiederum nur in die Liga Pro A. „Die bloße Etiellierung/Bezeichnung von Klassen ändert an dieser Einschätzung nichts“, erklärt das Ministerium in einer Stellungnahme gegenüber dem Basketballverband.

„Das ist für uns eine Katastrophe“, erklärt Speyers Trainer Carl Mbassa. Und BIS-Spielleiter Gerd Kopf verweist auf die Regelung in den anderen Bundesländern, in denen der Spielbetrieb in der Zweiten Liga Pro B weitergeht. „Ob andere Landesregierungen von dieser Vereinbarung abweichen, ist für uns nicht maßgeblich, da wir versuchen, die Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz im Rahmen unserer Möglichkeiten zu schützen“, erklärt das Ministerium weiter.

Das Land hat derweil die Stadt Speyer angehalten, Spieler und Verantwortliche der BIS Baskets nicht mehr in die Sporthallen zu lassen. Eine entsprechende Mitteilung hat der Verein von der Stadt Speyer erhalten. Die Samstagspartie gegen die Arvato College Wizards aus Karlsruhe fällt aus. Mbassa: „Wir könnten vielleicht nach Baden-Württemberg ausweichen, aber eine Sporthalle zu finden, wird schwer.“ jmr



Vorerst Spielpause: Speyers Simun Kovac. FOTO: LENZ

# „Die Existenz steht mehr denn je auf dem Spiel“

**HANDBALL:** Für die Eulen Ludwigshafen ist es eine Schocknachricht. Ab Anfang Dezember kann der Bundesligist seine Heimspiele für noch unbestimmte Zeit nicht mehr in der Friedrich-Ebert-Halle austragen. Geschäftsführerin Lisa Heßler kritisiert die Art der Kommunikation – und hat sich mit einem offenen Brief an Fans sowie Partner gewandt.

von SEBASTIAN STOLLHOF, AXEL NICKEL, UDO SCHÖPFER & MAREK NEPOMUCKY

**LUDWIGSHAFEN.** Noch lange nach der äußerst schmerzlichen 11:29-Niederlage stand Ben Motschke in der Rittal-Arena in Wetzlar, unterhielt sich mit seinem Trainerkollegen Kai Wandtschneider, analysierte die Abreibung im Gespräch mit Journalisten. Ausgerechnet an dem Ort, an dem er ab 1. Juli Cheftrainer der HSG sein wird. Doch die Niederlage rückte schnell in den Hintergrund. Denn die Eulen kämpfen derzeit „mehr denn je um ihre Existenz“, wie Geschäftsführerin Lisa Heßler betont. Seit über einem halben Jahr habe es der Club geschafft, „Zusammenhalt so zu leben, dass wir trotz Saisonabbruch im April Zuschauerbeschränkungen, Geisterspielen die Situation wirtschaftlich bestmöglich stemmen“, schreibt die Geschäftsführerin in einem offenen Brief, der am Freitag veröffentlicht wurde.

Doch nun gibt es die nächste Nachricht, die den Club knüppelhart trifft: Die Friedrich-Ebert-Halle wird zu einem Impfzentrum umfunktioniert. Die Eulen müssen sich für bislang unbestimmte Zeit nach einer neuen Heimspielstätte umsehen. „Es fühlt sich bildlich gesprochen danach an, von heute auf Morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren“, schreibt Heßler. Ben Motschke sieht das nicht anders: „Jeder weiß, wie bedeutung die Eberthalle für uns ist. Das ist unser Wohnzimmer.“

Auch in Zeiten, in denen ohne Fans gespielt wird, wie der Trainer hervorhebt. Da sind die fleißigen Helfer, die lautstark und mit Trommeln das Team unermüdlich anfeuern, da sind die eigenen Kabinen ...

## Irritiert und schockiert

Der kurzfristige Ausfall der Spielstätte stellt den Club vor eine Aufgabe, „für die es keine adäquate Lösung gibt. Dass es rein sportlich betrachtet ein maximaler Nachteil ist, kein Heimspiel mehr bestreiten zu dürfen, ist nicht von der Hand zu weisen.“ Was sie ärgert: Heßler sei erst am Dienstag telefonisch davon in Kenntnis gesetzt worden, dass die Friedrich-Ebert-Halle als Impfzentrum umfunktioniert wird und den Eulen ab dem 1. Dezember nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht. „Von dieser Entscheidung wurden wir ohne Vorwarnung und Vorahnung, oh-



Die Eulen Ludwigshafen müssen ab Anfang Dezember ihr Wohnzimmer verlassen.

ne die Chance, über den Zeitpunkt oder alternative Möglichkeiten sprechen zu können, vor allem aber ohne jeglichen Ansatzpunkt, wo die Eulen Ludwigshafen als sportliches Aushängeschild der Stadt Ludwigshafen und Rheinland-Pfalz als sofort ihre Heimspiele austragen können, überrascht. Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“ schreibt die Geschäftsführerin.

Sie betont aber auch, „dass Gesundheit unser aller oberstes Gut ist und wir als Club eine besondere gesellschaftliche Verantwortung dafür tragen“.

Dankbar ist sie für die zugesagte Unterstützung anderer Bundesligisten. Derzeit werde geprüft, ob wechselnd in verschiedenen Hallen gespielt werden könne. Die Frage sei jedoch, ob die Hallen dann verfügbar und vor allen Dingen finanziert werden.

Eine andere Variante: Die Eulen künftig in der SAP-Arena Mannheim? „Wir können uns das durchaus vorstellen und sind auch offen für Gespräche, allerdings müssen wir bei dem Thema auch die terminlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen betrachten“, sagt auf Anfrage Daniel Hopp, der Geschäftsführer der SAP-Arena. „Grundsätzlich unterstützen wir die

Eulen nach unseren Möglichkeiten gerne. Lisa und ich sind generell natürlich im Austausch, und wenn wir helfen können, würden wir das selbstverständlich gerne tun“, betont Jennifer Kettemann, die Geschäftsführerin der Rhein-Neckar Löwen.

## Hoffen auf Signal

Lisa Heßler hat einige Optionen durchgespielt. Doppelspieltage in einer Halle seien aufgrund zahlreicher Vorgaben schwierig. Ein generelles Ausweichen in die Manheimer SAP-Arena könnte unabhängig der finanziellen Frage wegen Terminüberschneidungen mit Spielen der Löwen und Adler Mannheim problematisch werden. Hier stehen noch Gespräche an.

Einfach so in eine kleinere Halle in Ludwigshafen oder der näheren Region auszuweichen, geht wohl nicht. Denn damit eine Halle bundesligatauglich ist, müssen Auflagen erfüllt werden – angefangen von der Beleuchtung, dem Boden, Anschlüssen, die der Fernsehsender „Sky“ benötigt, die die Spiele live überträgt, bis hin zu einem aufwendigen Datenerfassungssystem. Übrigens: Die Eulen Ludwigshafen sind

laut Heßler Stand jetzt der einzige Bundesligist, der künftig nicht in seiner Heimat spielen kann, weil darin ein Impfzentrum errichtet wird.

Sollte Bundesliga-Handball in Ludwigshafen auch weiterhin möglich sein, „dann bedarf es jetzt einem Signal aus der Politik, die gemeinsam mit uns Erfolge feierten, auch diesen Weg zu bestreiten“, betont Heßler – und fügt im Gespräch mit der RHEINPFALZ an: „Finanziell schaffen wir das nicht alleine.“

## Geschäftsführerin kämpft

Die Stadt Ludwigshafen folgt mit der Einrichtung des Impfzentrums einer Aufforderung des Landes. Bis zum 15. Dezember sollen die Anlaufstellen betriebsfertig sein. Die Wahl sei auf die Eberthalle gefallen, da sich nur dort in der Kürze der Zeit ein solches Zentrum einrichten lasse und weil nur die Eberthalle alle vom Land definierten Anforderungen an den Standort eines Impfzentrums erfülle, berichtete Beigeordneter Andreas Schwarz (SPD).

Dazu gehörten eine leistungsfähige Internetanbindung, die Möglichkeit einer barrierefreien Anlieferung von Pa-

lletten mittels Hubwagen, Zufahrtsmöglichkeiten für Lkw, einen behindertengerechten Zugang sowie gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV und mit dem Auto und ausreichende Parkmöglichkeiten. „Der Bedarf an vorhandener Kernfläche ist mit mindestens 600 Quadratmetern angegeben“, sagte Schwarz. „Soweit es uns als Stadt möglich ist“, werde man die Eulen unterstützen, teilte der Beigeordnete mit. Auch von Seiten der Kommunalpolitik wird die Stadt aufgefordert, dem Verein zu helfen.

Lisa Heßler gibt sich kämpferisch: „Ich verspreche euch allen – Partnern, Fans, Dienstleistern und Mitarbeitern –, dass ich die letzten Kräfte dafür mobilisieren werde, um diesen finalen Kampf zu kämpfen. Wir werden, wie gewohnt, in den Dialog gehen und Lösungen finden wollen“, schreibt sie in dem offenen Brief. Das für 26. November (19 Uhr) angesetzte Heimspiel gegen GWD Minden könnte das letzte „echte“ Heimspiel der Saison in der Eberthalle sein. Für Ben Motschke wäre es dann auch seine letzte Heimpartie als Eulen-Trainer im „Wohnzimmer“. „Das“, gesteht der 38-Jährige, „kann ich noch gar nicht realisieren.“

## Bronze geht in die Pfalz

**JUDO:** Martyna Trajdos holt für den 1. JC Zweibrücken dritte deutsche EM-Medaille

**PRAG.** Martyna Trajdos hat gestern den Deutschen Judo-Bund bei den Europameisterschaften in Prag die dritte Bronzemedaille bescherft. Die WM-Dritte vom 1. JC Zweibrücken bezwang im Duell um Platz drei der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm die Polin Angelika Szymanska.

„Ich bin sehr zufrieden mit der Bronzemedaille – besonders nach einer so langen Zeit ohne Wettkämpfe“, sagte die in Köln lebende und trainierende Judoka, die in den zehn Monaten zuvor keinen offiziellen Kampf mehr bestritten hatte. Nur das Halbfinale gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova sei ein bisschen holprig gewesen. Trotz anfänglicher Skepsis habe sie sich in Prag wohl gefühlt. „Das war alles sehr gut organisiert hier“, meinte sie mit Blick auf das Hygienekonzept.



Nach Bronze bei der WM holte sich Martyna Trajdos (in blau) auch Bronze bei den Europameisterschaften in Prag gegen die Polin Szymanska. FOTO: DPA

Martyna Trajdos gewann ihren ersten Kampf gegen Edwige Gwend aus Italien ungefährdet mit Wazaari-Wertung für Ko-uchi-gari. Auch im Viertelfinale gegen Andreja Leski aus Slowenien ließ die 31-Jährige nichts anbrennen und sicherte sich durch eine Haltetechnik den Einzug in das Halbfinale. Gegen Magdalena Krssakova wurde sie kalt erwisch und musste sich schon nach 32 Sekunden durch Tani-otoshi geschlagen geben.

„Insgesamt sind wir sehr zufrieden“, sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat: „Gerade in der 70-Kilogramm-Klasse haben wir aber auch das eine oder andere liegen lassen.“ So verpasste Miriam Butkereit in dieser Kategorie nur knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Nach ihrem Viertelfinal-Aus hatte sich die 26-Jährige vom TSV Glinde über die Hoffnungsruhe noch in ei-

nes der kleinen Finals gekämpft, unterlag dort aber der Französin Marie Eve Gahie.

Gianna Scoccimarro (MTV Vorfelde), die in der gleichen Klasse gestartet war, schied genau wie Anthony Zingg (TSV Bayer 04 Leverkusen/bis 73 kg), Igor Wandtke (Judo-Team Hannover/bis 73 kg) und Tim Gramkow (TKJ Sarstedt/bis 81 kg) in den Poolkämpfen aus. Am Donnerstag hatten aber bereits Katharina Menz (TSG Backnang/bis 48 kg) und Theresa Stoll (TSV Großhadern/bis 57 kg) Bronze gewonnen.

Die EM, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet heute. Neben Medaillen geht es auch um Punkte für die Weltrangliste, über die man sich für die Olympischen Spiele 2021 qualifiziert. Wegen der Coronavirus-Pandemie, die Tschechien schwer getroffen hat, herrschen bei dem Event in Prag strenge Hygiene- und Sicherheitsvorschriften. Zuschauer sind nicht zugelassen.

## ERGEBNISSE

### Männer, - 81 kg

1. Tato Grigalashvili (Georgien); 2. Iwailo Iwanow (Bulgarien); 3. Luka Masicaradze (Georgien) (Kampf um Platz 3); 4. Matthias Casse (Belgien); 5. Sami Chouchi (Belgien); Frank De Wit (Niederlande); ... 17. Tim Gramkow (Achtfinale); ... 17. Anthony Zingg (Leverkusen)

### Männer, - 73 kg

1. Victor Sterpu (Moldau); 2. Lascha Schawdatushawil (Georgien); 3. Rustam Orujov (Aserbaidschan) (Kampf um Platz 3); 4. Tommy Macias (Schweden); 5. Fabio Basile (Italien); Nils Stump (Schweiz); 9. Igor Wandtke (Hannover) (Achtfinale); ... 17. Anthony Zingg (Leverkusen)

### Frauen, - 70 kg

1. Margaux Pinot (Frankreich); 2. Samie Van Dijke (Niederlande); 3. Madina Taimazowa (Russland) (Kampf um Platz 3); 4. Marie Eve Gahie (Frankreich); 5. Miriam Butkereit (Glinde); Alice Bellandi (Italien); 9. Giovanna Scoccimarro (Wolfsburg) (Achtfinale)

### Frauen, - 63 kg

1. Clarisse Agbegnenou (Frankreich); 2. Magdalena Krssakova (Österreich); 3. Martyna Trajdos (Zweibrücken); 5. Angelika Szymanska (Polen) (Waza-ari); Juul Franssen (Niederlande); ... Andreja Leski (Slowenien) (Achtfinale)

### Halbfinale:

Magdalena Krssakova (Österreich) – Martyna Trajdos (Zweibrücken) Ippon; Clarisse Agbegnenou (Frankreich) – Andreja Leski (Slowenien) Ippon

**Kampf um Platz 3:** Martyna Trajdos (Zweibrücken) – Angelika Szymanska (Polen) Waza-ari; Juul Franssen (Niederlande)

**Finale:** Clarisse Agbegnenou (Frankreich) – Magdalena Krssakova (Österreich) Ippon

[dpa/sai]

## Genügend Szenen für einen Film

**TENNIS:** Alexander Zverev verpasst WM-Halbfinale durch Niederlage gegen Djokovic

**LONDON.** Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale.

„Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnerpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite

Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei.

Doch der Weltranglisten-Siebte fand nicht in die Partie und machte der Nummer eins der Welt anfangs einfach. Nach dem schnellen 0:3 stei-

gerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. |dpa



Rätsel: Alexander Zverev.

# „Alle Sponsoren sind weiter an Bord“

**INTERVIEW:** Wenn an diesem Wochenende in Sigulda die Bobsaison beginnt, ist Bernhard Bock (67) nicht dabei. Reisen in Coronazeiten ist nicht sein Ding. „BeBo“ ist ein waschechter Südpfälzer und Manager im Bob- und Skeletonsport, unter anderem vom zweifachen Olympiasieger Francesco Friedrich. Ein Gespräch über Schleichwerbung, Eiskanäle und einiges mehr.

*Hallo Herr Bock, am Wochenende geht die Bobsaison los, natürlich mit einem der erfolgreichsten deutschen Sportler der vergangenen zehn Jahre, Francesco Friedrich (30), dessen Manager Sie sind. Sind Sie in Sigulda dabei?*

Nein, ich bin nicht dort. Das letzte Mal war ich am 1. März auf einer Bahn, am Finaltag der Heim-WM in Altenberg. Da war Corona gefühlt noch meilenweit weg. Zwei Wochen später war alles anders. Seitdem habe ich versucht, so wenig wie möglich zu reisen.

**Die Sportler müssen, weil sie wollen. Sehen Sie Probleme wegen der Pandemie? Gerade kam die Nachricht vom ein oder anderen positiven Test...**

Unsere deutschen Bobsportler sind quasi in ihrer deutschen Blase. Man könnte fast sagen business as usual. Die steigen am Sonntag nach dem Wettkampf ins Auto, fahren ins Hotel, trainieren auf der Bahn und im Kraftraum, dann kommt der Wettkampf, und am nächsten Sonntag geht das Ganze von vorne los.

**Ist das wirklich so einfach?**

Nicht ganz. Alle tragen Masken, alle haben Einzelzimmer und zwei Mal in der Woche wird getestet. Bisher ging das aus unserer Sicht gut. Und der Weltverband hat auch reagiert. In diesem Jahr werden bei den Männern ausschließlich Zweier-Rennen gefahren, was die Zahl der anwesenden Sportler natürlich deutlich reduziert.

**Und das Geschäft läuft einfach so weiter? Christina Schwanitz, die Kugelstoßerin, sagte gerade, sie habe alle ihre Sponsoren verloren.**

Sportler und Sponsoren sitzen ja in einem Boot. Oder sagen wir im selben Bob. Sponsoring war früher so eine Art Schleichwerbung. Heute ist das fast schon eine klassische Werbeform wie Spots oder Anzeigen. Da gibt es ein Logo oder ein Produkt, etwa im Bobsport Nigrin oder Nudossi, das via Sportsponsoring bei einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Auf diese Werbeform möchte niemand verzichten. Alle Sponsoren sind weiter an Bord. Teilweise sogar mit erweitertem Engagement. Und bei



Auf Fans wird Francesco Friedrich weitgehend verzichten müssen. FOTO: REUTERS



Sohn Karl jubelt bei der WM in Altenberg mit „Franz“ Friedrich mit. FOTO: DPA

Neukunden, etwa einem, der die Mütze von Francesco Friedrich „kaufen“ will, haben wir eine Corona-Klausel, die besagt, dass immer erst nach den Wettkämpfen abgerechnet wird.

**Können Sie eigentlich messen, wie sehr sich das Engagement von Sponsoren lohnt?**

Ich bin ja ein Zeitungskind. Habe über 25 Jahre für Verlage gearbeitet. Zu einer Zeit, da es noch „Schnippeldienste“ gab. Da haben Leute Zeitungsaufsteller ausgeschnitten und mit dem Pritt-Stift aufgeklebt. Heute geht das alles elektronisch, da kennt man Leser. Einschaltquoten, Reichweiten, Werberückgratkontakte, Tausendkontaktpreise

se und so weiter sehr, sehr genau.

**Gibt es keine Schleichwerbung mehr?** Im Sport eher selten. Im Fernsehen pausenlos. Aber da ist die oft so gut, dass wir es gar nicht merken. In vielen Fernsehfilmen ist „unterstützt durch Produktplatzierungen“ eingeblendet und wir merken gar nicht, worum es geht. Oder haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, warum in den Filmen so viele Hauptdarsteller räuchen oder so viele Leute mit dem Kaffee-to-go-Becher umherlaufen oder so oft Rotwein getrunken wird?

**Sie wollen nach 2022 aufhören?**

Ich habe deutlich reduziert und ma-



Bernhard Bock mit Rodlerin Julia Taubitz. FOTO: FREI

che nur noch Bob und Skeleton. Und das schaffe ich ganz gut allein. Aber mein fünf Jahre jüngerer Bruder wird einsteigen, er ist gerade nach 40 Jahren in die Südpfalz zurückgekehrt. Wir treffen uns regelmäßig und da entsteht die ein oder andere Idee. Die sinnvollste ist, dass wir in unseren Sportarten bleiben, uns aber internationalisieren. Wir haben mit Francesco Friedrich einen „Außendienst-Mitarbeiter“, der eh schon immer mal für andere Sportler bei uns anfragt. Der ist so ehrig, dass ich ihm gerade sagte, ich freue mich, wenn du wieder Rennen fährst, damit ich in Ruhe arbeiten kann.

**Wie ist das eigentlich mit der Konkurrenz untereinander in Deutschland?**

Da wir in Deutschland sowieso gut die Hälfte aller Piloten unter Vertrag haben, sehen die Athleten das meistens entspannt. Und wenn es mal knirscht, erkläre ich das am Beispiel meines früheren Radteams, da sind Jens Fiedler, Jan van Eiden, Sören Lausberg und Eyk Pokorny aus meinem Team spätestens im Halbfinale Mann gegen Mann gegeneinander angetreten. Und im Bob und Skeleton fährt einer nach dem anderen den Eiskanal herunter, der einzige Gegner ist die Uhr. Da ist meines Erachtens die Nationalität kein wirkliches Problem.

**Wie erklären Sie sich eigentlich die deutsche Überlegenheit?**

Kein Land auf der Welt hat vier Bahnen. In den Regionen, in denen diese sind, ist Rodeln sogar teilweise Schul-

sport. Deshalb sind wir im Rodeln so gut. Und die meisten Bobpiloten kommen vom Rodeln.

**Aber eine Bobbahn zu unterhalten, muss doch richtig teuer sein?**

Na ja, die Bahnen benötigen allesamt Zuschüsse. Die sind aber vertretbar. Da gibt es eine ganz einfache Rechnung. Nehmen wir mal an, dass die Bahn in Winterberg den Landkreis im Jahr eine Million kostet. Dafür kommen bei jedem Weltcup rund 30 Millionen Menschen mit Winterberg beziehungsweise dem Sauerland in Kontakt. Davon profitieren über 150 Skilifte und zig Hotels, Ferienwohnungen und dadurch auch Geschäfte und Restaurants. Wintersport ist wirklich die preiswerteste Werbemöglichkeit, die es gibt.

**Bitte noch mal. 30 Millionen?**

Mindestens. Das ist ja nicht nur die Sportarten, wir hatten schon Wochenenden, da haben 27 Fernsehsender berichtet. 27! Francesco Friedrich ist zum Beispiel fast jeden Sonntagabend in den Fernsehnachrichten. Am Montag berichten im Winter alle Frühstückssender über Sport und das von 5 bis 9 Uhr alle halbe Stunde. Und dann nehmen wir zum Beispiel mal DIE RHEINPFALZ. Über 200.000 Auflage macht täglich über eine halbe Million Leser. Und wir haben in Deutschland über 300 Tageszeitungen, da berichten immer welche über Bob, Rodeln und Skeleton.

| INTERVIEW: KLAUS D. KULLMANN

## ZUR PERSON

### Bernhard Bock

Der Pfälzer aus Mörzheim, „BeBo“ genannt, ein gelernter Journalist, führt seit über 20 Jahren die Sportmarketingfirma „Bock Communications“ mit Sitz in Ottersheim bei Landau. Der frühere Radrennfahrer konzentriert sich seit einiger Zeit nur noch auf den Wintersport und hat sehr viele Sportlerinnen und Sportler aus den Sportarten Bob, Rodeln und Skeleton unter Vertrag. |ku

## SPORT-MAGAZIN

### Aus für Petriissa Solja und Dimitrij Ovtcharov

**ZHENGZHOU.** Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Für Petriissa Solja war im Viertelfinale Endstation.

Deutschlands bester Profi unterlag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4-Sätzen. Zuvor war beim mit 500.000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert.



Ovtcharov

Bei den Frauen war Petriissa Solja aus Wörth-Dorschberg im Viertelfinale gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit ebenbürtig und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26-Jährige vom TSV Langstadt. „Ich habe gesehen, dass ich gegen jeden eine Chance habe und das gibt mir Motivation“, sagte Petriissa Solja. |dpa/öpf

## TELEGRAMM

### Zeitgleich auf Platz zwei

**Skeleton.** Felix Keisinger aus Königsee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Skeleton-Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs, der gestern auf seiner Heimbahn im lettischen Sigulda nicht zu schlagen war. Weltmeister Christopher Grotheer musste sich mit Rang elf zufrieden geben. Der zweimalige Junioren-Weltmeister Keisinger überzeugte auf der Bahn, wo er vor zwei Jahren sein Weltcup-Debüt feierte, mit zwei Startbestzeiten. Gassner hingegen startete als Achter im ersten Durchgang eine furiose Aufholjagd. Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königsee) kam mit 1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock, die in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord aufstellte, auf Rang sieben. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland) wurde Achte. Ins Risikogebiet Lettland durften nur Sportler mit negativen Corona-Tests, der Zutritt zum Bahngelände in Sigulda erfolgte ebenfalls nur mit bestandenem Test. Zuschauer sind bei den Veranstaltungen des Weltverbandes IBSF nicht zugelassen. Nicht teilgenommen haben Sportler aus den USA, Kanada, China, Neuseeland, Australien und Südkorea. |dpa

### Weltcup in Estland abgesagt

**Ski nordisch.** Der Weltcup der Nordischen Kombinierer im estnischen Otepää ist frühzeitig abgesagt worden. Die für 2. und 3. Januar geplanten Wettkämpfe können wegen finanzieller Probleme und steigender Corona-Fallzahlen nicht stattfinden, wie der Weltverband FIS mitteilte. Für die Kombinierer beginnt die WM-Saison kommende Woche im finnischen Ruka. Im Gegensatz zu anderen Wintersportarten setzen die nordischen Disziplinen auf einen vollen Wettkampfkalender. Bei den Skispringern wurde bislang nur der Weltcup in Sapporo abgesagt. |dpa

### Luke Adam wird Ice Tiger

**Eishockey.** Die Nürnberg Ice Tigers haben den kanadischen Stürmer Luke Adam verpflichtet. Wie der fränkische Verein aus der Deutschen Eishockey Liga am Freitag mitteilte, kommt der 30-Jährige von der Düsseldorfer EG und erhält einen Vertrag für die anstehende Saison. |dpa

### Roth nicht mehr in Bahrain

**Handball.** Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahrainischen Nationalmannschaft. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, mutter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, sagte Roth dem „Mannheimer Morgen“. „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebskrankung auch ein leichter Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahrainischer Nationaltrainer zu sein.“ |dpa

### Machulla: WM verlegen

**Handball.** In der Debatte um die WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla (43) von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte er. |dpa

# Auch überregional soll's hoch hinaus gehen

**SPORTKLETTERN:** Neue Entwicklungssportart in Rheinland-Pfalz künftig im Angebot des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Kaiserslautern

VON KLAUS D. KULLMANN

**KAIERSLAUTERN.** Sportklettern bekommt immer größere Anerkennung. In Tokio soll die Sportart ihre Olympiapremiere feiern, in Rheinland-Pfalz ist sie seit Mittwoch als neue Entwicklungssportart für die Jahre 2021 bis 24 anerkannt. Be-schlossen vom Präsidialausschuss Leistungssport (PA-L) des Landes-sportbundes Rheinland-Pfalz.

Der für den Leistungssport zuständige LSB-Abteilungsleiter Thomas Kloth sagte der RHEINPFALZ: „Wir wollen in Kaiserslautern, das HHG, bekommen einen Landestrainer anstellen.“ Bei der Sitzung des PA-L war auch Martin Veith zugegen, der Sportdirektor des DAV, der das Vorhaben unterstützt.

Gleichbedeutend mit der Anerkennung ist eine noch bessere finanzielle Förderung des Sportkletterns. „Wir sehen eine Chance, dadurch auch eine überregionale Bedeutung zu bekommen, denn es gibt nicht viele Elite-schulen, die in Kapazitätsfragen ähnlich schnell reagieren können wie das Heinrich-Heine-Gymnasium.“

Das heißt: Diese Eliteschule des Sports in Kaiserslautern, das HHG, bekommt Zuwachs. Zunächst in der Anzahl der Sportarten. Sportklettern erweitert künftig das Angebot für die derzeit 350 Schülern in den Sportar-

ten Radsport, Badminton, Judo, Tennis, Leichtathletik und Handball. Über neue Lehrertrainer oder über Örtlichkeiten wird zu reden sein.

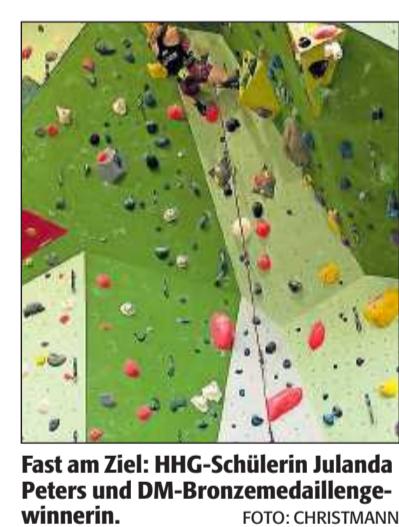
Bereits jetzt wird an zwei Stellen am Landesstützpunkt in Kaiserslautern geklettert. Zum einen im DAV-Kletterzentrum Barbarossahalle, zum anderen im RockTown. „Sportklettern ist in Kaiserslautern bereits leistungsstark vertreten. Die Sportart hat einen hohen Aufforderungscharakter, ist also für Kinder und Jugendliche sehr attraktiv. Und natürlich rechnen wir damit, dass die Olympiapremiere die Attraktivität noch weiter steigert“, sagte der Leiter des Sportzweigs am HHG, Jan Christmann.

Er erläuterte, dass schon jetzt Sportklettern als ergänzendes Ganz-

tagsschul-Angebot am HHG sehr beliebt ist, und zwar unter einer breiten-sportlichen Gesichtspunkten. Nun soll der leistungssportliche Charakter in Kaiserslautern noch mehr betont werden, wie er etwa in Frankenthal seit vielen Jahren von Norbert und Johannes Lau intensiv gepflegt wird.

Norbert Lau ist der Leistungssportbeauftragte im Verband, Gymnasiallehrer Johannes Lau Honorar-Bundestrainer im Nachwuchsbereich. Die Zusammenarbeit ist ertragreich.

Christmann sieht in der Hinzunahme der neuen Sportart zum einen eine Standortabsicherung der Eliteschule, zum anderen weiß er: „Gerade Sportklettern wird längst als Ergänzungssportart für andere Athleten extrem geschätzt.“



Fast am Ziel: HHG-Schülerin Julanda Peters und DM-Bronzemedaillengewinnerin. FOTO: CHRISTMANN

# Felix Brückmanns tolles Comeback

**EISHOCKEY:** Adler Mannheim gewinnen mit dem Rückkehrer im Tor 3:0 gegen Eisbären Berlin – Warum Pavel Gross den Torhüter holte



von MATHIAS WAGNER

**MANNHEIM.** Die Adler Mannheim freuen sich über die ersten Punkte im Magenta Sport Cup. Mit 3:0 gewann die Mannschaft von Trainer Pavel Gross am Donnerstagabend gegen die Eisbären Berlin. Einen großen Anteil am Erfolg hatte ein Rückkehrer, den der Trainer bereits bestens kennt.

Sechs Jahre ist es nun her, da trug Adler-Torhüter Felix Brückmann zum letzten Mal das Mannheimer Trikot. 2014 zog es den mittlerweile 29-Jährigen nach Niedersachsen zu den Grizzlys Wolfsburg. Dort verbrachte er die letzten Spielzeiten und feierte – mit seinem heutigen Coach, Pavel Gross – die Vizemeisterschaft. Nun ist Brückmann zurück in Mannheim.

„Es war für mich relativ schnell klar, dass ich die Chance wahrnehmen möchte“, freute sich der Goalie über das Angebot des deutschen Meisters von 2019. Überraschend kam das Angebot dennoch für den gebürtigen Briesacher, war er doch eine komplette Spielzeit verletzt ausgefallen.

Der Grund für seine Rückkehr ist leicht erklärt. „Sportlich gesehen ist

Mannheim aktuell die beste Adresse“, meinte Brückmann. Zudem kennt er bereits das Umfeld und Trainer. Die Verpflichtung des deutschen Nationaltorhüters hilft den Adlern aber auch unabhängig seiner Stärken im Tor.

Die Personalie gibt den Adlern auch die Chance, die eingesparte Ausländerlizenz auf der Torhüter-Position anderweitig zu vergeben. Dieser Umstand steht für Gross jedoch nicht im Vordergrund. „Es geht darum, dass wir hier gute Spieler, gute Profis und Athleten haben, und das ist uns auch gelungen“, sagte der Trainer.

In der vergangenen Saison teilten sich Endras und Brückmanns Vorgänger, der Schwede Johan Gustafsson, die Spiele. Ob das auch in dieser Saison so sein wird, weiß der Coach noch nicht. Klar ist, dass beide beim Magenta Sport Cup jeweils drei Spiele bestreiten. „Was danach kommt, werden wir intern auflösen.“

Am Donnerstag gab Brückmann sein Comeback im Adler-Trikot. Und wie. Der Schlussmann hielt nicht nur 22 Schüsse auf sein Tor, sondern hielt auch die Null fest, und feierte im ersten Spiel für seinen alten und neuen Arbeitgeber einen „Shutout“.

Die Adler befinden sich in der Südgruppe mit den Teams aus Schwenningen, Straubing, Augsburg, München, Ingolstadt und Nürnberg. |dpa

**Liebe Helgit**

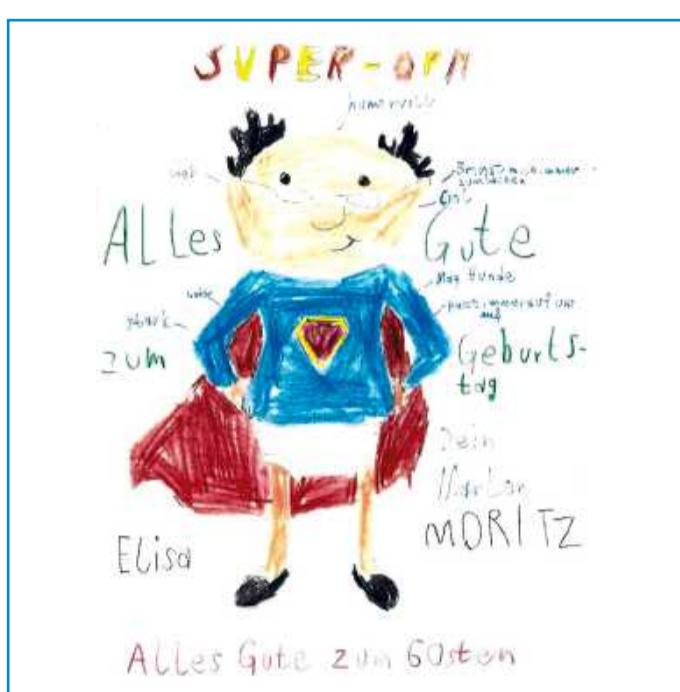
Tiefe Seele, dem Hilfebedürftigen ein mutiger Freund und eine nie endende Sehnsucht nach noch mehr Leben - 60 JAHRE HELGIT - das war doch erst die erste Hälfte!

wir danken Dir von Herzen für all Deine Unterstützung und Deine Liebe, die Du für jeden von uns immer bereit hältst!

zu Deinem Geburtstag wünschen wir Dir Gesundheit, schöne Erlebnisse und viele liebe Menschen, die Dich zum Lachen bringen!

Nach Loriot: "Mutter, wir danken Dir!"  
Deine Dich liebende Familie! (22.11.2020)

60



**Liebe Hannah!**

Heute ist die große Wende, deine Kindheit ist zu Ende. Du kannst es gar nicht mehr erwarten, dein Auto nun allein zu starten. Dein Schutzenengel möge dich begleiten, in guten und in schlechten Zeiten. Wir haben dich von Herzen lieb und danken Gott, dass es dich gibt.

Auch für dich wird es im Leben nicht nur gute Zeiten geben. Wir sind, wie es schon immer war, auch in Zukunft für dich da.

Alles Liebe und Gute, viel Glück, Freude, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit in deinem Leben wünschen dir zum

**18. Geburtstag**

Mama, Papa, Lilly, Greta, Oma und Opa, Gedi, Mike, Mia und Leni

Wo ich Liebe sehe, ist mir immer, als wäre ich im Himmel.

Johann Wolfgang von Goethe

**Zum Geburtstag**

lieber Opa Dieter,

wünschen wir dir alles Liebe und Gute, viel Glück und ganz viel Gesundheit. Ärger uns nicht so und besser dich! Du bist ein so toller Opa, Papa, Mann und Mensch.

Wir haben dich lieb Tim & Ben & Sabrina & Ingo Deine Frau Christiane

Goise, den 22.11. 2020

65

Was kann es Schöneres geben, als ein neues kleines Leben:

**LILLY EMILIA**

\* 14. 11. 2020, 12.52 Uhr, 2910 g, 48 cm

Die glücklichen Eltern Tina und Thorsten Seelinger (München) mit ihrem neuen 24 Stunden-Job und ihrer neuen Chefin.

Aus der Ferne freuen sich ganz doll: Tante Beate, Onkel Harald, Cousins Maximilian und Marius mit Oma Irene

**Lieber Jürgen, Vater und Opa!**

Denkt man zurück, ist es ein Leben mit viel Arbeit und viel Glück. Gesundheitlich ging es mal rau und runter, trotz allem bist du noch ganz schön munter, Und wenn man dich braucht, bist du immer da. Für mich, deine Kinder, deine geliebten Enkelkinder sowie auch für Erika

**Kupferne Hochzeit 7 Jahre**

Khalil Gibran

Liebe gibt nichts als sich selbst und nimmt nichts als von sich selbst. Liebe besitzt nicht, noch lässt sie sich besitzen; denn die Liebe genügt der Liebe.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und weitere Aufmerksamkeiten, die mir zu meinem

**100. Geburtstag**

erteilt wurden, möchte ich mich bei meiner Familie, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

**Johanna Schläfer**

St. Alban, im Oktober 2020

Eine gute Ehe basiert auf dem Talent der Freundschaft.

Friedrich Nietzsche

Ei, wer hätte das gedacht? Dass der Storch hier Pause macht und mich mit viel Bedacht, zur großen Schwester macht!

**Marlene**

Voller Demut und Dankbarkeit heißen wir Dich in unserer Familie willkommen und freuen uns mit den überglücklichen Eltern Anna-Lisa und Michael Schulz mit Marlene an der Hand und Wilhelm, Miley und Pauline fest im ❤️

Oma Nette ☺ Opa Fred  
Onkel Daniel  
Onkel Frederic-Jonas und Tante Laura mit dem stolzen Cousin Noah

**Lieber Opa Werner!**

Es gratulieren zu Deinem **80. Geburtstag**

Deine Enkel Lukas und Pascal und Heidi mit Dieter

Diedesfeld, den 21. November 2020



**Lieber Marcel Julien,**

es ist Dein Leben, genieße jeden Tag davon. Höre nie auf zu träumen, hab Vertrauen in Dich und tue, was Du liebst... Lerne aus Fehlern und gib niemals auf. Geh Deinen Weg und blicke stets nach vorne. Bleib so wunderbar wie Du bist. Genauso lieben wir Dich!

Die allerbesten Glückwünsche zur Volljährigkeit Deine Mama, Dein Papa, Nadine, Dean und Matt Oma, Opa und Benni Goodie und Silke

**ENDLICH 18!**

Hauenstein, 21.11.2020

**Goldene Hochzeit**

Liebe Gerlinde!

Ich freue mich auf 50 Jahre zurückzublicken. 50 Jahre Treue und Verständnis möchte ich nicht missen, dafür Danke ich Dir. Alles Liebe und Gute für unsere gemeinsame Zukunft wünsche ich uns.

Dein Klaus

**Überraschen Sie Freunde und Verwandte mit einem besonderen Gruß.**

Informationen unter [www.rheinpfalz.de/grussanzeigen](http://www.rheinpfalz.de/grussanzeigen)

**Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ**

# Von Herzen

GEBURTSTAG  
HOCHZEIT  
GEBURT  
DANKE

**Überraschen Sie Freunde  
und Verwandte mit einem  
besonderen Gruß.**

**Gratulieren oder grüßen Sie zur Geburt, zum Geburtstag, zur Hochzeit  
oder nur so. Einfacher und günstiger als man denkt.**

Anzeigenannahme rund um die Uhr unter  
**www.rheinpfalz.de/grussanzeigen**.

Beratung zu unseren Servicezeiten unter **0631 3701-6736**  
und **familienanzeigen@rheinpfalz.de**:

Montag bis Freitag: 08:00 bis 17:00 Uhr  
Samstag: 09:00 bis 14:00 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 09:00 bis 14:00 Uhr



Musteranzeigen, keine Originalgröße.

Wir leben Pfalz. **DIE  
RHEINPFALZ**

# Druck auf Höfken bleibt

Umweltministerin Ulrike Höfken (Grüne) hat ihren Rückzug angekündigt. Aber eine Befreiung aus der Beförderungs-Affäre ist das nicht. Die CDU-Opposition hat das nächste Ziel vor Augen.

VON KARIN DAUSCHER

**MAINZ.** Vier Monate vor der Landtagswahl haben die Grünen in Rheinland-Pfalz ein gehöriges Problem: „Willkür“, „Gutsgerenart“, „Günstlingswirtschaft“ – diese Worte kleben seit zwei Monaten an Umweltministerin Ulrike Höfken (65, Grüne). Sie stehen in einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Koblenz zur Beförderungspraxis in Höfkens Ministerium. Inzwischen ist klar: In 160 von 248 Beförderungsverfahren wurden die rechtlichen Vorgaben nicht eingehalten – es fehlten Beurteilungen und Ausschreibungen. Die Missstände sind abgestellt, nach Staatssekretär Thomas Griese (Grüne) hat sich Höfken selbst entschuldigt, und seit Donnerstag ist öffentlich, was in Parteikreisen schon länger kursierte: Höfken zieht sich nach der Landtagswahl im März 2021 zurück, Griese (64) ebenfalls.

Der CDU-Opposition reicht das nicht. In einem Brief an Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) wiederholte Fraktionschef Christian Baldauf am Freitag seine Forderung, die Regierungschefin möge Höfken entlassen und Griese als politischen Beamten in den einstweiligen Ruhestand versetzen.

## Schon einmal stellte die CDU einen Misstrauensantrag

Höfkens Rücktritt hatte zunächst die AfD Mitte September im Landtag gefordert. Vergangene Woche legte die Partei nach und forderte die CDU auf, einen Misstrauensantrag gegen Höfken zu stellen. Anders als die AfD verfüge die CDU über ausreichend viele Stimmen. Es wäre nicht der erste Misstrauensantrag der CDU in dieser Legislaturperiode. 2016, in der Affäre um den Flughafen Hahn, zielte die Union auf Ministerpräsidentin Dreyer. Der Versuch scheiterte.

Auch jetzt hält die Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen zusammen, obwohl der Wahlkampf erste Absetzbewegungen offenbart. Grünen-Fraktionschef Bernhard Braun hat das FDP-Veto zum Infektionsschutzgesetz kritisiert. Der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Weber, ist im September auf Distanz zu Höfken gegangen. Den-



Wegen der gerichtlich gerügten Beförderungspraxis im rheinland-pfälzischen Umweltministerium in der Kritik: Ministerin Ulrike Höfken und ihr Staatssekretär Thomas Griese.

FOTO: DPA

noch würden die Fraktionen einen Misstrauensantrag parieren – mit ihrer Mehrheit von einer Stimme.

Ob die CDU ihn stellt, ist eine andere Frage. Ihr könnte vorgeworfen werden, sich von der Rechtsaußen-Partei antreiben zu lassen. Aber sie will das Thema warmhalten. Am 9. Dezember beantwortet die Landesregierung eine Große Anfrage der CDU zur Beförderungspraxis. Darin geht es auch um das zweite grün geführte Haus, das Integrationsministerium der Grünen-Spitzenkandidatin Anne Spiegel – und um die Staatskanzlei.

Nach einer früheren RHEINPFALZ-Abfrage ist die Praxis unterschiedlich.

Im Finanzministerium werden Beamte alle drei Jahre beurteilt, in anderen Häusern sind anlassbezogene Beurteilungen vor Beförderungen üblich. Die Staatskanzlei verzichte in bestimmten Fällen darauf, hieß es.

Wie gehen die Grünen mit der Affäre um? Fraktionschef Bernhard Braun, langjähriger Weggefährte Höfkens, hält einen Rücktritt für unangebracht. Die Fehler seien abgestellt, nun gelte es, sich auf Zukunftsaufgaben zu konzentrieren, sagt er. In der

Faktion gibt es dem Vernehmen nach vor allem Kritik an Höfkens mangelhafter Krisenkommunikation. Erst wenn die Fehler öffentlich waren, wurde auf sie reagiert. Unter der Hand heißt es, Griese hätte sofort zurücktreten und als Amtschef die politische Verantwortung übernehmen sollen. Rheinland-Pfalz hat aber parteiübergreifend keine Rücktrittskultur. Jetzt, so heißt es, sei es zu spät für diesen Schritt. Deshalb scheint die Mehrheit dafür zu plädieren, die Affäre trotz des Wahlkampfs durchzustehen und darauf zu hoffen, dass das Thema aus den Schlagzeilen verschwindet.

Ein kleinerer Teil der Grünen sieht im Rücktritt Höfkens und Grieses die einzige Lösung. Dann aber stellt sich die Nachfolgefrage. Wer wäre bereit und geeignet, für die wenigen Wochen der verbleibenden Regierungszeit einzuspringen? Zwar läuft sich die Mainzer grüne Verkehrsdezernentin Katrin Eder schon mal warm als künftige Umweltministerin, aber sie würde ganz sicher nicht das Risiko eingehen, im Fall einer Wahlniederlage ganz ohne Amt dazustehen.

# Bald startklar für den Pieks gegen Corona

Impfzentren sollen bis Mitte Dezember fertig sein

VON ARNO BECKER

**MAINZ.** In Rheinland-Pfalz sollen bis Mitte Dezember die Vorbereitungen für Corona-Impfungen abgeschlossen sein. Geplant sind landesweit 36 Impfzentren, in denen der zunächst wahrscheinlich knappe Impfstoff gespritzt wird.

Dies kündigte Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthaler (SPD) am Freitag in Mainz an. Sie rechnet nach eigenen Worten mit dem Beginn der Impfungen Anfang kommenden Jahres. Das Land bereite sich jedoch vor, sollte ein Impfstoff früher zur Verfügung stehen. Wie viele Dosen Rheinland-Pfalz in der Anfangsphase bekommen wird, darüber wollte die Ministerin nicht spekulieren.

Weil der verfügbare Impfstoff zunächst knapp sein wird, gibt es bundeseinheitliche Festlegungen, welche Personengruppen zuerst geimpft werden. Dazu gehören vor allem ältere Menschen mit Vorerkrankungen, weil sie ein hohes Risiko haben, nach einer Corona-Infektion zu sterben. Bevorzugt immunisiert werden auch Mitarbeiter von Krankenhäusern, Pflegeheimen und Gesundheitsämtern, um zu verhindern, dass Teile des Gesundheitswesens wegen der Erkrankung ausfallen. Die Ministerin geht davon aus, dass zudem Polizisten, Lehrer, Erzieher, Soldaten, Feuerwehrleute sowie Rettungskräfte früh an die Reihe kommen werden, um existenziell wichtige Bereiche der Gesellschaft zu schützen. Diese sogenannte Priorisierung bestimmter Personengruppen soll bis Ende des Jahres von der Bundesregierung noch detaillierter festgelegt werden.

## Lagerung bei minus 70 Grad

Vorgesehen ist folgende Aufgabenverteilung: Der Bund besorgt und bezahlt die Impfstoffe zusammen mit den Krankenkassen. Die Länder bekommen ihre jeweiligen Anteile an Impfdosen entsprechend der Bevölkerungszahl. Die Verteilung in die Fläche und die Lagerung des Impfstoffs, die Beschaffung von notwendigem Zubehör sowie die Einrichtung von Impfzentren ist Sache der Länder. Notwendig ist zum Beispiel der Kauf von Kühlseinrichtungen, da zumindest einzelne der zu erwartenden

Wirkstoffe bei minus 70 Grad gelagert werden müssen. Alle diese Kosten wird laut Bätzing-Lichtenthaler das Land übernehmen. Diese Ankündigung stieß am Freitag auf ungewöhnlich deutliches Lob des Landeskultags und des Stadttags.

## Zentrale Terminvereinbarung

Die Kreise und kreisfreien Städte haben für den Betrieb der Impfzentren zu sorgen. Mit Unterstützung von Ärzte- und Apothekerorganisationen soll sichergestellt werden, dass dort immer Mediziner und Apotheker zur Verfügung stehen. Bis zu 36 Zentren will das Land finanzieren. So viele Kreise und kreisfreie Städte gibt es landesweit. Die Kommunen schließen jedoch nicht aus, dass es zu Kooperationen kommen wird. So gibt es laut Stadttag unter anderem in der Südpfalz und in der Südwestpfalz Überlegungen, dass Kreise beziehungsweise Städte gemeinsam ein Zentrum auf die Beine stellen. Mit sogenannten mobilen Impfteams sollen Menschen erreicht werden, die zwar bevorzugt zu impfen, aber selbst nicht mehr mobil sind. Das gilt zum Beispiel für die Bewohner von Pflegeheimen.

Aufgebaut wird bis Mitte Dezember eine landesweite zentrale Terminvereinbarung. Wer Anspruch auf Impfung hat, kann dort anrufen. Sieht es nach einer kurzen Befragung danach aus, dass eine Berechtigung besteht, kommt eine schriftliche Benachrichtigung über einen Impftermin. Im Impfzentrum selbst wird dann geprüft, ob jemand tatsächlich priorisiert ist. Er muss dort also zum Beispiel sein Alter oder seine Berufszugehörigkeit nachweisen.

Übrigens: Impfschutz wird es ausschließlich in dem für den eigenen Wohnort zuständigen Zentrum geben. Die Zentren werden Tag und Nacht von Polizei und Sicherheitskräften im Auge behalten – um ungeduldige Impfwillige oder protestierende Impfgegner in Schach zu halten und auch, um den begehrten Impfstoff zu schützen.

## COVID-19-FÄLLE IN DER PFALZ

Stand	Stand 7 Tage	Gene-	Tote
18.11.	20.11.	Rate*	sene
Ludwigshafen	2158	2214	161,14
Kreis GKR	1317	1360	162,0
Rhein-Pfalz-Kr.	1209	1268	132,6
Kreis K'laudern	1123	1167	199,1
Kreis DÜW	1046	1091	119,1
Stadt K'laudern	983	999	118,0
Kr. Süd.Weinstr.	739	753	78,7
Kreis Kusel	702	733	189,4
Speyer	572	611	271,0
Donnersbergkr.	559	584	189,8
K. Südwestpfalz	557	594	118,1
Neustadt	370	385	92,0
Frankenthal	366	381	131,2
Landau	290	299	93,9
Zweibrücken	190	195	96,5
Pirmasens	165	168	59,7
RLP insgesamt	36067	37106	128,6
		2023	411

\* Rate = Gemeldete Fälle der vergangenen 7 Tage pro 100.000 Einwohner (Warnstufe: Werte ab 20, Gefahrenstufe: ab 35, Alarmstufe: ab 50). Angaben des Mainzer Gesundheitsministeriums, Stand jeweils 14 Uhr (Die Zahlen der Gesundheitsämter können davon im Einzelfall abweichen).

## DANN WAR DA NOCH ...

... der Maskenverweigerer, der prompt auch noch als Ladendieb enttarnt wurde. Er fiel am Donnerstagabend in der Speyerer Innenstadt einer Polizeistreife auf, weil er keinen Mundschutz trug. Und als die Beamten den 31-Jährigen deshalb kontrollierten, entdeckten sie: An seiner neuwertigen Daunenjacke hing noch ein Sicherungseticket. Ihre Ermittlungen zeigten dann: Der Mann hatte das modische Stück im Wert von zehn Euro von einem Kleiderständer im Außenbereich eines Geschäfts in Speyer-Nord gestohlen. Dort haben es die Beamten auch wieder abgegeben. |SWZ

... der Kaiserslauterer, dessen Beschützer-Instinkt vom Alkohol fehlgeleitet wurde. Die Polizei berichtet: Sie wurde am Donnerstagmorgen von einem Pflegedienst-Mitarbeiter alarmiert. Der war da gerade bei einer Seniorin in der Innenstadt und hatte das mitbekommen, wie ein Mann erst durch ein Fenster im Treppenhaus gestiegen war und dann gegen die Tür der betagten Frau getreten hatte. Beamte stellten diesen 36-Jährigen schließlich im Gebäude. Er entpuppte sich als Nachbar, der erklärte: Er habe die Frau „beschützen“ wollen. Weßhalb sie seinen Beistand benötigten sollte, ließ er aber offen. Ein Alkoholtest ergab bei ihm einen Wert von 2,78 Promille. Die Polizisten empfohlen ihm, seinen Rausch auszuschlafen. Eine Anzeige hat er aber auch kassiert – weil jetzt die Wohnungstür seiner Nachbarin beschädigt ist. |SWZ

# 117 Corona-Tote im Lockdown

Die Anzahl der Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz liegt weiterhin auf hohem Niveau, die Anzahl der tödlichen Verläufe nimmt weiter zu.

**MAINZ.** Der steile Anstieg bei den Corona-Infektionen in Rheinland-Pfalz hat sich in der dritten Woche des Lockdowns leicht abgeflacht. In den zurückliegenden sieben Tagen verzeichnete das Landesuntersuchungsamt 5731 neue Fälle, das sind 320 weniger als in der Woche zuvor.

Zuvor hatte der Anstieg im Wochenvergleich bei 15,5 beziehungsweise 21,3 Prozent gelegen. Die Infektionsdynamik ist aber immer noch hoch, bilden 24 Stunden nahm die Anzahl der Neuinfektionen erneut um mehr als 1000 zu. Die Gesamtzahl der Fälle seit Beginn der Pandemie Ende Februar stieg auf 37.106. Die Anzahl der Todesfälle von infizierten Menschen nahm um nun auf 411 zu. Inzwischen sterben wieder deutlich mehr Menschen an oder mit Covid-19 als im Sommer und Frühherbst. Allein

in den knapp drei Wochen des Lockdowns waren im Zusammenhang mit einer Infektion landesweit 117 Todesopfer zu beklagen. |swz/ros

## Ludwigshafen: Maskenpflicht in City gilt bis 20. Dezember

Ludwigshafen verlängert mit einer Allgemeinverfügung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die in der Innenstadt geltende Maskenpflicht bis zum 20. Dezember. Der Geltungsbereich wird zudem um weitere Straßen erweitert. Die Maskenpflicht gilt seit 22. Oktober und war zunächst bis zum 22. November befristet. Das Verwaltungsgericht Neustadt hatte sie Anfang November bestätigt. |ax

## Kaiserslautern untersagt „Querdenker“-Aktionen

Das Verwaltungsgericht Neustadt hat das Verbot einer „Querdenken“-Demonstration bestätigt, die für Samstag in Kaiserslautern geplant war. Das hat das Polizeipräsidium Westpfalz am Freitagabend auf RHEINPFALZ-Nachfrage bestätigt. Die Stadtverwaltung Kaiserslautern hatte die geplante Demonstration am Donnerstag untersagt. Daraufhin hatten die Organisatoren der Veranstaltung einen Eilantrag bei dem Verwaltungsgericht eingereicht.

Als Begründung für das Verbot hatte die Stadt Kaiserslautern am Donnerstag angegeben: Nach den Erfahrungen mit Versammlungen der „Querdenken“-Vereine in jüngster Zeit sei davon auszugehen, dass „kein ordnungsgemäßer Verlauf der beabsichtigten Veranstaltung sicherzustellen sein wird“. Am Freitag hat die Stadtverwaltung Kaiserslautern zudem weitere neu angemeldete Demonstrationen untersagt. Die Polizei will am Samstag Präsenz im Stadtgebiet zeigen. |soma/bgi

## CORONA-TOTE IN RHEINLAND-PFALZ



## LIEBE RHEINLAND-PFÄLZER UND RHEINLAND-PFÄLZERINNEN



In der kommenden Woche beginnt der Advent, eine Zeit, auf die sich nicht nur die Kinder freuen. Es ist die Zeit, in der wir normalerweise Freunde und Familien treffen, eine Zeit der Nähe. Wir haben in den vergangenen Wochen unsere sozialen Kontakte

drastisch eingeschränkt, weil die Corona-Infektionszahlen wieder in die Höhe geschossen sind. Die Entbehrungen, die wir auf uns nehmen, zeigen Wirkung: Wir gemeinsam haben die Dynamik gebremst, aber wir haben die Trendwende noch nicht erreicht. Deswegen werden wir auch im Advent noch sehr vorsichtig sein müssen. Warum, mag sich der eine oder die andere fragen? Weil wir niemals in die Lage kommen wollen, dass wir nicht mehr alle Erkrankten behandeln können. Ganz egal, ob sie alt oder jung sind, ob sie vorerkrankt waren oder kerngesund. In unseren Nachbarländern Österreich oder Frankreich gibt es Ausgangssperren, um die Corona-Zahlen zu senken. Auch das wollen wir verhindern. Deswegen bitten wir Sie, weiterhin Ihre Kontakte drastisch einzuschränken und die AHA-Regeln einzuhalten. Die Schulen haben wir offen gelassen, weil wir wissen, wie wichtig die Schule als Ort des Lernens ist und weil wir gesehen

haben, dass viele Kinder nicht klarkommen, wenn sie alleine zu Hause lernen müssen. Denn auch hier gilt: In Rheinland-Pfalz lassen wir kein Kind zurück! Deswegen unternehmen wir alle Anstrengungen, um so lange wie möglich Schule in der Schule zu ermöglichen. Aber ich versichere Ihnen auch: Wir wissen, dass das Virus den Takt vorgibt und wir werden zum Beispiel mit Wechsel-Unterricht, bevorzugt in den älteren Klassen, gegensteuern, wenn wir sehen, dass die Lage es erfordert.

Unsere Experten sagen ganz klar, dass Schulen kein Infektionstreiber sind. Ihre Untersuchungen zeigen, dass das Risiko, sich dort anzustecken, viel geringer ist als im privaten Bereich. Der Grund ist eigentlich ganz logisch: In der Schule werden die Hygieneregeln gut eingehalten. Dafür gilt mein ganz großer Dank den unglaublich disziplinierten Schülern und Schülerinnen, unseren engagierten Schulleitungen und Lehrkräften! Als Ministerpräsidentin habe ich die Bürger und Bürgerinnen als solidarisch erlebt; sie haben Rücksicht genommen, Nachbarschaftshilfe organisiert, denen geholfen, die Hilfe benötigt haben. Ich bitte Sie von ganzem Herzen; lassen Sie nicht nach! Auch die Hoffnung auf einen Impfstoff kann uns Zuversicht geben. Dieser Advent wird anders; aber wir werden es gemeinsam schaffen!

Ihre Malu Dreyer,  
Ministerpräsidentin



RheinlandPfalz

# Mit Blütenzauber gegen Coronafrust

Pflanzen, die auf armen Böden reich blühen, klappernde Samen und wenig erforschte Bettsächer: Im Pfälzerwald gedeiht ein bunter Strauß an Blumen mit oftmals überraschenden Eigenschaften. Jetzt erscheint dazu ein großzügig bebildertes Buch. An seinem Entstehen hat das Coronavirus einen erheblichen Anteil.

VON JÜRGEN MÜLLER

**HASSLOCH.** Dem Einfallsreichtum scheinen im Pflanzenreich kaum Grenzen gesetzt. Vor allem, wenn es darum geht, sich hungrige Feinde vom Leib zu halten, neue Lebensräume zu erschließen und für die eigene Vermehrung zu sorgen. Vielfältige Einblicke in diese Welt vermittelt eine Neuerscheinung mit dem poetischen klingenden Titel „Blumen sind das Lächeln der Erde“. Verfasst wurde es vom Team des privaten Haßlocher Forschungsinstitutes Natur Südwest, Ideengeber war dessen Leiter Oliver Röller. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den wildwachsenden Blütenpflanzen, die vor allem an Wegen, auf Wiesen und Lichtungen im Pfälzerwald zu entdecken sind.



Bis zu 100 Blüten bringt der Rote Fingerhut pro Spross hervor. Seine üppige Pracht entfaltet er auf kargen Böden. FOTO: RÖLLER



Verbreitet in der Dämmerung einen Duftstoff, dem manche Nachtfalter nicht widerstehen können: die Grüne Waldhyazinthe. FOTO: RÖLLER



Die Blüte des Kleinen Klappertopfes. Den Namen verdankt er seinen Samen, die in den reifen Früchten bei Bewegungen klappern. FOTO: RÖLLER

## Wer Wolfsmilch meidet

Manche dieser Gewächse wirken auf den ersten Blick unscheinbar, wissen sich aber durchaus zur Wehr zu setzen. So machen Schafe und Rinder einen Bogen um die gelbblühende Zypressen-Wolfsmilch, sagt Röller, der übrigens alle Fotos zum Buch beigeisteuert hat. Der weiße Saft der Pflanze ist für Weideküter ungenießbar. Diese Verteidigungsstrategie wird nur von der Raupe eines Nachtfalters, nämlich des Wolfsmilchschwärmer, durchkreuzt. Sie ernährt sich sogar überwiegend von diesem Gewächs.

Im Vergleich zur Zypressen-Wolfsmilch ist der Rote Fingerhut mit seinen bis zu 100 purpurroten bis violetten Blüten pro Spross eine Augenweide. Diese üppige Pracht vermag er ausgerechnet auf kargen, sauren Buntsandsteinböden zu entfalten. Auch er hat es in sich: Alle seine Teile sind giftig. Mediziner haben es verstanden, die Fingerhut-Wirkstoffe zu zähmen und für die Behandlung von Herzschwäche beziehungsweise

wärmeliebende Orchideenarten. War die Bocks-Riemenzunge in den 1970er-Jahren nur am Haardtrand anzutreffen, taucht sie inzwischen auch mancherorts im Pfälzerwald auf. Ihren Namen trägt diese Orchidee nicht ohne Grund, riechen doch ihre Blüten nach Ziegenbock.

Eine weitere Orchidee, die allerdings in der Pfalz recht selten vorkommt, hat eine ausgefeilte Strategie zu ihrer Bestäubung entwickelt. Die Grüne Waldhyazinthe verströmt in der Dämmerung einen Duftstoff, dem Nachtfalter aus der Gruppe der Eulen und Schwärmer nicht widerstehen können. Das ist ganz im Sinne dieser Orchidee, denn ihre Blüte ist lang und schmal geformt, sodass nur Insekten mit einem langen Saugrüssel bei ihr

an den Nektar herankommen. Im Gegenzug transportieren die Falter Pollenpakete zur nächsten Pflanze.

Dagegen ist die Sumpfdotterblume für ihre Vermehrung nicht unbedingt auf die Dienste von Insekten angewiesen. Ihre Blüten sind so geformt, dass sie sich bei Regen mit Wasser füllen. Und da sich Staubbeutel und Narben auf gleicher Höhe mit dem Wasserstand befinden, kommt es zur Selbstbestäubung.

Einer kuriosen Eigenschaft verdankt der Kleine Klappertopf, ein Sommerwurzgewächs, seinen Namen: Die Samen im Inneren der reifen Früchte klappern, wenn die Pflanze bewegt wird.

Und was hat es mit den eingangs erwähnten Bettsächeren auf sich? Die

sen wenig schmeichelhaften Namen trägt der Löwenzahn unter anderem in der Pfalz und im Saarland, aber auch in Frankreich (Pissenlits). Kein Zufall: Löwenzahntee wirkt harntreibend. Naturkundler wie Oliver Röller finden diese Pflanzen vor allem wegen ihrer Variationsbreite und ihren unterschiedlichen Anpassungsstrategien an ihre Umwelt spannend. Rund 360 verschiedene Löwenzahn-Sippen gedeihen in Deutschland, sagt der Haßlocher Biologe. Aber wie in manchen anderen Bereichen der heimischen Natur „wissen wir zu wenig über sie und wie wir diese Vielfalt schützen können“.

## Wie das Team arbeitet

Das neue Blumen-Buch zum Pfälzerwald, das übrigens auch viele Bezüge zu den benachbarten Nordvogesen aufweist, verdankt seine Entstehung nicht zuletzt dem Coronavirus, so Röller. „Ende März, zum ersten Höhepunkt der Corona-Pandemie mit all seinen Einschränkungen, wollten wir vom Team Natur Südwest Naturliebhabern eine Ablenkung bieten.“ Fast jeden Tag stellten die Mitarbeiter im Internet, unter anderem auf der Seite der Pollichia, eine neue Pflanze vor, die gerade am Aufblühen war. Diesen Grundstock von 141 Arten bauten Röller und seine Mitstreiter im Herbst aus, so dass in dem jetzt veröffentlichten Buch rund 250 heimische Pflanzen vorgestellt werden. Und zwar in der Reihenfolge ihrer Blühzeiten. Damit kann das Buch ein nützlicher Begleiter bei Wanderungen ab dem kommenden Frühjahr sein.

## INFO

Der Band „Blumen sind das Lächeln der Erde“ kann zum Preis von 15 Euro inklusive der Versandkosten unter der Mailadresse kontakt@fnl-pfalz.de auf Rechnung bestellt werden.

## PFALZ KOMPAKT



### An Nikolaus auf Spendenfahrt

Die als Weihnachtsmänner verkleideten Motorradfahrer „Harley Davidson riding Santas“ wollen der Corona-Pandemie trotzen und auch dieses Jahr auf Spendentour gehen. „Wir fahren am 6. Dezember vermutlich durch 29 Städte und Gemeinden – natürlich mit Hygienekonzept“, sagt Sprecher Patrick Kuntz. Die Biker mit Mütze und Rauschbart besuchen seit 2015 am Nikolaustag unter anderem Kindergärten und Schulen und sind ein Phänomen in der Südpfalz. Im vergangenen Jahr sammelten die rund zwei Dutzend Männer und Frauen 53.503,85 Euro für das Kinderhospiz Sternaler in Dudenhofen (Rhein-Pfalz-Kreis). |dpa

### Kein Essen im „Dinner-Zimmer“

Die seit Donnerstag beworbenen „Dinner Zimmer“ des Landauer Parkhotels wird es nun wohl doch nicht geben. Die Corona-Verordnung des Landes untersagt das Angebot, teilt die Stadtverwaltung auf Anfrage mit. Zunächst dürfe das Parkhotel Zimmer nur an Geschäftsfahrende vermietet. Und: Lieferdienst sei klar definiert. Dies bedeutet, dass Speisen und Getränke eben außer Haus geliefert werden. Ab Montag hätte es im Parkhotel Abendessen im privaten „Dinner Zimmer“ geben sollen. Die Aktion hatte in den sozialen Netzwerken für viel Aufsehen gesorgt. |fare

FOTO: LENZ

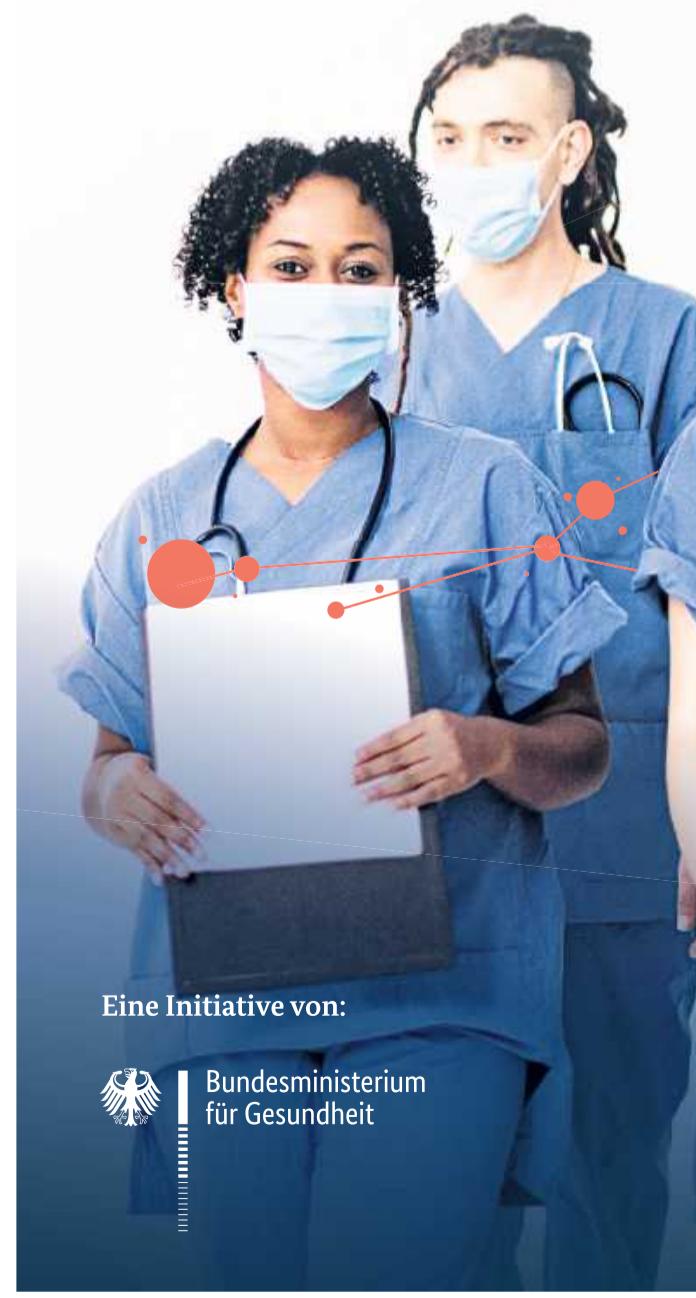
### HEIT SCHUNN GELACHT?

De Ede gabt sei Steuererklärung ab. „Do fehlt en i-Punkt“, reklamiert der Beamte. „Dann machen Sie ihn halt druff“, sagt de Ede. Saat der Beamte: „Des geht net, des muss die selb Handschrift sei!“

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

# Weil's auf Sie! ankommt



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.

»Weil's auf Sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: [www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: [www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

Pflege-  
Netzwerk  
Deutschland

# Die Allzweckwaffe

AUERHALB DES PROTOKOLLS: Wie Wahlkämpfer tricksen

VON KARIN DAUSCHER



Kommunen verschulden. Und wie nutzen das Wahlkämpfer? Als die Grünen im Oktober ihr Programm für die Landtagswahl am 14. März 2021 vorgestellt haben, forderten sie, dass Klimaschutz eine Pflichtaufgabe der Kommunen werde. Schulen zu Energie-Gewinn-Häusern ausbauen, Müllautos als Null-Emissions-Fahrzeuge auf die Straßen schicken – das wäre ein Fortschritt bei der Klimarettung. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, wenn Landespolitiker solche Ideen entwickeln: Sie müssen es nicht aus dem Landeshaushalt bezahlen.

Aufgekommen ist die Allzweckwaffe aber im FDP-geführten Verkehrsministerium. Im Entwurf für das neue Nahverkehrsgesetz ist der öffentliche Personennahverkehr erstmals als Pflichtaufgabe definiert. Das hehre Ziel: In den Dörfern sollen häufiger Busse fahren. Als Revolution feiert das die FDP, als bundesweit modernstes Nahverkehrsgesetz – und mit ihr feiern Grüne und SPD, weil alle drei den Entwurf mit ausgeheckt haben.

Nur im Kleingedruckten findet sich eine Einschränkung. Die Kassenlage soll den Rahmen für die Pflichtaufgabe bilden. Mehr Busse gibt es also nur für reiche Gemeinden. Doch wer schaut schon auf die Details? Außerdem dem Nahverkehr und der Klimarettung böte sich noch ein Politikfeld an: die Digitalisierung. Warum eigentlich sollten Kommunen die Funklöcher nicht per Pflichtaufgabe stopfen? Das Land macht ein Gesetz – und ist fein raus. Wäre doch ein tolles Wahlversprechen, oder?

# Todesschüsse gerechtfertigt

Ermittlungen zu Polizeieinsatz in Mainz abgeschlossen

MAINZ. Die tödlichen Schüsse eines Mainzer Polizisten auf einen 57-Jährigen waren gerechtfertigt, hat die Staatsanwaltschaft jetzt entschieden – und neue Details zu dem Ablauf des Einsatzes öffentlich gemacht.

Viermal schoss ein Polizist bei dem Einsatz in einem Seniorenheim im Juli. Und drei seiner Projektilen trafen den Oberkörper eines 57-Jährigen, der dadurch tödlich verletzt wurde. Nun hat die Staatsanwaltschaft ihre Untersuchungen dazu abgeschlossen, sie erläutert: Der Mann war schon seit Jahren psychisch krank, hatte aber

seine Medikamente nicht mehr genommen und bekam deshalb Verfolgungswahn. Als er dann einen Nachbarn mit einem Messer lebensgefährlich mit dem Messer verletzt hatte, rückte die Polizei an.

Doch auch mit Pfefferspray und einem Taser ließ sich der 57-Jährige nicht bändigen – stattdessen ging er laut Staatsanwaltschaft mit seinem Messer auf einen Polizisten los, der gestolpert und zu Boden gestürzt war. Um ihn zu retten, habe sein Kollege dann geschossen. Die Anklagebehörde sagt: Das war Nothilfe, das Verfahren gegen den Schützen wird deshalb eingestellt. ||rs

kai\_hp16\_swz.02

# Germersheimer Rundschau

ZEITUNG FÜR DIE SÜDPFALZ

## KURZ NOTIERT

### 82 Infizierte in einem einzigen Seniorenheim



Im Kreis sind mehrere Senioreneinrichtungen betroffen. SYMBOLFOTO: DPA

**KREIS GERMERSHEIM.** Weiterhin stark von der Corona-Pandemie betroffen sind mehrere Senioreneinrichtungen im Landkreis. Allein in der Senioreneinrichtung Haus Edelberg Bellheim sind, beziehungsweise waren, insgesamt 82 Personen mit dem Virus infiziert. Das meldet die Kreisverwaltung am Freitagmittag.

Aktuell sind noch 48 Personen in der Bellheimer Einrichtung positiv getestet, darunter sind Bewohner und Personal. Ein weiterer Reihentest steht nächste Woche an. Im Palatina Altenpflegeheim Westheim sind derzeit 13 Bewohner und drei Personen aus den Reihen des Personals positiv getestet. Aktuell steht ein weiterer Test an. Drei Bewohner und zwei Mitglieder des Personals sind im Caritas Altenzentrum St. Elisabeth Germersheim positiv getestet, außerdem sechs positiv Getestete in einer Senioreneinrichtung in Hagenbach. Nach einem positiven Fall in der Kita Sonnenstrahl Schweigenbleiben bleiben die Kinder der betroffenen Gruppe zunächst zuhause. Zwei neue Fälle gibt es an der Dammschule Wörth, die Kinder beiden betroffenen Grundschulklassen bleiben zuhause. Je einen weiteren positiven Fall gibt es am Goethe Gymnasium Germersheim und an der Realschule Plus Kandel. Die Ermittlungen des Gesundheitsamts dauern in allen Fällen aktuell an. Aktuell gibt es im Germersheim 469 bestätigte positive Fälle, darunter sind 45 Neuinfektionen. Die Inzidenz, also die Anzahl der Infizierten pro 100.000 Einwohnern in den vergangenen sieben Tagen, ist leicht gestiegen und liegt laut Landesuntersuchungsamt am Freitag bei 162. |rhp

## Die Statistik

VG Hagenbach: 125 Infizierte seit Beginn der Pandemie/30 aktuell Infizierte/92 gesundete Personen/3 Verstorbene  
Stadt Wörth: 204/58/144/2  
VG Kandel: 109/35/73/1  
VG Jockgrim: 124/34/89/1  
VC Rülzheim: 123/49/73/1  
VG Bellheim: 189/72/108/9  
Germersheim: 291/108/181/2  
VG Lingenfeld: 204/83/121/0  
Gesamt: 1369/469/881/19

### Parkbuchten sollen Lösung bringen

**NEUPOTZ.** Parkende Autos behindern zunehmend den Verkehr im Neupotzer Altdorf am Ortsausgang Richtung Rheinbaben. CDU-Fraktionsvorsitzender Christian Hammer hatte dies jüngst in der Sitzung des Gemeinderats thematisiert. Bürger haben sich deswegen an die RHEINPFALZ gewandt. „Neulich stand ich gut eine halbe Stunde und kam zu spät zu meinem Termin“, ärgert sich ein Bürger. Die Situation ist bekannt und unschön, sagt Ortsbürgermeister Roland Bellaire auf Nachfrage. Die Sache liege derzeit beim Ordnungsamt. „Wir werden dort Parkbuchten einrichten, wollen aber auch der Bäckerei die Kunden erhalten“, sagt Bellaire. Wenn alle Beteiligten etwas zu- und abgeben, werde man sicherlich eine gute Lösung finden, so Bellaire. |me

### Durchfahrtsverbot weiter missachtet

**BELLHEIM.** Nach entsprechenden Bürgerhinweisen hat die Polizei Germersheim am Donnerstag zwischen 10 und 10.30 Uhr das Durchfahrtsverbot in der Friedhofstraße überwacht. Das Fazit: „13 Verkehrsteilnehmer befuhren unberechtigt die Straße und wurden verwarnt“, heißt es im Polizeibericht. Im gleichen Zeitraum wurde die Tempo-30 in der Postgrabenstraße mittels Laserpistole überwacht. Hier hielten sich alle Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 Stundenkilometern. |rhp

## WIEDER ENTDECKT

### Turn- und Sportheim endlich fertig



**GERMERSHEIM.** Grund zum Feiern hatte die Turnerschaft 1863 Germersheim Ende November 1975 mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Turn- und Sportheims im Bereich des Sportzentrums „Wrede“. Wie berichtet wird, war das Vereinsheim in rund einem Jahr Bauzeit zu einem großen Teil durch freiwillige Arbeitsstunden der Mitglieder errichtet worden. |jh

# E-Autos treiben den Umsatz

2020 hat auch bei der DBK-Gruppe Spuren hinterlassen. Allerdings im positiven Sinne: Trotz der Pandemie konnte der Umsatz mindestens gehalten werden, für die Zeitarbeiter bieten sich neue Chancen auf Festeinstellung. Hintergrund sind zwei boomende Arbeitsbereiche. Von einer Branche wird jedoch Abschied genommen.



Der Ofenbau in Kandel ist bald Geschichte. Ein Bild aus dem Jahr 2010 zeigt Arbeiter bei der Montage eines Industrieofens.

FOTO: IVERSEN

von NICOLE TAUER

**RÜLZHEIM.** Von 100 auf Null, dann gleichsam auf über 100: 2020 bescherte der DBK-Gruppe in Rülzheim ganz unterschiedliche Phasen. „Während des ersten Lockdowns hatten wir totalen Stillstand mit 100 Prozent Kurzarbeit in einigen Abteilungen“, sagt Geschäftsführer Ralph Hock, zuständig für den kaufmännischen Bereich. Doch jetzt müssten sogar Zusatzschichten gefahren werden. In einigen Bereichen werde derzeit an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden gearbeitet. Dafür ist vor allem die verstärkte Nachfrage im Bereich der Automotiv-Produkte verantwortlich, namentlich die nach einem Plug-in-Hybrid-Antrieb oder Elektrofahrzeugen. „Das sieht man an den Zulassungszahlen und der staatlichen Förderung.“

Auch im medizinischen Bereich ist die Nachfrage gestiegen: DBK ist in der Vorlieferkette zu Beatmungsgeräten. Außerdem sind sie an der Produktion von Ultraschallschweißgeräten beteiligt. „Diese kommen jetzt auch in der Maskenproduktion zum Ein-

satz“, sagt Hock. „Das hat uns wirklich gut über die Runden gebracht.“

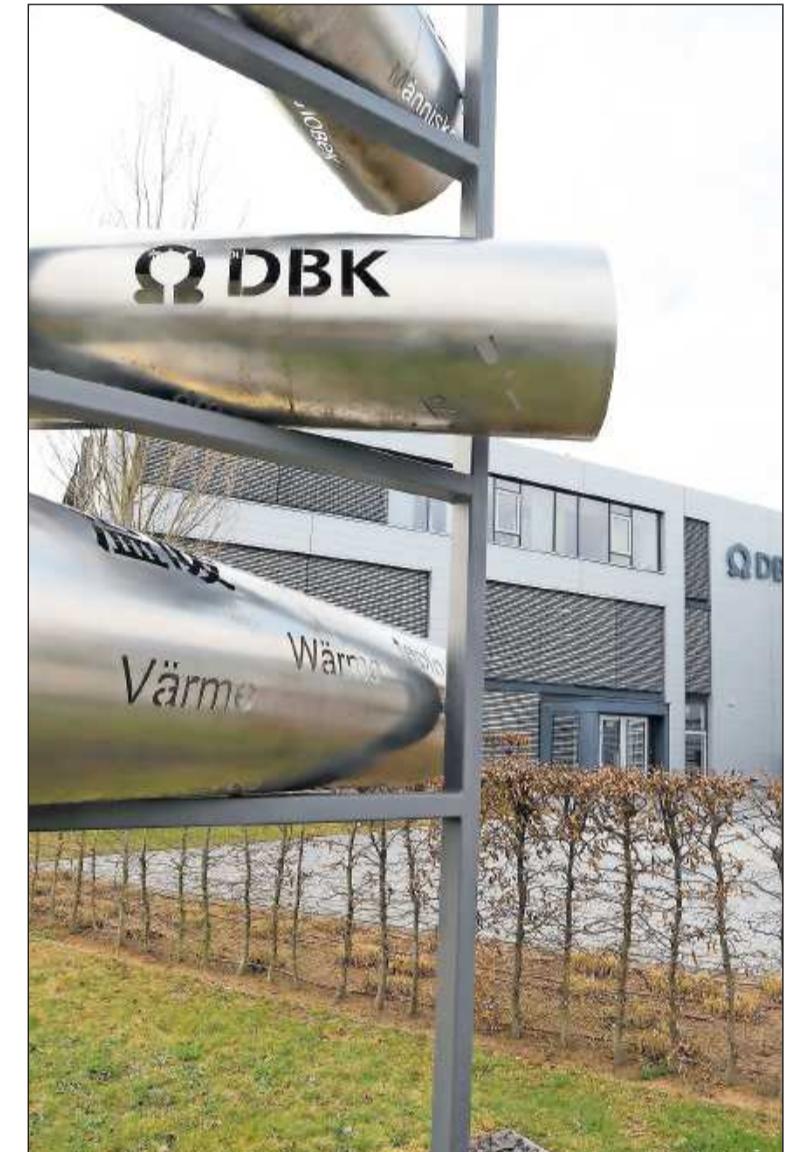
### Mitarbeiterzahl gestiegen

Aufgrund der schwierigen Phase im Frühjahr waren die Zeitarbeiter zunächst nicht mehr im Unternehmen. „Jetzt beschäftigen wir sie alle wieder.“ So könnten Engpässe abgedeckt werden. „Für gute Zeitarbeiter bestehen Beschäftigungschancen“. Ende 2020 wird die Zahl der Mitarbeiter bei DBK in der Summe sogar gestiegen sein, schätzt Hock. „Das ist in der heutigen Zeit nicht in allen Unternehmen so gegeben.“ Die Ausbildung in den klassischen Lehrberufen wird fortgesetzt, dazu kommen bis zu vier Studenten. „Wir bilden immer über Bedarf aus“, sagt Hock. Dabei sei es leichter, Nachwuchs im kaufmännischen Bereich zu finden.

Trotz Corona sollte die DBK-Gruppe schon jetzt einen Umsatz von 100 Millionen Euro erzielt haben, sagt Hock. Vielleicht kann sogar der Vorjahresumsatz von 107 Millionen Euro erreicht werden.

Natürlich schlägt sich die Corona-Pandemie samt sämtlicher Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen auch in der täglichen Arbeit nieder: Ein großes Augenmerk sei darauf gerichtet, die Produktion aufrecht zu erhalten, sagt Geschäftsführer Andreas Stratmann, unter anderem verantwortlich für Entwicklung und Unternehmensstrategie. Verwaltung und Produktion sind jetzt strikt getrennt, um „unnötigen Austausch“ zu vermeiden. Der Beginn der vier Schichten ist versetzt, getrennte Wege sorgen für weniger Begegnungen.

Im August hatte das Unternehmen seinen ersten Covid-19-Fall, einen Urlaubsrückkehrer. Über die Quarantänevorgaben habe man zeitweise eine Schicht verloren. Immer wieder gelingt es den Mitarbeitern, gerade sind zwei Angestellte aus dem Verwaltungsbereich in Quarantäne. Schon im Sommer wurde die Maskenpflicht eingeführt. Zum Einsatz kommen normale Mund-Nasen-Masken, aber auch Schilde. Gerade im Kontakt mit Lieferanten, die ja viele Kunden treffen, tragen die Mitarbeiter zu ihrem Schutz FFP2-Mas-



Die Firmenzentrale der DBK-Gruppe in Rülzheim.

FOTO: IVERSEN

ken. Hier loben Hock und Stratmann ihre Mannschaft, die sich durchgehend nur noch mit Maske bewegt.

Einige Veränderungen werden sich vermutlich etablieren: Lange Dienstreisen für kurze Meetings werden wohl auch in Zukunft unterbleiben, schätzt Hock. Auch die klassischen Vertriebskanäle seien quasi von heute auf morgen überholt gewesen. Wartungen werden allerdings weiter

vor Ort nötig sein.

Keine Frage, dass es dieses Jahr keine Weihnachtsfeier geben wird. Schließlich sollen die Erfolge hinsichtlich der Vermeidung von Ansteckungen nicht innerhalb eines Abends zunichtegemacht werden.

Dafür wird es – so es die Umstände zulassen – im Sommer 2021 ein Fest geben. Dann ist das Unternehmen 75 Jahre alt.

## Zur Sache: DBK wird Gelände in Kandel nicht mehr nutzen

**KANDEL.** Mit dem Jahr 2020 geht in Kandel eine Ära zu Ende: Die DBK-Gruppe schließt den Industrieofenbau, den letzten Bereich, der nach dem Umzug des Unternehmens nach Rülzheim noch in Kandel verblieben war. 1946 hatten Theo Bäader und Josef David die David + Bäader GmbH in Kandel gegründet.

Ende Juni 2020 hatte DBK angekündigt, den Ofenbau zum Jahresende einzustellen und wirtschaftliche Gründe angeführt. Die Sparte

sagte jetzt Geschäftsführer Andreas Stratmann, unter anderem verantwortlich für Entwicklung und Unternehmensstrategie. Im Schnitt

wurden pro Jahr 60 Öfen in Kandel gebaut.

Die Mitarbeiterzahl ist stetig gesunken: 2002 waren im Ofenbau noch 38 Menschen beschäftigt, derzeit sind es noch 19. Acht Mitarbeiter werden nach Rülzheim gehen und vergleichbare Aufgaben übernehmen, drei werden im Hauptsitz in andere Aufgaben wechseln, sagt Stratmann. Acht „qualifizierte Techniker und Facharbeiter“ verlassen das Unternehmen und wechseln innerhalb der Branche. Wartungsverträge für einzelne Öfen laufen noch, hier hat das Unternehmen weiter eine Gewährleistungspflicht.

„Das K werden wir Namen beibehalten, den Kandeler Standort aber eher nicht“, sagt Stratmann. Noch ist offen, was danach mit dem Gelände im Osten von Kandel passiert. Ziel sei es, etwas gemeinsam mit der Stadt zu entwickeln, sagt Stratmann. Entsprechende Sondierungsgespräche habe es schon gegeben. Denn die DBK-Gruppe wird das Gelände nicht mehr weiter bewirtschaften. Am Standort Rülzheim gebe es noch 20.000 Quadratmeter Flächenreserve, dort sollten auch die Aktivitäten des Unternehmens konzentriert werden.

Böse Überraschungen sollte es bei den Flächen in Kandel nicht geben: 1991 sei beim Befüllen eines Tanks der Lackieranlage ein Reinigungsmittel ausgelaufen, sagt Stratmann. Das werde von der Aufsichtsbehörde beim Kreis überwacht, auf der betroffenen Fläche seien die im Wasser messbaren Verunreinigungen zurückgegangen.

Auch beim Ausbau des Geländes in den 1990ern habe es Bodenuntersuchungen gegeben. „Wir gehen davon aus, dass die Werte in zehn Jahren an den Nachweisbarkeitsgrenze liegen. Nach fast 30 Jahren dann auch nicht verwunderlich“, sagt Stratmann. |inc

## WOCHESPITZEN

### SPERRMÜLL

#### Gute Nachbarschaft

Sperrmüllsammelung ist ein hohes soziales Gut. Waren es früher die Kolonnen der meist aus dem Balkan stammenden Sperrmüllsampler, die sich nach getaner Arbeit im „Camp“ am Lagerfeuer trafen, sind es heute Nachbarn, die ihr Miteinander pflegen. Er wisse, sagte Landrat Fritz Brechtel in der Sitzung des Abfallwirtschaftsausschusses, dass Leute, die ihre individuelle Sperrmüllabfuhr bestellen, den Termin auch gerne dem Nachbarn sagen. Auf dass dieser sein Gerümpel dazu stelle. Das ist gute Nachbarschaft, das ist so gewollt, sieht der Landrat den sozialen Aspekt der Sperrmüllsammelung.

Dieser Aspekt kann aber schnell ins Asoziale umschlagen, wenn der Nachbar vom Sperrmüll aus der Nachbarschaft sozusagen erschlagen wird. Das schilderte jedenfalls

der Germersheimer Bürgermeister Marcus Schaile mit der unschönen Pointe, dass am Ende so viel Sperrmüll an der Straße stand, dass die Abfuhr gar nicht alles mitnahm. Frei nach dem Satz, „Wer bestellt, der bezahlt“, bleibt der Sperrmüll-Besteller auf dem Rest sitzen. Das spricht nicht für gute Nachbarschaft. |om

### SPERRMÜLL II

#### Abfall kostet Geld

Das, so hakt der Chef der Abfallbevölker im Kreis, Jürgen Stumpf, gleich ein, darf gar nicht sein. Denn die Abfuhrunternehmen werden nicht nach Kubikmeter, sondern nach Tonnage bezahlt. Deshalb seien sie auch angewiesen, alles mitzunehmen, egal wie viel da steht.

Anders sieht's allerdings aus, wenn da plötzliche nachbarschaftliche Kühlchränke oder E-Herde am Straßenrand auftauchen. Die müs-

sen extra angemeldet werden, werden extra abgeholt – und bleiben wegen fehlender Anmeldung dann tatsächlich auch mal stehen.

Jetzt sollte man meinen, es könne doch nicht so schwer sein, beim Kreis anzufragen, damit die ausrangierte Technik richtig abgeholt werden kann. Denn bezahlt werden müssen die Müllgebühren ja so oder so. Aber Abfall ist ein schwieriges Thema. Denn auch in Sachen Biomüll gibt es noch viel Achtlosigkeit oder auch Faulheit. Viel zu viel Biomüll landet im Restmüll, viel zu viel Biomüll landet in Plastik verpackt in der braunen Tonne. Auch hier gilt: Bezahlte werden müssen die Müllgebühren so oder so. Aber mit einem entscheidenden Unterschied zum Sperrmüll. Wenn weniger Biomasse in den Restmüll wandert, wird dessen Verbrennung billiger. Jeder faule Apfel im Restmüll ist quasi bares Geld weggeworfen. Da sollte man darüber nachdenken. |om

Schönes Wochenende

Thomas Fehr



KARIKATUR: MARCO GEIGER

lhr\_hp17\_lk-geiger.01

# „Viele sind von Unsicherheit geplagt“

Für die niedergelassenen Mediziner ist die Corona-Pandemie eine Ausnahmesituation: Nicht nur, dass sie sich und ihre Mitarbeiter vor einer Ansteckung schützen müssen, die Ärzte müssen auch mit den vielen Fragen und Sorgen der Patienten rund um das Virus umgehen. Allgemeinmediziner Harald Feuerstein aus Schwegenheim berichtet über den Praxisalltag, über Frustration und Hoffnungsschimmer.

VON LILLY WIEDEMANN

**SCHWEGENHEIM.** Still ist es in der Praxis von Harald Feuerstein, das fällt als erstes auf. „Das ist Teil unseres Sicherheitskonzepts“, erklärt der 59-jährige promovierte Allgemeinmediziner. „In der Praxis hält sich derzeit maximal ein Patient auf, wir vergeben die Termine so, dass der Patientenkontakt untereinander nicht mehr stattfindet.“

Seit 23 Jahren betreibt Feuerstein die Hausarztpraxis im Ortskern von Schwegenheim. Mit Beginn der Corona-Krise habe sich auch in seinem Arbeitsalltag viel geändert. „Damals im Frühjahr haben wir die allgemeine Angst und Verunsicherung der Menschen sehr gespürt“, erzählt Feuerstein. Es seien weitaus weniger Patienten in die Praxis gekommen, die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie und die gleichzeitige Ungewissheit habe die Menschen damals oft daran gehindert, mit ihren Problemen zum Arzt zu gehen, was sich auch in den Finanzen der niedergelassenen Ärzte bemerkbar gemacht habe.

## Zweite Welle ist anders

Das sei jetzt anders: „Jetzt, mitten in der zweiten Welle lässt sich kein wesentlicher Einbruch bei den Patientenzahlen feststellen“, sagt Feuerstein. Es wollten ebenso viele einen Termin ausmachen wie zu normalen Zeiten. Um das coronakonform zu organisieren und sich weiterhin der Vielzahl an Problemen anzunehmen, mit denen sich Hausärzte täglich kon-

frontiert sehen – von Magen-Darm-Viren über Rückenschmerzen bis hin zu psychischen Problemen“, hat sich das Praxisteam eine Strategie überlegt: „Die Patienten warten vor der Praxis, bis wir sicher sein können, dass sich außer der Belegschaft niemand mehr in den Räumen aufhält. Dann bitten wir sie einzeln herein, und lassen nur die in die Praxis, deren Mund und Nase tatsächlich ausreichend bedeckt sind“, sagt Feuerstein. Ein hochgezogener Schal reiche hier ebenso wenig wie eine Maske, die locker unter der Nase sitze.

## Rat bei Erkältungssymptomen

„Dann höre ich mir erst einmal die Symptomatik des Patienten an“, erklärt der Arzt. „Sollte sich ein Covid-19 Verdacht erhärten, begleite ich den Patienten auf unsere Terrasse hinter der Praxis und leite ihn dort dazu an, einen Corona-Test selbst durchzuführen.“ Momentan werde nur getestet, wer sehr deutliche Symptome aufweist, die Labore kämen jetzt schon kaum mehr hinterher. „Ich rate allen meinen Patienten mit Erkältungssymptomen derzeit dasselbe: Bleiben Sie zuhause und verhalten Sie sich so, als wären Sie positiv auf Corona getestet worden, für Ihre eigene Sicherheit und die Ihrer Mitmenschen“, sagt Feuerstein.

Den Allgemeinmediziner stellen die Vorgaben des Robert-Koch-Instituts vor große logistische Herausforderungen. So sei eigentlich vorgeschrieben, dass jeder Corona-Test von einer vollständig in Schutzkleidung „gehüllten“



**Corona-Test im Freien: Harald Feuerstein demonstriert RHEINPFALZ-Mitarbeiterin Lilly Wiedemann, wie es bei ihm in der Praxis abläuft, wenn ein Patient mit deutlichen Symptomen kommt.**

FOTO: LENZ

Person durchgeführt werden sollte. „Das ist praktisch einfach unmöglich.

Mich jedes Mal an- und auszuziehen, dafür fehlt schlichtweg die Zeit“, sagt

Feuerstein. Stattdessen testen sich die Covid-19-Verdachtsfälle in seiner Pra-

xis daher selbst. „Natürlich in meiner Anwesenheit und unter meiner Anleitung. Wir haben das große Glück, dass wir die Tests im Freien durchführen können, was ein weiterer Sicherheitsfaktor ist“, berichtet der Arzt.

Ein Zeichen der Zeit sei außerdem die große Frustration mit der aktuellen Lage, die besonders am Empfang der Arztpraxis täglich deutlich werde: „Meine Mitarbeiterinnen erreichen unzählige Anrufe von verunsicherten Menschen: von Arbeitnehmern, die aufgefordert werden, positive Tests vorzuweisen, von Müttern, die sich um die Situationen in den Kindergarten und Schulen sorgen, und von vielen mehr, die von Angst und Unsicherheit geplagt sind.“ Da nicht zu verzagen und Mut zu machen, falle ihm nicht allzu schwer, berichtet Feuerstein. „Ich sehe es als mein Leitbild als Arzt, für die Menschen da zu sein, wenn es einmal nicht so gut ausschaut. Und es eine Zeit ist eben jetzt.“

Für Ärzte sei die Fähigkeit, schnell effiziente Lösungen zu finden eine essenzielle, findet der Allgemeinmediziner. „Und bei all den schweren Zeiten im letzten Jahr ist es auch wichtig zu sehen, wie lernfähig wir sind“, sagt Feuerstein. „Wir wissen heute so viel mehr als noch im Frühjahr, und es ist faktisch so, dass Menschen, die einen schweren Covid-19-Verlauf erleiden, heute besser und länger leben als noch vor ein paar Monaten. Allein bei der Beatmung hat man so viel dazugelernt, und wir wissen jetzt etwa, zu welchem Zeitpunkt ein Test valide Ergebnisse liefert.“ Das seien Erkenntnisse, die Leben retten könnten.

## Kinder packen für Kinder

45 Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa

**KANDEL.** Seit 2001 fährt der Weihnachtspäckchenkonvoi jeden Dezember nach Osteuropa und hat Geschenke für bedürftige Kinder in Rumänien, Bulgarien, Moldawien und der Ukraine im Gepäck. Auch in diesem Jahr startet ein Weihnachtspäckchenkonvoi.

Passend zu St. Martin und „Teilen“ hat sich die städtische Kindertagesstätte „Die Entdecker“ an der Aktion „Kinder helfen Kindern“ beteiligt. In jeder der sechs Gruppen der Einrichtung wurden mit den Kindern insgesamt

## Enkeltrick: Betrug ist gescheitert

**LEIMERSHEIM.** Achtung, Telefonbetrüger: Am Donnerstag ging bei einer älteren Dame in Leimersheim ein telefonischer Hilferuf eines angeblichen Enkels ein. Dieser gab an, einen Verkehrsunfall verursacht zu haben und deshalb dringend eine fünfstellige Summe zu benötigen. Während des Telefongesprächs kam laut Polizei Germersheim ein Familienangehöriger hinzu und das Gespräch wurde beendet. „Es wird nochmals darum gebeten insbesondere ältere Familienangehörige entsprechend zu sensibilisieren“, schreibt die Polizei in ihrem Bericht. |rhp

## Wer die Wahl hat, hat die Qual

**Netto- oder Wasgau-Markt? Die Entscheidung fällt im Dezember**

VON MONIKA EISELE

**NEUPOTZ.** Nun ist es heraus: Netto und Wasgau wollen in Neupotz einen Verbrauchermarkt betreiben. Beide Unternehmen stellen jetzt im Gemeinderat ihre jeweiligen Konzepte vor.

Seit Jahren bemüht man sich im Ort um die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes. Zwei der ursprünglich vier Bewerber haben sich inzwischen zurückgezogen. Bleibt den Neupotzern nun also die Wahl zwischen einem Netto- oder einem Wasgau-Markt.

In den geplanten Ausführung unterscheiden sich beide Vorhaben kaum. Am hinteren Ende des Grundstücks an der Kreisstraße nach Kuhardt soll ein eingeschossiges Gebäude entstehen, das optisch gut in die Senke eingepasst ist. Der vordere Bereich bietet ausreichend Parkplätze, auch eine E-Ladestation soll es geben. Anlieferung und Technik sind jeweils so angeordnet, dass für die benachbarte Wohnbevölkerung im Hardtwald der größtmögliche Lärmschutz gegeben ist, betonen beide Unternehmen. Bei Bedarf oder wenn das Lärmgebot entsprechen fordert, können noch weitere Maßnahmen ergriffen werden. Täglich wird ein Lkw den jeweiligen Markt mit Frischprodukten beliefern. Dazu kommen noch zwei bis drei Anlieferungen pro Woche für das so genannte Trockensortiment sowie

in zeitlich größeren Abständen Getränkelieferungen und regionale Anbieter.

700 bis 800 Kunden sollen den Markt täglich frequentieren, so die Schätzungen. Beide Konzepte gemeinsam ist zudem eine integrierte Bäckerei mit Café und Sitzgelegenheiten im Innen- und Außenbereich sowie Öffnung am Sonntag. Netto will dafür einen örtlichen Anbieter als Untermieter gewinnen. Wasgau betreibt eine eigene Produktion.

Netto plant, mit seinem langjährigen Partner Ratisbona ein Gebäude in Holzbauweise errichten. Nachhaltigkeit spielt bei Netto eine wichtige Rolle, sagt Sarah Kautz, Netto-Betriebsleiterin in Expansion, bei der Vorstellung. Das spiegelt sich in der Bauweise ebenso wie im Angebot und Betrieb des Marktes wieder. 400 des 5000 Artikel umfassenden Sortiments sind Bio-Artikel. Ein breites Mehrwegsortiment gehört zum Angebot. Auf Verpackungen im Obst- und Gemüse-Frischbereich würde, wenn möglich, verzichtet; dünnere Kunststoffverpackungen etwa beim Fleisch- und Wurstangebot werden genutzt. Zudem kämen selbst recycelte Kartons zum Einsatz, so Kautz. LED-Technik, Wärmerückgewinnung, insektenfreundliche Außenanlagen sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern und der Tafel gehören zum Konzept. Die Anzahl der Arbeitsplätze liege im zweistelligen Bereich, ob dies nun zehn oder 20 werden, könne sie noch nicht genau sa-

gen, so Kautz. Anteilig werde die Gemeinde an der Gewerbesteuer beteiligt. Wasgau mit seinem Projektpartner Speeter setzt auf Regionalität und grenzt diese auf einen Umkreis von 120 Kilometer rund um den Firmensitz in Pirmasens ein. „Äpfel vom Bodensee werden Sie bei uns nicht finden“, sagt Jana Naundorf Assuncao im Rat, „dafür aber hochwertige Weine, Obst und Gemüse von regionalen Anbietern aus der Heimat.“ 8000 bis 11.000 Artikel nebst Weinecke und Metzgerei läuft als Eigenproduktionsstätte, bietet über 100 Wurstsorten und bei Rind- und Kalbfleisch ausschließlich Bio-Qualität. Ergänzt wird das Frischangebot durch ein umfangreiches Trockensortiment in unterschiedlichen Preisklassen. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, energiesparende Maßnahmen wie LED und Kühltechnik gehören zum Konzept. Für den Betrieb des Marktes werden zwischen 30 und 35 Mitarbeiter gebraucht, so Naundorf Assuncao. Die Gewerbesteuer bleibt im Ort. Noch ist kein Entschluss gefallen. Im Anschluss an die Vorstellung zog sich der Gemeinderat zur nicht-öffentlichen Aussprache zurück. Bis zur nächsten Sitzung im Dezember werden sich die Fraktionen beraten, das Ohr auf die Meinung in der Bevölkerung richten und dann ihre Entscheidung treffen.

## ZWISCHEN RHEIN UND REBEN

### KREIS GERMERSHEIM

**CDU.** Martin Brandl (CDU) lädt zum „Dubre-Dialog digital“ zum Thema „Corona im Landkreis Germersheim – die Situation aus Sicht von Medizin und Verwaltung“ am Dienstag, 24. November, um 18.30 Uhr, ein.“ Mit dabei: Landrat Fritz Brechtl und Internist Dr. Christoph Gensch, stellvertretender Vorsitzender der Enquete-Kommission „Corona-Pandemie“ und gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Zugangsdaten unter [www.dubre-dialog.de](http://www.dubre-dialog.de). |rhp

**Jugendhilfeausschuss.** Sitzung, Dienstag, 24. November, 15 Uhr, Bienwaldhalle Kandel. Themen: Präventionskette im Landkreis - Ausbaustand und Weiterentwicklung der Bereiche Frühe Hilfen und Familienbildung, Mehrgenerationenhaus, Vorstellung Jugendhilfeplanung, SRB-Konzeptes für Kitas, Haushaltsplanentwurf. |rhp

**Online-Diskussion.** Tobias Baumgärtner, CDU-Landtagkandidat für den Wahlkreis 51, lädt am Montag, 23. November, 20 Uhr, zur Online-Diskussion zum Thema: „Breitband-Versorgung und schnelles Internet: Neue Wege statt ausgetrampter Pfade – Erfolgreiche Modelle aus der Praxis“. Online-Gast ist Rainer Siefer,

Filialer. Anmeldung per E-Mail an [info@tobiasbaumgaertner.de](mailto:info@tobiasbaumgaertner.de) oder telefonisch unter 0160 8247574 erforderlich, um die Zugangsdaten zu erhalten. |mg

### LINGENFELD

**Ausschuss für Bau und Liegenschaften.** Sitzung, Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr, MGV-Sängerheim. Tagesordnung u.a.: Verpflichtung von Ausschussmitgliedern und Stellvertretern, die nicht Ratsmitglieder sind, Bauanträge, Bauvoranfragen, Infos und Anfragen. |rhp

### OTTERSHEIM

**Gemeinderat.** Sitzung, Dienstag, 24. November, 19 Uhr, Schul- und Kulturhalle. Tagesordnung u.a.: Wohnformen im Alter; Sachstand und Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Projekt „WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe“, Friedhofsgestaltung – alternative Bestattungsformen, Bauanträge, Informationen und Anfragen. |rhp

### WÖRTH

**Ortsbeirat.** Sitzung, Dienstag, 24. November, 19 Uhr, Festhalle. Themen u.a.: Bebauungsplan „Einkaufsmarkt in der Ottstraße“ und „Badepark“, Friedhof im Ortsbezirk - Anlage von Rasengräberdern, Anfragen und Mitteilungen. |rhp

## SO ERREICHEN SIE UNS

**PFÄLZER TAGEBLATT**  
Verlag und Geschäftsstelle

Ostbahnhof 12  
76829 Landau  
06341 281-0  
Fax: 06341 281-100  
E-Mail: [rhplan@rheinpfalz.de](mailto:rhplan@rheinpfalz.de)

**Abonnement-Service**

06341 144734  
06341 144771  
E-Mail: [aboservice@rheinpfalz.de](mailto:aboservice@rheinpfalz.de)

### Privatanzeigen

06341 2830190  
06341 2830191  
E-Mail: [privatanzeigen@rheinpfalz.de](mailto:privatanzeigen@rheinpfalz.de)

### Geschäftsanzeigen

06341 2830257  
06341 2830258  
E-Mail: [rhplan@rheinpfalz.de](mailto:rhplan@rheinpfalz.de)

### Lokalredaktion Germersheim

Fischerstr. 18  
76726 Germersheim  
07274 9466-11  
07274 9466-26  
E-Mail: [redger@rheinpfalz.de](mailto:redger@rheinpfalz.de)

### Lokalredaktion Wörth/Karlsruhe

Im Bergfeld 41  
76744 Wörth  
07274 9466-11  
07274 9466-26  
E-Mail: [redger@rheinpfalz.de](mailto:redger@rheinpfalz.de)

**MIT SICHERHEIT – WIR SIND FÜR SIE DA!**

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen SHOPPING TERMIN mit einer unserer Mitarbeiterinnen unter Tel.: 06341/80963

**MARCCAIN**  
Marc Cain Collections

**HEUBERGER**  
MARKTSTRASSE 72 IN LANDAU  
[WWW.MODEHAUS-HEUBERGER.DE](http://WWW.MODEHAUS-HEUBERGER.DE)

## NACHRUF

**Hubert Gamber**  
verstorben



Hubert Gamber vor dem Rathaus in Lustadt. Das Foto stammt aus dem Jahr 2011.

FOTO: N.KRAUB

**LUSTADT.** Hubert Gamber ist tot. Er starb am Dienstag im Alter von 67 Jahren nach schwerer Krankheit. Mehr als ein Vierteljahrhundert hatte sich Gamber leidenschaftlich der Kommunalpolitik gewidmet: Er war 26 Jahre Mitglied im Ortsgemeinderat, saß 16 Jahre im Verbandsgemeinderat und gehörte von 1996 bis 2019 als zweiter Ortsbeigeordneter der Lustadter Gemeindeführung an. Weiter war er viele Jahre aktives Mitglied der Feuerwehr und Vorsitzender der Jagdgenossenschaft. Zudem hatte er lange Zeit den Vorsitz im Prüfungsausschuss der Landwirtschaftskammer (Fachrichtung Gemüsebau) und den Vorsitz bei zwei Flurbereinigungsverfahren inne.

Und: Er war langjähriges Mitglied im Aufsichtsrat des Pfalzmarktes sowie Vorsitzender der Wählervereinigung Lustadt (WVL), die vor wenigen Tagen mit der Freien Wählergruppe (FWG) verschmolz.

Gamber hatte vor Kurzem seine beiden Ratsmandate aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Bei der Ratsitzung am 29. Oktober hatte ihm Ortsbürgermeister Volker Hardardt (FWG) in Abwesenheit für dessen Engagement gedankt – und dabei die unkomplizierte Art, wie Gamber Dinge angegangen sei und dadurch der Kommune auch Geld erspart habe, gelobt: „Er hat mit Herzblut für die Ortsgemeinde gearbeitet, sich um diese verdient gemacht“, würdigte Hardardt. Bürgermeister Frank Leibbeck (SPD) wollte Gamber eigentlich bei der nächsten Sitzung des Verbandsgemeinderates am 16. Dezember verabschieden. Hubert Gamber wird am Samstag, 14 Uhr, auf dem Friedhof im Unterdorf beerdigt. Jnti

# In jeder Straße ein Wirtshaus

**IM GESCHICHTSBUCH GEBLÄTTERT:** Nachdem mit dem „Golden Hirsch“ mangels Nachwuchs die letzte Gaststätte in Ottersheim ihre Pforten geschlossen hat, geht eine mehrere Jahrhunderte alte Tradition zu Ende, über deren Bedeutung berichtet werden soll.

VON BERTHOLD FELDMANN

**OTTERSHEIM.** So ist beispielsweise den Kurfürstlichen Gerechtsamen aus dem Jahr 1565 zu entnehmen, dass der Landzoller im Beisein des Schulteis mit den Wirten regelmäßig das „Ungelt“ (eine Art Getränkesteuer) abrechnete. Pfalzgraf Friedrich II. erließ dazu 1549 eine Ungeltordnung, nach der von einem Maß Bier oder Wein ein Pfennig Ungelt zu zahlen war. Eine Zählung aus dem Jahr 1792 belegt, dass es in Ottersheim drei Schildwirte gab: „Zur Krone“ (heute: Lange Straße 66), „Zur Traube“ (heute: Lange Straße 79), „Zum Pflug“ (heute: Lange Straße 59). Schildwirte waren damals die Besitzer von amtlich zugelassenen und mit einem Schild ausgewiesenen Gasthäusern. Sie durften neben eigenen Erzeugnissen und Getränken auch angekauften Waren anbieten, während Straußwirtschaften nur ihre eigenen Erzeugnisse verkaufen konnten.

## Die Älteren können sich noch an den „Schwanen“ erinnern

Bei der „Krone“ handelte es sich um den ehemaligen Eußerthaler Klosterhof. Im 18. Jahrhundert soll diese Gaststätte – noch heute ein stolzer Fachwerkbau – ein Mittelpunkt örtlicher Geselligkeit und Haltepunkt Durchreisender gewesen sein, immerhin stellten die Besitzer durch drei Generationen den Bürgermeister von Ottersheim. Ein Scheunenbalken trägt die Inschrift „Christof Rebstock“ (1686). Noch heute ist nach Westen hin die Hauserweiterung um ein Fenster erkennbar, wodurch für den Bürgermeister eine Amtsstube entstand. Hier war bis zuletzt das aufschlussreiche Lagerbuch aus dem Jahr 1788 aufbewahrt. Im Jahr 1870 wurde das Gasthaus geschlossen.

Zu großer Tradition brachte es die „Traube“, die sich im 19. Jahrhundert zu einem bedeutenden Treffpunkt für Fremde und Einheimische entwickel-



Das ehemalige Gasthaus „Traube“ in Ottersheim: einst ein Tummelplatz, heute ein Idyll.

FOTO: RHP-ARCHIV

te. Der Erbauer dieses heute ältesten Wohnhauses in Ottersheim war sehr wahrscheinlich der bekannte Schuhmeister Peter Trimpler, der im Jahr 1618 für den Bau der katholischen Kirche verantwortlich war und nach dem in Ottersheim eine Straße benannt ist. Im Jahr 1917 wurde auch diese renommierte Wirtschaft aufgegeben.

Die dritte schon im 18. Jahrhundert geführte Gastwirtschaft war der „Pflug“. Unterlagen aus dem Jahr 1785 ist zu entnehmen, dass dort Versteigerungen stattfanden. Im Jahr 1878

schloss auch dieses Gasthaus seine Pforten.

Im 19. Jahrhundert wurden in Ottersheim weitere Gasthäuser eröffnet, so dass zu dieser Zeit fast jede Straße ihre Wirtschaft hatte. Aus dem Jahr 1892 liegen Unterlagen vor, wonach zu dieser Zeit die meisten dieser Gaststätten schon wieder geschlossen waren. Dabei handelte es sich um die „Pfalz“ (heute: Germersheimer Straße 15), um die „Sonne“ (heute: Germersheimer Straße 25), um den „Löwen“ (heute: Ludwigstraße 15)

und um den „Engel“ in der Ottostraße, der auch „Alm“ genannt wurde. Weitere Gasthäuser ohne besondere Bezeichnung gab es im 19. Jahrhundert in der Lange Straße 27, in der Lange Straße 93 und in der Waldstraße 15.

Im Jahr 1875 wurde gegenüber der im gleichen Jahr geschlossenen „Pfalz“ das Gasthaus „Zum Goldenen Hirsch“ (Germersheimer Straße 13) eröffnet, das jetzt als letztes schloss. Ab dem Jahr 1887 gab es auch die Gaststätte „Zum Schwanen“ (Lange Straße 18). Da sie bis zum Jahr 1964 bestand, können sich noch viele Einwohner daran erinnern. Der ehemalige „Gambrinus“ hat seinen eigentlichen Ursprung im „Engel“. Dessen Gastwirt Theobald Bischoff erbaute im Jahr 1895 auf dem Gelände der ehemaligen Befestigungsanlagen, Queichlinien genannt, den „Gambrinus“ (Ecke Lange/Waldstraße) mit einem Tanzsaal im Obergeschoss. Ab 1979 wurde die von Klaus Kupper gekaufte und umgebauten Gaststätte für einige Jahre von dem neuen Besitzer fortgeführt. Im Jahr 1993 ging dann das stattliche Gebäude in den Besitz des Jugendwerkes St. Josef Queichheim über, das es zur Sonderschule für Tagesheimgruppen umbaute.

Im Jahr 1966 kam die Gaststätte „Beck“ (Lange Straße 94) hinzu, die als Ort der Kommunikation gerne besucht wurde. Sie bestand bis 1995. Damit beschränkte sich die Ottersheimer Gastronomie um die Jahrtausendwende auf den „Golden Hirsch“. Zwischenzeitlich eröffnete der Turnverein mit allerdings eingeschränkten Öffnungszeiten sein Clubhaus am Sportplatz, ebenso der Kegelclub sein „Bäreschuhler-Heis“ in der Lange Straße. Seit dem Jahr 2001 konnte auch im „Tennibär“, im Clubhaus des 1986 gegründeten Vereins, zeitweise eingekehrt werden. In der Germersheimer Straße 4 wurden im umgebauten Kuhstall des um 1865 erbauten Bauerngehöftes von 2005 bis 2016 viele Gäste bewirtet. Seit August 2017 gibt es hier das Café „Guglhupf“.

## Aufruf: „Zeigen Sie Zivilcourage!“

**SÜDPFALZ.** Die Südpfalz ist stärker als Gewalt: Drei Gleichstellungsbeauftragte rufen in einer gemeinsamen Presseerklärung zu Zivilcourage auf.

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen – am 25. November – weisen die Gleichstellungsbeauftragten der Südpfalz auf die Zunahme von Gewalt in engen sozialen Beziehungen hin. Diese nehmen während der Corona-Pandemie nicht nur in Zahlen, sondern laut der Institutionen, die mit diesem Thema befass sind, auch an Intensität und Brutalität zu, mahnen Lisa-Marie Trog (Landkreis Germersheim), Isabell Stähle (Landkreis Südliche Weinstraße) und Evi Julier (Stadt Landau).

## Mehr Gewalt in engen sozialen Beziehungen

„Die ungewohnte Enge, weniger Kontakte nach außen, Homeschooling, Homeoffice, eingeschränkte Betreuungsmöglichkeiten und Existenzsorgen lassen Konflikte schneller entstehen“, betonen die drei Gleichstellungsbeauftragten. „Hier ist auch die Nachbarschaft gefragt: Wenn Sie Warnsignale bemerken wie Lärm, Streit, verändertes Verhalten, sozialer Rückzug oder äußere Merkmale von Gewaltseinwirkung, dann ignorieren Sie diese nicht“, so der Appell von Trog, Stähle und Julier. Und weiter: „Zeigen Sie Zivilcourage! Hinschauen, helfen und nicht wegsehen!“

Die wichtige Botschaft der drei Gleichstellungsbeauftragten: Wer zuhause Gewalt erfährt, ist nicht alleine. Betroffene können sich jederzeit an das bundesweite Hilfetelefon 0800 116 016 wenden, auch per Sofortchat oder WhatsApp. Eine niedrigschwellige Beratung ist zudem online und anonym unter [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) möglich. Jhp

## KONTAKT

Weitere Informationen unter [www.staerker-als-gewalt.de](http://www.staerker-als-gewalt.de); persönliche Beratungsangebote unter [www.suedliche-weinstrasse.de/de/einrichtungen/frauen](http://www.suedliche-weinstrasse.de/de/einrichtungen/frauen), [www.kreis-germersheim.de/gleichstellung](http://www.kreis-germersheim.de/gleichstellung) und [www.landau.de/gleichstellung](http://www.landau.de/gleichstellung).

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

# Wir produzieren Zukunft.

Ach ja, mit Papier und Wellpappe.

Nachhaltigkeit ist für Progroup kein Trendthema, sondern seit der Gründung im Jahr 1991 fester Bestandteil der Firmenstrategie. Das familiengeführte Unternehmen mit Sitz in Landau produziert Wellpappenrohpapier und Wellpappe in sechs Ländern Zentraleuropas.

## KREISLAUFWIRTSCHAFT:

### PAPIER UND WELLPAPPE AUS RECYCLINGMATERIAL

„Es liegt in unserer DNA, nachhaltig zu planen. Wir haben nur eine Erde, die wir im Sinne nachfolgender Generationen gestalten müssen und wollen. Weil wir uns dieser Verantwortung bewusst sind, handeln wir“, erläutert Maximilian Heindl, Chief Development Officer und Mitglied des Vorstands von Progroup. Dies beginnt mit dem Produkt selbst: Progroup stellt Wellpappenrohpapier zu 100 Prozent aus Recyclingmaterial her. Das Endprodukt Wellpappe ist wiederverwertbar und kann dem Kreislauf – Dank der Abfalltrennung der Verbraucher – erneut zugeführt werden.

### INNOVATIONSKRAFT ALS TRIEBFEDER DES ERFOLGS

Das Ziel von Progroup ist eine unternehmensweite Verdopplung der Wellpappkapazitäten bis zum Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2015. „Ich bin der Überzeugung, dass technologische Innovation die Triebfeder für mehr Nachhaltigkeit und langfristigen Erfolg ist. Die Erhöhung unserer Produktionskapazitäten wird deshalb nicht ausschließlich über den Bau neuer Werke erreicht. Konsequente Investitionen in modernste, umweltschonende Techniken gehören gleichermaßen zu unserer Wachstumsstrategie“, so Heindl.

### GEMEINSAM FÜR DIE REGION

Progroup nimmt auch Verantwortung für die Gesellschaft wahr. Das Unternehmen fördert regelmäßig und gezielt Projekte in den Bereichen Umwelt aber auch Bildung von Kindern und Jugendlichen. Maximilian Heindl: „Hier sehe ich uns als regionale Firma in der Pflicht, Unterstützung zu leisten. Denn auch das macht einen Arbeitgeber mit Zukunft aus – ein guter Nachbar für die Familien und Freunde unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sein.“

[progroup.ag/landau](http://progroup.ag/landau)



 **progroup**

1023004\_10\_1

lrh\_hp19\_lk-ger.03

**Pool, Bio Pool, Mini Pool**  
Wellness in Ihrem neuen Garten Eden  
Gartengestaltung Ralf Grothe GmbH  
www.gartengestaltung-grothe.de  
Telefon 0 62 02 - 26 175

**Gartengestaltung und Pflanzen sowie  
Gartenelemente und Neugestaltung**  
Fe. Grothe Gärtnerei von Eden  
Tel. 06202 - 2 61 75  
www.gartengestaltung-grothe.de

10474020\_10\_1

10238539\_70\_1

**GDA**  
Da will ich leben

**GDA Neustadt**  
Selbstständigkeit.  
Nachbarschaft. Vielfalt.  
Schon ab 825 Euro.  
Tel.: 06321 37 2800

**WANDERTIPPS**  
stehen im LEO,  
wo sonst!



10288079\_20\_1

## MEIN WERBEPLATZ

VIP-Plätze in der RHEINPFALZ.

### Werbung in der RHEINPFALZ wird gesehen!

Rund 586.000\* Menschen lesen täglich  
DIE RHEINPFALZ – nutzen Sie unser  
attraktives Produktportfolio für Ihre Werbung.



**Informationen unter: 0631 3701-6724  
oder sprechen Sie mit Ihrem Mediaberater.**

\*ma 2020 Tageszeitungen, DIE RHEINPFALZ inkl. Pirmasenser Zeitung

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

### Bekanntmachungen

Auf dem richtigen Weg.  
Auch als Auftraggeber.



### Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße schreibt die

#### Beschaffung von zwei Mannschaftstransportfahrzeugen

öffentlich aus.

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie im Internet unter  
www.suedliche-weinstrasse.de > Aktuelles > Ausschreibungen  
www.auftragsboerse.de

76829 Landau i. d. Pfalz, den 21.11.2020

KREISVERWALTUNG SÜDLICHE WEINSTRASSE  
gez. Lauth (Zentrale Vergabestelle)

[www.suedliche-weinstrasse.de](http://www.suedliche-weinstrasse.de)

10330525\_10\_1

### Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**  
Die Kreisverwaltung Germersheim schreibt auf Grundlage  
der VOB/A folgende Leistungen aus:

#### Rahmenvereinbarungen für Unterhaltungsarbeiten in den Liegenschaften der Kreisverwaltung Germersheim

Den vollständigen Veröffentlichungstext finden Sie auf der Internetseite der  
Kreisverwaltung Germersheim [www.kreis-germersheim.de/ausschreibungen](http://www.kreis-germersheim.de/ausschreibungen).

10330692\_10\_1

# Die Bellheimer Brauerei im Haus

**SPORTSTYPEN:** Postbeamter, Halbprofi, Unternehmer. Karl-Heinz Kempf kann wohl alles. Mit 16 verteilte er Zweite-Wahl-Schuhe von Adidas in seiner Mannschaft. Ein Mitbringsel von einem Verwandtenbesuch. Er gehört zur goldenen Generation des FV Germersheim.

VON KERSTEN BEYER

**GERMERSHEIM.** Ist er jetzt Franke? Er geht als Südpfälzer durch. Im fränkischen Erlangen geboren, kam er im Alter von drei Jahren mit seiner Familie nach Germersheim. Karl-Heinz Kempf war eine der tragenden Säulen in der sportlichen Blütezeit des FV Germersheim in den 1960er-Jahren.

Die Jahrgänge 1947 bis 1950 gelten als goldene Generation in der Rheinstadt. Kempf, Jahrgang 1947, spielte mit den Brüdern Heinz und Günther Kerner und seinem besten Freund Günter Rademacher. Der wurde später Profi und absolvierte für den 1. FC Kaiserslautern 38 Partien in der Bundesliga.

Kempf begann mit zwölf Jahren in der Jugend des Vereins, mit 17 Jahren kam er in die erste Mannschaft. Da spielten die Blau-Weißen noch in der A-Klasse, nach dem Aufstieg 1961 zum 50-jährigen Vereinsbestehen.

Ein Erlebnis bleibt ihm besonders in Erinnerung. Mit 16 Jahren besuchte er mit seinem Vater Josef Verwandte in Erlangen. Wenige Kilometer entfernt befand sich die Firma Adidas in Herzogenaurach. Kempf: „Ich durfte Adolf Dassler persönlich kennenlernen. Er hat noch selbst Schuhe geklopft und uns ein halbes Dutzend Kickschuhe zweiter Wahl verkauft. Die haben wir dann in Germersheim unter den Spielern verteilt.“

Der alte Sandplatz an der Josef-Probst-Straße am heutigen Arbeitsamt entwickelte sich zu einer fast uneinnehmbaren Festung. Die Baufirma Fischer unterstützte den Verein, die drei badischen Spieler wurden mit Firmenfahrzeugen zu den Spielen abgeholt und wieder nach Hause gefahren. 1966 stieg der GFV als Meister der A-Klasse in die 2. Amateurliga Vorderpfalz auf. Der 6:0-Sieg im Bezirkspokal gegen den FV Dudenhofen machte das Double perfekt.

Kempf erinnert sich an die Derby gegen den ASV Landau, den FV Speyer oder Phönix Bellheim. Besonders hofften blieb ein 4:3-Sieg bei Viktoria Neupotz vor 1100 Zuschauern. In dieser Zeit machte er eine Ausbildung bei der Deutschen Bundespost und wurde Beamter.

Im ersten Jahr in der neuen Liga belegte der Germersheimer FV den zweiten Rang. Kempf spielte Libero, er bezeichnet sich „als den damals offensivsten freien Mann der gesamten Region“. 1968 stieg der Verein als ungeschlagener Meister in die 1. Amateurliga Südwest auf, damals dritt-höchste Klasse in Deutschland.

1970 lud der 1. FC Pforzheim Kempf zu einem Probetraining ein. Er bekam



**Karl-Heinz Kempf sieht die Entwicklung des Amateurußballs skeptisch.**

ARCHIVFOTO: KRAUSS

einen Zweijahresvertrag. Fortan spielte er im zentralen offensiven Mittelfeld in der 1. Amateurliga Nordbaden. Er hatte prominente Gegenspieler: Gernot Rohr, früherer Profi unter anderem bei Bayern München und heutiger Nationaltrainer Nigerias, spielte beim VfL Neckarau. Bei den Waldhof-Buben mischte damals Günter Sebert mit. Bis zu 8000 Zuschauer kamen zu den Spielen.

Gegen den Willen seiner Eltern kündigte er seinen Beamtenstatus bei der Post. Der Verein besorgte ihm einen Job als Kaufmann bei der Firma Degussa.

1971 wechselte Kempf zum FC Phönix Bellheim, der damals in der Regionalliga Südwest und damit in der zweithöchsten Liga des Landes spielte. „Gleich drei Abgesandte der Brauerei besuchten mich und meine Eltern, um mich zum Wechsel zu bewegen“, erzählt Kempf. Er avancierte zum Halbprofi und arbeitete fortan halbtags im Büro der Brauerei. Die Gegner hießen FC 08 Homburg, 1. FSV Mainz 05 oder Eintracht Trier mit Klaus

Toppmöller. Später baute sich Kempf insgesamt vier Textil- und Bekleidungsgeschäfte in Germersheim und Landau auf.

Kempf wurde Spielertrainer. Nach einem Jahr beim TuS 04 Hördt ging er zum FSV Schifferstadt. Heini Dollmann, der später Geschäftsführer des Südwestdeutschen Fußballverbandes, fädelte den Deal ein. Kempf stieg mit der Mannschaft in die Bezirksliga auf. Nach zwei Jahren kehrte er zum GFV zurück. Nach drei Jahren als Spielertrainer fungierte er als Jugendtrainer und AH-Leiter. Mit 40 Jahren schnürte er auf Bitten des damaligen GFV-Trainers Dieter Klaussner noch einmal für ein halbes Jahr die Schuhe.

Ein sportlicher Höhepunkt war das Abschiedsspiel von Helmut Behr und Fritz Först am 8. September 1990. Eine Traditionsmannschaft des FC Phönix spielte gegen die Uwe-Seeler-Traditionsmannschaft. In ihren Reihen standen vor 3000 Zuschauern Paul Breitner, Karl-Heinz Rummenigge, Wolfgang Kleff und Wolfgang Ove-

rath. Mit einem Distanzschuss erzielte Kempf das zwischenzeitliche 1:4, die Begegnung endete 2:7.

1994 wurde er Präsident beim GFV. Dieses Amt übte er bis 2018 aus – mit einer Unterbrechung von sechs Jahren, in denen er Zweiter Vorsitzender war. Er ist froh, mit Adrian Pfeifer einen Nachfolger gefunden zu haben, der im Verein groß geworden ist. Mittlerweile ist Kempf Ehrenvorsitzender des Vereins. Er kassiert noch Platzgeld und kümmert sich um den Belegungsplan des Stadions. Bei den Spielen ist er immer dabei. An die großen sportlichen Erfolge konnten die Rheinstädter nicht mehr anknüpfen. Sie spielen seit vielen Jahren in der B- oder C-Klasse.

„Wir sind finanziell kergesund und haben wieder mehrere Jugendmannschaften in Eigenregie“, sagt Kempf. Die Entwicklung des Amateurußballs sieht er eher skeptisch: Früher sei die Kameradschaft viel größer gewesen, filigrane Techniker würden immer mehr von konditionsstarken Spielern abgelöst.

## Emily will

**FUSSBALLTALENTE:** 18-jährige Rülzheimerin verteidigt bei defensivstarkem KSC

VON KERSTEN BEYER

**RÜLZHEIM.** Sechs Spiele, fünf Siege, nur vier Gegentore in der Regionalliga Süd. Die Frauen des Karlsruher SC arbeiten an der Rückkehr in die 2. Bundesliga. Mit der Rülzheimerin Emily Wolff, die als Innenverteidigerin agiert. In Hoffenheim hatte die gerade 18-jährige als Linksverteidigerin gespielt.

Als sie die Grundschule besuchte, kickte sie mit ihrem acht Jahre älteren Bruder und dessen Kumpeln auf dem Pausenhof. Einer sprach sie an, ob sie nicht mit zum SV Rülzheim kommen wolle. Die kleine Emily wollte. Sie spielte zwei Jahre mit den Jungs in der F-Jugend. Mit zehn Jahren nahm sie an einem Sichtungstraining des KSC teil. Der Bellheimer Helmut Behr, Abteilungsleiter der KSC-Frauen, erinnert sich: „Mir fiel unter den rund 40 Teilnehmerinnen sofort ein Mädchen im lilafarbenen Trikot positiv auf. Da habe ich die Eltern angesprochen.“ Wolff wechselte zum KSC.

Nach zwei Jahren ging sie zur TSG Hoffenheim, wo sie später in der Bundesliga der B-Juniorinnen und in der Zweitliga-Mannschaft spielen konnte. Ein schönes Erlebnis hatte sie in der C-Jugend. Ihr Team gewann in Kitzbühel den Cordial-Cup, eines der größten Jugendfußball-Turniere Europas. In dieser Zeit nahm sie montags am Stützpunkttraining unter Coach Michael Scheib teil. Sie lernte zügig, sich an die Schnelligkeit und die Robustheit der Jungs anzupassen.

Vier Trainingseinheiten und ein Spiel pro Woche bildet sie eine Fahrgemeinschaft mit der Bellheimerin Lena Kasprzyk. Nach dem Abi möchte sie Polizistin werden. Sie hat die Leistungskurse Mathematik, Chemie und Erdkunde gewählt.

Warum nicht Sport? Wolff erklärt: „Das wäre nur in Kombination mit



**Emily Wolff (Mitte) fühlt sich wohl beim Karlsruher SC.**

FOTO: WOLFF

### FUSSBALL

#### Der Kunstrasen kommt

**ZEISKAM.** Das Projekt Kunstrasen läuft beim Fußball-Verbandsligisten TB Jahn Zeiskam auf vollen Touren. Spielt das Wetter mit, soll kommende Woche der Rasenteppich verlegt werden, teilte der ehemalige Vorsitzende Roland Humbert mit. Das Projekt, geplant wird seit Oktober, kostet rund 500.000 Euro. Der Verein bringt sie mit Spenden, Zuschüssen und Mitteln aus eigener Kasse auf. jfsc

### AM RANDE

#### Handball-Theorie statt Praxis

**KANDEL.** Anfang Dezember hätte in Kandel die Endrunde um den Handball-Pfalzgas-Cup steigen sollen. Seit 2000 gibt es das große Turnier für B- und C-Jugendliche. Es wurde abgesagt wie die Mini-WM, das AOK-Starttraining, der Grundschulaktionstag, der Trikottag, die beiden Jugend-Camps in den Sommerferien. Absagen, Absagen, Absagen – wie Christl Laubersheimer, Vizepräsidentin Jugend im Pfälzer Handball-Verband, gegenüber den Vereinen beklagt. Der 20. Pfalzgas-Cup sei mit einigen Überraschungen in Planung gewesen. Auswahlturniere, das Landesjugendsportfest: abgesagt. Die Nichtteilnahme der Rheinland-Pfalz-Auswahlen am Deutschland-Cup haben die drei Landesverbände laut Laubersheimer bereits im Vorfeld dem Deutschen Handballbund mitgeteilt. Aus finanziellen Gründen, sie hätten keine Einnahmen wegen Corona. Handball-Gespräche für jedermann gibt es stattdessen heute wieder im Netz: die zweite Folge der DHB-Online-Akademie ab 10 Uhr unter [www.facebook.com/handball.dhb/](http://www.facebook.com/handball.dhb/). jthc

irh\_hp20\_lk-sp01

## KURZ NOTIERT

## Santas gehen trotz Corona auf Tour

**LANDAU/SPEYER.** Die als Weihnachtsmänner verkleideten Motorradfahrer „Harley Davidson riding Santas“ wollen der Corona-Pandemie trotzen und auf Spendentour gehen. „Wir fahren am 6. Dezember vermutlich durch 29 Städte und Gemeinden – natürlich mit Hygienekonzept“, sagte Sprecher Patrick Kuntz. „Wir wollen auch dieses Jahr auf die Kinderhospizarbeit aufmerksam machen sowie Jung und Alt ein Lächeln in die Gesichter zaubern und einen schönen Tag erleben.“ Die genaue Strecke steht wegen der Pandemie wohl erst kurz vor der Fahrt fest. Schmerhaft sei, dass die Santas diesmal keine Senioreneheime besuchen dürften. „Und wir können niemanden in den Arm nehmen und „Schöne Weihnachten“ wünschen. Wir dürfen wahrscheinlich auch nicht gemeinsam singen.“ Die PS-starken Biker mit Mütze und Rauschebart besuchen seit 2015 am Nikolaustag unter anderem Kindergärten und Schulen und sind ein Phänomen in der Südpfalz. In dieser Gestaltung der Aktion gelten die motorisierten Spendensammler auch international als einzigartig. Im vergangenen Jahr sammelten die rund zwei Dutzend Männer und Frauen insgesamt 53.503,85 Euro für das Kinderhospiz Sternalter in Dudenhausen – deutlich mehr als in den Vorjahren. Gewöhnlich steht Landau fest auf dem Routenplan der Biker. Jirs

## 29-Jährige bei Unfall auf A 65 verletzt



**Der BMW dreht sich wegen der Kollision um 180 Grad.**

FOTO: POLIZEI

**LANDAU.** Eine 29-Jährige ist bei einem Unfall am Donnerstag gegen 16 Uhr auf der A 65 bei Landau-Zentrum verletzt worden. Wie die Edenkobener Polizei mitteilt, wollte ein 31-jähriger Fernfahrer vom linken auf den rechten Fahrstreifen wechseln. Dabei touchierte der Mann den BMW der 29-Jährigen. Ihr Auto wurde durch die Kollision herumgeschleudert und kam entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Die Frau wurde mit Verletzungen im Nackenbereich ärztlich versorgt. Die Schadenshöhe liegt laut Polizei bei über 8000 Euro. Es kam bis 20.15 Uhr zu Verkehrsbeeinträchtigungen. Jrhs/fare

## 63 Corona-Neuinfektionen

## zwischen Rhein und Pfälzerwald

**SÜDPFALZ.** 63 Corona-Neuinfektionen melden die Südpfälzer Verwaltungen am Freitag. 45 davon entfallen auf den Kreis Germersheim. Es bleibt bei 19 Verstorbenen. Der Inzidenzwert liegt bei 162 Neuinfektionen binnen der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner. In einer **Senioreneinrichtung in Bellheim** wurden vor einigen Tagen 82 Menschen positiv getestet, aktuell gibt es dort unter Bewohnern und Personal noch 48 aktive Fälle. In der kommenden Woche soll es einen weiteren Reihentest geben. In einem **Altenpflegeheim in Westheim** wurden 13 Bewohner und drei Mitarbeiter positiv auf das Coronavirus getestet. In einem **Altenzentrum in Germersheim** sind drei Bewohner und zwei Mitarbeiter mit dem Virus identifiziert. Sechs positiv Getestete gibt es in einer **Senioreneinrichtung in Hagenbach**. In der **Kita Sonnenstrahl in Schwegenheim** gibt es einen positiven Fall, die Kinder der betroffenen Gruppe bleiben zunächst daheim. Im **Germersheimer Goethe-Gymnasium** gibt es einen weiteren Coronafall, die Kontaktpersonen werden noch ermittelt – dasselbe gilt für die **Kandeler Realschule plus**. Zwei neue Fälle gibt es in der **Grundschule Dammsschule Wörth**. Hier bleiben die Kinder der beiden betroffenen Klassen zu Hause.

18 Sars-CoV2-Neuinfektionen entfallen auf die Stadt Landau und den Kreis Südliche Weinstraße. Wie die Kommunen mitteilen, gibt es damit vor Ort 1066 Fälle seit Beginn der Pandemie. Neun Menschen haben ihr Leben verloren. Die Sieben-Tage-Inzidenz für Landau liegt bei 93,9 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern, im Kreis SÜW liegt der Wert bei 78,7. Infiziert hat sich ein Bewohner der **Pro Seniore Residenz Bad Bergzabern**. Die betroffene Wohngruppe wurde abgesondert, teilt der Kreis mit. Ein Mitarbeiter der **Privatklinik in Bad Gleisweiler** wurde ebenfalls positiv getestet – 23 Menschen stehen nun unter Quarantäne. Einen neuen Fall gibt es auch in der **Bad Bergzaberger Realschule plus**. Eine Schülerin wurde positiv getestet, 16 Menschen stehen nun unter Quarantäne. Eine Schülerin der **Herzheimer Grundschule** wurde ebenfalls positiv getestet, das Gesundheitsamt ermittelte noch die Kontaktpersonen. Erwacht hat das Virus auch eine Mitarbeiterin der **Kita Langstraße in Landau** – hier müssen 25 Menschen in Quarantäne. Jrhs/fare

## Pfälzer Tageblatt

## Keine Chance für Verkehrsberuhigung

Der Verkehr rauscht durch die Hindenburgstraße in Landau. Sie ist eine wichtige Verkehrsader der Stadt, erschließt Gymnasium, Zoo, Krankenhaus und Altenzentrum. Viele Bürger halten sie für zu gefährlich. Doch die Stadtverwaltung lehnt es ab, mögliche Entschärfungen zu prüfen.

von Sabine Schilling

**LANDAU.** Die Sozialdemokraten haben viele Vorschläge gemacht, wie der Verkehr in der Hindenburgstraße entkrampft werden könnte. Die Klimakoalition aus Grünen, CDU und FDP haben den Vorstoß in dieser Woche abgeschmettert. Ohne Diskussion. Die SPD moniert einige Problemstellen und dass es keine gesicherte und gefahrlose Möglichkeit gebe, am Zoo die Straße zu überqueren. Lisa Rocker führt das Wort für die Fraktion. „Ich möchte den Blickpunkt auf dieses Problem lenken“, sagte sie der RHEINPFALZ. „Ich will nichts durchboxen.“

Die SPD greift vier Punkte auf. Zum einen sieht sie in einem Kreisel an der Ecke Hindenburg-/Zeppelinstraße die Möglichkeit, den Staus Herr zu werden, die nicht nur zu Stoßzeiten den Verkehr ins Stocken bringen. Linksabbieger haben oft kaum eine Chance. Und Fußgänger, die sich zwischen den Autos durchschlängeln und dann auch noch über die Hindenburgstraße zum Zoo wollen, haben schlechte Karten. Familien mit Kleinkindern, Schülern und Senioren gehören zu den sensiblen und schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen, argumentiert Lisa Rocker. „Das bündelt sich alles vor dem Zoo-Eingang.“

„Wir haben den Platz nicht“, kommentiert Mobilitätsdezernent und Beigeordneter Lukas Hartmann (Grüne) den Wunsch nach einem Kreisel. Die dreiarige Kreuzung wäre schwierig zu gestalten. Laut Mobilitätsabteilung ist das Mindestmaß für einen Mini-Kreisverkehr 17 Meter. In der Hindenburgstraße stünden nur 15 Meter zur Verfügung, es fehle also der Platz. Rocker hält dagegen: Am Grünstreifen vor dem kleinen Parkplatz an der Ecke zur Zeppelinstraße sei genügend Platz. „Da muss nicht mal ein Baum gefällt werden.“ Die Straße könnte ganz leicht verschwenkt werden, dann könnte auch niemand einfach durchrauschen.

Ginge es nach der SPD, müssten Autofahrer das Tempo auf 30 Stundenkilometer drosseln. Lukas Hartmann verlegte sich im Rat auf das Argument, die Angelegenheit sei von seinen Vorgängern Maximilian Ingenthron und Hans-Dieter Schlimmer (beide SPD) geprägt worden. „Ich kann nichts anderes sagen.“ Auf die weiteren Punkte ging er nicht ein.

Später erfährt die RHEINPFALZ: Die Stadtverwaltung interpretiert die Straßenverkehrsordnung so, dass Tempo 30 nur dort erlaubt sei, wo eine Gefahrenlage bestehe, „die das allgemein vorliegende Risiko im Verkehr erheblich übersteige“. Seit der Novellierung des Gesetzes sei die Abweichung nur erlaubt, wenn Kitas, Schulen, Altenheime oder Krankenhäuser an der Strecke liegen. Die Straße sei geradlinig und sehr gut einsehbar.



An der Einmündung der Zeppelin- in die Hindenburgstraße läuft es nicht immer flüssig. Im Hintergrund links ist der Zooeingang zu sehen. FOTO: IVERSEN

Das sieht die SPD anders. Lisa Rocker betont, die Gefahrensituation am Zoo werde durch die langgezogene und uneinsichtige Kurve noch verschärft. Täglich mehrfach beobachtet man Eltern mit Kindern und ältere Menschen, die sich zwischen den parkenden Autos vortasten müssen, um überhaupt die Verkehrssituation einigermaßen überblicken und dann hektisch zwischen dem fließenden Verkehr die Straße überqueren zu können.

Auch den Gesetzesentwurf liest die Juristin Rocker anders. Die Verwaltungsvorschrift der Gemeinde einen größtmöglichen Ermessenspielraum, wo sie Tempo-30-Zonen anordnen könne, solange sie jedenfalls mit dem Verkehrskonzept der Gemeinde zu vereinbaren seien. „Das Gesetz gibt alles her.“ Rocker führt auch die gesellschaftliche Entwicklung im Bündnis Feld. Tempo 30 wird immer populär. Auch in Landau gebe es dafür Beispiele: die Annweilerstraße an der Einfahrt zum Aldi, die Weißquartierstraße, die Godramsteiner Hauptstraße.

ANZEIGE  
Gewinnen mit der RHEINPFALZ  
Jetzt teilnehmen:  
[www.rheinpfalz.de/gewinnen](http://www.rheinpfalz.de/gewinnen)

Bei. Auch eine Rechts-vor-links-Regel ist laut SPD ein Hebel für Verkehrsberuhigung. Laut Stadtverwaltung ist das für die Hindenburgstraße keine Lösung. Im Mobilitätskonzept sei sie nämlich als Vorrangstraße für Autos ausgewiesen. Außerdem fahren dort Linienbusse, die nicht ständig stoppen und anfahren können. Der Verkehr sei eh unterbrochen, hält Rocker dagegen, denn der Bus müsse auch stoppen, wenn Autos einparken. Es gebe zwei Haltestellen und zwei Ampeln am jeweiligen Ende der Hindenburgstraße.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—</

## AM RAND

## Kein Dinner im Parkhotel-Zimmer

**LANDAU.** Es wäre so schön gewesen: Das Landauer Parkhotel ist kreativ geworden und hat am Donnerstag auf Facebook ein verlockendes Angebot gemacht. Ab Montag hätte es Abendessen im privaten „Dinner Zimmer“ geben sollen. Einige Zimmer seien vom Blumenhaus Gaab umgestaltet worden, das Hotel hätte in den Zimmern bis zu vier Personen kontaktlose Abendessen für knapp 40 Euro angeboten.

Aber stopp, der Wirt hat die Rechnung ohne das Land gemacht. Die Corona-Verordnung sei da eindeutig, sagt Stadt-Pressesprecherin Sandra Diehl der RHEINPFALZ. Zunächst dürfe das Parkhotel Zimmer nur an Geschäftsreisende vermieten. Und: Lieferservice sei klar definiert. Zu einem Lieferservice gehöre es, dass Speisen und Getränke eben außer Haus geliefert werden. Das Landauer Ordnungsamt habe da keinen Spielraum. Das ist verständlich. Sonst könnte ja jeder Wirt seine Speisen aus der Haustür auf die Straße tragen und sie dann an den Tisch der Gäste bringen. Eigentlich ist es schade, dass das Angebot des Parkhotels nicht genehmigt werden kann – es hätte einigen Charme gehabt, und die Idee klang doch auch in Corona-Zeiten recht sicher. Jfare

## Karikatur der Woche: Stressfrei Shoppen

KARIKATUR: RITTER

**Es ist das Einkaufsdilemma der Neuzeit:** Online bestellen oder vor Ort shoppen? Tja. Bequem auf der Couch sitzen und die Webseiten der Netziganten (Steuervermeider!) anstreifen, oder raus gehen, in die Stadt fahren, die Auslagen in den Schaufenstern und die Waren im Laden erkunden? Die Wahl fällt schwer. In der Stadt erwarten den Einkaufenden ja auch unsagbares Leid: Parkplatz suchen, aussteigen, zu Fuß gehen, Dinge – die nun Eigentum sind – selbst tragen, fürch-ter-lich. Vor allem, dass ein paar Parkplätze wegfallen sind, scheint für einige Zeitgenossen das traumatischste Erlebnis seit der eigenen Geburt zu sein, glaubt man deren Beiträgen im Internet. Also, alle fleißig bei Amazon, Zalando und Co. bestellen. Dann ist Ruhe in der Stadt und niemand wird sich je wieder einen Parkplatz suchen müssen. Jfare

# Kleine Kalmit: Bistum tüftelt an Bauantrag

Auch ein Jahr nach den Verwüstungen an der Kapelle über Arzheim und Ilbesheim sind die Schäden nicht behoben

von SABINE SCHILLING

**SÜDPFALZ.** Vor einem Jahr haben sich zwei Jugendliche aus Landau und dem Kreis Südliche Weinstraße auf der Kleinen Kalmit ausgetobt und eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Die Schäden an der Kapelle sind noch deutlich zu sehen. Warum tut sich nichts? Und was ist mit Schadensersatz?

Die damals 16 und 17 Jahre alten Täter sind verurteilt, ihre gemeinnützigen Stunden dürfen sie inzwischen geleistet haben. Die Weinbergszeilen sind repariert, aber die Kapelle wurde noch nicht wieder hergerichtet. Das Vordach fehlt, die Abdrücke in der Seitenwand lassen noch immer erkennen, wo die Jungs die Gabel des gestohlenen Radladers reingedonnert haben, mit dem sie aus dem Landauer Goethepark hinauf bis zum kleinen Gotteshaus gefahren sind.

Die Kapelle gehört der katholischen Kirchengemeinde St. Georg in Arzheim. Um die Behebung der Schäden



Der Fotograf Florian Schmadel, der am Fuß der Kleinen Kalmit in Arzheim lebt, hat zehn Mund-Nasen-Schutz-Masken mit seinen Fotos bedrucken lassen. Eines der vier Motive der „Pälzer Sabberlabbe“ zeigt die Mater-Dolorosa-Kapelle. Infos unter [www.florianschmadelfotografie.de](http://www.florianschmadelfotografie.de). FOTO: SCHMADEL

den kümmert sich das Bistum in Speyer. Corona erschwert auch dort, wie überall, die Verwaltungsabläufe. Markus Herr von der Bischöflichen Pressestelle berichtet auf Anfrage, es sei inzwischen klar, dass für die Wiederherstellung des Vordachs mit den beiden Stützen eine Baugenehmigung erforderlich sei.

Das Bistum möchte den Bauantrag, der derzeit ausgearbeitet werde, noch in diesem Jahr stellen. Dann folgen die Ausschreibungen, das Prüfen der Angebote. Die Arbeiten könnten nach dem Winter beginnen, hofft die Bauverwaltung des Bistums. Zwar gehe es hauptsächlich um das Vordach, aber natürlich sei auch die Kapelle genau in Augenschein zu nehmen, ob eventuell weitere Schäden verursacht worden seien. So müsse der Dachstuhl überprüft werden, der Putz sei auszubessern.

Weil das Vordach mit den Stützen originalgetreu aufgebaut werden soll, trägt das Bistum derzeit die Informationen über die ursprüngliche Konstruktion zusammen. Eine erste, noch

sehr vorläufige Berechnung geht laut Herr von etwa 50.000 Euro Kosten aus. Die Erfahrung bei ähnlichen Bauprojekten lehre, dass es immer noch zu Veränderungen bei den Kosten kommen könne.

Das Bistum möchte sich wegen der Übernahme der Wiederherstellungs-kosten mit den Jugendlichen außergerichtlich einigen. „Die Gespräche laufen gerade.“ Die Landauer Staatsanwaltschaft hatte bei der Anklageerhebung vor dem Amtsgericht Landau im Juni den Gesamtschaden auf 110.000 Euro beziffert.

Darin enthalten ist auch der Schaden der Stadt Landau. Denn die Prinz-Eugen-Schutzhütte der Arzheimer hatten die jungen Männer mit dem Bagger komplett zerlegt. Die städtische Pressestelle hat noch keine Übersicht über die Kosten für den Neubau, da noch unklar ist, wie er aussehen und wo er stehen soll. Die Bevölkerung hatte nach der Tat mit großer Betroffenheit reagiert, innerhalb von vier Monaten waren 45.000 Euro zusammengekommen.

# Diercke Atlas Die App



Der Atlas für die Hosentasche

Verfügbar für  
✓ PC  
✓ Mac  
✓ iOS  
✓ und Android

[www.diercke.de/digital](http://www.diercke.de/digital)

westermann GRUPPE

## Gebühren steigen

Grabpacht in Landau wird zu Jahresbeginn teurer

**LANDAU.** Die Gebühren für Bestattungen auf Landauer Friedhöfen steigen ab 1. Januar 2021. Es geht hauptsächlich um die Grabpacht. Grund für die Erhöhungen sind die aktuellen Kostenentwicklungen.

So kostet beispielsweise eine Urnenbestattung in der Reihe statt bisher 270 Euro künftig 325 Euro, im Nischengrab statt 140 dann 175 Euro. Die Benutzung der Leichenhallen wird ebenfalls teurer. Bis auf Mörzheim, wo die Miete bei 40 Euro bleibt, wird für alle Stadtteile künftig 460

statt wie bisher 325 Euro berechnet. Wer den Kühlraum nutzen möchte, zahlt 120 statt wie bisher 35 Euro. In Nußdorf, Mörzheim und Arzheim sollen die Leichenhallen generalsaniert werden. Zuletzt sind die Gebühren 2018 leicht erhöht worden.

Auf Antrag von Stadtratsmitglied Jürgen Doll (CDU) wird nach Diskussionen im Ortsbeirat Queichheim für die Bestattung von Totgeburten und Kindern bis sechs Jahre nur 150 Euro berechnet. Der Betrag hätte deutlich höher ausfallen sollen, nämlich 328 Euro. Bisher waren es 127 Euro. Jfas

### SÜDPFALZ-LITFASS

**Südpfalz: Bundestagsabgeordnete**  
Thomas Hitschler (SPD): ab 17 Uhr lädt der südpfälzische Bundestagsabgeordnete Thomas Hitschler (SPD) zum Livestream „Instagram live“ ein. Mit dabei ist der SPD-Landtagskandidat für den Südpfälzer Wahlkreis 50 (Landau, Edenkoven, Maikammer), Florian Maijer. Nutzer, die die Instagram-Seite von Thomas Hitschler [instagram.com/thomas\\_hitschler/](https://www.instagram.com/thomas_hitschler/) folgen, klicken auf den kleinen „LIVE“-Banner in der Story-Leiste, um dabei zu sein. Während des Livestreams können Fragen eingeben werden, die die beiden SPD-Politiker direkt im Videochat beantworten.

**Montag, 23. November**  
**Südpfalz: Bundestagsabgeordneter**  
Thomas Gebhart: von 14-15 Uhr lädt der südpfälzische Bundestagsabgeordnete Thomas Gebhart zu einer Telefon-sprechstunde ein. Thomas Gebhart beantwortet unter anderem Fragen rund um die Corona-Situation. Selbstverständlich können auch alle anderen politischen Themen angesprochen werden. Anrufer, die nicht direkt zum Zuge kommen sollten, werden zurückgerufen. Interessenten können sich während der angekündigten Sprechstunde unter Tel. 06341/934623 melden.

### Bahn: Strecke LD-PIR gesperrt

**LANDAU/HINTERWEIDENTHAL.** Alle Züge auf der Strecke Annweiler – Pirnäschen fallen von Mittwoch, 25. November, bis Sonntag, 29. November, aus. Das teilt der Zweckverband Schienennetzpersonennahverkehr mit. Es sind Arbeiten an Gleisen, Weichen und Durchlässen geplant. Der Verkehr wird von der Schiene auf Busse verlegt. Die geänderten Fahrpläne sind online unter [bauinfoins.deutschebahn.com](http://www.bauinfoins.deutschebahn.com) abrufbar und an den Stationen angebracht, so der Zweckverband. Jfhpfare

### IMPRESSION

#### DIE RHEINPFALZ Pfälzer Tageblatt

**Berichterstattung:** Christian von Perbandt  
**Redaktionsteam Landau:**

Sebastian Böckmann (boe, verantwortlich für Landau), Sabine Schilling (sas, Stellvertreterin), Judith Hörl (jöh), Jan Peter Kern (kjp), Birgit Möhrath (mot), Jörg Petri (jpa), Falk Reimer (fare), Andreas Schlick (ansc)

**Redaktionsteam Germersheimer Rundschau:** Thomas Fehr (tom, verantwortlich für Germersheim und Wörth), Michael Gottschalk (gs), Andreas Lapos (lap), Natascha Ruske (raf), Nicole Tauer (tn), Ralf Wittenmeier (wim)

## Gastronomie: Stadt erlässt Gebühren

**LANDAU.** Um dem Gastgewerbe wegen der coronabedingten Schwierigkeiten zur Seite zu springen, erlässt die Stadt vorerst bis zum 31. März 2021 die Gebühren für Außenbewirtschaftung. Auch das Angebot, über die vereinbarten Flächen hinaus Tische und Stühle zu stellen, wird beibehalten. Das hat der Stadtrat vor wenigen Tagen beschlossen. Derzeit sind die Betriebe bundesweit geschlossen. Ob sie überhaupt in diesem Jahr noch einmal Gäste begrüßen können, ist angesichts der hohen Infektionszahlen sehr fraglich. Der Stadtrat war den Gastwirten schon im Sommer entgegengekommen und hatte auf die Gebühren verzichtet. Jfas/Foto: Van

### SO ERREICHEN SIE UNS

#### PFÄLZER TAGEBLATT Verlag und Geschäftsstelle

Ostbahnstr. 12  
76829 Landau  
06341 281-0  
Fax: 06341 281-100  
E-Mail: [rhplan@rheinpfalz.de](mailto:rhplan@rheinpfalz.de)

**Abonnement-Service**  
Telefon: 06341 144374  
Fax: 06341 144771  
E-Mail: [aboservice@rheinpfalz.de](mailto:aboservice@rheinpfalz.de)

**Privatanzeigen**  
Telefon: 06341 2830190  
Fax: 06341 2830191  
E-Mail: [privatanzeigen@rheinpfalz.de](mailto:privatanzeigen@rheinpfalz.de)

**Geschäftsanzeigen**  
Telefon: 06341 2830257  
Fax: 06341 2830258  
E-Mail: [rhplan@rheinpfalz.de](mailto:rhplan@rheinpfalz.de)

**Lokalredaktion Landau**  
Telefon: 06341 281-136  
Fax: 06341 281-151  
E-Mail: [redlan@rheinpfalz.de](mailto:redlan@rheinpfalz.de)

## Petition „Heimat“: Trifelsstadt fordert mehr Geld vom Land

**ANNWEILER** Die Finanzlage Annweiler ist seit Jahren miserabel. Es vergeht keine Haushaltsdebatte, bei der nicht die schlechte Finanzausstattung der Kommunen durch das Land als maßgeblicher Grund dafür angeführt wird. Deswegen hat sich die Trifelsstadt nun der Petition „Heimat“ angeschlossen.

Auch der Landrat des Kreises Südliche Weinstraße, Dietmar Seefeldt (CDU), und Landau's Oberbürgermeister Thomas Hirsch (CDU) unterstützen die Petition. Ins Leben gerufen hat sie die Stadt Pirmasens, die im Streit ums Geld gegen das Land vor Gericht gezogen ist. Ihre Kritik an der Landesregierung teilte in Annweiler bis auf ein Nein-Votum aus SPD-Reihen der gesamte Stadtrat. Elf der bundesweit 20 am höchsten verschuldeten Städte und Landkreise liegen in Rheinland-Pfalz.

Grund sei die mangelnde Gegenfinanzierung der von Bund und Land jahrzehntelang an die Kommunen übertragenen Pflichtaufgaben. Und die Corona-Krise verschärfe die prekäre Haushaltsslage drastisch, heißt es in der Petition. Selbst wenn Annweiler alle freiwilligen Ausgaben streichen würde, würde es keinen ausgänglichen Haushalt haben.

Deshalb fordern die Petitionsunterzeichner, dass die Kommunen genügend Mittel bekommen, um ihre Aufgaben zu erfüllen und bei den Kosten sozialer Leistungen entlastet werden. Die Gebietskörperschaften wollen eine Altschuldenhilfe. Und die Bereiche Klimaschutz, Bildung und Digitalisierung sollten mehr und mit weniger bürokratischen Hürden gefördert werden.

„Ich würde mich freuen, wenn viele Bürger unserer Stadt ebenfalls diese Petition unterzeichnen, damit wir unsere Heimat auch in Zukunft für alle Generationen lebenswert gestalten können“, sagt Stadtbürgermeister Benjamin Seyfried. **jhj**

### INFO

Die Online-Petition kann im Internet unter [www.change.org/petitionheimat](http://www.change.org/petitionheimat) abgerufen werden.

—ANZEIGE—

## Mehr Information. Mehr Pfalz. Mehr Überblick.



**JETZT bestellen!**

Jetzt ganz einfach **zusätzlich digital informieren**:

Die **digitale RHEINPFALZ** bietet Ihnen Zugriff auf **E-Paper** und **App mit Vorabendausgabe** sowie Zugriff auf **rheinpfalz.de inklusive aller PLUS-Artikel**.

Schon ab **2,00 €/Monat** zusätzlich zur gedruckten Zeitung.



Die Pfalz für die Hosentasche – 24 Stunden verlässlich auch mobil informiert:  
Jetzt bestellen unter [www.rheinpfalz.de/upgrade](http://www.rheinpfalz.de/upgrade) oder 0631 3701-6640

**Wir leben Pfalz. DIE  
RHEINPFALZ**



Derzeit haben rund 60 Prozent aller Haushalte im Landkreis eine Biomülltonne.

FOTO: PICTURE ALLIANCE / DPA

Seefeldt betont, dass die Senkung der Müllgebühren nicht schon aus dem in diesem Jahr beschlossenen Verkauf des Müllheizkraftwerkes in Pirmasens resultiert. „Die dadurch erwarteten Verbesserungen können und sollten bei ansonsten ähnlicher Kosten- und Ertrags situation ab dem Jahr 2024 zu wei-

teren spürbaren Einsparungen führen.“ Was war dann ausschlaggebend für die Reduzierung der Müllkosten?

Möglich sei die Kostenreduzierung, sagt Seefeldt, durch sparsames Wirtschaften, die strikte Umsetzung des Gebühren- und Tarifsystems und nicht zuletzt auch durch die vor zwei Jahren be-

gonnene Einrichtung des Identsystems für Müllgefäße. „Der Ende 2017 wieder angewandte Modus, die Gebühren weiterhin in einem Dreijahreszeitraum zu kalkulieren, hat sich bewährt und zeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Davon profitieren auch unsere Bürgerinnen und Bürger.“

## Bienenseuche: Amerikanische Faulbrut ist besiegt

**SÜW.** Im April war die Amerikanische Faulbrut in drei Bienenständen im Landkreis Südliche Weinstraße ausgebrochen. Das Veterinäramt teilt nun mit, dass die Bienenseuche im Bereich des Sperrbezirkes um die Gemeinden Steinfeld und Kapsweyer erloschen ist.

Nachdem alle verseuchten Bienenvölker samt Materialien im Sperrgebiet getötet und beseitigt wurden, gilt die Amerikanische Faulbrut als erloschen. Die Untersuchungen der Bienenvölker im Sperrgebiet sowie der Futterproben haben laut Kreisverwaltung ein negatives Ergebnis aufgewiesen. Der Sperrbezirk wurde deshalb aufgehoben, ebenso die Schutzregeln mit der von der Behörde angeordneten tierseuchenrechtlichen Verfügung.

Bei der anzeigepflichtigen Bienenseuche befällt der Krankheitserreger die Larven der Bienenbrut und richtet große Schäden in den betroffenen Bienenstöcken an. Für den Menschen ist der Krankheitserreger, ein Bakterium, völlig ungefährlich, auch der Verzehr des Honigs stellt für den Menschen keine Gefahr dar. **lph/jpa**

## Im Brühl: Lagerhalle kann gebaut werden

**ILBESHEIM.** Der Bebauungsplan „Im Brühl“ ist geändert worden, um einem Gewerbetreibenden dort die Errichtung einer Lagerhalle zu ermöglichen. Die derzeitigen Baugrenzen müssen nun an den nördlichen Grundstücksgrenzen erweitert werden. Alle anderen Festsetzungen aus dem ursprünglichen Bebauungsplan werden übernommen. Der vom Ilbesheimer Gemeinderat einstimmig gefasste Beschluss über die Änderung soll im nächsten Schritt öffentlich ausgelegt und den Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme zugeleitet werden. Da der Antragsteller sich bereiterklärt hat, entstehende Kosten zu übernehmen, muss die Ortsgemeinde keine zusätzlichen Ausgaben tätigen. **lpl**

—ANZEIGE—

# Betreten verboten

Die Alla-Hopp-Anlage in Ilbesheim ist übers Wochenende geschlossen. Damit reagiert die Gemeinde auf die Vorfälle vom vergangenen Wochenende, als die Spielstätte überfüllt war und Regeln ignoriert wurden. Wie soll es weitergehen?

VON ALI REZA HOUSHAMI

**ILBESHEIM.** Dass die Alla-Hopp-Anlagen in der Region mit ihren vielen Spielmöglichkeiten Familien aus nah und fern anlocken, ist bekannt. Ilbesheims Ortsbürgermeister Peter Jean wurde das am vergangenen Wochenende nochmal deutlich, als er vor Ort nach dem Rechten schaute: „Ich habe unzählige Fahrzeuge mit Kennzeichen aus Ludwigsburg, Mannheim, Heidelberg, Pirmasens und anderen Orten gesehen.“ An diesem Wochenende müssen die Besucher auf andere Spielplätze oder Ausflugsziele ausweichen. Die Begegnungs- und Bewegungsstätte in Ilbesheim ist seit Freitag abgesperrt.

Die Gemeinde hat sich zu diesem Schritt genötigt gefühlt, nachdem die Anlage am vergangenen Wochenende total überfüllt war und die coronabedingten Abstands- und Hygieneregeln nur schwer einzuhalten waren. Jean ärgert sich vor allem aber über die langen Diskussionen, die er und seine Beigeordneten mit einigen Besuchern führen mussten. Mit Eltern, die sich nicht an die Maskenpflicht hielten, es aber auch nicht einsahen, sich den Mund-Nasen-Schutz nachträglich aufzuziehen. Die „Rebelnen“ seien zwar in der Minderheit gewesen, hätten aber für unnötige Unruhe gesorgt.

Um nicht noch einmal solch einen Samstag beziehungsweise Sonntag zu erleben, sei entschieden worden, die Anlage übers Wochenende zu schließen. „Wir sind nicht die einzigen, die so handeln. Rülzheim hat bereits zugemacht. In Deidesheim ist die Besucherzahl begrenzt.“ Dieser Beschränkung



Der Spielplatz wurde bereits am Freitag abgesperrt.

stehe auch er offen gegenüber, sagt Peter Jean. Nur könne sie in Ilbesheim nicht umgesetzt werden. „Wir haben zu viele Eingänge, die wir nicht alle kontrollieren können.“ Ein Wachdienst sei dabei keine Option. Das Ordnungsamt habe auch nicht die Zeit, ganztags in Ilbesheim zu sein, um bei Bedarf einzutreten.

„Ich weiß, dass es Kritik geben wird“, sagt Jean. Schon im Frühjahr, während der ersten Corona-Welle, erhielt die Gemeinde nach der Schließung der Anlage Gegenwind. „Diese Kritik halten wir aber aus. Außerdem hat die Anlage ab Montag wieder geöffnet.“ Dann werde die Situation neu bewertet und geprüft, ob noch weitere Maßnahmen nötig seien. Auch die neuen Beschlüsse von Bund und Ländern kommende Woche sollen berücksichtigt werden. „Wir werden uns zudem mit der Edenkobener Stadtverwaltung kurzschließen und schauen, ob wir einheitliche Regelungen treffen können“, sagt Peter Jean im RHEINPFALZ-Gespräch.

In Edenkoben bleibt die Alla-Hopp-Anlage derweil geöffnet, wie Beigeordneter Heiko Heymanns auf Anfrage der RHEINPFALZ mitteilt. Auch dort sei am vergangenen Wochenende zwar viel los gewesen, aber die meisten Gäste hätten sich an die Vorschriften gehalten. Davon hat sich der Stadtvorstand selbst überzeugen können. „Wir sehen es noch nicht als nötig an, die Anlage zu schließen. Wenn es aber erforderlich ist, werden wir natürlich reagieren“, sagt Heymanns. Deshalb werde auch an diesem Wochenende vom Stadtvorstand und vom Ordnungsamt geprüft, wie sich die Besucher verhalten.

## KOMMENTAR

### Unnötig

VON ALI REZA HOUSHAMI

Die Gemeinde hat es sich zu einfach gemacht. Nur weil ein paar Besucher für Ärger sorgen, müssen nun viele Familien leiden.

Es nervt, wenn Menschen die Abstands- und Hygieneregeln ignorieren. Wenn sie lieber diskutieren, als die Mundschutzmaske aufzuziehen. Aber dafür muss die Alla-Hopp-Anlage in Ilbesheim nicht gleich gesperrt werden. Das Wetter wird nicht wieder so schön sein, dass die Hölle los sein wird. Von Woche zu Woche wird es kälter, dann werden auch immer weniger Gäste kommen. Leidtragende sind jetzt die Familien, die sich an die Spielregeln halten und mit ihren Kindern etwas erleben wollen. Die in einer Dreizimmer-Wohnung leben und raus müssen, damit ihnen die Decke nicht auf den Kopf fällt. Der Großteil scheint sich doch an die Vorschriften zu halten. Stattdessen wird klein Jonas aus der Südpfalz der Spaß genommen. Ja, es gibt kleinere Spielplätze. Doch dort ist es für ihn noch schwieriger, anderen aus dem Weg zu gehen. Und was die Eltern machen, ob sie Corona ernst nehmen, dafür kann Jonas doch nichts. Die Gemeinde hat es sich zu einfach gemacht. Gibt es im Supermarkt Ärger, wird er auch nicht gleich geräumt.

# Ein Weiher, der eigentlich ein Bauwerk ist

Eine Bürgerin sorgt sich um den Zustand des Schlossweiher bei Kirrweiler – Sind die Befürchtungen berechtigt?

VON ANKE WANGER

**KIRRWEILER.** Gibt es beim Schlossweiher Probleme mit dem Wasserstand? Das fürchtete eine Bürgerin, die dort öfter spazieren geht und wandte sich an den Gemeinderat. Ortsbürgermeister Rolf Metzger kann beruhigen und erklärt, was es mit dem Weiher auf sich hat.

Der Wasserzulauf zum Schlossweiher kommt vom Kropsbach, jedoch nur dann, wenn der Bach genügend Wasser führt, um eine kleine Mauer zu überwinden. Die Spaziergängerin fürchtete nun, dass das Niedrigwasser zu Biotoptverlusten führen könnte. Doch der Weiher ist eigentlich ein jahrzehnttales Hochwasserrückhaltebecken, entstanden beim Flurbereinigungsverfahren nach dem Bau der A 65. Das erklärt Ortsbürgermeister Rolf Metzger (Bürgerliste). Die Gemeinde habe kaum Möglichkeiten zur Veränderung.

Einschränkungen gelten auch bei der Geländenutzung rund um den Weiher, wo man beispielsweise nur zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein darf. Die

Mauer könne nicht abgesenkt werden, um den Weiher zu füllen, wie die Bürgerin vorschlug. Denn die Höhe sei im damaligen Genehmigungsverfahren genau festgelegt worden.

„Das Wasser des Kropsbachs darf nur vorbeilaufen, und was zu viel ist, fließt in das Regenrückhaltebecken“, erklärt Martin Utech, Leiter des Fachbereichs Bauen bei der Verbandsgemeindeverwaltung Maikammer. Eigentlich habe man bei dem Weiher nämlich ein „technisches Bauwerk“ vor sich, das dem Hochwasserschutz dient. Das Wasser des Kropsbachs müsse in erster Linie im Bach bleiben, nur überschüssiges Wasser dürfe in den Schlossweiher fließen. Dieser könne also, falls über Monate nicht genug Regen fallen würde, auch einmal komplett trocken fallen, erklärt der Fachmann. Als Hochwasserrückhaltebecken genieße das Bauwerk „nicht die ganz große ökologische Priorität“.

Allerdings sei es bisher noch nie vorgekommen, dass der Weiher komplett austrocknete, sagt Utech. Durch Ablagerungen gebe es in warmen Monaten bei niedrigem Wasserstand allerdings hin und wieder Geruchsbelästigungen



Als Naherholungsgebiet bei Fußgängern und Radfahrern sehr beliebt: der Schlossweiher in Kirrweiler.

Foto: LINZMEIER-MEHN

durch Sauerstoffmangel. „Wir haben uns überlegt, den Weiher nach über drei Jahrzehnten seines Bestehens reinigen zu lassen“, meint Metzger.

Würden die Ablagerungen entfernt und der Schlossweiher tiefer, sei das sogar im Sinne des Hochwasserschutzes, meint Utech. Auch Fische fühlen sich erst ab einer bestimmten Wassertiefe wohl. Grundsätzlich könnte die Ortsgemeinde das Gelände um den Weiher gestalten, solange den Erfordernissen eines Hochwasserrückhaltebeckens weiter Rechnung getragen werde.

Gerne hätte man sich zur Verbesserung des Schlossweiher dem Aktionsprogramm Blau Plus des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums angeschlossen, erklärt Metzger. Damit würden Maßnahmen für eine bessere Wasserqualität gefördert. Allerdings greife dies derzeit nur bei Fließgewässern, nicht bei Bauwerken. So sei der Kropsbach, an dem bei Renaturierungsmaßnahmen nahe dem Schlossweiher der Sandfang bereits verbessert worden sei, auch in den Gewässer- und Entwicklungsplan mit aufgenommen worden, erklärt Bauamtsleiter Utech.

# Ziegen: Zu neunt ausgebüxt



Unerlaubter Spaziergang am Nachmittag.

Foto: POLIZEI

**ST. MARTIN.** Neun Ziegen beschäftigen am Donnerstagnachmittag Polizei und Ordnungsamt in St. Martin. Die Tiere waren ausgebüxt und streunten in den Weinbergen nahe der Jahnstraße herum. Dort kesselt die Polizei sie ein. Den Beamten gegenüber verhielten sich die Ausreißer durchaus korrekt: „Der polizeilichen Anordnung leisteten sie Folge, bis der Eigentümer seine Tiere aus dem Polizeigehäuse abholte“, heißt es in der Polizeimeldung. |bgu

# „Ruhiger Handwerker mit Aggressionspotenzial“

Ein „ungewöhnliches Verfahren in einer ungewöhnlichen Zeit“. So bezeichnet Oberstaatsanwalt Thomas Spielbauer den Prozess, bei dem ein 59-jähriger Völkersweiler angeklagt ist. Er soll für den Tod seiner Frau verantwortlich sein. In den Plädoyers wird die Familiengeschichte zusammengefasst.

VON MARGIT DRESSEL

**LANDAU/VÖLKERSWEILER.** Der Atem stockte den Zuhörern am Freitag im Großen Gerichtssaal in Landau, als Oberstaatsanwalt Thomas Spielbauer zehnthalb Jahre Freiheitsstrafe für einen 59-jährigen Angeklagten aus Völkersweiler beantragte.

An zwölf Verhandlungstagen war versucht worden, die Schuld am Tod seiner 55-jährigen Ehefrau festzustellen. Die Frau starb an mehreren Messerstichen in der Nacht auf den 31. Januar. Nur ihr Mann kam nach ersten Ermittlungen als Täter infrage. Doch der 59-Jährige konnte sich an die entscheidenden Stunden nicht erinnern. Als er später im Ludwigshafener Krankenhaus aufwachte und merkte, dass er ans Bett gefesselt war und von Polizisten bewacht wurde, fragte er, was los sei.

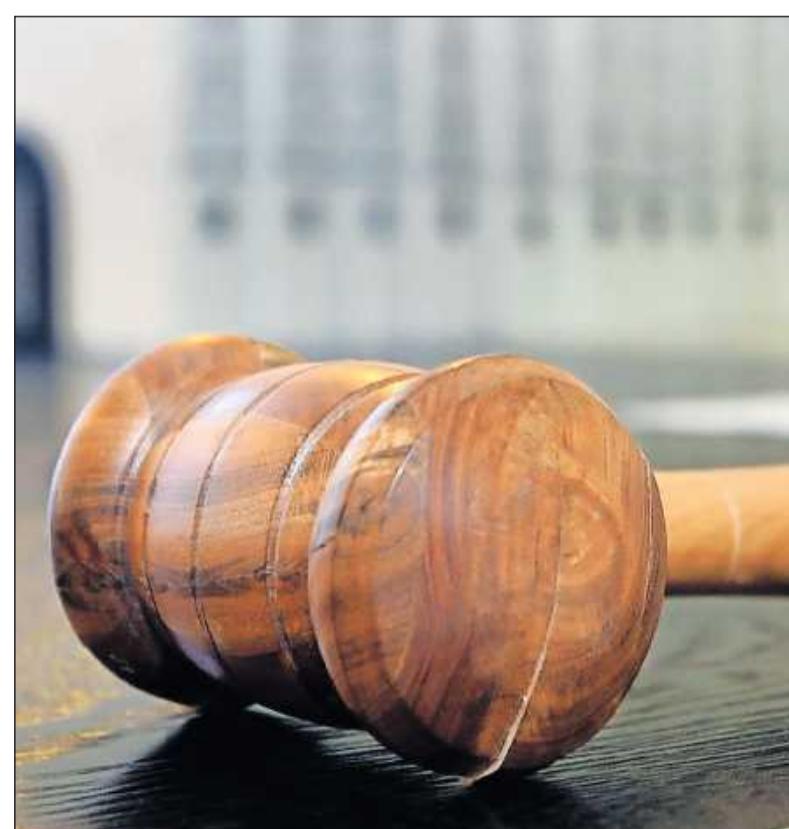
Chronologisch schilderte Oberstaatsanwalt Spielbauer in seinem zweistündigen Plädoyer die Geschichte einer Tragödie, die 2001 mit der Geburt der Tochter ihren Anfang nahm. Die Frau habe versucht, ihre Führungsposition im Beruf auf die Familie zu übertragen. Der Mann kam sich wie das „fünfte Rad am Wagen“ vor. Der Familie ging es finanziell gut, nach außen konnten sie bis fast zum Schluss Harmonie vorspielen. Doch

hinter der gutbürgerlichen Kulisse bildeten sich Risse.

2017 hatte der Angeklagte berufliche Probleme, die Tochter litt an einer Essstörung. Die Ehefrau sprach von Trennung, er litt unter einer schweren Depression. Wie der forensische Gutachter Harald Dressing erklärte, sei dem Mann seine Ordnung wichtig. Er sei ein „ruhiger Handwerker“, auf den Verlass sei. Aber alle müssten sich an seine Ordnung halten. Deshalb könne man ihn auch als einen „sanften Diktator“ bezeichnen. Wenn auf einmal alles zusammenbreche, könne er aggressiv werden. Die zentrale Frage des Prozesses war für Spielbauer vom forensischen Gutachter beantwortet worden: „Das massive Verdrängen ist eine Überlebensstrategie und keine Schauspielerei.“

Im Jahr 2019 steigerte sich das Konfliktpotenzial in der Familie: Im Januar begann die Frau im Winterurlaub eine Affäre mit einem Skilehrer. Ihm erzählte sie von ihren Trennungsplänen. Im Mai löste das Paar sein gemeinsames Festgeldkonto auf. Mit Hilfe einer Anwältin wollte die Frau 100.000 Euro Unterhalt erstreiten. Aber sie wollte auch im Haus wohnen bleiben. Sie forderte eine Trennwand für ihren Wohnbereich unten.

Im November 2019 lernte die Frau in der Sauna einen neuen Mann ken-



Ein 59-jähriger aus Völkersweiler steht seit Mitte September wegen Tot-schlags vor Gericht.

nen. Sie erzählte dem Skilehrer, der nur eine Affäre wollte, dass sie mit diesem Partner „Schmetterlinge im Bauch“ habe. Den Jahreswechsel verbrachte sie mit ihrem Bruder, der aus Neuseeland gekommen war, und ihrer Tochter in ihrer Heimatstadt in Berlin.

Zehn Tage vor der Tat suchte der Angeklagte Hilfe in der Privatklinik in Gleisweiler, wo er bereits 2018 wegen Depression behandelt worden war. Die Reaktion der dortigen Ärzte kommt dem forensischen Gutachter im Nachhinein vor, als sei sie auf „einer grünen Insel“ gewesen. Sie habe nicht die besondere Situation des 59-Jährigen erkannt, ihn nicht eingewiesen und auch keine Medikamente für nötig befunden.

Am Mittwoch vor der Tat kommt die Nachricht vom Finanzamt. Wegen der steuerlichen Veranlagung des Paares habe die Frau rund 3000 Euro Rückzahlung bekommen, während er jetzt 1000 Euro nachzahlen müsse. Die Anwältin der Frau habe ihr geraten, das Geld einzubehalten.

Zwei Szenarien der blutigen Nacht stehen am Ende für Oberstaatsanwalt Spielbauer im Raum. Denn der Angeklagte selbst war lebensbedrohlich verletzt. Er verlor sein Leben einer Rechtsmedizinerin, die auf seine äußerlich kleinen Verletzungen im Brustbe-

reich hinwies. Es stellte sich als schwere Lungenverletzung heraus. Es könnte demnach auch so gewesen sein, dass der Mann sich in die Brust gestochen und seine Frau verschüttet habe, ihn davon abzuhalten.

Aber die Verletzungen an den Händen des Angeklagten deuten mehr auf Selbstverletzungen hin. So ging die Anklage von einem Streit aus, der eskalierte. Die Frau habe schon im Bett gelegen, habe aber noch einmal aufzustehen können. Es sei zum Kampf gekommen, dem sie am Ende erlag.

Nebenklägervertreterin Eva Lütz-Binder schloss sich für die Tochter dem Antrag der Staatsanwaltschaft an. Verteidiger Alexander Klein nannte die Tat in seinem emotionalen Plädoyer einen milder schweren Fall, eine Verzweiflungstat. Er beantragte eine Freiheitsstrafe von fünf Jahren.

Klein ließ darüber hinaus anklingen, das Gericht habe teilweise einseitig gefragt. Angehörige im Saal war aufgefallen, dass neben dem Vorsitzenden vier Frauen am Richtertisch saßen. Das „letzte Wort“ des Angeklagten wurde von seinen Tränen erstickt. „Es tut mir leid, vor allem für meine Tochter“, brachte er am Ende nur noch einen verzweifelten Schrei heraus.

Das Urteil soll am Dienstag, 24. November, verkündet werden.

# Kein Stau, aber auch keine Kneipentour

Die Corona-Pandemie stellt auch Hochschulen und Studenten vor große Herausforderungen. Allerdings ist man, jetzt im mittlerweile zweiten Lockdown, besser gewappnet als noch zu Anfang des Jahres. Man habe aus den Erfahrungen gelernt, wie es beispielsweise an der Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft heißt. Und auch der Student Tim Johann nutzt die Zeit so gut es eben geht.

VON LOTHAR NERNN

**KARLSRUHE/RÜLZHEIM.** Morgens aufstehen, schnell einen Kaffee trinken und eine Kleinigkeit essen und dann im Schlafanzug an den Computer setzen, um zu studieren. Das ist mal ein schönes Studentenleben, könnte man meinen, welches Tim Johann aus Rülzheim wie viele andere Studierende auch zurzeit fast jeden Tag hat.

Naja, dass mit dem Schlafanzug komme nicht so häufig vor, meist ziehe er sich doch erst mal um, sagt der 23-Jährige lachend. Seit Beginn des Wintersemesters studiert er Elektro- und Informationstechnik an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (HS).

## Die größte Gefahr ist die Ablenkung

Eigentlich sollte das Studium hybrid stattfinden, das heißt, ein Teil mit Onlinevorlesungen, ein Teil mit Präsenzveranstaltungen, besonders die Labore. Der erneute Lockdown machte der Hochschule einen Strich durch ihre Pläne. „Allerdings waren wir im Gegensatz zum ersten Lockdown im März vorbereitet“, wie Angelika Altmann-Dieses, Prorektorin für Studium, Lehre und Internationales der Hochschule erklärt. Und so konnten die Pläne für den digitalen Unterricht aus der Schublade geholt werden und mehr oder weniger reibungslos umgesetzt werden.

Im Moment sieht Tim Johanns Tag so aus: Nach dem Frühstück beginnen die Veranstaltungen gegen 8 Uhr und enden oft erst gegen 17.10 Uhr. In der Mittagspause macht er sich etwas zu essen, meist Pizza. Zwar lebt er noch bei seinen Eltern, finanziell wäre es nicht anders machbar, die sind aber selbst berufstätig. Abends wiederhole er dann oft den Stoff, den



Prorektorin Angelika Altmann-Dieses und Student Tim Johann sprechen über die Vor- und Nachteile des Online-Studiums.

FOTO: NORMAN P. KRAUB

er nicht so richtig verstanden hat. Groß ausgehen oder Sport sei ja im Moment sowieso nicht drin. Angeln, eine Leidenschaft von Tim Johann, sei aber weiterhin möglich. Allerdings lasse er sich zu Hause auch mal gerne ablenken.

Physik bereite ihm ein wenig Schwierigkeiten, gibt er zu, Mathe dagegen fällt ihm leicht. Denn eigentlich ist Tim Johann vom Fach. Er hat nach seinem Realstudienabschluss Elektroniker bei Daimler gelernt, dann dort aber nicht sehr ausbildungsnaht gearbeitet. Deshalb entstand der Wunsch, weiter zu lernen und er machte, auch mit Unterstützung von Daimler, das Fachabitur. Eigentlich hatte sich Tim Johann auf das Studium mit Kommilitonen auf dem Campus der Hoch-

schule gefreut. Besonders die „Kneipentour“, die es eigentlich bei den Einführungsveranstaltungen geben sollte, habe er vermisst, sagt er lachend. Im Online-Unterricht bleibe ihm jetzt wenigstens die Fahrerei erspart.

## Mitarbeiter sind im Homeoffice

Um den Stau auf der Rheinbrücke und Parkplatzsuche zu vermeiden, ist er die ersten Wochen des Studiums mit dem Auto bis Wörth und dann mit der Bahn weiter. Auch die Prorektorin müsste täglich über diese Brücke, sie wohnt in Deidesheim bei Neustadt. Im Moment ist sie zu 50 Prozent im Homeoffice. Altmann-Dieses sieht einen kleinen Vorteil im Lockdown,



Überall haben die Lehranstalten Ideen für das Online-Studium umgesetzt. Man hat aus dem ersten Lockdown gelernt.

SYMBOLFOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA

Eigentlich sei sie schon lange eine Verfechterin für mehr Digitalisierung gewesen, diese werde jetzt natürlich verstärkt vorangetrieben. Wer keine Möglichkeit habe, die Veranstaltungen von zu Hause zu verfolgen, für den gebe es an der Hochschule einige sichere Arbeitsplätze.

Natürlich gebe es auch Grenzen für den digitalen Unterricht, beispielsweise bei den Laborveranstaltungen, seien Altmann-Dieses und Johann. Und auch Online-Prüfungen seien nicht so einfach zu gestalten. Bei Abfragen von Wissen – und dies werde in den ersten Semestern verstärkt in Prüfungen gemacht – könnte leichter geschummelt werden, so Altmann-Dieses. Deshalb sei sie froh gewesen, dass diese Ende des letzten Semesters noch in den größeren Räumen liegt?

beim Nachbarn Pädagogische Hochschule erfolgen konnten.

## Die Kameras der Studenten bleiben aus

Wenn irgend möglich soll dies auch diesmal Mitte Februar wieder so durchgeführt werden. Und außerdem sei natürlich die Kommunikation deutlich schwieriger. Auch deshalb hoffe sie, dass bald wieder mehr Normalität eintritt, sie in einem Seminar mal wieder nicht nur in 30 schwarze Bildschirme schauen muss, da komme auch nicht die richtige Kommunikation zustande. Denn meist seien die Kameras der Studierenden aus, erzählt sie. Ob das vielleicht doch an den Schlafanzügen liegt?

# Kundgebung beendet

500 statt 50 angemeldeten Teilnehmern demonstrierten vor dem BVG



Eine Demo und eine Gegen-Demo gab es um das Gelände.

SYMBOLFOTO: DPA

**KARLSRUHE.** Eine für Donnerstagnachmittag im Schlossbezirk angemeldete Versammlung unter dem Motto „Maskenfreier Appell: Unser deutsches Bundesverfassungsgericht muss unsere Grundrechte schützen!“ wurde von der Versammlungsleitung aufgelöst. Um eine geordnete und infektionsschutzgerechte Abwanderung zu gewährleisten, musste die Polizei mehrfach eingreifen.

Die Demonstration war mit zirka 50 Teilnehmern für die Zeit von 14 bis 18 Uhr angemeldet. Nach Genehmigung des Bundesinnenministeriums konnte sie in der Banmeile des Bundesverfassungsgerichts stattfinden. Nach Schätzungen von Polizei und Stadt Karlsruhe versammelten sich tatsächlich etwa 500 Personen. Versammlungsbehörde und Polizei wiesen wiederholt auf mehrfache Verstöße gegen das Mindestabstandsgebot hin und forderten bei Unterschreitungen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ein.

## Unerlaubte Versammlungen in der Innenstadt

Daraufhin beendete die Versammlungsleitung auf eigene Veranlassung gegen 15 Uhr die Demonstration. Anschließend formierten sich Demonstranten zu einem Aufzug, der kurze Zeit später aufgelöst werden musste. Etwa 150 Personen begaben sich nun zurück zum Bundesverfassungsgericht und mussten von der Polizei mehrfach und unter Androhung von Räumungsmaßnahmen zum Verlassen des Versammlungsortes aufgefordert werden. Wie die Polizei mitteilt,

wurden die Personen in Kleingruppen aufgeteilt und der Platz bis 16.40 Uhr den verbliebenen Teilnehmern schließlich freiwillig verlassen.

Diese versammelten sich in unterschiedlichen Gruppen im Bereich des Schlossplatzes und in der Innenstadt. Diese Ansammlungen wurden von der Polizei aufgrund der Verstöße gegen die Corona-Verordnung aufgelöst. Dabei mussten zahlreiche Platzverweise ausgesprochen werden. Ein Teilnehmer wurde wegen des Mithagens einer Passivbewaffnung vorläufig festgenommen.

Ungefähr 40 Personen sammelten sich aufgrund der Festnahme spontan vor dem Polizeirevier Karlsruhe-Marktplatz. Im weiteren Verlauf musste die Polizei gegen zahlreiche Personen vorgehen, da diese den ausgesprochenen Platzverweisen keine Folge leisteten. Insgesamt gab es 41 Anzeigen, die Betroffenen wurden von der Polizei kurzzeitig festgehalten.

## Gegendemonstration verläuft friedlich

Eine mit 50 Personen angemeldete Gegendemonstration unter dem Motto „MITdenken statt Querdenken“ begann gegen 13.30 Uhr in örtlicher Nähe mit zirka 100 Teilnehmern. Sie wurde gegen 15 Uhr ohne besondere Vorkommnisse beendet. Zwischen den Demonstrationsteilnehmern kam es zu gegenseitigen Provokationen und Streitgesprächen, weshalb die Polizei die beiden Lager trennen musste. Bundespolizei und das Polizeipräsidium Karlsruhe waren mit rund 100 Beamten im Einsatz. Aufgrund der Situation vor Ort mussten Einheiten aus den umliegenden Polizeidienststellen zusammengezogen werden. |rhp/mele

ten. Zwei Polizeibeamte wurden bei dem Einsatz leicht verletzt. Gegen 17.30 Uhr beruhigte sich die Situation in der Innenstadt.

## Gegendemonstration verläuft friedlich

Eine mit 50 Personen angemeldete Gegendemonstration unter dem Motto „MITdenken statt Querdenken“ begann gegen 13.30 Uhr in örtlicher Nähe mit zirka 100 Teilnehmern. Sie wurde gegen 15 Uhr ohne besondere Vorkommnisse beendet. Zwischen den Demonstrationsteilnehmern kam es zu gegenseitigen Provokationen und Streitgesprächen, weshalb die Polizei die beiden Lager trennen musste. Bundespolizei und das Polizeipräsidium Karlsruhe waren mit rund 100 Beamten im Einsatz. Aufgrund der Situation vor Ort mussten Einheiten aus den umliegenden Polizeidienststellen zusammengezogen werden. |rhp/mele

# KARLSRUHER FÄCHER

## PAUKENSCHLAG

### So ein Theater

Als Kulturmensch dürfte dem Generalintendanten das Badischen Staatstheaters, Peter Spuhler, die 94. Sinfonie von Joseph Haydn nicht unbekannt sein, das ist jene mit dem berühmten Paukenschlag. Einen solchen gab es in dieser Woche. „Endlich“, mag manch einen hinzufügen. Zu viel ist in den vergangenen Wochen hochgekocht. Die Amtszeit Spuhlers am Theater soll demnach am 1. September kommen.

Jahresende, statt um eine weitere, die dann dritte Amtszeit verlängert werden.

Angesichts der heftigen Proteste eines Großteils der Akteure am Theater führte daran eigentlich kein Weg mehr vorbei. Wunderlich war eher, weshalb die für den Bereich Kunst zuständige Ministerin Theresia Bauer und Oberbürgermeister Frank Mentrup nicht schon früher die Reißleine zogen. Trotzdem kam das Ende jetzt schneller als erwartet, gut zwei Wochen vor der OB-Wahl.

Während viele Beteiligte am Staatstheater erst mal tief durchatmeten, bekundet die Gemeinderätsfraktion im Gemeinderat deshalb Fassungslosigkeit und kritisiert den „plötzlichen Zickzackkurs“. Zu lange sei man der Fürsorgepflicht nicht nachgekommen und jetzt werde eine Vertragsauflösung öffentlich angekündigt, ohne dass zuvor die kommunalpolitischen Gremien miteinbezogen wurden. Wobei natürlich anzumerken ist, dass der Verwaltungsrat des Badischen Staatstheaters die Vertragsauflösung tatsächlich noch final beschließen muss und dies wohl in seiner nächsten Sitzung Ende November tun wird. Im Verwaltungsrat, der in der ganzen Affäre

auch nicht sonderlich auffällig wurde und der Spuhler Vertrag im April 2019 einstimmig (!) um eine Amtszeit verlängerte, sitzen auch mehrere Landtagsabgeordnete und Gemeinderäte der CDU. Sie alle haben offensichtlich die Dringlichkeit und Schärfe der Beschwerden von Mitarbeitern des Staatstheaters nicht verstanden.

## STEIGFLUG

### Baden-Airpark

Der Baden-Airpark ist immer wieder Thema im Gemeinderat, vor allem die Grünen würden lieber heute als morgen aus dem Gemeinschaftsprojekt der Region aussteigen. Um das zu verstehen muss man ein bisschen in der Geschichte kramen.

Als aus dem kanadischen Stützpunkt ein Zivilflughafen wurde, haben sich Städte und Landkreise zusammengetan und viel Geld in die Hand genommen, um den Flughafen und einen Gewerbegebiet ins Leben rufen zu können. Der Gewerbegebiet entwickelte sich ganz ordentlich und wirtschaftet längst Gewinne ab. 2019 war das bisher beste Jahr in der 25-jährigen Geschichte, 2,1 Millionen Euro Überschuss wurden erwirtschaftet und 2,4 Millionen Euro Gewerbesteuern eingenommen – die nun auf die beteiligten Gebietskörperschaften verteilt werden.

In die Kasse der Stadt Karlsruhe fließen auf diese Weise rund 500.000 Euro. Oberbürgermeister Mentrup warnt auch deshalb vor einem vorschnellen Ausstieg der Stadt aus dem Konstrukt Baden-Airpark, denn das würde auch den Gewerbegebiet mit erheblicher Wucht treffen. Arbeitsplätze gefährden und auf Gewerbesteuereinnahmen verzichten will in diesen Tagen eigentlich niemand. | WINNIE HECK

## AUS DER REGION



## FEHLERTEUFEL

### Firmenname falsch geschrieben

Im Artikel „Wird Rheinhafen zu Abfall-Reste-Rampe?“ vom 19. November wurde die Firma Schleith verkehrt geschrieben. Der Hauptsitz von Schleith ist in Waldshut-Tiengen; eine weitere Zweigstelle gibt es in Karlsruhe-Rintheim. Die Schleith-Tochter, um die es in dem Artikel ging, die Firma „BLU“ Karlsruhe hat ihren Sitz im Karlsruher Rheinhafen. |rhp

## KURZ NOTIERT

### 70-Jährige stirbt nach Wohnhausbrand

**ÖBERHAUSEN.** Nach dem Brand in der Nacht zum Donnerstag mit drei Verletzten ist die 70 Jahre alte Bewohnerin trotz zunächst erfolgreicher Reanimation in einem Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. Das teilte die Polizei Karlsruhe jetzt mit. Beim Brand einer Küche waren alle drei Bewohner durch Rauchgas verletzt worden. Für die Ermittler kommt ersten Einschätzungen zufolge als Brandursache eine eingeschaltete Herdplatte in Betracht. Hinweise auf eine vorsätzliche Brandlegung ergaben sich bisher nicht. |rhp

### Verkehrszeichen überfahren und dann geflüchtet

**UBSTADT-WEIHER.** Ein Zeuge berichtete der Polizei am Freitagmorgen, dass wohl jemand mit einem Fahrzeug quer über den Kreisverkehr am Ortsausgang von Weiher aus Richtung Forst gefahren sei. Fahrzeugtrümmer liegen noch an der Unfallstelle. Vor Ort fanden die Polizisten Hinweise darauf, dass es sich dabei wohl um einen roten Opel handeln muss. Bei der Fahndung in der Umgebung konnte schließlich ein roter, unfallbeschädigter Opel festgestellt werden. Der Fahrer, ein 27-jähriger Mann aus Bruchsal, wird wegen unerlaubtem Entfernen von der Unfallstelle angezeigt. Der entstandene Schaden beträgt ungefähr 500 Euro. |rhp

### Junger Mann von drei Unbekannten angegriffen

**KARLSRUHE.** Offenbar weil er sich nicht provoziert ließ, wurde am Donnerstagabend ein 23-jähriger türkisch-stämmiger Mann auf dem Europaplatz Opfer einer Körperverletzung. Seinen Angaben zufolge sei er gegen 23 Uhr im Bereich der Essensstände aus einer vierköpfigen Personengruppe herausgekommen und habe sich dabei unwillentlich in die Gruppe aufgezogen. Die drei Männer seien auf ihn eingeschlagen und getreten. Dann liefen sie in Richtung Marktplatz davon. Es handelte sich um drei junge Männer und eine Frau. Einer der Männer trug einen weißen Kapuzenpullover, darüber eine schwarze Jacke, ein anderer war komplett schwarz gekleidet, hatte aber unter der Jacke ein rotes Hemd an. Die drei Männer konnten die Geschädigte nicht beschreiben, von der Frau ist nur bekannt, dass sie lange schwarze, offene Haare trug und ungefähr 25 Jahre alt war. Bei allen vier Personen handelte es sich laut Polizeibericht „offenbar um Südosteuropäer“. Die Polizei bittet Zeugen sich unter 0721 666331 zu melden. |rhp

## NOTRUF/NOTDIENSTE

### NOTRUFFE

oder 0170 9138-202  
Pfalzkllinikum

Klingenmünster 06349 900-2020

Sozialstation 07272 919177

Rülzheim 01801 794794

### APOTHEKEN

Samstag, 21. November  
Germersheim: Ludwig-Apotheke, Ludwigstr. 16, Tel. 07274 94780.

Landau: Schwanen-Apotheke, Rathausplatz 12, Tel. 06341 87001.

Wörth: farma-plus-Apotheke, Am Bienwald 5, Tel. 07271 6780.

ARZT

Samstag, 21. November  
Germersheim: Ärztlicher Bereit-

schafftdienst Germersheim, bis Mo 7 Uhr, Ärztliche Bereitschaftspraxis As-

klepios-Südpfalzkllinik, An Fronte Karl 2.

Kandel: Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kandel, bis Mo 8 Uhr, Ärztliche Be-

reitschaftspraxis der Asklepios-Südp-

falzkllinik, Luitpoldstraße 14.

Landau: Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Landau, bis Mo 7 Uhr, Ärztliche Be-

reitschaftspraxis am Vinzenz-Kran-

kenhaus, Cornichonstraße 4.

### AUGENARZT

Landau: Augenärztlicher Bereitschafts-

dienst Landau, Notrufnummer</p

# „Lass uns lieber bei der Fantasie bleiben“

**INTERVIEW:** Mit dem Psychothriller „Cortex“ gibt Schauspieler Moritz Bleibtreu sein Regiedebüt. Er selbst spielt Hagen, den Alpträume und Schlafprobleme plagen, die auch seiner Frau Karoline (Nadja Uhl) nicht verborgen bleiben und die angeschlagene Ehe belasten. Ein Gespräch über Wagemut im Kino, Vorbilder und die Zukunft.

**Wollten Sie mit dem Film dem Zuschauer ein großes Rätsel aufgegeben?**  
Ist das so?

**Ein solches Feedback haben Sie doch sicher bekommen?**

Vielleicht – Nadja Uhl gestand mir zum Beispiel, sie wisse nicht genau, ob sie die Geschichte verstanden habe. Aber sie gefalle ihr. Genauso sollte es sein. Mich haben immer Filme begeistert, die ich eben nicht in ihrer Gänze verstehe. In der deutschen Filmlandschaft vermisste ich sie schmerzlich. Vielleicht fürchten die Kollegen, dass die Zuschauer sich übergangen fühlen. Ich finde es geil.

**Wobei die Anlehnungen an die Filme von David Lynch und Christopher Nolan nicht zu übersehen sind.**

Nolans „Memento“ stellte das gesamte Scriptwriting auf den Kopf, der Film inspirierte die Geschichte und die Struktur. Die Anleihen bei Lynch sehe ich jetzt auch. Er spukte beim Schreiben und der Vorbereitung eher unbewusst in durch meinem Hinterkopf.

**Welche Drehbuch-Idee steckt hinter „Cortex“, wie kamen Sie darauf?**

Ich beobachte viele Menschen in meiner Umgebung, die nicht das Leben führen, das sie gerne gelebt hätten und sich wie Karo und Hagen irgendwie mit diesem Zustand arrangieren. Als Außenstehender frage ich mich oft, woran hältst du fest, warum lässt ihr nicht los? Was mich zu einer grundsätzlichen Frage führte. Obwohl wir noch nie so viele Freiheiten hatten, unser Leben zu gestalten, heißt das nicht unbedingt, dass wir glücklicher sind als unsere Eltern und Großeltern. Bei den Unzufriedenen drängt sich vielleicht der Gedanke auf, in eine andere Haut zu schlüpfen.

**Wie lange haben Sie am Skript gesessen?**

Ich kann nicht schreiben, wenn ich vor der Kamera stehe. Durch die ständigen Unterbrechungen zog sich der Schreibprozess endlos hin. Es war schon kompliziert, die Geschichte auf den Punkt zu bringen. Ich habe sie zunächst so aufgeschrieben, wie der Film jetzt geschnitten ist. Anschließend schrieb ich jede der beiden Zeitachsen nochmal chronologisch. Ich war noch nicht hundertprozentig zufrieden mit dem



Moritz Bleibtreu spielt im Thriller „Cortex“ auch die Hauptrolle.

FOTO: WARNER BROS.



Stilbewusst: Szene aus „Cortex“.

FOTO: WARNER BROS.

Film hat ein Budget von vier Millionen, und ich bin stolz, dass wir es eingehalten haben.

**Wollten Sie mit kleinem Budget arbeiten, um das Risiko zu minimieren?**

Filmemacher müssen Risiken eingehen, sonst können sie nicht kreativ sein. Andererseits inszenierte Kubrick „2001“ sicher nicht mit dem Hintergedanken, die Filmsprache zu revolutionieren. Solche Innovationen und die aufgegredeten Epochen der Filmgeschichte sind eng mit der Entwicklung unserer Gesellschaft verbunden. New Hollywood rieb sich am restriktiven Amerika der 60er und 70er. Deutschland erlebte in den 1990ern den Aufstieg einer neuen Generation von Filmemachern, als das Land auf der Suche nach einer gemeinsamen Identität war. Fatih Akin, Wolfgang Becker, Tom Tykwer, Detlev Buck, Romuald Karmakar brachten die Stimmung auf den Punkt. Heute vermisste ich diese jungen Regisseure. Das hat was zu tun mit Sättigung. Wenn es den Leuten zu gut geht, verliert das Kino seine Radikalität.

**Sie können doch nicht leugnen, dass es gerade jetzt ausreichend gesellschaftliche Reibungspunkte gäbe?**

Wir ersticken aber manchmal an unseren eigenen Vorgaben. Als wir „Knocking On Heaven's Door“ drehten, galt es als politisch unkorrekt, dass ein deutscher Junge wie ich einen Ausländer spielt und den Dialekt nachmacht. Jetzt sind wir beinahe wieder an dem Punkt. Die Vorgaben von Förderern und Sendern zu Diversität, Gleichberechtigung der Geschlechter und Inklusion sind auf den ersten Blick sinnvoll, führen aber in die falsche Richtung. Die politische Instrumentalisierung des Films ist nie gut gegangen. Kino ist ein Raum der Fantasie sein, in dem der menschliche Geist in aller Verträglichkeit machen kann, was er will.

**Politisches Kino kann aber toll sein, wenn es gleichzeitig unterhält?**

Früher gab es dafür Begriff Saloon-Bolschewismus. Wir müssen uns doch der Widersprüche solcher Filme bewusst werden. Filmemacher sind Teil eines Systems, das sie bedienen. „Free Rainier“ verteuft zum Beispiel das Fernsehen, den Hauptfinanzier des deutschen Films. Wir haben ein bisschen die Hand gebissen, die uns füttert, und wurden dafür gefeuert.

Oder Filme beklagen Missstände und müssen gleichzeitig Millionen einspielen. Danny Boyle lud sich mit „Slumdog Millionär“ eine Verantwortung auf, der er gerecht werden musste. Dieser Spagat ist schwierig. Daher lass uns lieber bei der Fantasie bleiben. Entweder ist man Filmemacher und will, gerne auch verbunden mit politischem Impact, unterhalten. Und wer etwas verändern will, gehe vor die Tür und fange an.

**Sie starten in einer ungewissen Kinozeit. Hat es überhaupt noch eine Zukunft?**

Ich bin stolz, dass mein erster Film ins Kino kommt. Es könnte aber auch mein letzter sein. Die Geschichten, für die ich mich begeistere, werden wahrscheinlich zu den Streaming-Diensten abwandern. Das stimmt mich ein bisschen traurig. Auf der anderen Seite ist es immer so gewesen. Genau wie die Oper ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft eingebüßt hat, verloren das Theater und das Radio diesen Platz. Jetzt steckt das Kino mitten in dieser Veränderung. Was soll ich dagegen tun?

| INTERVIEW: KATHARINA DOCKHORN

## Von Hunden, Wölfen und Heavy Metal

43. Lucas-Festival für junge Filmfans findet live und online statt – Gewinnerfilme aus Rumänien, Großbritannien und Brasilien

VON PETER GUTTING

Lange hatte man gebangt um das älteste Kinder- und Jugendfilmfestival in Deutschland. Wie sollten ausgegerechnet die Jüngeren in Corona-Zeiten wieder gemeinsam vor der Leinwand mit ihren Helden mitfeiern, laut dazwischenrufen und ihrem Sitznachbarn Kommentare ins Ohr flüstern? Die Lösung bestand letztlich in einer gemischten Form: zahlenmäßig beschränktes Kinoerlebnis plus online Filmeschauen. Das sogenannte Hybrid-Konzept beim 43. Internationalen Lucas-Festival für junge Filmfans machte im Rhein-Main-Gebiet den Anfang für ähnliche Mischformen, die folgen werden. Die Gewinnerfilme kamen aus Rumänien, Großbritannien und Brasilien.

### Federleichtes Familiendrama

Ein wunderschön gelegenes Haus im Süden, das Meer in Sichtweite; die lebensfrohe, unkonventionelle Großmutter, gespielt von Almodóvar-Ikone Carmen Maura, hat ihre Familie um sich versammelt, vier Söhne, die Schwiegertöchter und viele Enkel. Man will die Ferien genießen und Omas 80. Geburtstag feiern. Das tut man auch in der mediterranen Landschaft, die die Kamera mit all ihrer Sinnlichkeit einfängt. Doch gleich zu Beginn erzählt die Großmutter ihren Enkeln die märchenhafte, in animierten Szenen eingefügte Geschichte vom Wolf, mit dem sie als junges Mädchen einen Pakt geschlossen hat. Der Wolf sie nun holen.

Natürlich wissen die Erwachsenen im federleichten Familiendrama „My Family and the Wolf“ von Adrià García, was die Großmutter andeutet. Aber die Enkel begreifen das Ganze als Abenteuer. Sie bilden eine Bande, die dem Wolf das Handwerk legen will. Seltens hat ein Kinderfilm (empfohlen ab neun Jahren) das Thema des Abschiednehmens so einfühlsam und altersgerecht verhandelt. Die zauberhafte Naturkulisse ist dabei kein Hintergrund, sondern Mitspieler. Sie kleidet den Kreislauf des Lebens in eine heitere Gelassenheit, so wie auch die



Der Animationsfilm „Maronas fantastische Reise“ aus Rumänien gewann den Kinderfilmwettbewerb.

Großmutter Dank den Tod in einer Stimmung der Dankbarkeit für ein gutes Leben empfängt.

Über diesen wie über die anderen sieben Wettbewerbsfilme in der Sektion „8-plus“ diskutierten die drei Kinder mit den drei Erwachsenen der paritätisch besetzten Jury sowohl persönlich wie online. Die Jungen schauten nämlich den Film im Kino des Deutschen Filmmuseums, wo die Zuschauerzahl Corona-bedingt auf etwa 30 begrenzt war. Anschließend setzte man sich mit den Erwachsenen online auseinander – eine Mischform, die auch andere Varianten des „Mitmischens“ ermöglichte, ohne die Regeln der Pandemie zu verletzen. Etwa die Leinwandgespräche, in denen eine Schulkasse oder andere Gruppe eine Stunde lang mit Filmschaffenden diskutieren konnte, die per Online-Konferenz zugeschaltet wurden. Eine Lösung, die dem Lucas-Team um Leiterin Julia Fleißig besonders am Herzen lag.

Denn die aktive Auseinandersetzung mit filmischen Mitteln, auf die das Festival so viel Wert legt, sollte auch in diesem Jahr so weit wie möglich erhalten bleiben.

Was Kinder anpacken und gestalten, war auch Thema eines weiteren Wettbewerbsfilms. In der Dokumentation „Morgen gehört uns“ porträtiert Regisseur Gilles de Maistre sieben Kinder zwischen zehn und 13 Jahren, die sich sozial und ökologisch engagieren, sozusagen Brüder und Schwestern im Geiste von Greta oder Malala. Der 13-jährige José Adolfo etwa sammelt Wertstoffe und bekommt dafür Geld, das er in den Aufbau einer Art Bank investiert. Jedes Kind kann dort Wertstoffe abgeben und bekommt Geld auf seinem Konto gutgeschrieben. Weitere Kinder in anderen Erdteilen verhindern Kinderheren, die noch vollzogen werden, obwohl sie offiziell verboten sind. Oder sie malen Bilder, veräußern sie und kaufen mit dem eingenommenen Geld Essen und Kleidung für Obdachlose.

In der Nacherzählung mögen solche Aktivitäten wie Wunschvorstellungen sozialökologisch orientierter Erwachsener klingen. Aber Regisseur Gilles de Maistre begegnet den Heranwachsen-

den auf Augenhöhe. Er verzerrt ihr Anliegen nicht zu geschönten Filmbildern, sondern fängt mit der Kamera glaubwürdig die Lebens- und Gedankenwelt der Kinder ein, die von selbst auf solche Ideen kommen, ohne dazu gedrängt zu werden. In einer der berührendsten Szenen schickt ein Obdachloser mit Tränen in den Augen den zehnjährigen Arthur weg. Er solle lieber seine Kindheit genießen und spielen statt sich um andere zu kümmern. Aber das ist ein Missverständnis. Arthurs Aktionen kommen tief aus einem kindlichen Empfinden. Der Film startet am 3. Dezember in deutschen Kinos.

### Fantasievoller Tierfilm

Die Jury entschied sich aber nicht für den Realismus einer Doku, sondern für den fantasievollsten und künstlerisch bemerkenswertesten Film der Reihe. Die Animation „Maronas fantastische Reise“ der Rumänin Anca Damian trägt die Macht der Einbildungskraft schon im Titel. Es geht um die Erinnerung einer niedlichen Straßenhündin an ihre verschiedenen Herrchen und Frauchen. Die bunten und teilweise wie psychedelisch anmutenden Bilder nehmen meist die subjektive Perspektive des Hundes ein. Allein das ist ein sinnliches Erleben für sich.

Zugleich wirkt der Film aber auch einen Blick auf die Menschen, die den immer wieder verlassenen Mischling aufnehmen: auf ihre Liebesbedürftigkeit, aber auch ihre Verstrickung in ihre Scheiterer verurteilte Jagd nach dem Glück. Das ist mal ironisch, mal nachdenklich, mal gefühlvoll in einem Bilderrausch verwandelt, der verzaubert.

In der Sektion „13-plus“ gewann ebenfalls der ästhetisch reizvollste Film. „Days of the Bagnold Summer“ erzählt von einem britischen Teenager, der sich darauf gefreut hatte, die Ferien bei seinem getrennt lebenden Vater in Florida zu verbringen. Aber der sagt in letzter Minute ab, und nun müssen die bieder-brave Mutter und

der auf harten Metal stehende Sohn schauen, wie sie trotz allem die schulfreie Zeit überstehen. Regisseur Simon Bird betrachtet die zerstörte Mutter-Sohn-Beziehung mit lakonischem Humor, der sich vor allem in Kameraperspektiven, Farben und der Mimik der Schauspieler niederschlägt.

In einer der vielen sehenswerten Einstellungen stehen die beiden in der Küche, das Bild ist streng symmetrisch geteilt und jeder der beiden Streithähne drückt sich mit ganzer Kraft in eine der beiden Ecken der Arbeitsplatte, als würden sie die Weitwinkel-Einstellung am liebsten noch größer machen. Abstand halten hat hier einen verblüffend komischen Effekt. Wie der Regisseur seinen Figuren dennoch eine zweite Chance gibt, zeugt von großer Liebe zum Detail und für die nachsichtig betrachteten Charaktere. Unter dem Titel „Mein etwas anderer Florida Sommer“ ist der Film hierzulande leider nur auf DVD herausgekommen.

Sehr stark war die Reihe 16-plus besetzt, unter anderem mit dem Kritikerliebling „Niemals selten manchmal immer“ (Silberner Bär der Berlinale). Der Preis ging aber auch hier wieder an den ambitioniertesten und ästhetisch komplexesten Beitrag.

In „Ecstasy“ schildert die Brasilianerin Moara Passoni die Jahre ihrer Magersucht als Teenager. Aber sie tut das nicht in einem dokumentarisch aufgebauten Bericht, sondern in einer ebenso verwirrenden wie ästhetisch reizvollen Montage aus Spielszenen, Archivmaterial politischer Ereignisse und einer Stimme aus dem Off, die beinahe philosophisch über Sinn und Bedeutung der Krankheit sinniert.

Die Regisseurin verweigert sich formal und inhaltlich ganz bewusst der gängigen filmischen Herangehensweise an Magersucht, die die Mädchen als Opfer falscher Weiblichkeit-ideale darstellt. In ihren Augen ist die Krankheit eine Rebellion gegen die Gesellschaft und der Versuch, die eigene weibliche Stimme zu finden. Diese Botschaft muss sich der Zuschauer allerdings recht mühsam aus essayhaften Bruchstücken zusammensetzen.



Preisegrönt bei Lucas in der Jugendreihe: der britische Film „Days of the Bagnold Summer“.

FOTO: FESTIVAL

**Erika  
Goeres**  
geb. Stugard  
\* 16. Mai 1941  
† 23. Oktober 2020

**Danke**

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihr entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank für die großzügige Spende an die KiTa Tausendfüßler in Klingenmünster.

In stiller Trauer und Dankbarkeit  
**Andreas, Manuela mit Leonas und Tim**

A black and white photograph of a woman from the waist up. She is wearing a light-colored, possibly white, dress with a draped front and a small bow at the waist. Her hands are clasped together in front of her chest. She is standing in front of a dark, leafy bush. The background is a plain, light-colored wall.

Eine Lebensreise durch viele Länder und Weltmeere  
geht nun in Thailand zu Ende.

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Schwiegervater und Opa

*Statt Karten!*

**Ilse Sommer**  
geb. Hirsch  
\* 18. 12. 1927      † 23. 10. 2020

**DANKE!**

Herzlichen Dank für jede Form der Anteilnahme, geschrieben oder gesprochen, für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:  
Karlheinz Sommer  
und alle Anverwandten

Rülzheim, im November 2020

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an  
Pastoralassistentin Frau Mayer  
Stefanie vom Weg vom Bestattungshaus Beil  
David Schneider für die musikalische Umrahmung  
Jürgen Kautzmann  
das Blumenhaus Kautzmann  
das Team von Helfende Hand

**Irmgard  
Spieß**

\* 16. Dezember 1930  
† 10. Oktober 2020

Im Namen aller Angehörigen  
**Volker Spieß und Sigrun Petri**

St. Martin, Herxheim am Berg, im November 2020

... und Gott wird  
abwischen alle  
Tränen von ihren  
Augen,  
  
und der Tod wird  
nicht mehr sein,  
noch Leid  
noch Geschrei  
noch Schmerz  
wird mehr sein,  
denn das Erste ist  
vergangen.

*Seid nicht traurig, wenn ihr an mich denkt. Erzählt von mir und lasst mir einen Platz zwischen euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.*

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung, aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich. Dietrich Bonhoeffer

## Herzlichen Dank

Es war uns ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserem lieben Verstorbenen

# Michael Schmitt

\* 29. 9. 1957      † 18. 10. 2020

entgegengebracht wurde.

Wir danken allen, die mit uns Abschied genommen haben und ihre Anteilnahme durch liebevolle Worte, Briefe, Blumen und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt den Mundharmonikaspielern für die Mitgestaltung der Trauerfeier, den ehemaligen Polizeikollegen und allen, die Michael auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Zeiskam, Schönenberg-Kübelberg,  
den 21. November 2020

In liebervoller Erinnerung  
**Maria Sprißler und Angehörige**

noch Leid  
noch Geschrei  
noch Schmerz  
wird mehr sein,  
denn das Erste ist  
vergangen.

**Danksagung**

*Begrenzt ist das Leben,  
unendlich die Liebe und Erinnerung.*

# Franz Hardt

\* 11. September 1939      † 27. Oktober 2020

Herzlichen Dank allen, die in der Zeit des Abschiednehmens mit uns fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige und herzliche Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rubeck,  
der ökumenischen Sozialstation Germersheim-Lingenfeld,  
dem Team der SAPV Speyer, Frau Kienle vom MGV Lingenfeld  
und dem Bestattungsinstitut Gehrlein.

Im Namen aller Angehörigen  
**Gerda Hardt**

**Lingenfeld**, im November 2020

## *Offenbarung 21,4*

A black and white photograph of a bright sun with rays of light, set against a dark sky with some clouds, occupying the left half of the frame.

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und allen, die sie im Leben und auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

**Maria „Rie“ Pfeiffer**

geb. Groote-Wassink, verw. Kafitz  
\* 5. August 1923 † 12. Oktober 2020

Unser besonderer Dank gilt der Station 2 des Krankenhauses Annweiler für die liebevolle Betreuung, der Praxis Dr. Reutter in Albersweiler sowie Frau Pfarrerin Schied für ihre einfühlsame Trauerrede.

Irmgard Fremgen geb. Kafitz  
Klaus und Ann-Katrin Fremgen  
sowie alle Anverwandten

Annweiler, Siebeldingen, Bad Bergzabern, im November 2020



Im Abschied, Ihr Trost.  
In der Welt, ein Neuanfang:  
Mit einer Gedenkspende an  
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen  
Sie ein Zeichen für das Leben.  
Wir beraten Sie:  
Telefon: 030 700 130 - 130  
[www.gedenkspende.de](http://www.gedenkspende.de)



10386239\_10\_1

Von Herzen danken wir allen, die uns beim Heimgang unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma begleitet haben und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Maria Jantzer**

geb. Serr  
\* 14. 2. 1923  
† 28. 10. 2020

- D** - für die große Anteilnahme durch Karten und Geldspenden.  
**A** - an die Braun'sche Stiftung für die fürsorgliche Pflege.  
**N** - an Dr. Birk für die medizinische Unterstützung.  
**K** - an Herrn Pfarrer Kolb für seine tröstenden Worte.  
**E** - an das Bestattungsinstitut Klaus Werling für die würdevolle Trauerfeier.

In stiller Trauer  
Kinder, Enkel, Urenkel  
und Angehörige

Rülzheim, im November 2020

Meine Zeit steht in deinen Händen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben, treusorgenden Mama, Schwiegermutter und Oma, Frau

**Inge Kast**

geb. Huck  
\* 27. 9. 1933 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:  
Ellen und Mike Hamm mit Henrik und Sören  
Bernd Kast und Elvira

Ilbesheim, den 21. November 2020

Die Beisetzung findet am Montag, den 23. November 2020, um 14.00 Uhr von der Friedhofshalle in Ilbesheim aus statt.

10327019\_20\_2

**Hildegard Maier**

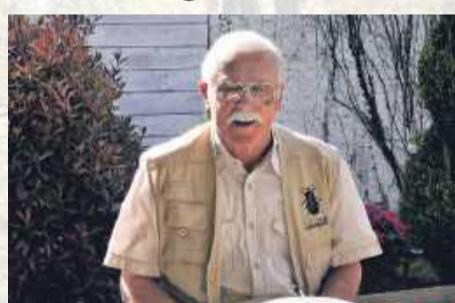
geb. Acker

\* 28. 7. 1929 † 4. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit  
Frank und Gabi Maier  
und alle Angehörigen und Freunde

Wörth, Landau, im November 2020

Wir haben sie im engsten Familienkreis beigesetzt.

**TSCHESS...**

WENN IHR MICH SUCHT, SCHAUT IN EURE HERZEN  
UND IN UNSERE WUNDERVOLLE NATUR ... DA FINDET IHR MICH!

**WALTER JENCKEL**

Unterstützung auf meinem letzten Weg fanden ich und meine Familie,  
durch Herrn Fricke, Trauerhilfe Hoffmann, Weinstraße 42, 76889 Klingenmünster.

Der Tod ist nichts,  
ich bin ich, ihr seid ihr.

Das, was ich für euch  
war,  
bin ich immer noch.  
Gebt mir den Namen,  
den ihr mir immer  
gegeben habt,  
sprecht mit mir, wie ihr  
es immer getan habt.

Gebraucht nicht eine  
andere Redensweise,  
seid nicht feierlich oder  
traurig. Lacht über das,  
worüber wir gemeinsam  
gelacht haben.

Betet, lacht, denkt an  
mich, betet für mich,  
damit mein Name im  
Hause ausgesprochen  
wird, so wie es immer  
war, ohne irgend eine  
besondere Bedeutung,  
ohne Spur eines  
Schattens.

Das Leben bedeutet das  
was es immer war, der  
Faden ist nicht durchge-  
schnitten. Warum soll  
ich nicht mehr in euren  
Gedanken sein, nur weil  
ich nicht mehr in eurem  
Blickfeld bin?

Ich bin nicht weit weg,  
nur auf der anderen  
Seite des Weges.

Charles Péguy

Einschlafen dürfen, wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,  
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Wir nehmen Abschied von unserer Tante und Großtante

**Elsbeth Minges**

geb. Meyer

\* 13. 11. 1929 † 28. 10. 2020

In stiller Trauer und Dankbarkeit:  
Otto Welsch  
Silvia Welsch-Weber mit Familie  
Christina Müller-Welsch mit Familie  
und alle Angehörigen

Annweiler, den 21. November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,  
den 26. November 2020, um 15.30 Uhr im engsten Familienkreis auf der  
Trifelsruhe statt.

10335984\_10\_1

10335987\_10\_1

Lacht mit mir, wenn ihr an mich denkt.

**Antonie Cattarius**

† 9. 10. 2020



Allen, die unserer Mutter und Großmutter  
Freundschaft und Wertschätzung geschenkt haben,  
allen, die mit uns Abschied von ihr genommen haben,  
wollen wir auf diesem Wege danken.

Wir danken dem Bethesa Landau für die herzliche Begleitung,  
der Praxis Dr. Schnell und dem Klinikum Landau für die Betreuung,  
dem Bestattungshaus Kühlmeyer für die würdige Gestaltung der  
Trauerfeier und Pfarrerin Jasmin Coenen für die einfühlsame  
Trauerrede.

Wir werden uns immer gerne an dich erinnern  
Deine Kinder Irmtraude, Manfred und Thomas  
Deine Enkel Tobias und Oliver

Albersweiler, im November 2020

10320033\_20\_2

**Herzlichen Dank**

Wir bedanken uns auf diesem Wege  
bei allen recht herzlich, die uns  
beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, Frau

**Liesel Hörner**

geb. Heid

\* 22. 2. 1926 † 8. 11. 2020

ihre Anteilnahme bekundet haben.  
Unser besonderer Dank gilt all denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen  
Jürgen und Norbert Hörner

Rülzheim, Bellheim, Zeiskam, im November 2020

10321891\_20\_2

irh\_hp28\_anz.04

**Ute Mühlbeier**

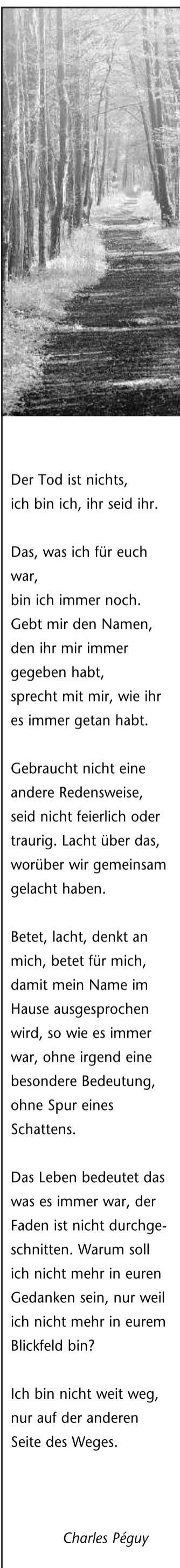
\* 7. 7. 1966 † 2. 11. 2020

Es überwältigt uns und gibt uns Kraft, dass Ute bei so vielen Menschen in positiver und liebevoller Erinnerung bleiben wird.

Von ganzem Herzen danken wir allen Freunden, Bekannten und Kollegen, die in vielfältiger Weise ihre Verbundenheit und Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schwarz sowie den Mitgliedern des Chors „Franjazzco“ für die tröstliche und persönliche Gestaltung der Trauerfeier.

**Herzlichen Dank!**  
Im Namen aller Angehörigen



**Danksagung**

**Lina Kirschbaum**

geb. Däuwel

\* 19. Juni 1932 † 7. November 2020

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck gebracht haben, danken wir von Herzen.

Karin Seelinger und Angehörige

Lustadt, im November 2020



Die Hoffnung ist wie ein Sonnenstrahl, der in ein trauriges Herz dringt.

Öffne es weit und lass sie hinein.

Friedrich Hebbel

Unser Herz will Dich halten. Unsere Liebe Dich umfangen. Unser Verstand muss Dich gehen lassen. Denn Deine Kraft war zu Ende und Deine Erlösung Gnade.

**Emmi Collet**  
geb. Künzl

\* 4. 9. 1930 † 9. 11. 2020

Wir vermissen Dich so sehr.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:  
**Manfred**  
**Martin und Nicole**  
**Regina, Herbert, Lars und Lukas**  
**Barbara, Ulli und Kathrin mit Simon**

Annweiler, Hochstadt, Wilgartswiesen, im November 2020  
Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

**Danke!**

**Helga Brunck**

\* 12. 8. 1940 † 27. 10. 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt den Pflegekräften des Diakonissen-Bethesda Landau, U1, für die liebevolle Pflege.

Im Namen aller Angehörigen:  
**Kurt Brunck**

Bornheim, den 21. November 2020

**Herzlichen Dank** *Jede Reise endet, aber die Erinnerungen sind unvergänglich.*  
Es war in unserem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserem lieben

**Jürgen Wüst**  
\* 3. 1. 1960 † 2. 11. 2020

entgegengesetzt wurde. Danke für die vielen Beileidsbekundungen in Wort und Schrift, für alle Zuwendungen sowie allen, die mit uns fühlten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonders danken wir der Ökumenischen Sozialstation sowie für die gesamte medizinische und pflegende Hilfe, Bestattungen Mächerle, Gemeindereferent Schottmüller und dem Sportfischer- und Fischzuchtverein Wörth, ganz besonders an Manfred Schmitz.

Im Namen aller Angehörigen  
Wörth am Rhein, im November 2020

*Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, welcher die meisten Jahre zählt, sondern der, welcher sein Leben am meisten empfunden hat.*  
Jean-Jacques Rousseau

Wir trauern um

**Hubert Gamber**

der am 17. November 2020 im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

Mit großem Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein nahm Herr Gamber seine Aufgaben wahr. Er bewies ein hohes Maß an Weitsicht, Verhandlungsgeschick, Ausdauer und Spürsinn für das Machbare. Er war eine sehr geschätzte Persönlichkeit, die Neuerungen stets gegenüber stand.

Mit seinem Tod verliert der bäuerliche Berufsstand einen in allen Ebenen der Gesellschaft, der Politik und der Wirtschaft geschätzten Vertreter. Für sein hohes persönliches Engagement gegenüber dem Pfalzmarkt und den landwirtschaftlichen Mitgliedsbetrieben gebührt ihm Dank, Respekt und Anerkennung.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mutterstadt, im November 2020

**Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG**  
Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat

**Die Naturbegräbnisstätte in der Pfalz**  
BESTATTUNGEN.DE AWARD  
Platz 2 2016  
Kategorie: schönste Bestattungswälder Deutschlands

Hauptstraße 20 - 76855 Annweiler  
Telefon 06346 96597-70 - www.trifelsruhe.de

Fassungslos geben wir den Tod meines geliebten Mannes und Bruders bekannt.

**Willi Mohr**  
\* 2. März 1938 † 17. November 2020

In stiller Trauer  
Astrid Mohr geb. Zimmer und alle Angehörigen

Klingenmünster, den 21. November 2020

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Heuchelheim-Klingen statt. Wir bitten alle Trauergäste sich an die Hygiene- und Abstandsregeln zu halten.

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in Eurem Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in Euch weiter.

Nach einem Leben voller Güte nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater und Opa.

In unendlicher Trauer  
**Trudel Molzan**  
**Michael Molzan mit Tommy**  
**Sabine Molzan**  
**und alle Anverwandten**

Wörth am Rhein, den 21. November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Wörth am Rhein statt. Auf Trauerkleidung darf gerne verzichtet werden.

Zünden Sie symbolisch  
eine Kerze an

In der aktuellen Situation, wird leider selbst das Abschiednehmen von unseren Lieben erschwert. Doch in Gedanken ist man stets bei ihnen. Richten Sie auf unserem Trauerportal eine Gedenkseite ein und entzünden symbolisch eine Kerze unter [www.rheinpfalz.de/gedenkseite](http://www.rheinpfalz.de/gedenkseite).

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

■ Telefon: 0631 3701-6700  
■ E-Mail: [traueranzeigen@rheinpfalz.de](mailto:traueranzeigen@rheinpfalz.de)

**Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ**

**Danke!**

**Waltraud Benz**  
geb. Torn

\* 12. 5. 1932 † 29. 10. 2020

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die in den Stunden des Abschiednehmens mit uns fühlten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

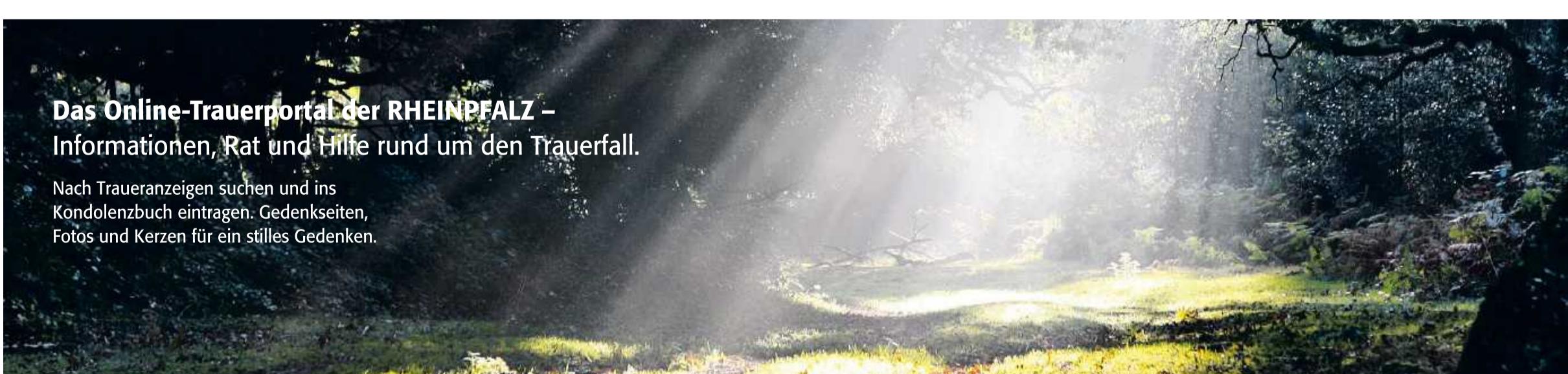
Wir danken dem Pflegepersonal der Pro Seniore Residenz in Bad Bergzabern insbesondere ihrer Enkelin Monique für die Betreuung und Pflege in den letzten Jahren sowie Herrn Pfarrer Dr. Bauer für die würdige und tröstend gestaltete Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen  
Carola Czerwonka und Friedrich Benz

Landau, im November 2020  
Erinnerungsportal unter: [www.reber-landau.de/gedenkseiten](http://www.reber-landau.de/gedenkseiten)

Dass wir erschraken, da du starbst, nein, dass dein starker Tod uns dunkel unterbrach, das Bisdahn abreißend vom Seither: das geht uns an; das einzuordnen wird die Arbeit sein, die wir mit allem tun.

Rainer Maria Rilke



**Das Online-Trauerportal der RHEINPFALZ –**  
Informationen, Rat und Hilfe rund um den Trauerfall.

Nach Traueranzeigen suchen und ins Kondolenzbuch eintragen. Gedenkseiten, Fotos und Kerzen für ein stilles Gedenken.



12556

## PREMIUM gewinnt!

Gewinnen Sie wöchentlich ein Samsung Galaxy Tablet S6!  
Jetzt teilnehmen unter [www.rheinpfalz.de/premium-gewinnt](http://www.rheinpfalz.de/premium-gewinnt)



# Werden Sie Moor- und Klimaschützer! Gärtnern Sie torffrei!

Hier wird schon überall torffrei gegärtnernt



Arcolimages/J. de Cuveland

→ Weitere Infos unter [www.NABU.de/moorschutz](http://www.NABU.de/moorschutz)

Lösungswort										1	2	3	4	5																																																																																																																																																							
irisches Eintopfgericht		Mitglied im UN-Sicherheitsrat	Berg bei St. Moritz	freundlicher Hinweis	salopp: GreisIn		Ausruf des Erstaunens	mittels, durch	Utensil zur Haarpflege	digitaler Brief	lateinisch: Sache																																																																																																																																																										
Vorrichtung zum Pochen																																																																																																																																																																					
Buch der Bibel		5			Badeanlage		3																																																																																																																																																														
poln. Nebenfluss der Oder							ehemaliger Berliner Sender																																																																																																																																																														
Lassen Sie Freunde und Verwandte an Ihrem Glück teilhaben!																																																																																																																																																																					
Einfacher und günstiger als man denkt mit einer Anzeige in der RHEINPFALZ. <a href="http://www.rheinpfalz.de/grussanzeigen">www.rheinpfalz.de/grussanzeigen</a> 0631 3701-6650																																																																																																																																																																					
Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ																																																																																																																																																																					
Hafenstadt am Don	Fluss durch Bremervörde	erblicken	lateinisch: Erde	italienisch: Gold	große Freude	spanisches Reisgericht		4																																																																																																																																																													
						Außenirdischer (englisch)																																																																																																																																																															
Wasserblume																																																																																																																																																																					
Königssitz	2					Schiffs-tacho																																																																																																																																																															
						Gewürzknospe																																																																																																																																																															
norddeutscher Männername	Sinnesorgan					1	Speisefisch																																																																																																																																																														
Auflösung vom 20.11. (Tiber)																																																																																																																																																																					
<table border="1"> <tr><td>S</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>P</td><td>A</td><td>S</td><td>S</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>A</td><td>L</td><td>O</td><td>H</td><td>A</td><td>T</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>L</td><td>O</td><td>H</td><td>A</td><td>T</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>C</td><td>O</td><td>L</td><td>O</td><td>M</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>H</td><td>E</td><td>R</td><td>R</td><td>O</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>T</td><td>E</td><td>A</td><td>K</td><td>A</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>J</td><td>E</td><td>A</td><td>N</td><td>S</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>L</td><td>U</td><td>S</td><td>S</td><td>R</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>M</td><td>A</td><td>T</td><td>I</td><td>F</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>A</td><td>E</td><td>T</td><td>A</td><td>T</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>A</td><td>S</td><td>T</td><td>I</td><td>U</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>S</td><td>A</td><td>L</td><td>E</td><td>M</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td>E</td><td>E</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> <tr><td>■</td><td>G</td><td>R</td><td>A</td><td>N</td><td>R</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td><td>■</td></tr> </table>										S	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	P	A	S	S	■	■	■	■	■	■	A	L	O	H	A	T	■	■	■	■	L	O	H	A	T	■	■	■	■	■	C	O	L	O	M	■	■	■	■	■	H	E	R	R	O	■	■	■	■	■	T	E	A	K	A	■	■	■	■	■	J	E	A	N	S	■	■	■	■	■	L	U	S	S	R	■	■	■	■	■	M	A	T	I	F	■	■	■	■	■	A	E	T	A	T	■	■	■	■	■	A	S	T	I	U	■	■	■	■	■	S	A	L	E	M	■	■	■	■	■	G	E	N	E	E	■	■	■	■	■	G	R	A	N	R	■	■	■	■						
S	■	■	■	■	■	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	P	A	S	S	■	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	A	L	O	H	A	T	■	■	■																																																																																																																																																												
■	L	O	H	A	T	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	C	O	L	O	M	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	H	E	R	R	O	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	T	E	A	K	A	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	J	E	A	N	S	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	L	U	S	S	R	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	M	A	T	I	F	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	A	E	T	A	T	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	A	S	T	I	U	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	S	A	L	E	M	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	G	E	N	E	E	■	■	■	■																																																																																																																																																												
■	G	R	A	N	R	■	■	■	■																																																																																																																																																												
RM243718 202047																																																																																																																																																																					

westermann GRUPPE

Kapiert.de  
westermann

# Schulstress war gestern!



Das Online-Lernportal  
für Mathematik, Deutsch und Englisch  
Klasse 5 bis 10

[WWW.KAPIERT.DE](http://WWW.KAPIERT.DE)

## TV-PROGRAMM FÜR SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	KABEL 1	SWR RP	SPIELFILM-TIPPS
5.00 Brisant Boulevardmagazin	5.05 hallo deutschland	5.30 Verdachtsfälle	5.05 Die drei	5.55 The Middle	5.15 In Plain Sight	5.30 Tierhaltung	[1] Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen
5.30 Elefant, Tiger & Co.	5.35 Athena Jugendserie	6.25 Wuffel, der Wunderhund	5.20 Auf Streife – Berlin	6.00 Two and a Half Men	– In der Schüsselinie	– Woher kommt unser Fleisch?	Regie: Miguel Alexandre. Eine Einbuchsreihe mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat.
5.55 Wissen macht Ah!	6.20 pur+ Magazin	7.00 Peter Pan	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	7.20 The Big Bang Theory	– Vier Marshalls und ein Baby. Krimiserie. Mit Mary McCormack, Frederick Weller, Paul Ben-Victor	– Wie kommen wir weg von der Chemie?	
6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll Familienspiel, D, 2014. Mit Flora Li Thiemann	6.50 Wuffel, der Wunderhund	7.25 Das Dschungelbuch	12.00 Auf Streife – Die Spezialisten	8.45 How to Live with Your Parents Sitcom	5.55 Abenteuer Leben Spezial	6.30 Total phänomenal (1-4/4)	
6.35 HobbyMania – Tausch mit dein Hobby!	7.00 Peter Pan	8.20 Robin Hood	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	9.35 Eine schrecklich nette Familie Sitcom	– Achim international: Chinesische Küche	7.30 Klimawandel im Süden	
6.55 Schau in meine Welt! Dokumentationsreihe	7.25 Das Dschungelbuch	8.30 Robin Hood	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	10.39 MOTZmobil	6.20 Hawaii Five-0	– Klimawandel im Süden	
7.20 neuneinhalb	8.45 heute Xpress	8.50 Bibi Blocksberg	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	10.40 Eine schrecklich nette Familie Sitcom	7.15 Hawaii Five-0	– Klimawandel im Süden	
7.30 Anna und der wilde Wald	8.50 Bibi Blocksberg	9.15 Bibi Blocksberg	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	11.40 The Orville	8.10 Hawaii Five-0	– Klimawandel im Süden	
8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten Dokumentarfilm, D, 2018. Mit Tobias Krell, Esa Bonkowsky, Daniela Jansen	9.40 Bibi und Tina	Das magische Pendel.	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	10.45 The Simpsons	9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York	– Klimawandel im Süden	
9.50 Tagesschau	10.25 heute Xpress	9.15 Bibi Blocksberg	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	11.45 The Simpsons	10.00 Blue Bloods – Crime Scene New York	– Klimawandel im Süden	
9.55 Seehund Puma & Co.	10.30 Notruf Hafenkante	Das chinesische Hexenkraut	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.00 The Simpsons	11.00 Castle	14.00 Fußball: 3. Liga	
10.40 Seehund Puma & Co.	11.15 SOKO Stuttgart	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.05 The Simpsons	11.55 Castle	11. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden. Aus Saarbrücken	
11.30 Quarks im Ersten U.a.: Irrwege der Medizin? Von Moden und Trends/ Immer wieder „Rücken“	12.00 heute Xpress	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.10 The Simpsons	12.45 Castle	12.45 Die schmutzige Bombe	
12.00 Tagesschau	12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz Erzfeind Epilepsie	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.15 Two and a Half Men	13.00 Castle	16.00 Fahr mal hin	
12.05 Tagesschau	12.15 Die Tierärzte – Retter mit Herz Erzfeind Epilepsie	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.20 Two and a Half Men	13.30 Castle	16.30 Genuss mit Zukunft	
12.55 Tagesschau	13.00 Sportschau	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.25 Two and a Half Men	13.35 Castle	17.00 Tegernsee, da will ich hin!	
Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren / 15.10 Schneller, höher, grüner: Sport und Nachhaltigkeit / 15.10 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang	13.00 Sportschau	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.30 Two and a Half Men	13.40 Castle	17.30 SWR Sport Magazin	
17.50 Tagesschau	18.00 Sportschau Magazin	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.35 Two and a Half Men	13.45 Castle	18.00 SWR Aktuell RP	
18.00 Sportschau Magazin	18.30 Sportschau	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.40 Two and a Half Men	14.00 Castle	18.30 SWR Aktuell RP	
19.57 Lotto am Samstag	19.57 Lotto am Samstag	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.45 Two and a Half Men	14.30 Castle	19.45 Wetter	
20.00 Tagesschau	20.00 Tagesschau	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.50 Two and a Half Men	14.35 Castle	20.00 Tagesschau	
20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Vladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef)	20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.00 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.30 Tagesshemen	23.50 Das Wort zum Sonntag	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.15 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.50 Das Wort zum Sonntag	Magazin. Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommert (Bochum). „Das Wort zum Sonntag“ bietet ein paar Minuten Zeit für die innere Einkehr und betrachtet Aktuelles aus einem ganz besonderen Blickwinkel.	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.20 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.30 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.35 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.40 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.45 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.50 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	15.55 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.00 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.05 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.10 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.15 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.20 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.25 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.30 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.35 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.40 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.45 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.50 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	16.55 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.00 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.05 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.10 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.15 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.20 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.25 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.30 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.35 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.40 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.45 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.50 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	17.55 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	18.00 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men	18.05 Castle	20.15 Schläger-Spaß	
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist	10.25 heute Xpress	10.00 Auf Streife – Die Spezialisten	12.55 Two and a Half Men			

## Ein Jahr Malediven (fast) zum Schnäppchenpreis



FOTO: DPA

**Auf einer Insel mit weißem Sand und bunten Fischen leben, wann immer man im kommenden Jahr Lust darauf hat:** Ein Luxushotel auf den Malediven bietet genau das zu einem Fixpreis. Umgerechnet 25.000 Euro kostet der Spaß für zwei Personen in einem Bungalow, wie es von dem Hotel Anantara Veli heißt. Die zwei Gäste dürfen dann im Jahr 2021 bis zum 23. Dezember so oft kommen und gehen, wie sie wünschen – Frühstück und Rabatte auf Essen und Wellness-Dienstleistungen sind inklusive. Mit solchen Sonderangeboten versuchen Hotels auf dem vom Tourismus abhängigen Inselstaat nach einer vergleichsweise kurzen coronabedingten Pause von mehr als drei Monaten im Frühjahr wieder mehr Urlauber ins Land zu locken. Das Land selbst versucht ab Dezember, mit einem neuen Belohnungssystem Viel-Urlauber anzulocken. Dabei können sich Gäste registrieren und Punkte sammeln. Was man aber genau für die Punkte erhält, wollte das Tourismusministerium noch nicht verraten. In dem Inselstaat gibt es laut Johns Hopkins Universität mehr als 12.300 Corona-Fälle und 44 Tote, die positiv getestet wurden. |dpa



Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. |dpa/Foto: Chris Jackson/Buckingham Palace/PA Media/dpa

**Elton John zu Shawn Mendes:**  
Wir sind nur Menschen



Popkone Elton John hat den rund 50 Jahre jüngeren Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit gelobt. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Bröte zu dem 22-jährigen kanadischen Popstar“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die betrüht wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsetzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Der Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ |dpa/Fotos: dpa

**Stefan Mross: Mit Ehefrau auf Sendung aus dem Wohnmobil**



Stefan Mross und seine Frau Anna-Carina Woitschack gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funk das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. „Immer wieder samstags machen wir unser Wohnmobil zum Radiostudio“, sagte Mross. Sowohl für den 44-jährigen TV-Star als auch für die Schlagersängerin (28) ist die Moderation im Radio eine neue Erfahrung. Woitschack sieht aber klare Vorteile: „Das Gute ist, wir können in unseren Freizeitklamotten vor dem Mikro sitzen und in die Maske müssen wir auch nicht.“ |dpa/Fotos: SWR

### RANDERSCHEINUNG

#### Der Papst und das Model



Natalia Garibotto: Dieses Foto bekam wohl ein „Like“ des Papstes.

FOTO: INSTAGRAM/@NATAAGATAA

Wie kommt ein „Like“ des päpstlichen Instagram-Kontos unter das Foto eines spärlich bekleideten brasilienschen Bikini-Models? Dazu hat der Vatikan nach Angaben vom Freitag eine Untersuchung eingeleitet. Die 27-jährige Natalia Garibotto hatte ein erotisches Foto im Online-Dienst Instagram veröffentlicht, auf dem sie mit Strapsen und kurzem Rock zu sehen ist. „Ich komme in den Himmel“, schrieb sie im Online-Dienst Twitter, als sie das „Like“ des päpstlichen Instagram-Kontos entdeckte. Einen Tag später entfernte die Social-Media-Abteilung des Vatikans allerdings wieder das „Like“. |dpa

## Wie im Horrorfilm

Ein Vermisster, Knochenteile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. War es Kannibalismus?

von GISELA GROSS UND  
ULRIKE VON LESZCZYNSKI

**BERLIN.** Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassi gehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat wohl einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow wurde in Untersuchungshaft genommen.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren



Leichenspürhunde entdeckten Knochenteile, die dem Vermissten zugeordnet werden konnten. FOTO: DPA

seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen.

Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe auch keine Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“

Auf die Spur des mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin auch mit Hilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre feinen Nasen bekannt sind,

hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch brauchte man eine gute Viertelstunde mit dem Auto. Als Spaziergänger die Knochen entdeckten, dachte noch niemand an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Das Opfer lebte im Berliner Osten, Bezirk Lichtenberg. Es ist ein Plattenbau in einer einfachen Wohngegend. Hier kennt nicht jeder jeden. An der Tür der Wohnung, in der der Monteur in einer Wohngemeinschaft gewohnt hat, haben soll, klebt ein durchbrochenes Polizeisiegel. Der Mitbewohner habe noch ein paar Dinge holen können, sagt eine Nachbarin. Sie wirkt erschrocken, dass dem unauffälligen Mann so etwas passiert sein soll. |dpa

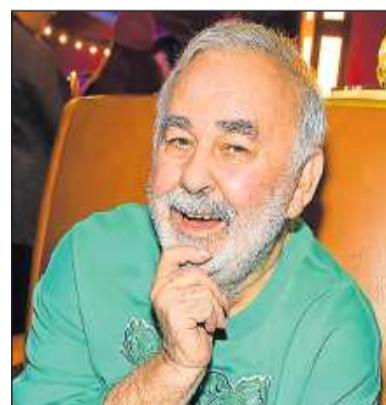
### Urteil: Neun Jahre Haft für absichtlichen Unfall

**LIMBURG.** Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls hat das Landgericht im hessischen Limburg am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter zur Begründung. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von lediglich sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte dagegen auf zwei Jahre Gefängnis wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober vergangenen Jahres war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt. |dpa

## Der Friseur der Promis

**NACHRUF:** Udo Walz im Alter von 76 Jahren gestorben – Kundinnen von Marlene Dietrich bis Angela Merkel

von RALF ISERMANN



Diskret und geschäftstüchtig: Udo Walz.

FOTO: IMAGO IMAGES/PHOTOPRESS MÜLLER

Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der dritttschlechteste.

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus. So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren.

Doch Walz zog es bald schon nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf F.C. Gundlach, der seine Models von Walz frisieren ließ. So ging die Tür in die

Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf – und Walz wusste, was diese von ihm wollten: neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. Romy Schneider etwa sei immer samstags gekommen und habe es genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. So wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel während des Frisierens SMS schreibt. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topfrisur bezeichnet – ich habe dann anfangen, ihre Frisur zu verändern“, sagte er immerhin. Auch den Preis fürs Frisieren verriet er: 65 Euro für Waschen und Schneiden. |dpa

### NILS' KINDERMUND



Matti, 3,5 Jahre, saß auf der Toilette und wollte nur von der Mama abgeputzt werden. Diese lag aber mit Ohrenschmerzen im Bett und sagte zu ihr: „Matti, ich habe solche Ohrenschmerzen, ich kann nicht aufstehen.“ Worauf sie energisch antwortete: „Du hast doch Beine und Arme und läufst nicht auf den Ohren.“ Gertrud Scheuber, Billigheim-Ingenheim

### Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, wenn unsere Rubrik „Kindermund“ gut bei Ihnen ankommt und Sie fleißig lustige Sprüche einsenden. Es lässt sich leider nicht vermeiden, dass Beiträge entweder verspätet oder gar nicht veröffentlicht werden. Haben Sie bitte auch Verständnis dafür, dass wir aus organisatorischen Gründen ausschließlich Sprüche berücksichtigen können, die uns mit **Namen** und **Wohnort** unter der unten genannten E-Mail-Adresse erreichen. Redaktion Zeitgeschehen

Kontakt: kindermund@rheinpfalz.de

### SPRUCH ZUM TAG

Wer den Daumen auf dem Beutel hat, hat die Macht.  
Otto von Bismarck (1815-1898), Reichskanzler



# IHR WOCHENENDE

ZUHAUSE IN DER PFALZ

## Die Schlesier zu Landau

Ein letztes Mal den kargen Hausstand zusammenpacken: Für die Zwillingsbrüder Peter und Klaus Pohlit endete eine fünfjährige Odyssee der frühen Nachkriegsjahre 1950 mit dem Eintreffen in der Pfalz. Und sie sind der neuen Heimat bis heute treu geblieben. Eine Flüchtlingsgeschichte mit Happy End.

VON GERTIE POHLIT

Anfang Februar 1945. Es ist bitterkalt, Temperaturen bis minus 20 Grad Celsius. Auf dem Hauptbahnhof in Breslau (heute Wrocław, Polen) herrscht unbeschreibliches Gedränge, das blanke Chaos. Ruth Pohlit ergattert für sich und ihre zwei Buben Plätze im wohl letzten Zug, der Niederschlesien vor den heranrollenden russischen Truppen verlässt – und nicht vorwärts kommt, weil er immer wieder an überfüllten Bahnhöfen Halt macht, sich noch mehr Menschen auf die Trittbretter und herein drängen. Aus Furcht vor den Fliegerangriffen stoppt der Zug oft auf freier Strecke, nachts wird das Licht abgeschaltet. Kinder schreien. Die Fahrt nach Thüringen sollte zwei Tage dauern.

Irgendwie hatte es sich herumgesprochen: Die zwei süßen blonden Zwillingsbabys haben Geburtstag, werden am Tag ihrer Flucht vier Jahre alt. Ein freundlicher Herr, Arzt, wie später zu erfahren ist, öffnet seine Aktenkarte und sagt: „Mal schauen, ob ich was für euch habe.“ Zauber ein mit Schinken belegtes Brötchen – wohl sein ganzer Reiseproviant – hervor, teilt es und reicht Klaus und Peter je eine Hälfte. „Herzlichen Glückwunsch!“ Sie trauen sich erst gar nicht zuzulangen.

So beginnen die Erinnerungen an die ungesteten Jahre zwischen der Flucht aus Schlesien und der Ankunft in Landau 1950, wie sie Peter und Klaus Pohlit auf knapp 50 eng beschriebenen und bebilderten DIN-A4-Seiten für ihre Kinder und Enkelkinder konserviert haben. Aufzeichnungen, die tief berühren. Die man sich gar als Schulklüttre vorstellen könnte. Und die auch die Autorin, obwohl erst später dazugestoßen, als Teil ihrer Familiengeschichte und daher sehr persönlich betrachtet.

### Ein Dachzimmer in Thüringen

Im thüringischen Oberland angekommen, wird Ruth mit ihren Zwillingen zunächst in ein winziges Dachzimmer einquartiert. Dort ist es eisig kalt, und die meiste Zeit, so erinnert sich Peter, „lagen wir im Bett, um nicht frieren zu müssen. Die Mutter war oft lange abwesend, versuchte, am Bahnhof an Kartoffeln oder ein paar Briketts zu kommen.“ Es ging aufs Kriegsende zu. „Bei den Fliegerangriffen zitterten die Wände, und wir weinten und schrien die ganze Zeit.“

Wenig später, da hatten die Amerikaner die Region um Sonneberg, wozu auch Oberland gehörte, schon den Russen überlassen, wechselten die drei das Domizil. „Die neue Familie, die uns ein Zimmer ihrer Wohnung überlassen musste, war zum Glück freundlich. Das Haus lag in Nachbarschaft zum Hof des Großbauern Eichhorn, mit dessen etwa gleichaltrigem Sohn Manfred wir uns rasch anfreundeten. Der Bauer mochte uns nicht so sehr, aber Manfreds Großeltern kamen eines Tages und brachten uns ein großes Stück Bäuerbrot mit Sirup – Welch eine Delikatesse!“

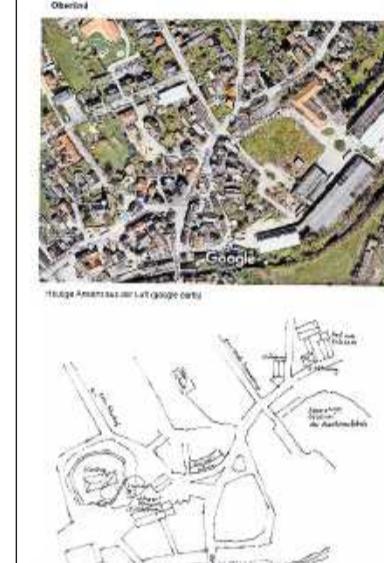
Fortan durften die kleinen Buben im Heuschober spielen, oben auf den Le-



Als ihre Welt noch (fast) in Ordnung war: Peter und Klaus Pohlit im Sommer 1943 in Breslau. FOTO: ARCHIV POHLIT



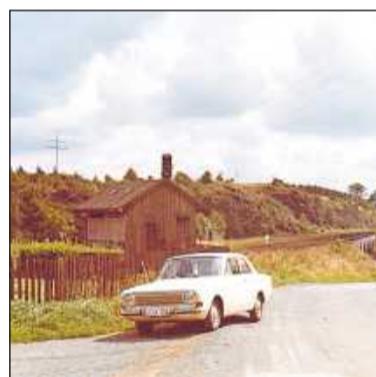
Fluchtstation eins, Oberland in Thüringen: Am Gehöft der Eichhorns hat sich 1990 noch nicht viel verändert. FOTO: ARCHIV POHLIT



Klaus hat seine Rekonstruktionskizzen Google-Earth-Bildern gegenübergestellt, hier Oberland. FOTO: POHLIT



Hof-Moschendorf 1968: Blick von der Saale-Brücke auf das ehemalige Lagergelände. FOTO: ARCHIV POHLIT



Hier kamen während des Kriegs Gefangen- und danach die Flüchtlingszüge an. FOTO: ARCHIV POHLIT



Die Familie 1950 im Lager von Hof-Moschendorf, kurz vor der Abfahrt nach Landau. FOTO: ARCHIV POHLIT



Die Wehrkirche von Oberland, aus der Orgelmusik in die Dachkammer der Pohlits drang. FOTO: ARCHIV POHLIT

terwagen sitzen, im Obstgarten herumtoben. Und das Sirup-Brot wurde tägliches Ritual, erwartet mit bangenden Herzen und voller Furcht, es könnte mal vergessen werden. Einmal gar waren Klaus und Peter zum Weihnachtssessen eingeladen. Es gab Gänsebraten und die großen Thüringer Klöße, dazu eine fette Soße. „Unsere Mägen vertrugen solch schwere Kost nicht. Klaus musste sich übergeben.“

Im Mai kam der Vater, schwer gezeichnet, aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück. Seine Kinder hatte er zuvor nur einmal gesehen, als er 1944 nach einer Schulterverletzung auf Heimaturlaub gewesen war. Herbert Pohlit, ein Schöngest, passabler Geiger mit abgeschlossenem Jura-Studium und abgeschlossener Banklehre, musste jetzt für Hungerlohn in der Oberlinder Eisengießerei schwere körperliche Arbeit tun. Zug sich seelisch immer mehr in sich zurück.

### Ruth, die Puppenschmugglerin

„Ohne unsere Zupackende Mutter – wer weiß, was aus uns geworden wäre.“ Ruth hatte mit findigem Organisationsgeist eine bescheidene Einnahmequelle entdeckt, indem sie Puppen aus der Sonneberger Manufaktur in den

Westen schmuggelte, dort verkauft und so auf dem Schwarzmarkt ein paar Grundnahrungsmittel erstehen konnte. Irgendwie hatte sie es sogar geschafft, ihren Buben zur Einschulung 1947 eine Schultute zu beschaffen.

Wirklich schlamm aber war die Ernährungslage. „Fleisch kannten wir überhaupt nicht, selten ergatterte Mutter über riechende Kabeljaustücke oder Fischrogen. Oft aßen wir nur Kartoffelschalen“, berichtet Peter. „Regelmäßig brachte Vater seine Essenssäure, meist Graupensuppe, aus der Fabrik mit und gab sie uns Kindern. Manchmal stahl er auch zwei Zuckerrüben auf dem Feld, die dann zu Hause in Scheiben geschnitten und roh verzehrt wurden. Er litt sehr darunter, dass er seine Familie nicht ernähren konnte.“

Noch war das Niemandsland zwischen Thüringen und der Westzone offen, wenn auch von russischen Grenzsoldaten bewacht. Das Verlassen der russischen Zone war untersagt. Vater Herbert, der zuweilen per Bahn seinen Bruder im hessischen Butzbach besuchte, galt deshalb als suspekt. Mutter Ruth, die weitblickend die politischen Zeichen der Zeit längst erkannt hatte, bereitete die Flucht auf ihre Art vor.

Mehrfach hatte sie mit Tagesgepäck die russischen Grenzposten passiert,

um im Nachbarort angeblich die „Babschka“, die Oma, zu besuchen. „Jeden dieser Besuche nutzte sie, um kleine Geldbeträge, die wir Kinder in den Schuhen versteckt bei uns trugen, bei Freunden zu deponieren. Die russischen Grenzer, ganz vernarrt in uns kleine Blondschöpfe, hatten sie jedesmal scherzend abends wieder durchgeklinkt.“

### Lagerleben an der Saale

Am Tag der Flucht wäre das beinahe schief gegangen, denn erstmals wurde ihr Pass einbehoben. Der Vater, gerade wieder zurück von einem Westbesuch, machte sich, gewarnt von Nachbarn, noch am Abend mit zwei Koffern zu Fuß durch den Wald auf den beschwerlichen Weg, wurde in Bayern aufgegriffen, aber zum Glück nicht zurückgeschickt. In Coburg wurde die Familie vereint und im Frühjahr 1949, nach wenigen Tagen Interim bei Freunden, ins Lager Hof-Moschendorf eingewiesen.

„Die Zugfahrt erinnerte mich damals immer wieder an die Flucht aus Schlesien. Seitdem waren ja erst vier Jahre vergangen, und die Bilder von Flüchtenden mit ihren wenigen Habseligkeiten lagern noch offen im Gedächtnis. Aber wenigstens war Vater jetzt dabei“, be-

schreibt Klaus die Gedanken bei der Ankunft im tristen, Stacheldraht umzäunten Barackenlager, das nach Ende der Gefechte zunächst Kriegsgefangene beherbergte und zuvor bei den Nazis wohl als Außenstation der KZ Dachau und Flossenbürg gedient hatte. Wie üblich, mit direkter Bahnabbindung und Gleisen, die am Lagerort endeten.

Immer vier Familien teilten sich eine Baracke, „Von der Eingangstür aus kam man in die Mitte des Raums, dort stand ein eiserner Ofen, der den Raum in der Mitte teilte. Links und rechts hatten sich je zwei Familien mit wortlosen Decken ihre „Wohnungen“ abgeteilt; diese bestanden aus einem Doppelstockbett und einem kleinen Vorplatz mit Tisch und zwei Stühlen. Privatleben? Undenkbar. Jedes Wort, jede Körperäußerung, jedes Geräusch wurde registriert. Unsere Eltern müssen furchtbar unter diesem Verzicht auf Intimsphäre gelitten haben. Und das Lagerleben war öde, eine sinnvolle Beschäftigung gab es nicht. Sie haben sich in dieser Zeit spärlich entfernt.“

„Es war gespenstisch. Nichts hatte sich verändert. Schule und Klassensaall, die uralten Möbel, die verkratzte Wandtafel, der Putz, der von den Wänden risselte. Es war, als sei die Zeit 40 Jahre lang stehen geblieben.“

### QUELLE

Peter Pohlit/Klaus Pohlit: „Stunde Null – für unsere Kinder“. Peter und Klaus Pohlit haben beide Pädagogik studiert und nach Zusatzstudium in Mainz ab 1971 die Realschulen Annweiler beziehungsweise Schifferstadt mit aufgebaut, denen sie als Lehrer für Deutsch und Biologie der eine, Chemie und Kunst der andere, bis zum Ruhestand treu geblieben sind. Peter ist langjähriger freier Mitarbeiter der RHEINPFALZ und wohnt mit seiner Familie in Annweiler, Klaus, dessen großes Hobby die Kirchenmusik ist, lebt in Haßloch.



Angekommen in Landau: Peter (links) und Klaus (rechts) mit Vater Herbert im Schillerpark, in von Mutter Ruth gestrickten Jacken. FOTO: ARCHIV POHLIT

## Hinter den Zahlen: Menschen

„Die Flüchtlingswelle erreichte 1950 die Pfalz

„Von klein auf waren wir ja Zugvögel, ans Vagabundieren gewöhnt, waren jetzt gespannt auf dieses letzte Domizil Landau, vor allem auf die Weinberge, die wir uns vorstellten als riesige Anhöhen mit großen Bäumen, von denen Ästen Trauben herabhängen“, erinnern sich die Brüder Pohlit. Zweiweilen ziehen die heute 79-jährigen schon mal Parallelen zur aktuellen Flüchtlingslage, können sich vorstellen, wie sich heutzutage Ankömmlinge aus Syrien oder Afghanistan fühlen mögen. „Und wir könnten uns ja immerhin verständigen.“

Die meisten angestammten Einwohner waren bemüht. „Aber wir waren halt die „Flüchtlings“, man sah es an unserer Kleidung, den abgetragenen Schuhen, hörte es am fremdartigen Zungenschlag. In Thüringen waren wir die „Zigeuner“ gewesen: „Geht zurück, wo sie hergekommen sind!“ Und hier die Habenichtse.“

„Bedürftige Kinder, so auch wir, nahmen an der Schulspeisung teil. Wir ließen die alten Militärgeschirre des Vaters mit Kakao, Rosinenbrei oder süßen Milchnudeln füllen. Und schämten uns immer schrecklich, wenn wir in den Pausen da saßen als die armen Schlucker.“

### Wer kein Fahrrad hat, kann keinen Aufsatz schreiben

Klaus Pohlit erinnert sich eines Aufsatztemas zu Beginn der Gymnasialzeit, das für die Brüder mit schlechten Zensuren beschieden wurde. „Wir sollten beschreiben, wie man einen Fahrradreifen fachgerecht flickt. Und wir waren tatsächlich die einzigen Ahnungslosen „Exoten“ in der Klasse. Wie auch – hatten wir doch nie auf einem Zweirad gesessen, geschweige denn eines besessen.“ Was die Lehrerin allerdings wenig beeindruckte. |g

## Zahlen aus dem Archiv

Die Flüchtlingswelle erreichte 1950 die Pfalz

Sudeten, Batschka, Schlesier, und Buchenland – manche Straßennamen im Landauer Horst-Viertel weisen noch hin auf ein denkwürdiges Kapitel im gerade frisch wirtschaftswundernden Nachkriegsdeutschland. Wie weitere pfälzische Kommunen musste auch Landau sich 1949 bereit erklären, ein Kontingent an Heimatvertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten aufzunehmen: 1840 Flüchtlinge von 36.500 insgesamt, die ab 1950 – aus Bayern und Schleswig-Holstein – in der Pfalz unterkommen sollten.

Hintergrund: Die erste Flüchtlingswelle hatte das Gebiet der französischen Besatzungszone, zu der auch das spätere Rheinland-Pfalz zählte, nicht erreicht, da sich Frankreich ab Sommer 1945 weigerte, Flüchtlinge aufzunehmen und auch in den Folgejahren Abschottungspolitik betrieb. Unmittelbar nach Gründung der Bundesrepublik, im Sommer 1949, ließ Frankreich dann die

„Die Flüchtlingswelle erreichte 1950 die Pfalz“

„Die Flüchtlingswelle erreichte 19

## ZUNGENKNOTEN

**Grünes Licht für Tannenbäume**



Martin Graff

Gedanken-schmuggler aus dem Elsass, ...

... berichtet von wütenden Gläubigen, die in Frankreich derzeit auf der Straße beten, und von einem Lichtblick.

Die französischen Katholiken halten es nicht mehr aus. „Nous voulons la messe“, rufen sie lauthals vor den Kirchen. Der Grund ist auf den Transparenten zu lesen. „Suivre une messe sur mon iPhone ne me suffit pas“, sagt eine edel gekleidete Dame in die Kamera. Es herrscht Corona-Sperre dans les églises. Allein darf man rein, pour prier, mais célébrer la messe ist verboten. Einmal mehr sind die Deutschen weniger streng. Gottesdienst ist erlaubt, nur singen darf man nicht. Buchhandlungen offen, librairies fermées.

Am vergangenen Wochenende haben sich die Gläubigen dans plusieurs villes vor ihren Kirchen versammelt, gebetet und gesungen. Ein Priester hat sogar die Beichte abgenommen, mit Maske. Die Polizisten schauten zu. Wie lange noch? Innenminister Gerald Darmanin hat diese Woche gewarnt: „C'était un week-end de manœuvres“, der Nachsicht, „s'ils s'opposent aux lois de la République la prochaine fois, la police intervient.“

Mein Gott! Frankreich ist doch die älteste Tochter der Kirche. Schlimmer noch. Emmanuel Macron ist chanoine de la basilique Saint-Jean-de-Latran in Rom, wie alle französischen Staatsoberhäupter seit 1604, als König Henri IV pour l'éternité die Auszeichnung aux chefs d'Etat schenkte. Gérald Darmanin ist nicht nur Innenminister der Republik, er ist auch ministre des cultes. Die Lage ist ernst. Ich darf gar nicht daran denken, was passiert, wenn sich die Katholiken nicht beruhigen. Stellen Sie sich das Bild vor qui fera le tour du monde. Auf Knie betende Gläubige werden von Polizisten abgeschleppt, Rosenkränze als Beweismittel beschlagnahmt. Wird sich Papst Franziskus vielleicht einmischen malgré la séparation de l'église et de l'Etat seit 1905 en France? Ich traue es ihm zu.

Bilder von knienden Muslimen en pleine rute sont connues, wer hätte gedacht que les catholiques imitent les musulmans en priant auf der Straße?

Der oberste Boss des Gesundheitswesens, Jérôme Salomon, hat uns gewarnt. Immer mehr Citoyens werden depressiv – und aggressiv. Les Français sont depuis longtemps bekannt pour avaler les pilules anti-dépression comme des bonbons. Ein religiöser Burnout peut détruire le pays.

Der einzige Lichtblick: Tannenbäume gelten ab sofort als coronafrei. „Mon beau sapin“, „Oh Tannenbaum“, au choux, bleibt möglich.

# Kein Schnaps, aber viel Geduld

Wie gehen die Elsässer mit dem Lockdown um, der bei ihnen Confinement heißt und sie noch mehr einschränkt als ihre deutschen Nachbarn? Ob Kunsthändler oder Lebkuchen-Bäcker, Händler oder Pensionär: Sie alle vermissen ganz besonders den Kontakt mit Menschen.

VON VOLKER KNOPF

Nur eine Stunde Ausgangszeit in einem Radius von einem Kilometer. Der Passierschein – amtlicher Name: attestation de déplacement dérogatoire – mit dem Grund des Ausgangs muss immer dabei sein. Nur zum Einkauf von Lebensmitteln, auf dem Weg zur Arbeit, zur Apotheke oder zum Arzt darf die Wohnung verlassen werden. Neben Restaurants haben auch alle weiteren als nicht „systemrelevant“ eingestuften Geschäfte geschlossen. Im Gegensatz zum ersten Lockdown bleiben dieses Mal jedoch bekanntlich die Grenzen offen. Wir haben einige Elsässer nach ihrer Sicht der Dinge befragt und wollten wissen, wie sie mit der Situation umgehen. Vom Pensionär über den Händler bis zum Kunsthändler oder Lebkuchen-Bäcker haben sich einige geäußert.

**Robert Walter** (Straßburg, früherer Leiter des Centre Culturel Franco-Allemand in Karlsruhe): Eine Stunde am Tag Ausgangszeit, das ist schoch hart. Andererseits bin ich relativ privilegiert. Ich wohne mitten im Zentrum von Strasbourg und habe alle nötigen Geschäfte in direkter Umgebung. Ich lebe zudem in einer großen Wohnung. Schwieriger stelle ich mir es für große Familien vor, die in kleinen Wohnungen leben. Gerade in den ärmeren Gegenden wie Neuhof ist das sicherlich problematischer. Auf jeden Fall ist dieser Lockdown aber nicht ganz so schlimm wie der erste. Die Schulen bleiben auf, die Grenzen glücklicherweise auch. Damals gab es von deutscher Seite einige unglückliche Reaktionen. Aber wir müssen nun mal mit dem Virus leben, und das Essen kann man sich notfalls auch im Restaurant abholen.

**Pia Clauss** (Seebach Nordelsass, Schneiderin, Inhaberin eines Ladens für Kelsch-Stoffe): Ich musste mein Geschäft schließen, nur samstags kann ich eine Art Drive-in machen, wo Leute etwas abholen können. Finanziell ist das natürlich ein Verlust. Aber neben dem Monetären leidet vor allem das Zwischennenschleiche. Die Enkel können nicht mehr ihre Großeltern sehen, man darf die Kinder eigentlich nicht mehr in den Arm nehmen. Das tut schon weh. Für Weihnachten sehe ich auch schwarz. Normalerweise sind dann zwölf bis 15 Personen am Tisch. Dieses Mal wird es sich wohl auf den engsten Familienkreis reduzieren. Perspektivisch sieht das alles nicht sehr gut aus. Aber was will man machen? Wir halten uns an die Regeln und hoffen, dass sich die Situation bald verbessert.

**Patrick Bouillac** (Straßburg-Neudorf, Markthändler): Eines muss man festhalten: Der erste Lockdown war wesentlich schlimmer. Ich habe eine kleine Tochter. Wir konnten den gan-



Robert Walter, früherer Leiter des Centre culturel in Karlsruhe. FOTO: VST



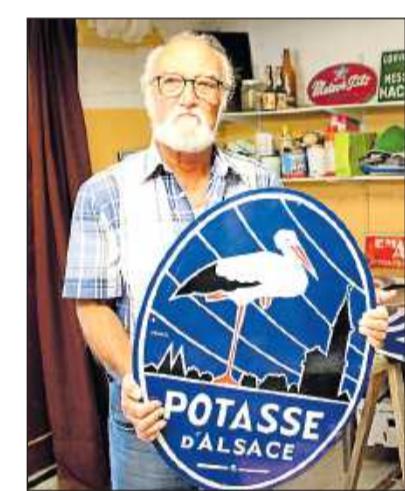
Patrick Bouillac, der Markthändler aus Straßburg. FOTO: VOKO



Marc Frohn, der Kunsthändler aus Hohwiller. FOTO: VOKO



Michel Habsiger, der Lebkuchen-Bäcker aus Gerwiller. FOTO: VOKO



Patrick Steiner aus Preuschdorf: Seine Destillier-Anlage ist in diesem Jahr nicht gelaufen. FOTO: VOKO

zen Tag nicht raus, die Schulen waren geschlossen. Das war echt heftig. Aber jetzt, wo die Grenzen offen sind und die Schulen wieder laufen, kann ich damit leben. Ich arbeite als Markthändler für französische Spezialitäten auf der anderen Rheinseite und darf wieder pendeln und ganz normal arbeiten. Das Sozialleben ist natürlich eingeschränkt. Ich kann nicht ins Restaurant, aber das ist kein Drama. Aber abends, wenn ich den Rolladen runter mache und auf Neudorf schaue,



Pia Imbs verkauft in Seebach Kelsch-Stoffe, derzeit nur samstags, in einer Art „Drive-in“. FOTO: VOKO

denke ich mir schon, meine Güte, der Stadtteil ist leer, irgendwie tot. Aber ich bin ja kein Virologe, ich vertraue darauf, was die Wissenschaft sagt. Wir haben in Frankreich keine sogenannten Querdenker oder Proteste wie in Italien. Eigentlich erstaunlich, weil wir Franzosen ja eigentlich als rebellisch gelten.

**Marc Frohn** (Hohwiller bei Soultz-sous-Forêts, Kunsthändler): Ganz ehrlich, ich freue mich eigent-

lich über die Ruhe. Ich habe sehr viel Arbeit, die mache ich ja meist im stillen Kämmerlein. Ich mag das, wenn wenig los ist, das Telefon weniger klingelt und ich in Ruhe arbeiten kann. Gerade arbeite ich an einer Restaurierung für einen Auftraggeber aus Japan. Aber natürlich empfinden das andere, die auch finanziell Einbußen haben, ganz anders, das ist mir schon klar. Und natürlich sieht man seine Eltern weniger, das ist nicht so schön. Es tut mir besonders für die junge Gene-

ration leid, die eigentlich hinaus in die Welt will und jetzt irgendwie eingesperrt ist. Aber die Maßnahmen sind letztlich sinnvoll und schützen uns. Ich kenne auch persönlich Leute, die gestorben sind. Dann sieht man die Situation auch noch mal ein Stück weit anders.

**Patrick Steiner** (Preuschdorf bei Woerth, Schnapsbrenner): Für mich ist das kein schönes Jahr. Seit Anfang der Pandemie, also seit März, ist es schwierig. Man kann spazieren gehen und Lebensmittel einkaufen, mehr ist im aktuellen Confinement eigentlich nicht möglich. Normalerweise verkaufe ich meine Brände auf deutsch-französischen Bauernmärkten im Elsass und in der Pfalz. Die fanden jedoch allesamt nicht statt. Also habe ich auch keine Abnehmer. Ich mache ein bisschen Büroarbeit – das wars. Ich produziere meine prämierten Schnäpse auch nicht auf Vorrat, obwohl das eigentlich ginge. Mir ist nicht danach. Das ist einfach ein schlechtes Jahr, ich nehme es halt wie es ist.

**Gabriel Metzmeyer** (Gottenhouse bei Saverne, Pensionär, ehemaliger Schildermaler): Ich bin Pensionär, ich lebe mit meiner Frau in einem relativ großen Haus mit Garten. Für mich ist das kein großes Problem. Aber für die Geschäfte und Gaststätten, die schließen müssen, ist das finanziell sehr schwierig. Auch meine Stamm-Bar in Otterswiller, wo wir uns regelmäßig zum Aperitif treffen, hat zu. Mein Enkel arbeitet in Grenoble, der sagt, mit der Moral der Leute steht es nicht zum Besten. Im Sommer haben viele ihre Ferien genossen, vermutlich war das nicht die beste Idee in Hinblick auf Covid-19. Hoffen wir, dass ein Impfstoff die Situation bald verbessert. Aber wie lange das noch dauert, weiß niemand.

**Michel Habsiger** (Gerwiller bei Obernai, Lebkuchen-Bäcker): November und Dezember ist unsere Hauptverkaufszeit. Schon jetzt mussten wir rund 450 Gruppen absagen, die unser Weihnachtsgebäck-Museum und dann dem Laden besuchen wollten. Ich kann nur hoffen, dass Weihnachten nicht ganz ins Wasser fällt. Aber es ist ja schon alle Weihnachtsmärkte in der Region abgesagt: Straßburg, Colmar, Mulhouse. Da kommt wenig besinnliche Stimmung auf. Zwar hat unser Museum geschlossen, aber die Boulangerie kann man nach wie vor, natürlich mit Maske, besuchen. Aber es kommen kaum Leute und wenn, dann nur aus der unmittelbaren Umgebung. Wir leben aber auch von Touristen aus Deutschland, der Schweiz, Belgien oder Inner-Frankreich. Fürs Geschäft ist das alles sehr schlecht. Aber man muss aufpassen, Corona ist tückisch. Daher ist die Beschränkung notwendig. Ich bin aber optimistisch und hoffe auf Lockerungen.

## Reisen in der Glaskapsel

„Magma“ heißt die neue Weihnachtskugel-Kreation der Glasbläser aus Meisenthal

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Das lothringische Meisenthal ist in diesen Tagen normalerweise immer geschäftig und voller Menschen. Dieses Jahr fällt der Rummel um die Weihnachtskugeln aber aus den bekannten Gründen aus. Stattdessen wartet in den Glasbläser-Werkstätten eine Forschungskapsel auf interstellare Reisende. Die neue Weihnachtskugel lädt ein zu einer Reise mit der Kraft der Imagination.

Zwei Schweizer Designer haben in diesem Jahr die Weihnachtskugel kreiert, die eigentlich direkt vor Ort an die vielen tausend Besucher des Centre d'Art Verrier (CAV), also Glaskunstzentrum, verkauft werden sollte. Den Verkauf gibt es dieses Jahr auch, aber nur online, was Yann Grienberger, der Leiter des CAV bedauert. Die neuste Kreation und eine Auswahl früherer Designerentwürfe, die immer noch in Meisenthal produziert werden, könnten per Internet geordert werden. „Es ist die einzige Möglichkeit“, erklärt Grienberger aus seinem Homeoffice.

Der CAV-Leiter glaubt auch nicht, dass im Dezember geöffnet werden kann. Das sei zu kompliziert mit den ganzen Hygienevorschriften, selbst wenn nur ein Teil der Besuchernasen eines normalen Jahres kommen würden. Zumal es zumindest für dieses Jahr auch gut online funktioniere. Meisenthal hat seine Fans und die orderten ganz gut, freut sich der Glaskunstzentrumschef.



Imaginäre Reisen zum Mittelpunkt der Erde – durch Sandsteinschichten und Grundwasserseen mit unglaublichen Abenteuern: Das stellen sich die Schweizer Designer beim Entwurf vor, den die Glasbläser in Meisenthal realisieren.

FOTO: GUY REBMEISTER/FREI

Jedes Jahr kommt ein anderer Designer nach Meisenthal, um zusammen mit den Glasbläsern des CAV eine neue Kugel zu entwerfen. Das waren in früheren Jahren Wolken, ein Tropfen, Räusche im Schnee oder auch ein Faustkeil. Dieses Jahr wurde die Kreation des Duos „Pflieger-foegli“ auf den Namen „Magma“ getauft. Angeregt von Weltraummissionen und Expeditionen haben sich die aus der Gegend von Genf stammende Emma Pflieger und ihr Duopartner Antoine Foegli aber mehr von Jules Verne und seiner Reise zum Mittelpunkt der Erde inspirieren lassen. Wobei Foegli einräumt, sich selbst gar nicht viel Anregungen unter der Erde geholt zu haben. Einen Besuch in einer der Minen Lothringens oder einem Maginotbunker habe er auch nicht unternommen. Dem Duo geht es mehr um die imaginäre Reise, die kein Limit kennt. Die Seele einer Region könne mit solch einer absurd und auch poetischen Reise erkundet werden, schildern die beiden 29 und 30 alten Schweizer, die sich anlässlich ihres Studiums in Straßburg kennengelernt.

Wem die Anregung über die Glaskapsel allein nicht reicht, der kann sich mit einem Kinderbuch auf die „Mission Magma“ begeben. Ein Paar, das rein zufällig Emma und Antoine heißt, mit Hund natürlich, schildert darin seine Erlebnisse, was nicht nur für Kinder oder Jugendliche geeignet sein dürfte.

IM INTERNET  
www.cav-meisenthal.fr

## „Nicht zurückweichen“

INTERVIEW mit Laurent Gomez, Lehrer und Gewerkschaftsvertreter im Elsass

Seit dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty ist die Meinungsfreiheit als fundamentaler Wert der französischen Gesellschaft mehr denn je ins Bewusstsein gerückt. Wie hart muss sie in den Schulen verteidigt werden? Bärbel Nückles hat über die Vermittlung von Toleranz mit Laurent Gomez gesprochen. Er ist Vorsitzender des elässischen Verbandes der Lehrergewerkschaft SGEN-CFDT.

Monsieur Gomez, war es eine Frage der Zeit, dass eine so schreckliche Tat geschehen konnte – ein Mord an einem Lehrer, der in seinem Unterricht die Mohammed-Karikaturen gezeigt hatte? Man kann nicht leugnen, dass es seit einigen Jahren, seit „Charlie Hebdo“ die Mohammed-Karikaturen veröffentlicht hat, eine Art Krieg gegen die Meinungsfreiheit gibt. Die Täter nehmen sich jene zur Zielscheibe, die für die Meinungsfreiheit stehen. Insofern konnte es auch die Schule als Institution oder Lehrer treffen.

Sind Sie manchmal damit konfrontiert, dass Schülerinnen und Schüler es ablehnen, über solche Karikaturen zu sprechen? Was ich im Gespräch mit Kollegen erfahren und was ich selbst erlebe, spricht eher dafür, dass der Dialog funktioniert. Nein, wir haben nicht in jeder Klasse potenzielle Islamisten. Ich komme ursprünglich nicht aus dem Elsass. Ich habe in verschiedenen Städten in Frankreich unterrichtet, auch an Brennpunktschulen und in der Banlieue von Paris. Aber selbstverständlich gilt: Man



ZUR PERSON

Laurent Gomez

Laurent Gomez, 50, unterrichtet am Lycée Camille Sée in Colmar Geschichte und Geografie. In Frankreich bilden beide Disziplinen zusammen ein Schulfach, in dem auch die Grundlagen des französischen Staatswesens und die Werte der Republik vermittelt werden. |nük/Foto: Gachon

muss diese Themen mit Intelligenz angehen und mit Überzeugung. Gerade bei Jugendlichen muss man einen guten Zugang finden. Ich habe niemals Probleme gehabt, über das Thema Meinungsfreiheit zu sprechen. Um das ganz klar zu sagen: Jene, die uns angreifen, das sind nicht unsere Schülerinnen und Schüler. Im Falle von Samuel Paty war der Täter jemand von außen, der zudem fanatisiert war.

Das Problem ist doch, wenn die eine Seite Toleranz lebt, die andere diese aber nicht gelten lassen will, oder? Toleranz ist für mich der zentrale Begriff, wenn es um die Meinungsfreiheit geht. Sie ist der Kern unseres Zusammenlebens. Mein Eindruck ist, dass die Werte der Republik von der Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen und verteidigt werden. Es ist jedenfalls falsch, wenn Muslime in Verdacht geraten. Das Problem heißt Fanatismus und nicht Religion.

Haben Sie eigentlich selbst schon einmal die Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt? Nein, nicht die Mohammed-Karikaturen, aber andere religiöse Karikaturen, die sich mit dem Papst oder kirchlichen Würdenträgern auseinandersetzen. Aber ich könnte mir vorstellen, mit den Mohammed-Karikaturen zu arbeiten. Man darf in dieser Diskussion nicht vergessen, dass in Frankreich Blasphemie Teil der Meinungsfreiheit ist. In anderen Gesellschaften mag man das anders sehen. Wir jedenfalls dürfen auf keinen Fall zurückweichen. |nük

# Süße Ernte

**NILS NAGER UNTERWEGS:** Jetzt ist die Zeit der Zuckerrüben – In einer Fabrik wird aus den Feldfrüchten der süße Stoff



Eine Erntemaschine zieht die Rüben aus dem Boden und lädt sie am Ende am Ackerrand ab.

FOTO: TTG

VON BRIGITTE SCHMÄLENBERG

Aber hallo – was geht denn hier ab? Ich dachte, die Ernte dieses Jahres ist längst eingefahren! Und trotzdem schnaubt und rattert und dröhnt mir jetzt auf einem Acker am Stadtrand von Landau ein großer Vollernter entgegen. Mitten im November und auch noch an einem Sonntag. Ziemlich verdutzt bleibe ich stehen, um mir die Sache genauer anzusehen: Eine Reihe hin, eine Reihe her, wieder hin und wieder her tuckert die rote Maschine im Schneckentempo, bis sie plötzlich die Richtung ändert und ihre Ladung am Feldrand abkippt.

Aha! Jetzt wird mir auch klar, was da noch unter der Erde war. Zuckerrüben stehen weit hinten im Ernte-Jahresreigen. Schon rollt der Vollernter wieder die Reihen entlang, und so kann ich mir den Vorgang mal genauer betrachten. Dabei habe ich auch noch enormes Zeitungsbier-

Glück. Denn gerade eben kommen die Landwirte Walter Logé, dem der Acker gehört, und Thomas Knecht, der im Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer aktiv ist, an den Rübenacker. Die beiden freuen sich über meine Neugierde und können mir über die Zuckerrüben, die schon im März ausgesät werden und eine besonders lange Wachstumsphase haben, viel erzählen.

Zuerst freilich erklären sie mir den Erntevorgang. „Schau mal, Nils“, deutet Thomas Knecht auf die „Vorderzähne“ des Rübenroders. So sehe ich, dass er zuerst die Blätter entfernt, bevor er die runden Rübenköpfe leicht anhebt und – zack – um einen Zentimeter kürzer macht. „Diese Köpfe ist wichtig, damit die Rübe nicht weitertriebt und sich keine Stoffe bilden, die die Zuckerausbeute hemmen.“ Erst nach den Köpfen werden die Rüben vom sogenannten Rodeschar vollends aus dem Acker gehoben. Schwups, purzeln sie auf

die Wendelwalze, die mit ihrem Dreh dafür sorgt, dass sich die Erdbrocken von den Rüben lösen und die kugeligen Dinger auf einem Mittelband landen, das sie weitertransportiert.

Durch drei Siebsterne hindurch gelangen sie schließlich zum Elevatorband. Das ist eine Art Aufzug, der die Rüben in einen Sammelbehälter führt. Den nennt man Bunker. Nach sechs Erntereihen ist dieser Behälter voll, und die Ausbeute wird am Ackerrand abgeladen. Dort bildet sich mit der Zeit ein lang gezogener Hügel, den man Rübenmiete nennt.

„Solche Rübenmieten habe ich in den letzten Tagen auch in anderen Orten gesehen“, fällt mir jetzt ein, und ich wundere mich: „Gehen die Rüben denn nicht kaputt, wenn es jetzt nass und kalt wird?“ Landwirt Logé winkt ab. „Die bleiben hier nicht lange liegen. Die Rübenmaus kommt ja schon kurz nach der Ernte.“ „Wer? Die Rübenmaus? Aber wenn die alles auffrisst, war ja die ganze Arbeit um-



So sieht die Zuckerrübe vor der Ernte aus.

FOTO: TTG



Liebe Kinder,

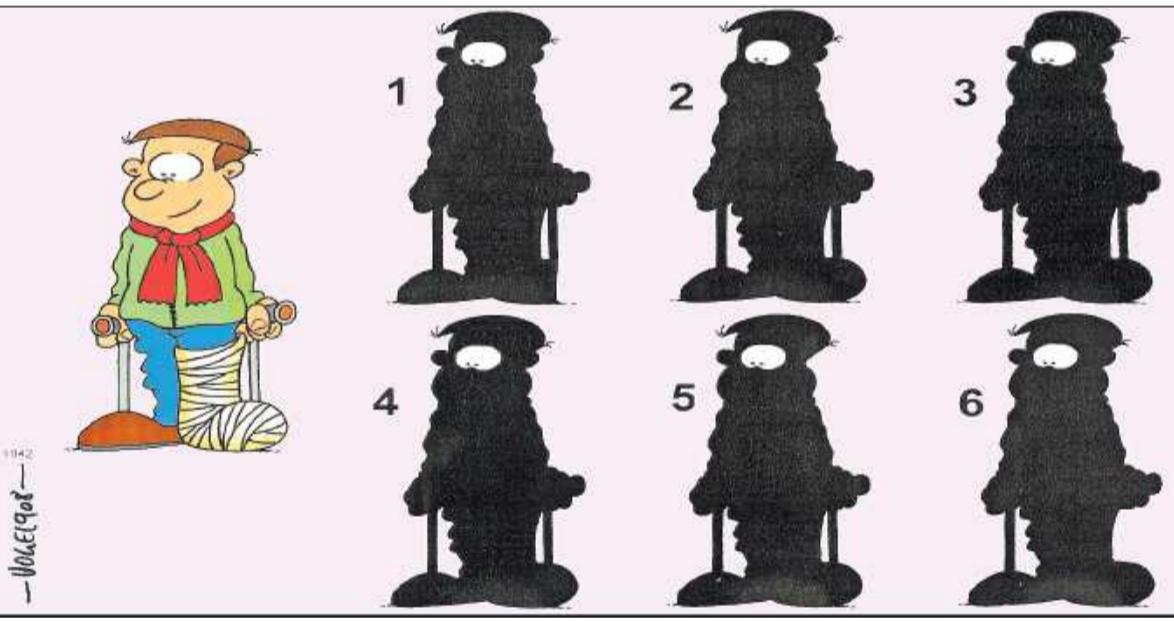
als ich zu Hause von unserem Rüben-Abenteuer erzählt habe, hat Opa Nörgel plötzlich ganz leuchtende Augen bekommen. Und dann hat er uns berichtet, dass sie als Kinder aus den Rüben immer „Gschbenscher“, also Gespenster, geschnitten haben. So wie Kinder heute eben Halloweenkürbisse schnitzen. Hallowe'en kannten sie damals noch nicht, das wird noch gar nicht so lange in Deutschland gefeiert. Aber mit den gruseligen Rübenköpfen, in die sie auch Kerzen stellten, wollten sie die Leute erschrecken, die an ihren Gärten vorbei liefen. Aus den Rübenabfällen hatte seine Oma dann auch schon immer Rübensirup gekocht, den Opa Nörgel und seine Geschwister dann am liebsten auf einem kernigen Brot futterten. Ich kann mir Opa Nörgel irgendwie gar nicht als Kind vorstellen ...

Ein schönes Wochenende Euch und euren Familien wünscht

Nils Nager



## Schau genau



Mirko hat sich das Bein gebrochen. Nun trägt er einen Gips und geht an Krücken. Welcher der Schatten passt?

Die Auflösung steht wie immer im Anzeigeteil dieser Wochenendbeilage.

## Nils' Buchstabenschlange



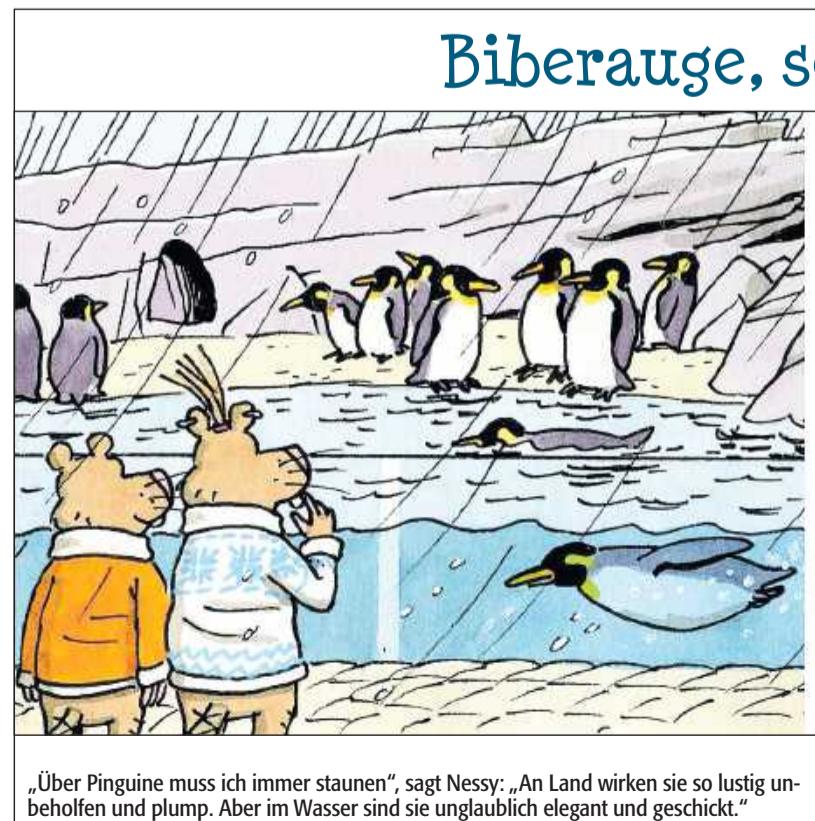
Nils steht im Wald. Sieben Baumarten fallen ihm auf. Sie sind hier in diesem Buchstabenschlange versteckt. Entdeckt ihr sie?

Die Auflösung steht wie immer im Anzeigeteil dieser Wochenendbeilage.



### LACH DICH SCHLAPP!

Drei Kinder unterhalten sich im Kindergarten über Tier-Züchtungen. Der erste gibt an: „Mein Vater hat eine Schlange mit einem Stachelschwein gekreuzt. Das Ergebnis waren zwei Meter Stacheldraht!“ Da sagt der Zweite: „Das ist doch gar nichts! Mein Papa hat ein Schwein mit einem Briefkasten gekreuzt. Das Ergebnis war ein großes Sparschwein!“ Da sagt der Dritte: „Das ist doch gar nichts: Mein Papa hat einen Adler mit einem Stinktier gekreuzt!“ Da fragen die ersten beiden: „Und was kam heraus?“ Da antwortet der Dritte: „Weiß ich auch nicht, aber es stinkt zum Himmel!“



„Über Pinguine muss ich immer staunen“, sagt Nessy: „An Land wirken sie so lustig unbeholfen und plump. Aber im Wasser sind sie unglaublich elegant und geschickt.“



Schau genau hin: Im rechten Bild sind 7 Fehler versteckt. Die Auflösung gibt es am kommenden Samstag hier auf der Kinderseite.



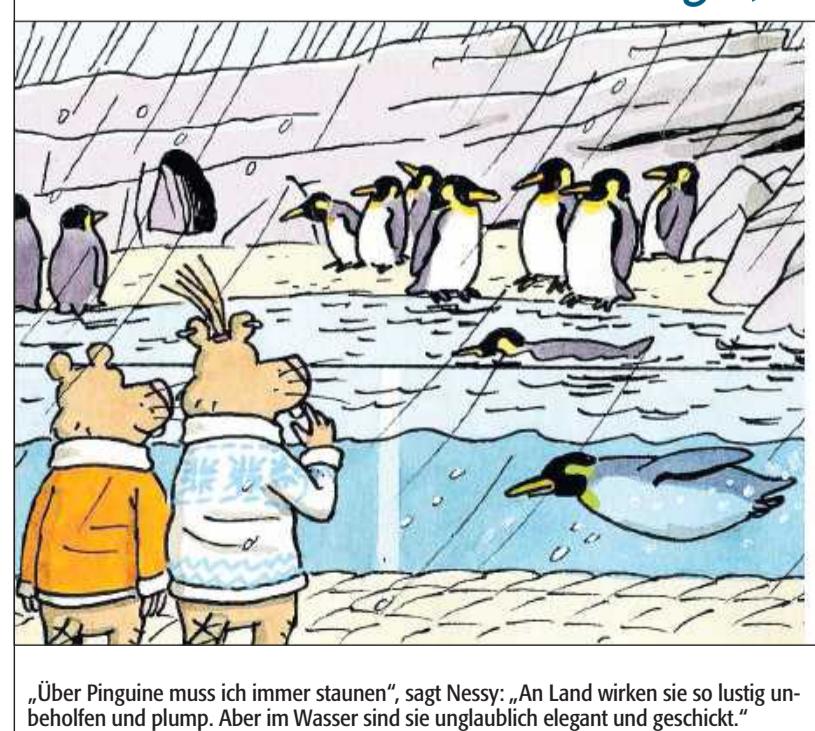
Habt ihr vergangene Woche alle 7 Fehler entdeckt? Hier kommt die Auflösung vom letzten Rätsel!

### SO ERREICHST DU MICH

**Die Rheinpfalz**  
Kennwort Nils Nager  
Amtsstraße 5 - 11  
67059 Ludwigshafen

Nils Nagers E-Mail-Adresse:  
nils.nager@rheinpfalz.de

## Biberauge, sei wachsam!



Schau genau hin: Im rechten Bild sind 7 Fehler versteckt. Die Auflösung gibt es am kommenden Samstag hier auf der Kinderseite.



Habt ihr vergangene Woche alle 7 Fehler entdeckt? Hier kommt die Auflösung vom letzten Rätsel!

### SO ERREICHST DU MICH

**Die Rheinpfalz**  
Kennwort Nils Nager  
Amtsstraße 5 - 11  
67059 Ludwigshafen

Nils Nagers E-Mail-Adresse:  
nils.nager@rheinpfalz.de

# Das andere Lesen

Einzigartig ist die Bilderfülle in der Dreifaltigkeitskirche von Speyer. Etwas Besonderes und Neues ist auch das Buch, in dem jetzt erstmals all die Szenen und Geschichten aus der Bibel abgebildet sind: Eine Schule des Sehens, die Vergangenes in die Gegenwart holt und den Glauben erklärt.

VON DAGMAR GILCHER

„Ich verdanke meine Erleuchtung ganz einfach der Lektüre eines Buches ...“, sagte der geniale Spötter Heinrich Heine. Dieser areligiöse Zyniker, zum Protestantismus konvertierte Jude und zeitlebens große Suchende also fährt fort: „Mit Fug und Recht nennt man dieses die Heilige Schrift: wer seinen Gott verloren hat, der kann ihn in diesem Buch wiederfinden, und wer ihn nie gekannt, dem weht hier entgegen der Odem des göttlichen Wortes.“ Heine als Kronzeuge dafür, dass ein von unten bis oben mit Bildern bestücktes protestantisches Gotteshaus als „Kirche des Wortes“ bezeichnet wird.

Das klingt widersprüchlich und lässt auf weitere Überraschungen schließen. Dabei scheint über die im Lutherjahr 2017 mit frisch restauriertem Innenraum präsentierte Dreifaltigkeitskirche in Speyer doch alles gesagt. Pünktlich zu ihrer mit dem 500. Reformationsjubiläum zusammenfallenden 300-Jahr-Feier hat etwa der Verein für Pfälzische Kirchengeschichte einen über 500 Seiten starken Textband veröffentlicht. Bauhistorisch, kunsthistorisch, architekturhistorisch, religionshistorisch haben sich die verschiedensten Autoren diesem bemerkenswerten Bauwerk genähert.

Auch, dass Luther nicht die Bildfeindlichkeit der Reformatoren Zwingli und Calvin teilte, ist im Zusammenhang mit den 96 Bildern der einzigen evangelischen Kirche im Südwesten Deutschlands mit vollständig ausgemalter Decke oftmals erwähnt und auch erklärt worden. Und man weiß vielleicht auch schon, dass die



Zum Bild gewordenes Gotteswort: die Ausmalung der Dreifaltigkeitskirche in Speyer.

Bilder jenen das Wort nahe bringen sollten, die des Lesens nicht mächtig waren.

Aber das war Steffen Schramm nicht genug. Eine Kirche, stellt er erst einmal lapidar fest, ist mehr als ein Baudenkmal und erst recht kein Museum. Sie ist, mit allem, vom Grundriss über die Raumkomposition, vom Gestühl bis hin zum Bildprogramm, gebaute Theologie. Und dies geht dann über die Erkenntnis des Beziehungsgeflechts von Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testamente hinaus. Und führt vom rein historisierenden Blick hin zu einem „Sehen mit erleuchteten Augen“ – so der Titel des Buches –, mit „erleuchteten Augen des Herzens“, wie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Epheser schreibt. Schramm nimmt die Betrachter mit in eine Schule des Sehens, lädt ein zum zweiten Blick und holt die Bilder aus der Vergangenheit in die Gegenwart. Alle 96, in Einzelaufnahmen wie in Gesamtperspektiven.

Die brillanten Fotografien, zum großen Teil von Reiner Voß, ermöglichen das genaue Hinschauen, die erhellenden Texte mit weiterführenden Verweisen erklären über die Bilder hinaus das, was (evangelischer) Glauben war und heute sein sollte. Weil ihm – wie Heine es formuliert – in dieser Kirche der Odem des göttlichen Worts entgegenwirkt. In Bildern, die dieses Buch einlädt, anders zu lesen.

## LESEZEICHEN

Steffen Schramm: „Sehen mit erleuchteten Augen. Dreifaltigkeitskirche Speyer“, 125 Farbabbildungen plus beidseitig bedruckter Beileger (Deckenbild); Schnell & Steiner Regensburg; 28 Euro.

## Kultur im Zwielicht

Wolfgang Diehls wegweisende Dokumentation zu regionaler Kulturpolitik, Literatur und Kunst in der NS-Zeit

So ausführlich war noch nie zu lesen über Kulturpolitik, Literatur und Bildende Kunst während der NS-Zeit in den damaligen Gauen Pfalz, Saarpfalz und Westmark: Wolfgang Diehl hat ein gewichtiges Werk geschaffen und führt bestens dokumentiert vor Augen, welch wichtige Rolle Kultur im politischen Leben spielen kann, wie sehr sie aber auch anfällig für Missbrauch ist und manchmal auch nur unschuldiger Spielball.

Es sollte nachdenklich stimmen, dass vor allem totalitäre Systeme der Kultur ihre besondere Aufmerksamkeit schenken. Weswegen die Quellen für die Geschichtsforschung durchaus sprudeln. Allerdings kein Lobsal, sondern jede Menge schwer verdauliches Material, das da gesichtet werden will. Was vor Wolfgang Diehl offenbar noch niemand so richtig wollte. Jedenfalls nicht in dieser Detailversessenheit. Noch keiner hat so viele Jahrgänge der Zeitschrift „Westmark“ durchforstet. Ausstellungskataloge und Literaturanthologien gewältig, völkische Romane und



Karl Hufnagels Werk über die „Jugend der Westmark“. FOTO: ARCHIV DIEHL/FREI

volkstümliche Dorftheaterstücke mit analytischem Blick gelesen wie er. Die Fülle an vorhandenen Quellen verleiht dem nun von Diehl vorgelegten Publikation einiges an Schlagkraft.

Der Historiker, Kunsthistoriker, Journalist und streitbare (kunst-)politische Publizist aus Landau, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiern kann,

te, gehört einer Generation an, die das nationalsozialistische Regime nur noch in seinen Untergang begleitet haben. Aber er hat beobachten können, was in der Nachkriegszeit alles unter den Teppich gekehrt und verschwiegen wurde. Manchmal brach die Mauer des Schweigens, etwa, als Michael Bauer die Verstrickungen des Gaukulturwurts

Kurt Kölsch anprangerte oder als Ariane Fellbach Stein ihre Arbeit über die „Kunstpolitik in der Pfalz“ publizierte. Aber einen solch umfassenden Überblick wie jetzt hat es bislang nicht gegeben. Wobei Diehl durchaus keine Schwarz-Weiß-Malerei betreibt, sondern auch die Ambivalenzen offenlegt und zeigt, wie Künstler vom Regime vereinnahmt wurden und es geschehen ließen (Albert Weisgerber allerdings war schon 1915 gefallen und konnte sich nicht wehren); wie andere sich anbiederten und andienten, wie wiederum einige, ganz wenige, den Widerstand probten. Die Namen der bildenden Künstler sind bekannt: Fritz Zolnhofer, Albert Haueisen, August und Heinrich Croissant, Adolf Kessler, und schließlich Rolf Müller-Landau. Wer welche Rolle gespielt hat, nur angenommen oder abgelehnt: Das lässt sich anhand vieler ausführlicher Originalzitate belegen. Man muss sie in Gänze lesen, um zu verstehen.

Den großen Kapiteln Literatur und Bildende Kunst voran stellt Diehl eine Darstellung der NS-Kulturpolitik auf re-

gionaler Ebene, dort, wo Begriffe wie Heimat und Volkstum auf immer ihre Unschuld verloren. Das Vorher und das Nachher blendet er nicht aus, streift auch die Bedeutung von Architektur (der Trifels als Reichsrehrenmal) und Film sowie den Einsatz der Kultur als Mittel der Abgrenzung („Grenzlandaufgabe“).

So umfangreich Diehls Untersuchung auch geraten ist, er selbst weist darauf hin, dass sie nur Ausgangspunkt sein kann für weitergehende Forschungen. Diehoffentlich auch folgen, denn eines wird hier auch deutlich: Nur wer die Kultur als Thema nicht vernachlässigt, versteht die Mechanismen absolutistischer Regime wirklich. Was gerade heute oft übersehen wird. |gil

## LESEZEICHEN

Wolfgang Diehl: „Kämpferische Westmark. Zur Kulturpolitik und Bildenden Kunst während des Dritten Reiches in den Gauen Pfalz, Saarpfalz und Westmark“, Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung, Neustadt an der Weinstraße; 645 Seiten; 45 Euro.

## TATORT: NIZZA

Stierkampf und Mafia an der Côte d'Azur



Trügerische Traumkulisse. FOTO: IMAGO IMAGES / PANORAMIC

Schon wieder ein Deutscher, der ein beliebtes Urlaubsziel des Nachbarland Frankreich zum Schauplatz seines Kriminalromans macht. Das hat, so scheint's Methode. Allerdings hat sich Jörg Armbrüster dafür kein französisch klingendes Pseudonym zugelegt. Der aus Kaiserslautern stammende Autor arbeitet nach wie vor als Journalist und Moderator für Radio und Fernsehen beim SWR. Genaue und sorgfältige Recherche für politische Beiträge wie für Reisereportagen gehören da quasi zum Handwerk. Die Schilderung der Handlungsorte inklusive der kulinarischen Nebenschauplätze stimmen bis ins Detail. Die Typen – vom Kommissar mit Ehe- und Fitnessproblemen und italienischem Großvater bis hin zur unnahbaren sizilianischen Witwe des Mordopfers – sind mit leiser Ironie geschildert und entgehen so der Klischeefalle. Die Handlung mit Prolog und Epilog ist mit einem dramatischen Geschick aufgebaut. Und ja: Es ist ebenso spannend wie unterhaltsam, unter den Dächern von Nizza die Aufklärung des Mords an einem berühmten Stierkämpfer zu verfolgen. Tatwaffe: des Toreadors eigener Degen. |gil

## LESEZEICHEN

Jörg Armbrüster: „Mord d'Azur“, Kriminalroman; Emsons; 240 Seiten; 12 Euro.

## Frohe „Woihnacht“

Pfälzer Advents- und Weihnachtsbräuche in Text und Bild

Gerade weil es das gesellige Treiben auf den Weihnachtsmärkten in diesem Jahr nicht geben wird, ist Zeit, in diesem hübschen kleinen Bändchen zu blättern, das Michael Landgraf und Steffen Boiselle herausgegeben haben. Die schönsten Märkte sind zwar ebenfalls aufgezählt, und man kann durchaus bedauern, das nichts wird aus „Gliehwoi und Brootwortscht“.

Aber der Pfarrer, „de Schreiwer“, und sein Zeichner, „de Kinschtler“, aus Neustadt haben zum Thema „Pfälzer Weihnachten“ viel mehr Lese- und Wissenswertes zusammengestellt. Zum Beispiel wird beantwortet, wieso in der Pfalz das „Chrischtinknel“ die Geschenke bringt und was es mit dem „Belznickel“ auf sich hat. Es geht weit zurück in die Zeit, in der „de Chrischtbaum“

noch mit der Spitze nach unten oben an der Decke hing. Es gibt ein 100 Jahre altes Pfälzer Rezept für „Woihnachtsgutse“ und „Woihnachtslieder“ ins Pfälzische übersetzt.

Damit dann das Wesentliche, die frohe Botschaft, auch in jeden Pfälzer Winkel dringt, gibt es die biblische Weihnachtsgeschichte in vier Varianten: „uff Kurpälzisch“ wie das meiste in diesem Büchlein, „uff Weschtpälzisch“, „uff Nordpälzisch“ und „uff Siedpälzisch“. Und zwischen allem, was Pfälzer „Woihnacht“ ausmacht, blüht die „Woiblum“ – korrekt ohne „h“, aber auch dazugehörend. |gil

## LESEZEICHEN

Michael Landgraf: „Pfälzer Weihnachten“, illustriert von Stefan Boiselle; Agiro Verlag, Neustadt; 9,95 Euro.

## Ins rechte Licht gerückt

Die schönsten Motive im Pfälzerwald und wie man sie am besten fotografiert



Bärlauch im Bienwald bei Kandel. FOTO: MICHAEL LAUER



Herbstwald unterhalb der Wegelnburg. FOTO: MICHAEL LAUER



Nebel im Tal unterhalb der Wegelnburg. FOTO: MICHAEL LAUER

Nie, könnte man meinen, war Fotografieren leichter als heute. Ein Klick auf das mit immer besserer Technik ausgerüstete Smartphone, und ganz automatisch ist das Bild im Kasten – oder im Netz, wie Instagram-Fotofluten und die dazugehörigen Geschichten von Unfällen auf der Suche nach dem besten Motiv nahelegen. Der Höhenunterschied zwischen dieser Art Fotografie und dem, was etwa Raik Krotofil und Michael Lauer machen, zwei Profis in Sachen Landschaftsfotografie, ist vergleichbar mit dem zwischen Totem Meer und Berg Ararat. Und ein tolles Motiv ist noch längst nicht alles.

Krotofil und Lauer haben jetzt einen ganz speziellen Reiseführer veröffentlicht, der alle begeistern wird, die wissen wollen, wie gute Fotos noch besser machen: einen Fotoscout zu den schönsten Motiven. Und die liegen vor ihrer Haustür, im Pfälzerwald: Berge, bizarre Felsen, Heidelandschaften,

Burgruinen. Die beiden wissen, wie man zu ihnen findet und zu welcher Tages- und Jahreszeit sie sich im besten Licht präsentieren. Sechs Touren zu den besten Standorten für gute Fotos stellen sie vor, vom Teufelstisch über die Mehlinger Heide bis zum Rehbergsturm. Neben den genauen Weg- und Ortsbeschreibungen gibt es auch Angaben zu benötigten Brennweiten, Belichtungstipps und Exkurse zu Themen wie „Fotografieren bei Nacht“, „Wälder fotografieren“, „Langzeitbelichtung“ oder „Wolken und Landschaft“. Im Anhang zusammengefasste Höhenangaben von Donnersberg (685 Meter) über Sandweinweiler (394) bis Elwetritschel (250) geben Orientierungshilfen über die Chancen, den Wald über dem Nebel oder mitten drin im Dunst zu fotografieren. Wobei immer wieder betont wird, dass Wolken und Regen spannendere Szenen bilden als strahlender Sonnenschein. |gil

## LESEZEICHEN

Raik Krotofil, Michael Lauer: „Pfälzerwald fotografieren“, dpunkt-Verlag, Heidelberg; 220 Seiten; 24,90 Euro.



„Woiros“ ohne „h“ heißt in der Pfalz die Christrose. ZEICHNUNG: BOISELLE

## SO ERREICHEN SIE UNS

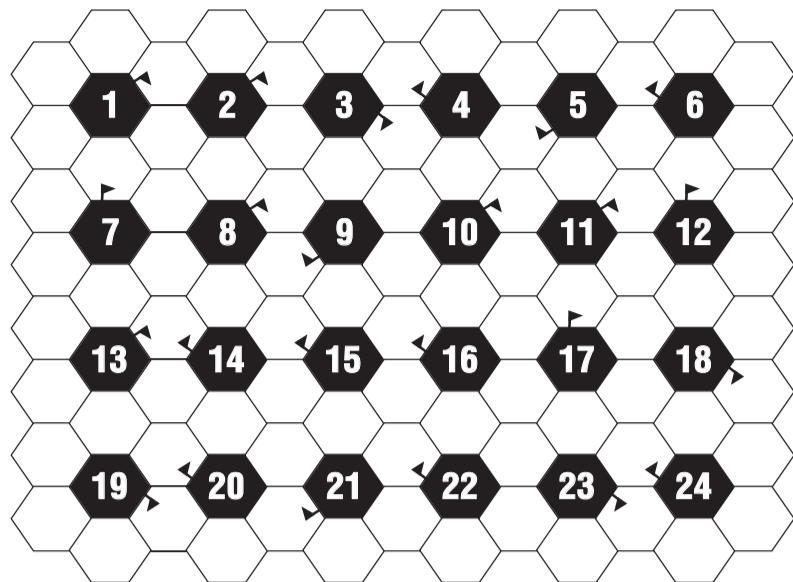
## IHR WOCHEINDE

Titelseite, Über Grenzen, Palatina-Bibliothek Dr. Dagmar Gilcher

Die Seite mit dem Biber Tatjana Klöckner Telefon: 0621 5902-302

Rätsel und Spiele, Im Garten, Tier und Mensch Iris Rechner Telefon: 0621 5902-305

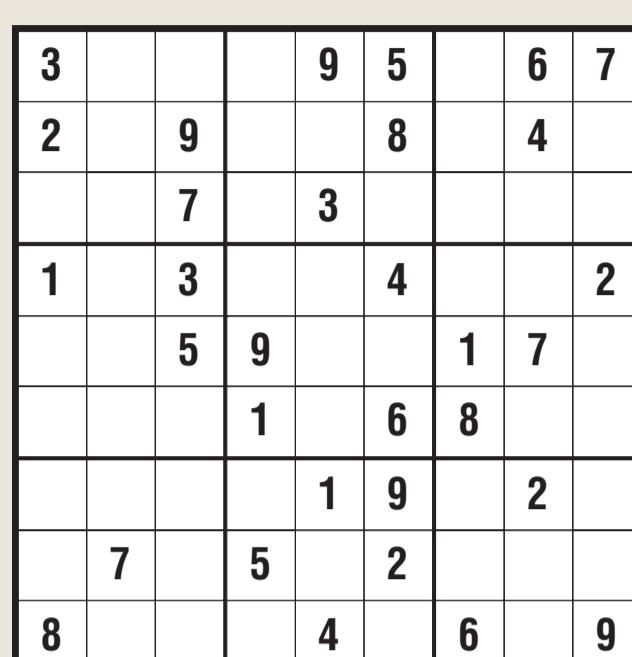
## Wabenrätsel



Tragen Sie die Wörter mit dem Pfeil beginnend ein: 1. Klimaphänomen im Pazifikraum, 2. Anhänger des Islam, 3. Jünger Jesu, 4. Gedicht, 5. Alpenpflanze, 6. griech. Insel, 7. Pelztier, 8. Stellung, Lage, 9. kurzärmiges Oberteil, 10. Professor im Ruhestand, 11. humpeln (Pferde), 12. ursächlich, 13. Haftmittel, 14. Stadt in Hessen, 15. Strumpfhalter, 16. Netz haut, 17. Fürstenanrede, 18. vorderasiat. Region, 19. wahrnehmen, 20. chem. Element, 21. Sportregelverstoß, 22. asiat. Staat, 23. aus einem edlen Stoff, 24. Stadt im Westjordanland

**Lösung vom letzten Mal:** 1. Kimono, 2. Sarong, 3. Aspekt, 4. Walker, 5. Lawine, 6. Reifen, 7. Flocke, 8. Werfer, 9. Newton, 10. Oleron, 11. Relais, 12. Piaffe, 13. Formal, 14. Franco, 15. Nansen, 16. Soiree, 17. Osiris, 18. Sophia, 19. Rechts, 20. Chance, 21. Ahnden, 22. Friede, 23. Perfid, 24. Update

## Sudoku



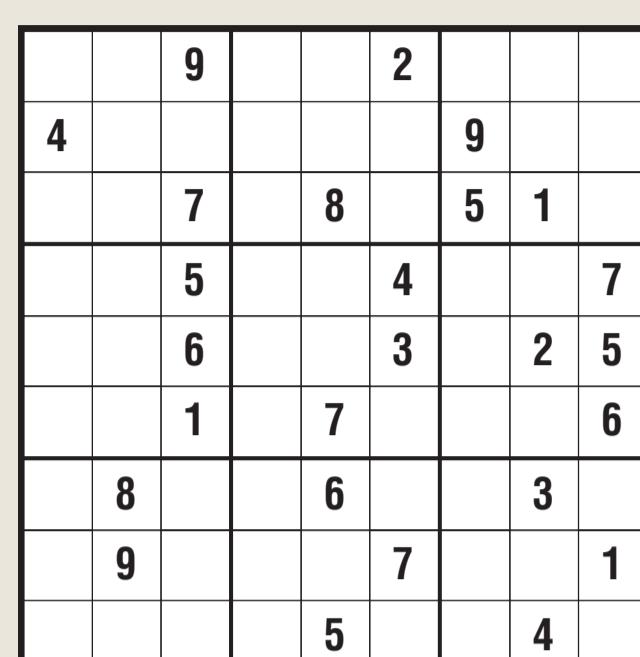
Auflösungen der letzten Ausgabe

Einfaches Sudoku

8	4	7	9	3	6	5	1	2
9	5	2	4	7	1	3	6	8
6	1	3	8	5	2	9	7	4
1	6	8	7	4	5	2	3	9
2	7	4	6	9	3	8	5	1
3	9	5	2	1	8	6	4	7
7	2	6	3	8	4	1	9	5
4	8	1	5	6	9	7	2	3
5	3	9	1	2	7	4	8	6

Kniffliges Sudoku

7	5	3	6	9	4	8	1	2
8	4	1	5	2	7	3	9	6
9	2	6	8	1	3	4	5	7
6	7	5	1	8	9	2	3	4
3	9	4	7	6	2	5	8	1
2	1	8	4	3	5	7	6	9
1	6	7	3	4	8	9	2	5
5	3	9	2	7	1	6	4	8
4	8	2	9	5	6	1	7	3



Füllen Sie die leeren Felder des Sudoku-Gitters mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blöcke aus  $3 \times 3$  Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf also doppelt vorkommen. Das linke Sudoku ist relativ einfach zu lösen. Das rechte ist schon etwas kniffliger!

## WER KRIEGT'S RAUS?

- Eine ehemalige US-Torfrau blieb in über hundert Fußball-Länderspielen ohne Gegentreffer. Wie lautet ihr Name?  
a) Hope Solo  
b) Joy Duo  
c) Love Trio
- CDs befinden sich oft in einfachen Plastikhüllen mit Scharnier. Wie heißt eine solche Verpackung?  
a) Clapbox  
b) Jewelcase  
c) Spindle
- Atlantische Nordkaper können 18 Meter lang und 80 Tonnen schwer sein. Was sind sie?  
a) alte Piratenschiffe  
b) Glattwale  
c) isländische Eisberge
- Binnenstaaten haben keinen direkten Zugang zu den Weltmeeren. Welches ist der größte Binnenstaat der Erde?  
a) Mongolei  
b) Tschad  
c) Kasachstan
- Die Interpreten des volkstümlichen Schlagers können mehr als nur singen. Wer gewann eine WM-Silbermedaille im Riesenslalom?  
a) Andy Borg  
b) Hansi Hinterseer  
c) Karl Moik

**Lösungen:** 1. Torfrau: Solo (a), 2. CD-Box: Jewelcase (b), 3. Nordkaper: Glattwale (b), 4. Binnenstaat: Kasachstan (c), 5. Medaille: Hinterseer (b)

## Str8ts



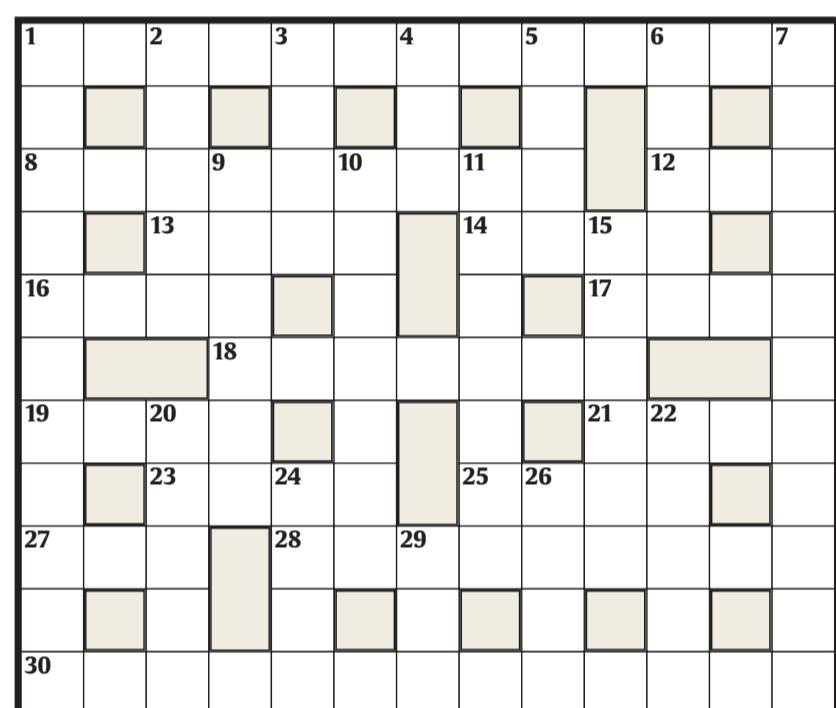
Die Ziffern von 1 bis 9 dürfen pro Zeile und Spalte nur einmal vorkommen. Horizontal oder vertikal zusammenhängende weiße Felder bilden eine Straße. Sie enthalten eine lückenlose Folge von Zahlen, die in beliebiger Reihenfolge eingetragen werden können, also 4-3-5, aber nicht 4-3-8. Schwarze Felder werden nicht ausgefüllt. Weiße Zahlen können in der jeweiligen Zeile und Spalte nicht mehr verwandt werden, sie gehören nicht zu einer Straße. Weitere Beispiele: [www.str8ts.de](http://www.str8ts.de)

**Lösung vom letzten Mal:**

2	1	7	8	6	4	3	5	9
2	4	1	3	9	6	5	8	7
4	5	2	3	1	7	9	8	6
3	2	4	6	8	5	7	9	3
3	5	7	8	9	4	9	6	2
5	3	7	8	4	9	6	2	1
7	8	9	6	5	4	3	2	8
7	6	8	5	3	2	1	4	7
6	7	8	5	3	2	1	4	9

© 2010 Syndicated Puzzles Inc.

## Um die Ecke gedacht



## Waagerecht:

- Verkehrricht, feinpartikelig 8. Oberboss im Hühnerhof sperrt zentral ab 12. Fliegt mit Force One von Port zu Port 13. Opfer der Schnitzeljagd? Dummes Vieh! 14. Verkehrsweg mit Krampf am Bein 16. Küchenbrigadegeneral oder Überoberarzt 17. Beim Heimrennen

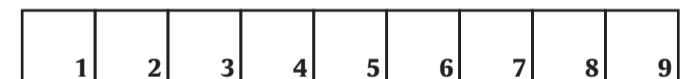
nämlich aus der Hungaroringgegend stammend 18. Rum für Teenies macht Messi auf dem Platz 19. Mit Djokowitsch übers Netz geschlagen 21. Steht nicht nur auf Potsdamschildern zurück 23. Wilde und andere Oscars 25. Lieber mit Inge angesteckt 27. Mit Tier

entweder immer noch Tier oder Geldverdiener ohne Job 28. Mit Fremden im Kriegszustand oder von Blackwater-Board gesteuert 30. Auf der Hochzeitachse nach der Trauung beginnend

## Senkrecht:

- Betrugsversuch mit Fakeschrecknews via Telefon – Schnaufrack buchstäblich 2. Kriechtier mit Ketten 3. Richtig blau wird man durchs Essen und nicht durchs Trinken 4. Der Buchstabe steht auch im Alphabetanfang nicht am Anfang 5. Groß mit Stein, für Burgen fein 6. Ist als blinder eine Fehleistung 7. Bediensteter am Zapfhahn 9. Die mit Kartoffel sind nicht am Speisewagen 10. Schlaufrau im Pottertrio oder mein Reh verdreht 11. Gaudi für Rowdy ist Kunst mit Bild 15. Legen von Spitzleistungen Zeugnis ab 20. Ganzer Berg, nur halb als Insel 22. Anglomüll hat auf RTL Kulturkonjunktur 24. Im Israelatlas am Rotmeerzipfel zu finden 26. Hadrian im Allgemeinen oder seine Sexualität spezifizierend 29. Bewaffnete Manien

## Waagerecht und senkrecht



salopp: Fern- sehen	franzö- sischer Physiker († 1836)	An- zahl der Kegel- hözer	lösen	wichtiger Rohstoff	Schwei- zer Autor (Max † 1991)	geneh- migt	regelmäßi- g befahrene Verkehrs- strecke	Obstsaft produzier- nder Betrieb	U- S- Sänger † ("My Way")	Bleibe, Unter- kunft	nicht emp- fehlen	rus- sisches Instru- ment	Kap auf Rügen	Wind- schatten- seite	Baum- straße	begreifen	Insel vor Marseille	das Arbeits- verhältnis beenden	finnische Wint- ersport
►			6									4							Eier produzie- rendes Huhn
Guts- verwalter					Haupt- stadt Öster- reichs				Hohlmaß für Öl										9
Klei- dungs- stück					Gebiet diesseits d. Staats- grenze					Zier- pflanze									Figur der Quadrille
►				Strä- ßen- bau- material					Kraft- fahrzeug			eng- lischer Adels- titel							
Knall- geräusch		schöpfe- rischer Gedanke		Aristo- kratie		ungefüllt			Über- schrift	Schluss		einer Meinung							franzö- sischer Autor † (André)
►					glas- harter Schmelz- überzug			deutscher Staats- mann († 1922)	8										grüner Farbton
fast	italie- nischer Schnaps				Acker- gerät						erfor- derlich		Lösungs- mittel	Gegen- spieler	Unter- hose	Monar- chin			
unsicher, schüch- tern								Holz- einlege- arbeit											da, weil
nicht imaginär									deutscher Fußball- star (Mesut)										3
Fläche für den Gemüse- anbau		Leicht- metall (kurz)		portugie- sischer Seefahrer († 1500)					Ballett- schülerin										
geschil- fenes Be- nehmen					schwerer Marsch- boden														
nicht von hier																			5

## Lösung vom letzten Samstag: Gronau

I	U	B	K	I	P
P	O	M	M	E	C
O	M	E	S	O	Z
M	E	S</td			

## PAMPASGRAS

Im Winter vor Frost schützen

Auch über Winter strahlen die großen Wedel des Pampasgrases. Bei uns ist diese aus Südamerika stammende Pflanze aber nicht völlig winterhart und braucht bei strengen Frösten Schutz. Vor dem Einsetzen tiefer Minustemperaturen, die nach einem milden Winteranfang oft doch noch eintreffen, werden der Blattschopf im oberen Drittel zusammengebunden und die Pflanze im Bodenbereich mit Laub geschützt. So wird auch vermieden, dass zu viel Wasser an den Ballen fließt und Fäulnis einsetzt. Ein einfacher Schutz ist auch ein alter Weidenkorb über Boden, der zusätzlich mit Laub ausgefüllt wird.

Im Frühjahr schneidet man den Halmbusch 20 Zentimeter über dem Boden zurück und achtet darauf, Neutriebe nicht zu verletzen. Das Frühjahr ist auch ein guter Zeitpunkt, alte Bestände durch Teilung zu vermehren.

Im Handel erhältlich ist das aus Argentinien stammende Pampasgras *Coronilla sellona*. Zweifellos ist es das prächtigste Ziergras. Mit der Zeit bildet es starke Horste mit übergebogenen graugrünen, bis zu einem Meter langen Blättern, aus denen heraus sich die Blütenstände entwickeln. Die stark verästelten Blütenrispen der zweihäusigen, also männlichen und weiblichen, Pflanzen fallen bei den weiblichen Exemplaren besonders üppig aus. Die Stiele werden bis zu drei Meter hoch, und an ihren Spitzen glänzen die einen halben Meter langen silberweißen Wedel.

Im Garten brauchen die Pflanzen einen vollsonnigen, geschützten Standort und nährhafte, humose Boden, der nicht zu feucht ist. Im Sommer hingegen benötigen sie viel Feuchtigkeit; einmal pro Monat kann man verdünnte Pflanzenjauche oder einen löslichen Voldünger geben. Als dekorativer Standort bietet sich ein Platz vor Immergrünen, hinter Rosen, neben Terrassen, im Rasen oder im Hintergrund eines Teiches an. Jain



Imponierendes Pampasgras.

FOTO: MARION NICKIG/DPA

# Eine späte Nuss für alle Fälle

Die Walnuss ist ein ausdauerndes Gewächs, das – einmal ausgewachsen – mit seiner imposanten Größe Gärten dominieren kann. *Juglans Regia*, so ihr lateinischer Name, erfreut Mensch und Tier mit ihren Früchten und trotz Hitze und Trockenheit. Ob das so bleibt und warum ein Meckenheimer Jungbaum im hohen Norden Karriere machen soll.

VON RAINER RAUSCH

Gibt es bald eine neue pfälzische Obstsorte? Ein bei Meckenheim (Kreis Bad Dürkheim) stehender Walnussbaum könnte dafür in Betracht kommen. Getreu dem Zitat aus Schillers „Wallenstein“ „Spät kommt Ihr – doch Ihr kommt!“, treibt der circa 15 Jahre alte Jungbaum im Frühjahr stets sehr spät aus. Während ringsum alle anderen Walnussbäume schon längst Blätter haben und Früchte von drei bis vier Zentimetern Größe tragen, steht dieser Baum noch nackt in der Landschaft.

Als Nachzügler beweist er sich auch im Herbst. Längst haben alle anderen Walnussbäume ihre Nüsse und ihr gelbbraunes Laub abgeworfen, da steht der Baum im November immer noch sattgrün da, und die Nüsse hängen unbeeindruckt von der Jahreszeit in den ebenfalls noch grünen Schalen am Baum. Die wohl schmeckenden Früchte, die den Kern gut ausfüllen, werden erst sehr viel später als üblich reif.

## Später Austrieb für kühlere Regionen interessant

Die Baum- und Fruchteigenschaften dieser Walnuss lassen sie damit auch für kühlere Regionen wie die Nord- und Westpfalz, aber auch für Norddeutschland interessant erscheinen: Sie entgeht durch ihren späten Austrieb den gefürchteten Spätfrösten.

Aus diesem Grund möchte die Hamburger Nussbaumschule Klocks



Lina und Josephine sammeln mit Begeisterung die großen Finkenwerder Deichnüsse.

FOTO: KLOCK/FREI

die bisher unbekannte Sorte jetzt auszuprobieren. Zu Testzwecken sollen Mitte Dezember Edelreiser des Baumes geschnitten und in den hohen Norden geschickt werden. Dazu werden mehrere kräftige, etwa 30 Zentimeter lange Triebe von der Sonnenseite des Baumes in mittlerer Höhe geschnitten und in feuchtem Zeitungspapier eingeschlagen nach Hamburg gesendet.

„Wir veredeln immer in dieser Zeit“, erklärt Peter Klock die Vorgehensweise seines Betriebes. Die Triebe werden auf Sämlingsbäume veredelt, die in Drei- bis Fünf-Liter-Töpfen stehen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Veredelung ist, dass die Triebe sich wirklich in Ruhe befinden, betont Klock. Möglicherweise käme für die Meckenheimer Nuss deshalb auch eine Vermehrung erst Ende Dezember in Betracht. Im Mai setzt die Baumschule einen Teil der neuen Bäume ins Freiland, ein Teil wird weiterhin in Fünf- bis Zehn-Liter-Töpfen kultiviert.

Eine bewusste Anpflanzung des Meckenheimer Exemplars dürfte aufgrund seines exponierten Standortes

direkt am Rand eines Feldwegs auszuschließen sein. Vielleicht war es eine Krähe oder ein Eichelhäher, die hier eine Walnuss als Vorrat vergraben haben.

## Weg frei für „Späte Meckenheimer Nuss“

Positiv auf die Entwicklung des gesunden Baumes dürften sich die Bewässerung und die Düngung des auf der anderen Seite der Sonnenseite des Baumes in mittlerer Höhe geschnittenen und in feuchtem Zeitungspapier eingeschlagenen nach Hamburg gesendet.

„Wir veredeln immer in dieser Zeit“, erklärt Peter Klock die Vorgehensweise seines Betriebes. Die Triebe werden auf Sämlingsbäume veredelt, die in Drei- bis Fünf-Liter-Töpfen stehen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Veredelung ist, dass die Triebe sich wirklich in Ruhe befinden, betont Klock. Möglicherweise käme für die Meckenheimer Nuss deshalb auch eine Vermehrung erst Ende Dezember in Betracht. Im Mai setzt die Baumschule einen Teil der neuen Bäume ins Freiland, ein Teil wird weiterhin in Fünf- bis Zehn-Liter-Töpfen kultiviert.

Eine bewusste Anpflanzung des Meckenheimer Exemplars dürfte auf-

grund seines exponierten Standortes

## ZUR SACHE

### Walnüsse und Klima

Geht man nach den für die Walnuss aufgestellten Klimaeignungskarten der Landesforsten Rheinland-Pfalz, werden sich bei einem starken Klimawandel künftig Veränderungen für diese Schalenobstsorte ergeben.

Momentan liegt sie in weiten Teilen unseres Bundeslandes, abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen, noch in dunkelgrünen („sehr gut klimatisch geeignet“) oder hellgrünen („gut geeignet“) Bereich. Die Prognosen für die Jahre 2070 bis 2099 lassen sie für die Vorderpfalz und Rheinhessen vom dunkelgrünen in den orangefarbenen („mäßig geeignet“) oder sogar in den roten Bereich („gering geeignet“) rutschen. Hingegen sind Pfälzerwald, West- und Nordpfalz weiterhin in grünen Bereichen. Jain

## INFO

– [www.kwis-rlp.de/de/klimawandelfolgen/wald/ergaenzendebaumarten](http://www.kwis-rlp.de/de/klimawandelfolgen/wald/ergaenzendebaumarten)



Ein echter Zufallsfund: Der sehr spät austreibende Meckenheimer Nussbaum profitierte wohl von der Bewässerung durch die Landwirtschaft.

FOTO: RAUSCH



Wo andere Nussbäume schon Blätter und Früchte gelassen haben, ist der Meckenheimer Baum noch grün.

FOTO: RAUSCH

## Zur Sache: Finkenwerder Deichnuss

Sie ist eine Walnuss, und sie sieht gut aus: Stattliche sieben Zentimeter,

manchmal auch mehr, können Früchte der Sorte Finkenwerder Deichnuss Royal (S) groß werden. Die auf der Hamburger Elbinsel Finkenwerder gezüchtete Walnuss, für die die Baumschule Klocks Sortenschutz angemeldet hat, vereint viele Vorteile auf sich.

Die Früchte haben eine angenehme Süße. Die Kerne füllen die Schale sehr gut aus, was nicht bei allen besonders großfrüchtigen Nussorten, in der Pfalz wegen ihrer Dimensionen gerne als „Pferdenüsse“ bezeichnet, der Fall ist. Dadurch lassen sich die Nüsse der norddeutschen Sorte auch besser trocknen und lagern als die von Sorten, deren Kern die Schale nicht ganz ausfüllt.

Die Finkenwerder Deichnuss ist zudem ein Massenträger, klimatisch robust und eher spät austreibend, was sie auch für einen Anbau in kühleren Ge-

genden interessant erscheinen lässt.

„Der Baum zeigt einen schönen Wuchs, ist vital und unauffällig gegenüber Krankheiten“, zählt Peter Klock weitere gute Eigenschaften der Sorte auf. Die Sorte ist nach seinen Angaben auch noch selbstfruchtbar. Zehn bis 14 Meter hoch können die Bäume werden, so der Baumschulbesitzer.

Als Einzelbaum mit schönem Habitus kann die Finkenwerder Deichnuss für große Gärten, für Obststücke und Streuobstwiesen sowie als dekorativer Hofbaum für landwirtschaftliche Betriebe in Betracht kommen. Auch für den Erwerbsanbau ist sie sehr geeignet. Im Hamburger Raum reifen die Nüsse Mitte bis Ende September. Am besten ist es laut Peter Klock, abzuwarten, bis die Nüsse abfallen. Jain

## INFO

Nussbaumschule Klocks, Stutsmoor 42, 22607 Hamburg; [www.walnuss24.de](http://www.walnuss24.de)

# Wie Lichtakzente Wohlfühlorte schaffen

Den Garten ins rechte Licht rücken – das geht am besten mit der passenden Beleuchtung. Und die muss nach der Weihnachtszeit keineswegs abgenommen werden – sie kann das ganze Jahr über strahlen. Aber Vorsicht: Es gibt vor der Anschaffung von Lichterketten und Leuchten einiges zu bedenken. Wer zu viel des Guten tut, schadet nicht nur der Tierwelt. Fachleute erklären, worauf es bei der Planung ankommt.

VON KATJA FISCHER

Morgens im Dunkeln aus dem Haus, und abends nach Feierabend ist die Sonne schon wieder längst untergegangen – im Herbst und Winter ist vom Garten nicht viel zu sehen. Dabei hat er durchaus noch seine Reize, auch wenn die meisten Pflanzen verblüht und die Blätter von den Bäumen gefallen sind. Mit Lichteffekten kann er stimmungsvoll in Szene gesetzt werden. „Für viele Hausbesitzer ist in der dunklen Jahreszeit der erste Handgriff, wenn sie von der Arbeit nach Hause kommen, das Anschalten der Gartenbeleuchtung“, sagt Birgit Hammerich, Gartenarchitektin im Bund deutscher Landschaftsarchitekten. „Erst dann fühlen sie sich wirklich wohl.“

## Flutlicht schadet eher

Damit der Außenbereich jederzeit gut zur Geltung kommt, empfiehlt sich ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept. „Dazu sollte man sich den Garten genau anschauen. Welche besonders schönen Pflanzen gibt es? Wie wirkt es, wenn eine helle Baumrinde oder ein immergrünes Gehölz angestrahlt wird? Ist ein Gartenteich oder eine andere Wasserfläche vorhanden, die hervorgehoben werden kann“, sagt Michael Henze vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

„Einige wenige Akzente zu setzen, ist meist reizvoller als den gesamten Garten auszuleuchten.“ Dabei kann man getrost erst einmal mit einer Taschenlampe ausprobieren, wie ein Objekt wirkt, wenn es von unten oder von der Seite, direkt oder indirekt angestrahlt wird.



Mit einer Kugelleuchte wird zum Beispiel ein Grasbeet am Abend zum magischen Ort.

für Sicherheitstechnik wie zum Beispiel Bewegungsmelder im selben Kabelschacht unterbringen“, erklärt Henze.

Aber es gibt auch flexibel einsetzbare Leuchtelemente, die jeweils bei Bedarf installiert werden können. Gernade in der Vorweihnachtszeit sind jede Menge Dekorationen im Angebot. Bunte und blinkende Lichter, stilisierte Weihnachtsmänner, Rehe und Hirsche, manchmal mit Musik unterlegt. Wie man den Außenbereich gestaltet, ist natürlich Geschmackssache. Aber weniger ist oft mehr.

## Deko: Weniger ist mehr

„Einige wenige weihnachtliche Akzente, die vom Haus aus gut zu sehen sind, wirken meist stimmungsvoller als eine übertrieben bunte Deko“, meint Hammerich. Eine dezente Lichterkette um einen malerischen Baum gewickelt, kann viel zur weihnachtlichen Vorfreude beitragen. Und sie muss nach dem Fest nicht unbedingt abgenommen werden. „Es gibt mitwachsende Lichterketten mit LED-Leuchten, die sich dem Baumwuchs anpassen.“

Die meisten Leuchtmittel für den Garten eignen sich für Sommer und Winter. „Warmweißes Licht wirkt angenehm und schont Insekten“, sagt Iris Vollmann von licht.de, einer Brancheninitiative des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. LEDs sind gut geeignet, weil sie nicht zu heiß werden und somit auch in der Nähe von Pflanzen platziert werden können.

Solarlampen sind nach energetischen Gesichtspunkten ideal, haben aber im Winter durchaus ihre Schwächen, wenn sie tagsüber nicht genü-

gend Sonnenenergie speichern können. „Es gibt einige sehr gute und häufig weniger gute Modelle, da sollte man beim Kauf genau hinschauen“, rät Vollmann. Und auch der Standort im Garten spielt eine Rolle.

## Vorgaben der Kommunen

Grundsätzlich sollten die Lichtquellen im Garten nicht zu hell und möglichst dimmbar sein. Das ist nicht nur für die eigenen Augen angenehm, sondern schont auch die Nerven der Nachbarn. Gerade in dunklen Nächten könnte eine grelle, vielleicht noch blinkende Gartenbeleuchtung schnell für das Umfeld zur Belastung werden.

Ohnehin darf die Beleuchtung im Garten nicht heller sein als das Licht in der Umgebung. „Es ist nicht einheitlich geregelt, welche Lichtstärke man nehmen darf. In einer Stadt kann die Beleuchtung etwas heller ausfallen als in einem ländlichen Gebiet“, sagt Vollmann. Die meisten Kommunen sind sich aber einig, dass die Außenbeleuchtung zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens deutlich heruntergefahren werden muss.

Aus Sicherheitsgründen ist eine Beleuchtung zu wählen, die ausdrücklich für den Außenbereich ausgewiesen ist. „Sie muss gegen Spritzwasser und Fremdkörper geschützt sein. Ob das der Fall ist, kann man am Einsatz im Außenbereich mindestens IP 44 betragen“, sagt Vollmann. Wichtig ist auch, unbedingt wetterfeste Steckdosen für den Außenbereich zu verwenden und nicht etwa mit Verlängerungsschnüren aus der Wohnung zu handeln. „Jede Verbindung von Strom und Nässe ist hochgefährlich.“ Jdpd

## Szenarien vorplanen

Um den Wechsel der Jahreszeiten, aber auch verschiedene Stimmungen zu begleiten, ließen sich sogar verschiedene Szenarien planen und programmieren, erklärt die Gartenarchitektin. So kann man für einen lauen Sommerabend eine romantische Beleuchtung wählen. Für Festlichkeiten

oder auch für die Weihnachtsdekoration sind dann andere, lebhaftere oder besinnlichere Szenarien möglich.

Der Vorteil einer vorausschauenden Planung ist, dass die Gartenbeleuchtung technisch gleich mit in die übrige Gartengestaltung integriert werden kann. „Man kann Kabel fest unter der Bodenoberfläche verlegen und eventuell gleich die Leitungen

# Privates bleibt – fast – immer privat

Wollen Sie Kinder? Sind Sie in der Gewerkschaft? Wo kommen Sie her? Es gibt Fragen, die in Vorstellungsgesprächen unzulässig sind. Trotzdem werden sie gestellt. Experten geben Tipps, wie Bewerber in solchen Fällen reagieren sollten.

VON INGA DREYER, DPA

**ESSEN/GÜTERSLOH.** Das Bewerbungsgespräch lief so gut, dass Jasmin Ulfat-Seddiqzai dachte, sie bekomme den Job. Dann aber wurde sie zu einem zweiten Gespräch eingeladen – diesmal mit dem Chef persönlich. „Er hat mir dann gesagt, er müsse mein Kopftuch thematisieren“, sagt die Anglistin und Germanistin.

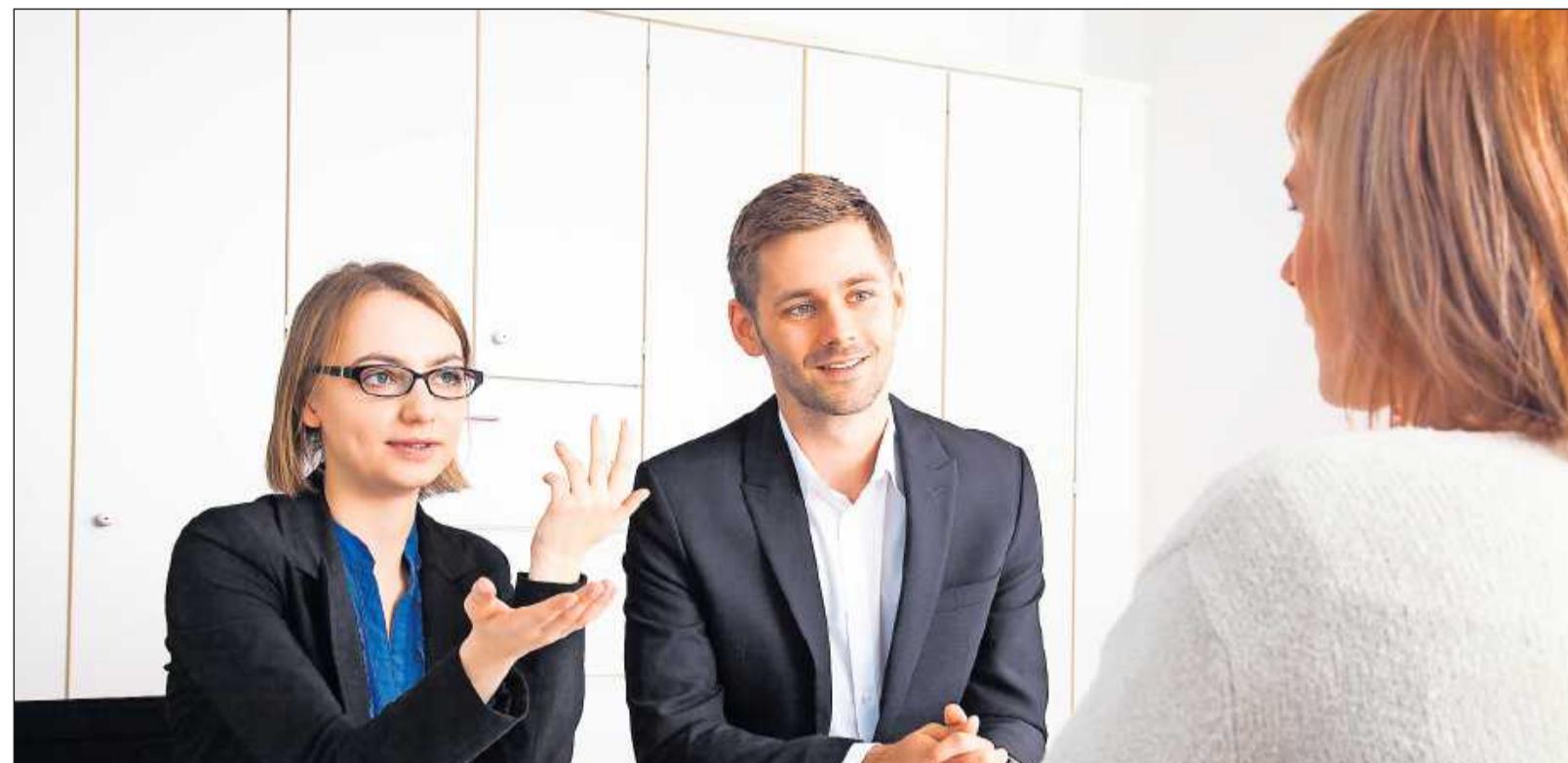
Damals sei es um einen Studentenjob im Büro einer Sprachschule gegangen, erzählt sie. „Im Vorstellungsgespräch hat mich mein Chef gefragt, ob ich bereit wäre, das Kopftuch abzusetzen.“ Sie habe wahrheitsgemäß geantwortet, sie könne sich das vorstellen, wenn der Job es erfordere.

Die Wissenschaftlerin und Journalistin hat oft erlebt, dass es in Bewerbungsverfahren um ihren Glauben oder afghanischen Migrationshintergrund ging. Das seien private Themen, die für die Entscheidung des Arbeitgebers keine Rolle spielen dürfen, betont die Arbeitsrechtsexpertin in der Bundesrechtsabteilung der Gewerkschaft Verdi, Evelyn Räder.

Allerdings gebe es eine Ausnahme: Bei Zugewanderten müssten sich Arbeitgeber versichern, dass sie in Deutschland arbeiten dürfen. Beschäftigten sie jemanden trotz Arbeitsverbot, beginnen sie selbst eine Ordnungswidrigkeit. Generell lässt sich sagen: Fragen nach privaten Informationen sind so lange tabu, wie sie nichts mit der Ausübung des Jobs zu tun haben.

„Es muss ein billigenswertes, berechtigtes und schutzwürdiges Interesse des Arbeitgebers bestehen“, sagt Räder. Wenn sich jemand beispielsweise als Lehrkraft für ein bestimmtes religiöses Bekenntnis bewirbt, dürfe auch nach der Religionszugehörigkeit gefragt werden, erklärt Arbeitsrechtler Johannes Schipp.

Bewerber befinden sich oft in einem Konflikt: Einerseits möchten sie ein Vertrauensverhältnis schaffen, andererseits nicht zu viel von sich preisgeben. „Deswegen hilft die Rechtsprechung aus dieser Zwick-



Familienplanung ist tabu: Themen, die nur das Privatleben eines Bewerbers betreffen, sind in einem Vorstellungsgespräch nicht erlaubt.

Foto: DPA-TMN

mühle“, erklärt Räder. Das bedeutet: Bei unzulässigen Fragen darf man die Unwahrheit sagen.

Eine andere Möglichkeit ist, auf die Unzulässigkeit einer Frage hinzuweisen. Der Arbeitgeber werde sich dann aber womöglich seinen eigenen Reim darauf machen, sagt Schipp. „Es kann sein, dass es unter Umständen klüger ist, zur Notlüge zu greifen.“

Ein klassisches Beispiel für unzulässige Fragen sind die Themen Familienplanung und Schwangerschaft. Ob jemand Kinder bekommen möchte, habe nichts mit der Qualifikation für eine Stelle zu tun, betont Räder.

„Ich würde auch niemandem raten, von sich aus darüber zu sprechen, denn das gehört nicht in ein Bewerbungsgespräch.“

Über eine bestehende Schwangerschaft müsse selbst dann nicht ge-

sprochen werden, wenn es um eine Bewerbung als Schwangerschaftsvertretung geht, erklärt Schipp. Ausnahmen könne es nur geben, wenn jemand eine Stelle über den gesamten Zeitraum etwa eines befristeten Arbeitsverhältnisses nicht antreten kann – etwa, weil Schwangere in dem Beruf einen Beschäftigungsverbot unterliegen.

Bei der Frage nach dem Kopftuch hat Ulfat-Seddiqzai wahrheitsgemäß geantwortet. Laut Schipp hätte sie jedoch sagen können, was sie möchte. In ihrem Fall sei es um zukünftiges Verhalten gegangen, erklärt er. Der Arbeitgeber habe später nicht das Recht, Absichtserklärungen einzufordern. Der Anwalt sieht auch keinen Grund, warum es im Büro einer Sprachschule ein Kopftuchverbot geben solle.

Auch Fragen nach Krankheiten, Suchtproblemen oder Behinderungen dürften normalerweise nicht gestellt werden, sagt Schipp. Als Ausnahme gilt, wenn ein bestimmter Job dadurch nicht ausgeübt werden kann. Gleiches gilt für Vorstrafen: Ansprechen müssen Bewerber sie nur, wenn sie für die Arbeitsstelle wichtig sind. Eine Vorstrafe wegen Trunkenheit im Verkehr sei für einen Bankangestellten nicht relevant, für einen Busfahrer hingegen schon.

Auch nach einer Gewerkschafts- oder Parteizugehörigkeit dürfe der Arbeitgeber nicht fragen – außer man bewirbt sich etwa bei einer politischen Organisation. „In solchen Fällen kann es erlaubt sein zu fragen, ob man nicht Mitglied beim politischen Gegner ist“, sagt Schipp. Bei bestimmten Themen könne sogar eine Offen-

barungspflicht herrschen. Die gelte für Eigenschaften, die für die Tätigkeit von ausschlaggebender Bedeutung sind: Wer sich als Lastkraftwagenfahrer bewirbt, aber keinen Führerschein hat, muss das offenlegen.

Vor einem Bewerbungsgespräch empfiehlt es sich darüber nachzudenken, welche Informationen man preisgeben sollte und welche nicht. Ratsam ist auch zu überlegen, wie man auf unzulässige Fragen reagieren würde. Eine Strategie, die auf jeden Fall funktioniere, gebe es aber nicht.

Wer im Bewerbungsprozess ohne sachlichen Grund ungleich behandelt wurde, könne nach Paragraf 15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsge setzes (AGG) Schadensersatzanspruch geltend machen, erklärt Räder. Die Schwierigkeit bestehe darin, eine Benachteiligung zu beweisen.

## MAGAZIN

### Wissen über Stärken kein Garant für Glück

**HAMBURG.** Zufriedenheit im Beruf hängt nicht davon ab, seine herausragende Stärke zu kennen. Das erklärt Psychologin und Coach Svenja Hofert in der Zeitschrift „Psychologie Heute“ (Ausgabe Oktober 2020). Denn auch wenn jemand seine vermeintlich größte Stärke kennt, könnten im Joballtag Schwierigkeiten auftreten. Wer dann zu sehr darauf vertraut, alles dadurch lösen zu können, könne schnell verunsichert werden, wenn es mal nicht klappt.

Immer neue Fertigkeiten anzuhäufen, ist aber auch nicht der richtige Weg. Die Expertin rät, bestehende Stärken im Laufe des Berufslebens immer weiter auszubauen – zum Beispiel, indem man seine Stärken zusätzlich mit Werten füllt. Hofert erläutert das anhand einer Person, die besonders kreativ ist und ihre Stärke in der Werbung auslebt. Später könne diese Person etwa Kampagnen für ein soziales Unternehmen entwickeln und so Kreativität mit Werten wie Gerechtigkeit verknüpfen. |dpa

### Auf dem Bau an Schonen der Knie denken

**BERLIN.** Wer in der Bauwirtschaft beschäftigt ist, muss oft auf den Knien oder in der Hocke arbeiten. Das kann zu übermäßigen Verschleiß führen, der eine Arthrose des Kniegelenks (Gonarthrose) begünstigt, wie der Präventionsleiter der Berufsgenossenschaft Bau (BG Bau), Bernhard Arenz, erklärt.

Es gibt jedoch Gegenmaßnahmen. Mit am einfachsten ist es, wenn möglich, die Arbeitshöhe anzupassen – etwa, den Fliesen Schneider auf einem Tisch statt auf dem Boden zu platzieren. Nicht immer lässt sich aber das Arbeiten in der Hocke oder auf den Knien vermeiden. Regelmäßige Abwechslung könnte dann für Entlastung sorgen, erklärt die BG Bau.

Beschäftigte können auch auf gepolsterte Knie schutzhosen, losen Kniestütze oder einen Kniestütze zurückgreifen. Das Hilfsmittel kann am Unterschenkel angebracht werden und dient dann als Sitzgelegenheit. Zugleich entlastet es den Rücken. |dpa

Redaktion: Peter Kreutzenberger

# Stellenmarkt



**Die Kreisverwaltung Germersheim**  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**1. zwei Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Untere Bauaufsichtsbehörde – bauaufsichtliche Verfahren**

**2. einen Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Schulbuchausleihe**

Einstellungsvoraussetzungen:

**Zu 1:** Abgeschlossenes Studium der Architektur oder des Bauingenieurwesens, gerne auch Berufsanfänger (m/w/d).

**Zu 2:** Abgeschlossene Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) oder die Angestelltenprüfung I oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem einschlägigen Büroberuf, z.B. Kaufmann (m/w/d) für Bürokommunikation.

Die weiteren Anforderungen entnehmen Sie bitte den Stellenausschreibungen auf unserer Homepage [www.kreis-germersheim.de/stellenangebote](http://www.kreis-germersheim.de/stellenangebote).



Die kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Fachbereich Ordnung, Umwelt und Bürgerdienste

**eine/n kommunale/-n Vollzugsbedienstete/-n (m/w/d)**

Detallierte Informationen zu der Stellenausschreibung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite [www.Neustadt.eu/Karriere](http://www.Neustadt.eu/Karriere). Ihre Bewerbung bitten wir möglichst über unser Online-Bewerberportal bis spätestens 12. Dezember 2020 einzureichen.

**Stadtverwaltung, Personalabteilung, 67429 Neustadt an der Weinstraße**



Der **KVBW** gehört zu den größten Altersversorgungseinrichtungen Deutschlands mit hohen Qualitätsansprüchen an sich selbst.

Werden auch Sie Teil unseres Teams!

Für die Abteilung Steuerung, Personal und Organisation ist in der Dienststelle in Karlsruhe folgende Stelle zu besetzen:



Ihre Zukunft im Blick.

### Sachbearbeiter (m/w/d)

#### für Personalentwicklung (Aus- und Fortbildung)

Teilzeit 50% / bis Bes.Gr. A11 LBesO bzw. Entg.Gr. 10 TVöD

Kennziffer: S 392.20 / Bewerbungsschluss: 11.12.2020

Aufgabenschwerpunkte:

- ✓ Personalentwicklung einschl. Seminarplanung/-organisation
- ✓ Personalrecruiting einschl. Durchführung von Bewerbungsverfahren
- ✓ Koordination unserer Ausbildungsberufe
- ✓ Mitwirkung bei Personalangelegenheiten der Mitarbeiter
- ✓ Zentrale Personalverwaltung

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie auf [www.kvbw.de/karriere](http://www.kvbw.de/karriere).

Der **KVBW** gehört zu den größten Altersversorgungseinrichtungen Deutschlands mit hohen Qualitätsansprüchen an sich selbst.

Werden auch Sie Teil unseres Teams!

Für die Rechtsabteilung ist in der Dienststelle in Karlsruhe folgende Stelle zu besetzen:



Ihre Zukunft im Blick.

### Sachbearbeiter (m/w/d)

#### für die Zentrale Vergabestelle

Teilzeit 50% / bis Bes.Gr. A10 LBesO bzw. Entg.Gr. 9c TVöD

Kennziffer: R 393.20 / Bewerbungsschluss: 11.12.2020

Aufgabenschwerpunkte:

- ✓ Erstellung von Vergabeunterlagen
- ✓ Auswertung von Angeboten, Erarbeitung von Wertungsvorschlägen, Auftragserteilung
- ✓ Interne Ansprechpartner (m/w/d) bei vergaberechtlichen Fragen
- ✓ Vorbereitung von Stellungnahmen
- ✓ Erstellung von Statistiken und sonstigen Auswertungen

Die ausführliche Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie auf [www.kvbw.de/karriere](http://www.kvbw.de/karriere).

**Der Landkreis Bad Dürkheim**  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt



**einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit  
für den Zivil- und Bevölkerungsschutz**

**einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit für den Bereich Unterbringung nach dem Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG) und Vollzug des Geldwäschegegesetzes**

**zwei Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit für den Bereich Digitalisierungsstelle der Bauverwaltung**

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir bis 5. Dezember 2020 an die

**Kreisverwaltung Bad Dürkheim**  
Personalreferat, Philipp-Fauth-Straße 11  
67098 Bad Dürkheim zu richten.

Weitere Informationen:  
[www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de)  
Rubrik „Stellenausschreibungen“



### KFO KLATT

#### Fachpraxis für Kieferorthopädie

Moderne innovative Fachpraxis sucht ab sofort eine/n **ZFA, ZMF** oder **ZMV (m/w/d)** in **Vollzeit**. Schwerpunkt: Rezeption.

Sie sind freundlich, zuverlässig und arbeiten gerne selbstständig in einem engagierten Team?

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an Dres. Andreas und Piyarrat Klatt, Tournuser Platz 2, 76726 Germersheim.

1032995\_10\_1



### BAULEITER (M/W/D)

Sie suchen als Bauleiter/-in neue Aufgaben mit Perspektive? Dann haben Sie mit uns das richtige Unternehmen gefunden. Wir sind ein junges, dynamisches Team, welches seit über 17 Jahren im Wohnungsbau tätig ist. Wir suchen ab sofort tatkräftige Unterstützung durch Sie!

#### IHR KÜNTIGTES AUFGABENGEBIET

- Betreuung unserer Bauherren
- Sicherstellung des reibungslosen Bauablaufs
- Koordination und Kontrolle der Handwerkerleistungen
- Kostenkontrolle
- Koordinierung und Abstimmung von Planern
- Abarbeitung von Checklisten
- Vorbereiten und Mitwirken bei Abnahme und Übergabe

#### NEBEN EINEM ATTRAKTIVEN VERGÜTUNGSPAKET BIETEN WIR

- Firmenwagen zur privaten Nutzung
- Erforderliche Arbeitsutensilien (Handy, Laptop/Tablet, etc.)
- Kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten und einen betrieblichen Zusammenhalt, der seinesgleichen sucht

#### WAS SIE MITBRINGEN

- Praktische Erfahrung in der Abwicklung schlüssel fertiger Bauvorhaben; idealerweise ein abgeschlossenes Studium im Bauingenieurwesen oder eine vergleichbare technische Ausbildung, z.B. als Bautechniker (m/w/d) oder Maurermeister (m/w/d)
- Fundierte Kenntnisse im Bereich Hochbau und Ausbaugewerke
- Führerschein Klasse B

**HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?**  
Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail an [info@ws-systembau.de](mailto:info@ws-systembau.de)

1032324\_29\_1

Irh\_vp39\_woch-lebe.01

**Ludwigshafen**  
 Stadt am Rhein


Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

**Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) – Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine**

**• Sachbearbeitung Controlling (m/w/d)**

Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik (Entgeltgruppe E 9c TVöD)

**Ihr Aufgabengebiet:**

- Bereichscontrolling (Erstellung und Auswertung von Berichten (Monats-, Quartals- und Jahresberichte)
- Budget überwachen, Analysen (z.B. Soll-Ist-Analysen) und Prognosen erstellen, Kostenkontrolle
- Aufträge planen, steuern und kontrollieren
- Steuerrelevante Sachverhalte prüfen und bewerten
- Organisation / Optimierung von Arbeitsabläufen
- Stoffstrommanagement im Bereich der Wertstoffabsammlungen Leichtverpackungen und Papier, Pappe, Kartonagen
- Mitarbeit bei der Jahresabschluss- und Wirtschaftsplanerstellung
- Verschiedene Aufgaben im Bereich Finanzbuchhaltung
- Mitwirkung bei bereichsinternen Sonderprojekten und Sonderthemen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 4-2.7.2020** bis spätestens **5. Dezember 2020** an den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Personalverwaltung, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen, [wbl@ludwigshafen.de](mailto:wbl@ludwigshafen.de).

Detaillierte Informationen zu den zu besetzenden Stellen erhalten Sie unter [www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen](http://www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen).

1036681\_10\_1



In der Hauptabteilung Z – Zentrale Dienste – der Zentralen Verwaltung der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende, befristete Stelle zu besetzen:

**Gärtner/-in (m/w/d)**

E5 TV-L, Vollzeit/Kennziffer: L 97 17 11 20

Nähere Informationen über die zu besetzende Stelle und das Anforderungsprofil finden Sie im Internet unter <http://www.uni-kl.de/stellenaangebote>.

Bewerbungsende ist der **04.12.2020**.

**Ludwigshafen**  
 Stadt am Rhein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

**Die Stadt Ludwigshafen am Rhein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n**

**• Abteilungsleitung Grundsatzangelegenheiten und Soziales (m/w/d)**

Bereich Personal (Besoldungsgruppe A 13 LBesG)  
Kennziffer: 1-12.356/2.2020

**• Sachbearbeitung Haushalt, Controlling, EU-Projekte (m/w/d)**

Bereich Stadtentwicklung (Entgeltgruppe E 7 TVöD), befristet  
Kennziffer: 1-16.344.2020

**• Sachbearbeitung Aufenthaltsrecht (m/w/d)**

Bereich Bürgerdienste (Besoldungsgruppe A 10 LBesG mit Fortbildungsqualifizierung)  
Kennziffer: 2-16.345.2020

**• zwei Sachbearbeiter\*innen „Aufenthaltsrecht“ (m/w/d)**

Bereich Bürgerdienste (Entgeltgruppe E 9b TVöD), befristet  
Kennziffer: 2-16.370.2020

**• Sachbearbeitung Asyl/Rückführungen (m/w/d)**

Bereich Bürgerdienste (Entgeltgruppe E 9c TVöD), befristet, Teilzeit  
Kennziffer: 2-16.371.2020

**• Erzieher/-innen (m/w/d)**

Bereich Kindertagesstätten (Entgeltgruppe S 8a TVöD)  
Kennziffer: 3-15.84.2018

**• Sozialarbeiter\*innen bzw. Sozialpädagog\*innen (m/w/d)**

Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung (Entgeltgruppe 11b TVöD, 8 Wochenstunden)  
Kennziffer: 3-16.232/5.2019

**• Verwaltungsfachkraft (m/w/d)**

Bereich Steuerung, befristet (Entgeltgruppe E 6 TVöD, 19,5 Wochenstunden)  
Kennziffer: 5-11.346.2020

**• Betreuungskraft für die Einrichtungen „Seniorentreff Hemshof aktiv“ und „Cafe Alternativ“ (m/w/d)**

Bereich Teilhabe, Pflege und Senioren (Entgeltgruppe E 3 TVöD, 28,36 Wochenstunden)  
Kennziffer: 5-13.341.2020

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **5. Dezember 2020** unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** mit den üblichen Unterlagen vorzugsweise per E-Mail an [Bewerbungen@ludwigshafen.de](mailto:Bewerbungen@ludwigshafen.de). Alternativ können Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen auch postalisch zusenden (Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein, -Bereich Personal-, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen am Rhein).

Detaillierte Informationen zu den zu besetzenden Stellen erhalten Sie unter [www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen](http://www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen).

1036680\_10\_1

# karriereführer

[www.karrierefuehrer.de](http://www.karrierefuehrer.de)

Pfalzwein ist die Marketing-Organisation der Pfälzer Weinbaubetriebe. Unter dem bekannten Markenzeichen »Zum Wohl. Die Pfälz.« betreibt Pfalzwein Image- und Werbung für den Pfälzer Wein und die Pfalz.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir baldmöglichst eine/einen

**Mitarbeiter/Mitarbeiterin (m/w/d) für unseren Werbemittelverkauf in Teilzeit**

Detaillierte Informationen zur Stellenausschreibung unter [www.pfalzwein.de/jobs](http://www.pfalzwein.de/jobs)



Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung bis spätestens 07.12.2020 per E-Mail an: [gerling@pfalzwein.de](mailto:gerling@pfalzwein.de)

Pfalzwein e. V., Dirk Gerling, Martin-Luther-Str. 69, 67433 Neustadt/Wstr. Zum Wohl. Die Pfälz. 1036681\_10\_1

Wir suchen Sie:

**Büroleitung (m/w/d)**

Werden Sie ein Teil unseres motivierten Teams an unserem Standort in Fußgönheim. Die LUMA Immobilien Gruppe ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Projektentwicklung, Bauen und Vermarktung von Immobilien in der Region.

Wir erwarten von Ihnen

- Erfahrung in der Organisation eines Büros
- Routine in der Übernahme von Geschäftskorrespondenz
- Eigenständigkeit und strukturiertes Arbeiten
- Freundliches und verbindliches Auftreten
- Hohes Maß an Eigeninitiative und Engagement
- Erfahrung im Bauträgerwesen erwünscht

Wir bieten Ihnen ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit guten Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung.

Bewerben Sie sich jetzt: [info@luma-haus.de](mailto:info@luma-haus.de)



1032405\_20\_1

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Kfz-Mechaniker / Kfz-Mechatroniker (m/w/d)**

Das bringen Sie mit

- eine entsprechende Berufsausbildung
- Erfahrung in Computergestützter Reparatur und Wartung
- Einsatzfähigkeit modernster Diagnosemethoden
- Bereitschaft die Arbeitsqualität stets zu optimieren

Das können Sie erwarten

Neben einer abwechslungsreichen Tätigkeit bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz und die Möglichkeit zur Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Autohaus Armbrust  
Neustadt Str. 53 • 67454 Haibach  
buchhaltung@autohaus-armbrust.de  
[www.autohaus-armbrust.de](http://www.autohaus-armbrust.de)



1029291\_30\_1


**Andere suchen Mitarbeiter – wir suchen Sie! Steuerfachangestellte\*r (m/w/d) Master/Bachelor of Taxation (M.A./B.A.)**

Warum Sie bei uns genau richtig sind? Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Aufgabengebiete
- Möglichkeit zur Arbeit im Home-Office
- kontinuierliche Fortbildungsmöglichkeiten (z.B. Webinare)
- stadtnahe, moderne Kanzleiräumlichkeiten
- eigener Firmenparkplatz

Einfach und schnell bewerben unter:

JUNG & MÜLLER Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Lindenstraße 13a, 67433 Neustadt an der Weinstraße  
Telefon: 0 63 21 / 96 28 0 · [kanzlei@jung-steuerberatung.de](mailto:kanzlei@jung-steuerberatung.de)

Ihr direkter Draht zu uns:

10161632\_50\_3



Die Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern mit Sitz in Speyer betreibt zwei Krankenhäuser: Das Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer mit 256 Betten und das Krankenhaus Zum Guten Hirten in Ludwigshafen mit 174 vollstationären Betten und 30 teilstationären Behandlungsräumen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Leitung Kaufmännisches Controlling (m/w/d)**

in Vollzeit (39 Wochenstunden).

**Ihre Aufgaben:**

- verantwortliche Bearbeitung eines unternehmerisch-praxisorientiert ausgerichteten kaufmännischen Controllings, insbesondere mit dem Schwerpunkten Budgetierung, Krankenhausfinanzierung, Projektcontrolling, Vorbereitung von Budgetverhandlungen
- Sicherstellen eines engen Bezugs der Controllingthemen zu Abläufen im Krankenhausgeschehen, interne Kommunikation von Controllingergebnissen
- Ansprechpartner für Verwaltungsdirektion und Vorstand
- Einsatz im Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer und im Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen

**Sie bringen mit:**

- abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium oder eine vergleichbare Qualifikation, z.B. als Steuerberater
- mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Finanzbuchhaltung oder Controlling eines Krankenhauses, profunde Kenntnisse des Krankenhausbetriebes, seiner rechtlichen Grundlagen und praktischen Abläufe
- Identifikation mit den Zielen eines christlichen Trägers und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung unseres Leitbildes

**Es erwarten Sie:**

- zuverlässige und professionelle Einarbeitung
- angemessene Vergütung einschließlich zusätzlicher Altersvorsorge

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail, an: Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern Herrn Oliver Heath, Leitender Verwaltungsdirektor Holzstr. 4a, 67346 Speyer, Telefon 0621/6819211 E-Mail: [verwaltung@vincentius-speyer.de](mailto:verwaltung@vincentius-speyer.de) [www.vincentius-speyer.de](http://www.vincentius-speyer.de) [www.guterhirte-ludwigshafen.de](http://www.guterhirte-ludwigshafen.de)

1036609\_10\_1

## STELLENANGEBOTE

### Leiter Ordnungs-/ Sozialverwaltung (m/w/d)

unbefristet - Vollzeit - Besoldungsgruppe A 12/A 13 LBesG // Entgeltgruppe 11/12 TVöD - frühestmöglich



RheinlandPfalz



Wörth am Rhein



### Sachbearbeiter Tiefbau (m/w/d)

unbefristet - Vollzeit - Entgeltgruppe 11 TVöD - frühestmöglich

### Sanierungsmanager (m/w/d)

unbefristet - Vollzeit - Entgeltgruppe 10 TVöD - frühestmöglich

### staatlich geprüfter Techniker Facility Management (m/w/d)

unbefristet - Vollzeit - Entgeltgruppe 9a TVöD - frühestmöglich

vollständige Angebotstexte: [www.woerth.de](http://www.woerth.de) - Karriere & Ausbildung - Karriere - offene Stellen

Bewerbungsfrist: jeweils 21. Dezember 2020

#### weitergehende Informationen:

[www.woerth.de](http://www.woerth.de) - Karriere & Ausbildung - Karriere - offene Stellen

+ allgemeine Erläuterungen

**BIKOTRONIC** Wir stellen ein:

- **Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)**
- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Elektroanlagenmonteur (m/w/d)**
- **Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)**

**Ihr Aufgabenbereich:**

- Inbetriebnahme von Steuerungssystemen und Prozessleitlösungen beim Kunden
- Service / Support von unserem Standort in Deidesheim aus sowie beim Kunden vor Ort

**Wir bieten:**

- Festanstellung
- Eine verantwortungsvolle Aufgabe
- Arbeit in einem jungen Team
- Leistungsgerechte Bezahlung

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite: [www.bikotronic.de](http://www.bikotronic.de). Bewerbungen an: [anne.wahl@bikotronic.de](mailto:anne.wahl@bikotronic.de).

€ 450,- Basis Alleinerziehende sucht im Raum Landau für schwierigen Pubertierenden (16) Tagespapa. Bitte Alter, Bildungsstand, ausübende Tätigkeit sowie Hobbies und Tel. angeben. Kosten für das erweiterte Führungszeugnis werden n.A. übernommen, Y ZEN119716

10536693\_10\_1

Bürokrat ab sofort gesucht, EDV, Datev, EXEL, und für Werkspezifische Programme, S 06233/55246

10536694\_10\_1

Fitness-Trainer/In 2-3 mal wöchentlich gesucht für Privathaushalt, Standort LU-Maudach. Ziel: Ausdauer-Kardiotraining, Fitness allgemein. Fitness-Geräte umfanglich vorhanden., S 0172/8863402

10536695\_10\_1

FRAUENARZTPRAXIS in SPEYER sucht freundliche MFA w/m/d, sowie Mitarbeiter für den Empfang, in Vollzeit. Info@ggp-speyer.de, S 06232/26155

10536696\_10\_1

Gärtner/in (Pensionär), für Privatgarten nach LU-Maudach gesucht 450,- € Basis, Gartengröße ca. 1000 m<sup>2</sup>, S 0172/8863402

10536698\_10\_1

Haushaltshilfe für 2 Personen-Haushalt in Erzenhausen gesucht. Evtl. 2 x die Woche (nach Absprache.), S 06374/26801

10536704\_10\_1

Haushaltshilfe Minijob Welche kulturell interessierte Dame hilft unserer Mutter im Haushalt? Wohnmöglichkeit gegeben. Chiffre., Y CH43821

10531784\_10\_1

Installateur gesucht Wir suchen ab sofort einen Heizungsbauer/Installateur/Allrounder (m/w/d). Bewerbungen bitte per Mail oder telefonisch, S 0152/56954499, schwenken@skhss.de

10536777\_20\_1

Kfz-Mechaniker/Mechatroniker m/w/d ab sofort gesucht von CAR-IN-FORM. Zur Verstärkung unseres dynamischen- und leistungsfähigen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen erfahrenen und zuverlässigen Kollegen als Kfz-Mechaniker mit mehrjähriger Berufserfahrung für sämtliche anfallende Arbeiten im Bereich der Kfz-Mechanik. Es erwarten Sie ein moderner Arbeitsplatz, nette Kollegen und leistungsgerechte Entlohnung. Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung unter dieser Email: [info@car-in-form.de](mailto:info@car-in-form.de) oder telefonisch unter Tel.: 0621 685 6699, Ansprechpartner: Herr Russo.

10521139\_20\_1

Kfz-Prüfingenieur/in Wir vom Ing.-Büro Kurukose suchen als GTÜ-Vertragspartner einer/Kfz-Prüfingenieur/in (m/w/d) in flexibler Teilzeit zum Anfang/Frühjahr 2021. Info@ib-kurukose.de, S 0172/6818206, Ing.-Büro Kurukose, Frankenthaler Str. 72, 67059 Ludwigshafen

10536849\_10\_1

## Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, verfügt über 484 Planbetten und 32 tagesklinische Plätze in den Fachabteilungen Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Gefäßchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Pädiatrie und Neonatologie, Anästhesie und HNO-Heilkunde sowie den Sektionen Gelenkchirurgie und Neurochirurgie und versorgt jährlich ca. 26.000 stationäre Patientinnen und Patienten.

Aufgrund zunehmender Geburtenzahlen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## Hebammen/ Entbindungsangestellte (w/m/d)

in Voll- oder Teilzeit

Sie sind interessiert an einer Mitarbeit in einem familiären Haus, in welchem wir kollegial zusammenarbeiten, ein freundliches Miteinander und engagiertes Arbeiten erleben? Die Geburtshilfliche Abteilung am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus bietet sowohl erfahrene Hebammen/Entbindungsangestellte als auch Berufseinsteiger/-innen ein sehr attraktives Arbeitsfeld. Wir sind ein Perinatalzentrum Level 1. Wir legen sehr großen Wert auf eine familienorientierte und achtsame Geburthilfe, in der Frauen sicher und geborgen ihr Kind auf die Welt bringen dürfen. Bonding und frühes Anlegen zum Stillen im OP sind bei uns Routine. In sechs modernen Entbindungsräumen mit wohnlicher Atmosphäre stehen den werdenden Müttern multifunktionale Gebärinseln und insgesamt fünf Gebärbadewannen zur Verfügung. Ein Kreißsaal-OP ist in die Station integriert. Auch die Kinderklinik liegt auf dem gleichen Stockwerk.

In unserer Schwangerenambulanz wird an sieben Tagen die Woche ambulante Betreuung angeboten und somit der Kreißsaalbetrieb enorm entlastet. Stationsassistenten arbeiten im 3-Schicht-System und sorgen für große Unterstützung bei Reinigungs- und Versorgungsarbeiten. Unser dynamischer Dienstplan kann sich optimal an Schwankungen im Arbeitsaufkommen anpassen, ohne eine zu hohe Flexibilität der Mitarbeiter/-innen zu fordern. Eine sorgfältige, strukturierte und umfassende Einarbeitung erleichtert den Einstieg in eine solche große Abteilung. Die am Haus angegliederte

Hebammenstube sorgt neben fachlicher Innovation auch für gute Nachbesetzungs voraussetzungen.

In der klinikzugehörigen Elternschule besteht die Möglichkeit, kostenfrei Kurse rund um Schwangerschaft und Elternsein anzubieten.

### Wir bieten Ihnen:

- ein kollegiales Team
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- eine übertarifliche Vergütung auf der Grundlage der AVR
- eine Willkommensprämie
- Hilfe bei der Wohnraumvermittlung
- ausreichend kostengünstige Parkplätze
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- umfassendes und individuelles Fortbildungsangebot
- Unterstützung Ihrer nebenberuflichen Tätigkeit in der Vor- und Nachsorge sowie in Kursen

### Wir wünschen uns von Ihnen:

- Freude am Beruf
- kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen
- Lust auf Neues

Wir erwarten, dass Sie die christlich-diakonische Zielsetzung des Gesamtwerkes mittragen.

Für Rückfragen steht Ihnen S. Brigitte Schneider, Pflegedirektorin, Tel. 06232 22-1436, [brigitte.schneider@diakonissen.de](mailto:brigitte.schneider@diakonissen.de), gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Diakonissen Speyer  
Personalabteilung  
Hildegardstraße 26 · 67346 Speyer  
[personal@diakonissen.de](mailto:personal@diakonissen.de)  
[www.diakonissen.de](http://www.diakonissen.de)

**Wir freuen uns auf Sie!**



Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Für unser Sanitätshaus in Altrip suchen wir ab sofort

**Orthopädieschuhtechniker (m/w/d)**  
**Orthopädietechniker (m/w/d)**  
**Bandagist (m/w/d)**  
**Werkstattmitarbeiter (m/w/d)**

**Ihr Profil:**

- sicheres und freundliches Auftreten im Kundenkontakt
- Sie sind engagiert, dynamisch, einsatzbereit und teamfähig

**Wir bieten:**

- einen sicheren Arbeitsplatz in einem jungen dynamischen Team
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen Herausforderungen
- gutes Betriebsklima
- geregelte Arbeitszeiten

**Interesse?**  
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.



In der Kehl 26 · 67122 Altrip  
Tel. 06236 / 449450 · Fax 06236 / 4494550  
E-Mail: [yvette.roehm@roehm-mt.de](mailto:yvette.roehm@roehm-mt.de)



10531035\_30\_1

Fitness-Trainer/In 2-3 mal wöchentlich gesucht für Privathaushalt, Standort LU-Maudach. Ziel: Ausdauer-Kardiotraining, Fitness allgemein. Fitness-Geräte umfanglich vorhanden., S 0172/8863402

10536694\_10\_1

FRAUENARZTPRAXIS in SPEYER sucht freundliche MFA w/m/d, sowie Mitarbeiter für den Empfang, in Vollzeit. Info@ggp-speyer.de, S 06232/26155

10536696\_10\_1

Gärtner/in (Pensionär), für Privatgarten nach LU-Maudach gesucht 450,- € Basis, Gartengröße ca. 1000 m<sup>2</sup>, S 0172/8863402

10536698\_10\_1

Haushaltshilfe für 2 Personen-Haushalt in Erzenhausen gesucht. Evtl. 2 x die Woche (nach Absprache.), S 06374/26801

10536704\_10\_1

Haushaltshilfe Minijob Welche kulturell interessierte Dame hilft unserer Mutter im Haushalt? Wohnmöglichkeit gegeben. Chiffre., Y CH43821

10531784\_10\_1

Installateur gesucht Wir suchen ab sofort einen Heizungsbauer/Installateur/Allrounder (m/w/d). Bewerbungen bitte per Mail oder telefonisch, S 0152/56954499, schwenken@skhss.de

10536777\_20\_1

Kfz-Mechaniker/Mechatroniker m/w/d ab sofort gesucht von CAR-IN-FORM. Zur Verstärkung unseres dynamischen- und leistungsfähigen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen erfahrenen und zuverlässigen Kollegen als Kfz-Mechaniker mit mehrjähriger Berufserfahrung für sämtliche anfallende Arbeiten im Bereich der Kfz-Mechanik. Es erwarten Sie ein moderner Arbeitsplatz, nette Kollegen und leistungsgerechte Entlohnung. Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung unter dieser Email: [info@car-in-form.de](mailto:info@car-in-form.de) oder telefonisch unter Tel.: 0621 685 6699, Ansprechpartner: Herr Russo.

10521139\_20\_1

Kfz-Prüfingenieur/in Wir vom Ing.-Büro Kurukose suchen als GTÜ-Vertragspartner einer/Kfz-Prüfingenieur/in (m/w/d) in flexibler Teilzeit zum Anfang/Frühjahr 2021. Info@ib-kurukose.de, S 0172/6818206, Ing.-Büro Kurukose, Frankenthaler Str. 72, 67059 Ludwigshafen

10536849\_10\_1

Das Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 256 Betten und zehn Kliniken. Mehr als 800 Mitarbeiter versorgen jährlich über 10.000 stationäre und 17.000 ambulante Patienten. Das Besondere unseres Hauses ist die familiäre Atmosphäre und das professionelle Miteinander. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine



Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern

## „Ma suche Disch“ – Kommen Sie in unser Team



Für unser junges Team suchen wir eine/n qualifizierte/n und erfahrene/n Mitarbeiter als:

### Maschinen- und Anlagenführer/in (m/w/d) in Vollzeit

Sie integrieren sich schnell in unser Team durch ein wöchentlich, wechselseitiges 3-Schichtsystem. Ihre Aufgaben sind abwechslungsreich und verantwortungsvoll an einer der modernsten Produktionsanlagen unserer Branche. Die Überwachung, die Bedienung sowie Bestückung sind wichtige Teile Ihres Aufgabenfeldes.

Die genauen Anforderungen und Aufgabenbeschreibungen finden Sie unter [www.jbl.de/unternehmen-jobs/](http://www.jbl.de/unternehmen-jobs/)

### Produktionshelfer/in (m/w/d) in Vollzeit

Wir brauchen Sie als Unterstützung in unserer Futtermittelherstellung mit der Chance auf Weiterbildung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/in.

Die genauen Anforderungen und Aufgabenbeschreibungen finden Sie unter [www.jbl.de/unternehmen-jobs/](http://www.jbl.de/unternehmen-jobs/)

### Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) in Vollzeit

Im 16 m hohen Logistikzentrum erwarten Sie moderne Stapler für das Hochregallager. Sie unterstützen unser junges Team beim Versand, der Kommissionierung und anderen abwechslungsreichen Lageraktivitäten für die schnelle Versorgung unserer Kunden in 65 Ländern.

Die genauen Anforderungen und Aufgabenbeschreibungen finden Sie unter [www.jbl.de/unternehmen-jobs/](http://www.jbl.de/unternehmen-jobs/)

### Assistent/-in Key Account Management (m/w/d) in Vollzeit

Sie arbeiten gerne mit Tabellen, lieben Statistiken und fühlen sich sicher in der Kommunikation mit Kunden in englischer und französischer Sprache? Sie sind ein Organisationstalent und erfüllen gerne die Wünsche unserer Kunden? Dann braucht Sie unser Team!

Die genauen Anforderungen und Aufgabenbeschreibungen finden Sie unter [www.jbl.de/unternehmen-jobs/](http://www.jbl.de/unternehmen-jobs/)

Sie erhalten tarifliche bzw. außtarifliche Leistungen und genießen die Vorteile eines mittelständischen Familienunternehmens. Bei uns steht der Mensch im Vordergrund.

Brennen Sie für den Job und sind motiviert, sich in unser Team einzubringen? Sie finden Ihre Qualifikationen in der Stellenbeschreibung wieder?

„Dann hette ma gern mol ä Noochrischd vu da.“

### JBL GmbH & Co. KG

Herrn Richard Hanefeld - Personalleitung

Dieselstraße 3 · 67141 Neuhofen · [richard.hanefeld@jbl.de](mailto:richard.hanefeld@jbl.de)

10529097\_20\_1

10536616\_10\_1

ZEIT FÜR NEUES?  
ZEIT FÜR EHRMANN!



Die Ehrmann Unternehmensgruppe versorgt ihre Kunden seit dem Jahr 1995 mit kreativen Wohn- und Einrichtungsideen. Um sich als zukunftsorientiertes Unternehmen weiterzuentwickeln und dauerhaft erfolgreich in der Region agieren zu können, bedarf es heute, wie auch in Zukunft, tatkräftiger Unterstützung. Daher suchen wir Sie als:

## Sachbearbeiter

Kundendienst (m/w/d)

Buchhaltung (m/w/d)



**LandFrauenverband Pfalz e.V.**  
sucht zur Verstärkung seines motivierten Teams  
zum 1.1.2021

### eine Kreisgeschäftsführung (m/w/d)

Die Beschäftigung erfolgt in Teilzeit, 25 Wochenstunden ggf. im Homeoffice.

Weitere Informationen erfahren Sie auf unserer Homepage unter [www.landfrauen-pfalz.de](http://www.landfrauen-pfalz.de)



**Dauer- und Funktionserprobung von Verbrennungsmotoren, Antriebsstrang und Motorenkomponenten**

**Motorische Erprobung von Kraft- und Schmierstoffen**

**Dynamische Prüfstände für PKW- und LKW-Motoren**

**Getriebe- und Antriebsstrang-prüfstände**

**E-Drive- und Batterieprüfstände**

Die Unternehmen der APL-Gruppe erbringen eine Vielzahl unterschiedlicher Entwicklungsdienstleistungen für einen Kundenkreis renommierter Unternehmen der Automobil- und der Mineralölindustrie. Unsere Kernkompetenzen konzentrieren sich auf das breite Spektrum von Engineering-Dienstleistungen und der Prüfstandserprobung neuester Antriebstechnologien. Mit modernster Prüfstandsgeräte, innovativen Messtechniken und neuartigen Entwicklungstools gestalten unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter teams die Prozesse zur Entwicklung der Antriebe der Zukunft.

Für unseren Standort Landau suchen wir zum baldmöglichsten Zeitpunkt einen

### Personalsachbearbeiter m/w/d Vollzeit

#### Ihr Aufgabenbereich:

- Gehaltsabrechnung und operative Personalarbeit für einen definierten Mitarbeiterkreis
- Mitarbeit bei fachspezifischen Projekten und Sonderthemen

#### Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung zum Personalfachkaufmann m/w/d ist von Vorteil
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Aktuelle, fundierte Kenntnisse im Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht
- Routinierter Umgang mit dem MS Office-Paket
- Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit auch bei hohem Arbeitsaufkommen
- Strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise

Im Gegenzug bieten wir interessante und anspruchsvolle Aufgaben, eine leistungsgerechte Bezahlung und die Chancen eines zukunftsorientierten Unternehmens.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild, Gehaltswunsch und möglichen Eintrittstermin auf dem Postweg an unsere Personalabteilung oder als zusammenhängende PDF-Datei per Mail an [personal@apl-landau.de](mailto:personal@apl-landau.de).

### APL GmbH, Personalabteilung Am Hözel 11, 76829 Landau

Die Verbandsgemeindeverwaltung Deidesheim, bestehend aus fünf Ortsgemeinden mit rund 12.000 Einwohnern, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich 3 - Bürgerdienste - unbefristet einen

### • Standesbeamten w/m/d in Vollzeit, alternativ kann die Stelle auch von zwei Teilzeitkräften besetzt werden.

Ausführliche Stellenausschreibungen unter [www.vg-deidesheim.de/vg\\_deidesheim/Rathaus/Stellenausschreibungen](http://www.vg-deidesheim.de/vg_deidesheim/Rathaus/Stellenausschreibungen)



### Ludwigshafen Stadt am Rhein



Die Stadt Ludwigshafen am Rhein ist eine familienfreundliche Arbeitgeberin mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen. Wir bieten abwechslungsreiche und vielfältige Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung sowie mobilem Arbeiten. Eine persönliche und fachspezifische Einarbeitung, Teamarbeit, umfassende Entwicklungs- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Gesundheitsförderung stehen Ihnen als Angebote zur Verfügung.

### Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) – Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

#### • Sachbearbeitung Grundstücksentwässerung (m/w/d)

Bereich Stadtentwässerung (Entgeltruppe E 9b TVöD)

#### Ihr Aufgabengebiet:

- Bearbeitung von Bauanträgen in entwässerungstechnischer Hinsicht
- Bearbeitung von Entwässerungsplänen, Vorbereitung der Genehmigungsbescheide, Abnahme und Beurteilung von Grundstücksentwässerungsanlagen vor Ort sowie Einleiten von Zwangsmassnahmen bei Zuwiderhandlung gegen rechtliche Bestimmungen
- Beratung von Bürger\*innen, Bauherren\*innen, Architekturbüros und Unternehmen in entwässerungstechnischen Fragen
- Beratung im Rahmen der Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen
- Erarbeitung von entwässerungstechnischen Stellungnahmen zu Bauleitverfahren

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 4-2.75.2020** bis spätestens **19. Dezember 2020** an den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Personalverwaltung, Postfach 21 12 25, 67012 Ludwigshafen, [wbl@ludwigshafen.de](mailto:wbl@ludwigshafen.de).

Detaillierte Informationen zu der zu besetzenden Stelle erhalten Sie unter [www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen](http://www.ludwigshafen.de/stellenausschreibungen).



### RheinlandPfalz LANDESUNTERSUCHUNGSMÄT

Beim Landesuntersuchungsmäamt Rheinland-Pfalz ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die bis zum 30.06.2022 befristete Teilzeitstelle (75 %)

### einer Medizinisch-technischen Assistentin/ eines Medizinisch-technischen Assistenten (m/w/d)

in der Abteilung 3 „Humanmedizin“, Referat 32 „Institut für Hygiene und Infektionsschutz Landau“ zu besetzen. Dienstort ist Landau.

Nähere Angaben zum Aufgabengebiet, Anforderungsprofil sowie über das Landesuntersuchungsmäamt finden Sie auf der Homepage unter [www.lua.rlp.de](http://www.lua.rlp.de)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Institutes für Hygiene und Infektionsschutz Landau, Herrn Prof. Dr. Philipp Zanger, Tel. 06341/43310-50 oder [Philipp.Zanger@lua.rlp.de](mailto:Philipp.Zanger@lua.rlp.de).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer „2020/054“** vorzugsweise an [online.bewerbung@lua.rlp.de](http://online.bewerbung@lua.rlp.de) oder postalisch bis zum **13.12.2020** an das:

Landesuntersuchungsmäamt Land Rheinland-Pfalz **FAMILIEN-FREUNDLICHER ARBEITGEBER**  
Personalmanagement und Ausbildung  
Mainzer Str. 112, 56068 Koblenz

Die Stadtwerke Speyer versorgen Kunden in Speyer und außerhalb der Domstadt mit Strom, Gas, Wasser sowie Wärme und bieten moderne Energiedienstleistungen an. Mit rund 300 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 133 Mio. Euro sind wir ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

### Teamleiter Wärme- anlagen (m/w/d)

#### Persönliche und fachliche Voraussetzungen:

- Technische Ausbildung als Installateur bzw. Anlagenmechaniker mit Weiterbildung Techniker/Ingenieur im Bereich Heizung-Klima- und Sanitärtechnik (HKS)
- Fachkenntnisse und mehrjährige praktische Erfahrung in HKS sowie in der Mess- und Regeltechnik, mit Wärme- und Stromerzeugungsanlagen und Ausschreibungen
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität (Bereitschaftsdienst)

#### Haben Sie Interesse?

Dann informieren Sie sich umfassend unter [www.stadtwerke-speyer.de/Stellenangebote](http://www.stadtwerke-speyer.de/Stellenangebote).

Mehr zu Position und Umfeld erläutert Ihnen gern Claudia Keppler-Brückmann unter Telefon 04631/5644426 oder 0177/2764873. Wir freuen uns über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen **inklusive Ihrer Gehaltvorstellung** bis 21.12.2020 an die E-Mail-Adresse [apply@keppler-personalberatung.de](mailto:apply@keppler-personalberatung.de)



[www.stadtwerke-speyer.de](http://www.stadtwerke-speyer.de)

### STELLENMARKT



### Für unseren Standort Landau suchen wir zum baldmöglichsten Zeitpunkt einen

### Personalsachbearbeiter m/w/d

#### Vollzeit

#### Ihr Aufgabenbereich:

- Gehaltsabrechnung und operative Personalarbeit für einen definierten Mitarbeiterkreis
- Mitarbeit bei fachspezifischen Projekten und Sonderthemen

#### Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung zum Personalfachkaufmann m/w/d ist von Vorteil
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Aktuelle, fundierte Kenntnisse im Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht
- Routinierter Umgang mit dem MS Office-Paket
- Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit auch bei hohem Arbeitsaufkommen
- Strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise

Im Gegenzug bieten wir interessante und anspruchsvolle Aufgaben, eine leistungsgerechte Bezahlung und die Chancen eines zukunftsorientierten Unternehmens.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild, Gehaltswunsch und möglichen Eintrittstermin auf dem Postweg an unsere Personalabteilung oder als zusammenhängende PDF-Datei per Mail an [personal@apl-landau.de](mailto:personal@apl-landau.de).

### APL GmbH, Personalabteilung Am Hözel 11, 76829 Landau

### benzinger **rb**

### Wir suchen für die Standorte Karlsruhe und Wörth/Rhein Kraftfahrer (m/w/d) FS-KL. CE

#### Ihre Aufgaben:

- Tagessourcen

#### Ihr Profil:

- ADR-Bescheinigung von Vorteil
- Wohnort in Standortnähe
- Deutsch in Wort und Schrift

#### Wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Moderner Fuhrpark, sicheren Arbeitsplatz
- Übliche soziale Leistungen
- Kontinuierliche Fortbildungen nach BKRQFV

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:  
Rolf Benzinger Spedition-Transporte GmbH  
Ölgrabenstr. 16, 71292 Frielheim  
E-Mail: [info@benzinger-spedition.de](mailto:info@benzinger-spedition.de)  
Tel.: 07234 9532-0



### Stadt Landau in der Pfalz Stadtverwaltung

Bei der **Stadtverwaltung Landau** ist zum 1. Februar 2021 die

### Leitung der Stadtbibliothek (m/w/d)

befristet für die Dauer einer 3-jährigen Elternzeit neu zu besetzen.

**Bewerbungsende:** 3. Dezember 2020

Nähere Informationen:  
[www.landau.de/stellenausschreibungen](http://www.landau.de/stellenausschreibungen)



Wir sind eine überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Mannheim und sind mit verschiedenen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften verbunden. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt neben den „klassischen Feldern“ der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, der Finanzbuchhaltung und der Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen.

### Zur Verstärkung unseres Teams in Mannheim suchen wir einen Steuerfachangestellten/Buchhalter Lohnbuchhalter (m/w/d)

#### Voll- oder Teilzeit

#### Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört:

- Sie übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltungen für unsere Mandanten,
- ebenso unterstützen Sie bei der Durchführung von Abschlussvorarbeiten,
- weiterhin fällt die Beratung und Betreuung von klein- und mittelständischen Unternehmen verschiedenster Branchen und Rechtsformen in Ihr Tätigkeitsgebiet.

Weitere Informationen zu Ihrem Profil und unserem Angebot finden Sie auf unserer Homepage

[www.bbkp.de](http://www.bbkp.de)

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermin an folgende Adresse:

**BW DR. BERKHEMER BAUER KÖNIG GmbH**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFGESELLSCHAFT**  
Ein Unternehmen im Verbund der BWPARTNER-Gruppe  
FRIEDRICHSTRASSE 13 A • 68199 MANNHEIM  
TELEFON 0621 81004-0 • TELEFAX 0621 81004-44  
E-Mail: [info@bbkp.de](mailto:info@bbkp.de)  
[www.bbkp.de](http://www.bbkp.de)



Projektleiter Elektrotechnik (m/w/d) im Innenstadt Kreative Konzepte, Planungen, Angebotserstellung, Materialbestellung, Baustellenbetreuung und Abrechnungen sind Ihre Stärke. Dann bewerben Sie sich und kommen Sie in unser Team. Weitere Infos unter: [www.merz.team](http://www.merz.team) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

10536521\_10\_1

Tagesmutter/Kinderfrau gesucht. Familie sucht liebevolle Kinderfrau für Betreuung von 1-jährigen Zwillingen in 67146 Deidesheim - ab Februar - ca. 25h/Woche - Qualifikation als Tagesmutter wünschenswert, aber keine Bedingung. Kontakt: 0163-4519831 täglich ab 20 Uhr, S 0163/4519831

10536891\_50\_1

Zuverlässige Reinigungshilfe für Geschäftsräume in Speyer gesucht. 14-tägig donnerstags von 13.30-17.30 Uhr, 13 €/Stunde, S 0623/33892

10536928\_10\_1

Zur technischen Betreuung unseres Immobilienbestands suchen wir schnellstmöglich eine(n) handwerklich erfahrene(n) Renter (m/w/d) auf flexibler Mienjobj-Basis. Führerschein und eigener Pkw erforderlich. Einsatzgebiet vorwiegend Vorder- und Südpfalz. Bei Interesse senden Sie Ihre Kontaktdaten bitte an: [ms@schwoebel-co.com](mailto:ms@schwoebel-co.com)

10534457\_10\_1

# Die Ursachen von Krankheiten ergründen

Biologie oder vielleicht doch lieber Medizin? Warum nicht beides verbinden und Biomedizin studieren? Das interdisziplinäre Studienfach vereint Elemente von Medizin und Biowissenschaften. Der Schwerpunkt liegt auf der Forschung. Ein Blick auf das Studienangebot der Universität Würzburg.

VON ANETTE KONRAD

„Der Studiengang Biomedizin steht an der Schnittstelle zwischen Medizin und Biowissenschaften“, sagt Katrin Heinze, Studiendekanin Biomedizin am Rudolf Virchow Center for Integrative and Translational Bioimaging an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Das Hauptaugenmerk gelte dem molekularen und zellulären Geschehen im menschlichen Körper und seinen krankhaften Veränderungen, erläutert die Professorin.

## Ziel: Diagnoseformen und Therapien verbessern

„Das Studium beschäftigt sich also mit krankheitsrelevanten Themen und ist stark forschungsorientiert. Es gibt den Absolventen das Handwerkszeug, um Diagnoseformen und Therapien zu verbessern oder ganz neu zu entwickeln“, so Heinze.

Die Studierenden befassen sich sowohl mit naturwissenschaftlichen Grundlagen als auch mit Humanmedizin. Biologie, Chemie, Physik, Mathematik und Biometrie stehen genauso auf dem Lehrplan wie Anatomie, Zellbiologie, Histologie, Biochemie und Physiologie. Nach der Erarbeitung der Grundlagen können die Studenten Schwerpunkte in Teilbereichen der Biomedizin setzen: zum Beispiel in Bioanalytik, Neurobiologie, Tumorbioologie und molekularer Medizin. Wichtig sind gute Englischkenntnisse, da die Fachliteratur überwiegend in dieser Sprache vorliegt.

## Vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung im Master

Im Master-Studium sind die Spezialisierungsmöglichkeiten noch vielfältiger. Die Bandbreite reicht von der Zell- und Molekularbiologie über die Infektionsbiologie bis hin zu Physiologie, Pathophysiologie, Pharmakologie und Toxikologie. Master-Studierende können sich auch auf Humangenetik, gentechnische Sicher-



Auf Biomediziner wartet viel experimentelle Arbeit im Labor. Sie gehen Fragestellungen aus der Medizin mit naturwissenschaftlichen Methoden auf den Grund.

FOTO: IMAGO IMAGES/WESTEND61

heit, Versuchstierkunde oder Bioinformatik spezialisieren.

Auch wenn manches an den Studieninhalten an ein klassisches Medizinstudium erinnert – es gibt klare Unterschiede zwischen den Studiengängen. So schließen Mediziner ihr Studium mit dem Staatsexamen ab und studieren deshalb länger. Biomedizin ist in das Bachelor-Master-System integriert und hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern im Bachelor- und vier Semestern im Master-Studium. Im Unterschied zur Humanmedizin sieht der Abschluss

in Biomedizin keine Approbation vor. „Das Studium der Biomedizin ist eher experimentell ausgerichtet und somit labortintensiv und in der Regel ohne Patientenkontakt“, nennt Katrin Heinze weitere Unterschiede zum Medizinstudium.

## Sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Wer sich für Biomedizin interessiert, sollte Freude an medizinischen Themen und Naturwissenschaften haben. „Hinzu kommt Neugier auf das

experimentelle Arbeiten im Labor. Alles andere kann man im Studium lernen und entdecken“, sagt Katrin Heinze. Das Studium der Biomedizin sei für alle, die Lust haben, Fragestellungen aus der Medizin mit naturwissenschaftlichen Methoden auf den Grund zu gehen, genau die richtige Wahl.

Nach Abschluss des Studiums sind die Chancen auf einen Arbeitsplatz „zurzeit excellent“, so die Einschätzung von Katrin Heinze. Denn Biomediziner haben vielfältige Berufsmöglichkeiten. „Zu den primären Be-

rufsfeldern zählen die Forschungstätigkeit an Universitäten, die Grundlagenforschung in Großforschungszentren wie dem Max-Planck- und Fraunhofer-Instituten oder die Arbeit in der Entwicklung und Produktion der pharmazeutischen und Biotech-Branche“, sagt sie. Auch Kliniken und Untersuchungslabors zum Beispiel in Umwelt- oder Gesundheitsämtern seien stets auf der Suche nach Fachkräften für die molekulare Diagnostik. „Daraüber hinaus finden einzelne Absolventen mit entsprechender Weiterbildung auch ihren Weg in das Wissenschaftsmanagement, zu Medien oder in das Patentwesen“, so die Studiendekanin.

## ZUR SACHE

### Biomedizin studieren

Biomedizin ist ein verhältnismäßig junger Studiengang, der erst an vergleichsweise wenigen Hochschulen in Deutschland studiert werden kann. So bieten außer der Universität Würzburg (Bachelor und Master Biomedizin) etwa die Universität Duisburg-Essen einen Bachelor und Master Medizinische Biologie sowie die Hochschule Reutlingen einen Bachelor Biomedizinische Wissenschaften an. Einen Bachelor-Abschluss in Molekularem Biomedizin kann man an der Uni Bonn sowie an der Rheinischen Fachhochschule Köln machen. An der Uni Mainz und an der Medizinischen Hochschule Hannover gibt es einen Biomedizin-Master. In der Regel kann das Studium nur zum Wintersemester aufgenommen werden und ist zulassungsbeschränkt. In den vergangenen Jahren war der Numerus clausus für dieses Fach hoch – er bewegte sich zwischen 1,0 und 1,4. |rad/iw

### INFOS

- Studiengangsübersicht der Hochschulrektorenkonferenz: [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)
- [www.studis-online.de/Studiengänge/Biomedizin](http://www.studis-online.de/Studiengänge/Biomedizin)

## HOCHSCHULFORUM

### Bochum: Master zur Physiotherapie

Die Hochschule für Gesundheit in Bochum bietet ab dem Sommersemester 2021 einen neuen Master-Studiengang Physiotherapiewissenschaft an. Die Studenten sollen lernen, Versorgungsangebote im Gesundheitswesen zu konzipieren, umzusetzen und zu evaluieren. Die Physiotherapie wird sowohl aus naturwissenschaftlicher als auch aus sozial- und geisteswissenschaftlicher Perspektive betrachtet. Auf dem Lehrplan stehen Bereiche wie Grundlagenforschung, klinische Forschung und Versorgungsforschung. Außerdem geht es um Themen wie Digitalisierung und Bildungsprozesse in der Gesundheitsversorgung. Der dreijährige Master bereitet sowohl auf Tätigkeiten in der physiotherapeutischen Praxis als auch in der Forschung und Entwicklung vor. Aufnahmeverausrüstung ist ein Studienabschluss mit Mindestnote 2,5 in Physiotherapie oder einer verwandten Fachrichtung wie Therapie-, Sport-/Bewegungs- oder Gesundheitswissenschaften, Management im Gesundheitswesen, Psychologie, Pädagogik oder Medizin. Darüber hinaus benötigen Bewerber eine Berufszulassung als Physiotherapeut. Bewerbungsschluss ist am 15. Januar. Infos: [www.hs-ge-sundheit.de/ptw/](http://www.hs-ge-sundheit.de/ptw/) |iw

### Management-Studium in Ludwigshafen und Sarajevo

Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen und die Internationale Universität Sarajevo ermöglichen Studenten ab dem Sommersemester 2021, in einem zweijährigen Master of Business Administration (MBA) einen Doppelabschluss zu erwerben. Sie erhalten den deutschen MBA Internationale Betriebswirtschaftslehre und den MBA International Business Management aus Bosnien und Herzegowina. Das englischsprachige kostenpflichtige Fernstudien-Programm vermittelt allgemeinbildendes und betriebswirtschaftliches Wissen sowie Managementkompetenzen. Zugangsvoraussetzungen sind ein Bachelor-Abschluss sowie eine mindestens einjährige Berufserfahrung. Infos: [www.zfh.de/mba/ibm](http://www.zfh.de/mba/ibm) und [www.hwg-lu.de/zww/](http://www.hwg-lu.de/zww/) |iw

Redaktion: Iris Seitel

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere Onkologische Schwerpunktpraxis in Speyer ab sofort einen sympathischen, einfühlsamen und motivierten



### Gesundheits- und Krankenpfleger oder MFA (m/w/d)

Wir bieten:

- ein freundliches, kollegiales Team,
- ein interessantes, vielseitiges Tätigkeitsfeld,
- einen modernen Arbeitsplatz,
- günstige Arbeitszeiten,
- (keine Wochenend- und Feiertagsarbeit, kein Nachtdienst),
- leistungsgerechte Bezahlung,
- Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbungen bitte an:

Onkologische Schwerpunktpraxis Speyer  
z. Hd. Frau S. Schorr - Hilgardstraße 30 - 67346 Speyer  
[bewerbung@onkologie-speyer.de](mailto:bewerbung@onkologie-speyer.de) - [www.onkologie-speyer.de](http://www.onkologie-speyer.de)



Qualitätsbeauftragter (m/w/d) Wir suchen ab sofort einen Qualitätsbeauftragten (m/w/d) für den Bereich Frischeprodukte (Obst/Gemüse) und Logistik. Du bist zentraler Ansprechpartner in allen Fragen rund um Qualität und stellst die Umsetzung der Vorgaben aus den Zertifizierungsstandards, dem QM-Handbuch sicher. Du koordinierst die Einhaltung der Prozessvorgaben sowie der gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit innerhalb des Betriebs. Du führt regelmäßig interne Audits durch und begleitest diese. Du verantwortest das Dokumenten-, das Prüfmittel- sowie das Schulungsmanagement. Du koordinierst Probenziehungen und führt Tests und Versuche im Rahmen von Projekten aus. Das solltest du mitbringen: Du verfügst über eine abgeschlossene Berufsausbildung und Qualifizierungen im Bereich QM oder über ein abgeschlossenes Studium, z. B. der Lebensmitteltechnologie, Agrawissenschaft oder eine vergleichbare Ausbildung. Du verfügst idealerweise über einschlägige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Funktion im Lebensmittelsektor vorzugsweise mit Frischeprodukten. Du bringst Kenntnisse im Bereich Lebensmittelrecht und -sicherheit, den gängigen Lebensmittelstandards (v. a. IFS, BIO und QS) mit sowie über die Warenqualität bei Obst und Gemüse und idealerweise im Bereich Arbeitssicherheit. Du kannst die gängigen Microsoft Office-Anwendungen sicher anwenden und hast bereits Erfahrungen in der Verwaltung von Dokumenten gesammelt. Du zeichnest dich durch eine strukturierte, eigenständige und im Sinne des Gesamtufernehmens teamorientierte Arbeitsweise aus sowie einem sicheren Auftreten, dann bist du bei uns genau richtig. Wir bieten dir folgendes: - Einen spannenden und vielseitigen Job - Eine leistungsgerechte Vergütung und einen sicheren Arbeitsplatz in einem jungen und erfolgreichen Unternehmen. Sollten wir dein Interesse geweckt haben melde dich bitte bei uns unter: S 07276/9633900, [info@gemuese-laux.de](mailto:info@gemuese-laux.de), [www.gemuese-laux.de](http://www.gemuese-laux.de), Erwin Laux GmbH & CO. KG Industriestraße 3 76863 Herxheim



The Reconstituted Tobacco Company

Als Manufaktur von Produkten aus recycelten und hochwertig aufbereiteten Naturfasern beliefern wir unsere Kunden weltweit. Wir sind die deutsche Tochter der Universal Leaf Group, ein US-amerikanischer Konzern, eines der global führenden Unternehmen der Food- und Tabakindustrie.

**Wir suchen zur Verstärkung unseres Produktions- und Verwaltungsteam in Hockenheim zeitnah mehrere:**

### Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollten:

- Studium bzw. Aus- und Weiterbildung als Papieringenieur, Chemikant oder Produktentwickler.
- Praktische Erfahrungen im F&E sowie der Qualitätssicherung.
- Erfolgreiches Projektmanagement.
- Gesunde Hands on-Mentalität und eine überzeugende souveräne Persönlichkeit- und Verbindlichkeit.
- Sie übernehmen professionell Verantwortung und überzeugen durch ergebnis- und unternehmensorientierte Denkweise, klare Kommunikation und wenden das LEAN-Prinzip praktisch an.
- Dank strukturierter und weitsichtiger Herangehensweise beleuchten und managen Sie sowohl Ad hoc Produktherausforderung im aktuellen Prozess als auch langfristige Entwicklungsprojekte mit unternehmerischer Verantwortung.

### Teamleiter Produktion (m/w/d) Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Was Sie mitbringen sollen:

- Freude an der Einstellung, Steuerung und Überwachung von Produktionsmaschinen.
- Bereitschaft und gerne Erfahrung zum Schichtdienst.
- Eine abgeschlossene Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer sowie eine entsprechende Qualifizierung zum Teamleiter und Zwei Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich via eMail zukommen. Wir können Ihnen versprechen, dass bei uns keine Langeweile aufkommen wird und es Ihnen nicht an stets neuen Herausforderungen mangelt. Wir bieten Querdenkern gerne Raum für eigenen Ideen und aktives Engagement sowie interessante Projekte und Arbeit in tollen Teams.

Deutsch-Holländische Tabakgesellschaft mbH & CO. KG  
HR-Management

2. Industriestraße 6 68766 Hockenheim Tel.: +49 / (0) 6205 / 37910-0 eMail: [karriere@htl-dht.com](mailto:karriere@htl-dht.com)



### Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämienystem
- Flexible Arbeitseitze
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenshaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei einem unserer regionalen Ansprechpartner:

Melanie Mergl, 67071 Ludwigshafen

0621 525303, [melanie.mergl@vlh.de](mailto:melanie.mergl@vlh.de)

Wolfgang Rohr, 67157 Wachenheim

06322 680077, [wolfgang.rohr@vlh.de](mailto:wolfgang.rohr@vlh.de)

Bernd Degitz, 76776 Neuburg am Rhein

07273 949278, [bernd.degitz@vlh.de](mailto:bernd.degitz@vlh.de)[www.vlh.de/karriere](http://www.vlh.de/karriere)

### UNSER SPRUNGBRETT

[rheinpfalz.de/job](http://rheinpfalz.de/job)

10533900\_20\_1

10533900\_80\_6

irh\_vp43\_woch-fole.01

Wir sind DIE RHEINPFALZ – Wir leben Pfalz. Rund 590.000 Menschen lesen DIE RHEINPFALZ Tag für Tag! Damit gehören wir als regionale Abonnementzeitung zu einer der größten deutschen Regionalzeitungsverlage. Mit unserem Medienportfolio, das sowohl aus diversen Printprodukten als auch aus einem umfangreichen digitalen Angebot besteht, gehört der RHEINPFALZ-Verbund zu einer der bedeutendsten Mediengruppen Deutschlands. rheinpfalz.de ist das reichweitenstärkste digitale Nachrichtenportal der Pfalz.

Für unseren **Personalbereich** am Standort **Ludwigshafen** suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen fachlich und persönlich überzeugenden

## Personalreferent (m/w/d)

### Schwerpunkt PE & OE

In dieser anspruchsvollen Rolle übernehmen Sie die Betreuung und Beratung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte und steuern zeitgleich die Personalentwicklungsthemen. Somit sind Sie administrativer Experte und strategischer Partner und begleiten Veränderungsprozesse innerhalb des RHEINPFALZ-Verbunds.

#### Folgende Aufgabenschwerpunkte liegen in Ihrer Verantwortung:

- Durchführung des operativen Personalmanagements
- Übernahme und Koordination der (administrativen) Personalbetreuung unserer Mitarbeiter von der Planung bis zum Austritt
- Vorbereitung, aktive Mitgestaltung und Umsetzung der Personalprozesse
- Durchführung und Abwicklung von arbeitsrechtlichen Maßnahmen
- Konzeption, Organisation und Umsetzung bedarfsgerechter Schulungen und Programme
- Entwicklung, Steuerung und Optimierung der Personalentwicklungsprozesse
- Fachliche Führung des Personalentwicklungsteams
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

#### Ihr Profil:

Sie bringen ganzheitliches, unternehmerisches, visionäres und strategisches Denken mit? Sie wollen mit Hilfe Ihres breiten und aktuellen HR- und Arbeitsrechtswissens vom Business Partner zum Business Developer? Sie möchten die Chance nutzen, Personalentwicklungsprozesse neu zu gestalten und abteilungsinterne Prozesse zu optimieren?

#### Dann sollten Sie noch folgende Qualifikationen mitbringen:

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (mit Schwerpunkt Personal)
- Umfangreiche, einschlägige HR Erfahrung inklusive konzeptioneller Personalarbeit und -entwicklung
- Fundierte Kenntnisse aus den Bereichen Arbeits- und Betriebsverfassungsgesetz
- Hohe Affinität für HR Systeme (vorzugsweise SAP HCM) und versierte Kenntnisse in MS-Office
- Analyse-, Problemlösungs-, Moderations- und Beratungskompetenz
- Großes Maß an Engagement sowie Eigenverantwortung, gepaart mit sicherem Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Diskretion und Vertraulichkeit

#### Ihre Chancen:

Unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Personalorganisation. Prägen Sie mit Ihrem Fachkönnen und Ihrer Persönlichkeit die Rolle des Personalreferenten (m/w/d). Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (vorzugsweise per E-Mail als PDF-Datei mit max. 5 MB) unter Angabe Ihres Einstiegstermins und Ihrer Entgeltvorstellung.



RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG  
Herrn Wendel / Leiter Personal  
Amtstr. 5 – 11  
67059 Ludwigshafen  
Telefon: 0621 5902-244  
E-Mail: danny.wendel@rheinpfalz.de

[www.rheinpfalz.de](http://www.rheinpfalz.de)

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

Der Meininger Verlag ist ein familiengeführtes, mittelständisches Medienunternehmen in Neustadt/Weinstraße. Neben der Herausgabe von Fachzeitschriften führt der Verlag zahlreiche Veranstaltungen rund um Wein und Getränke durch.

Wir bieten Ihnen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Position als

## Hausmeister (m/w/d)

#### Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem:

- Durchführung von Wartungs-, Inspektions- und Instandsetzungsarbeiten
- Durchführung von Hausmeisteraktivitäten (z.B. Grundstückspflege, Winterdienst und Kontrollgänge)
- Eigenständige Erledigungen von handwerklichen Tätigkeiten
- Organisation und Verwaltung des Warenlagers
- Warenannahme von Speditionen/Druckereien/Dienstleistern
- Vorsortieren der Eingangspost, Fertigmachen der Ausgangspost
- Fahrdienste/Pflege des Fuhrparks

#### Für diese Aufgaben benötigen Sie:

- Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen oder technischen Berufsbild oder einen vergleichbaren Abschluss
- Langjährige Berufserfahrung in diesem Bereich
- Organisationsgeschick und Flexibilität
- Ausgeprägtes Dienstleistungsbewusstsein und Freundlichkeit
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen eine unbefristete, abwechslungsreiche und sichere Vollzeitstelle mit leistungsgerechter Vergütung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin per E-Mail (bitte nur eine pdf-Datei) an [jobs@meininger.de](mailto:jobs@meininger.de) oder per Post.

MEININGER VERLAG GmbH  
Personalabteilung  
Maximilianstr. 7-17, 67433 Neustadt  
[jobs@meininger.de](http://jobs@meininger.de), [www.meininger.de](http://www.meininger.de)

## Ausbildung

Wir suchen ab sofort einen

### Auszubildenden zum Notarfachangestellten (m/w/d)

Übernahmefähigkeit in den gehobenen Notardienst.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Notariat Dr. Erich Daubermann  
Im Zollhof 1 • 67061 Ludwigshafen  
[erich.daubermann@notar.net](mailto:erich.daubermann@notar.net)



## Stellengesuche

**Bürofachkraft** zuverlässig und ungekündigt mit Berufserfahrung in Finanzbuchhaltung und Auftragsbearbeitung fundierte EDV-Kenntnisse in Datev pro oder Amic Aeins Kenntnisse in SAP FI und Lxware vorhanden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen neuen Wirkungskreis in Vollzeit oder mindestens 32 Std/W teilweise im Homeoffice

KL-West bis max. 30 km Umkreis. Kontakt: [buerofachkraft@t-online.de](mailto:buerofachkraft@t-online.de)

**1a- 24-STD- PFLEGE + BETREUUNG** Qualifizierte sozialversicherte EU-Kräfte, schnell und provisionsfrei, bundesweit, Internet: [1a-pflege-und-betreuung.de](http://1a-pflege-und-betreuung.de) Tel.01571/76325039, S 06341/3896317

**24-Std Pflege** Liebe Fam., ich komme aus Bosnien, suche Stelle als Pflegerin mit Haushaltshilfe und Hauswirtschaft. Oma und Opa wird mit Herz betreut. Mein deutsch ist gut. Raum LD, SÜW, SP, GER, kurzfristig bereit, PRIVAT, S 07272/3199

**24 Std. PFLEGE BEI IHNEN** 24-Std. Pflege bei Ihnen Zuhause erfahren und reservierte Betreuung Tel-Nr. +49 176 45 93 27 89, S 0176/45932789

**3 polnische Bauarbeiter** suchen Arbeit im Innen-/Aus- u. Trockenbau, Flies- u. Plasterarb. Alles rund um Haus u. Garten Mauern u. Putzen, S 0152/14201272

**40 jährige Frau aus Ungarn** sucht neue 24 Stunden Stelle! Ich betreue seit vielen Jahren ältere Menschen Daheim. Weder trinke ich Alkohol noch rauche ich Zigaretten. Nur Langfristig! Bitte nur seriöse Anfragen, S 0621/18060333, 01579/2452023

**Altenpflegerin aus Polen** sucht 24-Stunden-Pflegestelle in privatem Haushalt. Ich betreue seit vielen Jahren ältere Menschen zuhause. Oma und Opa wird mit Herz betreut. Ich spreche gut deutsch., S 0176/41583900, agra1574@wp.pl

**Bau Allrounder** übernimmt Arbeiten rund ums Haus (mauern, verputzen, Innenausbau, Balkonsan etc.), S 0151/23929054

**Baumkletterer-Fäller-Pfleger** (gelehrte/geprüft/SK) sucht Arbeit (Kronenpflege, Baumfällung, Notfällung), S 06841/4165, 0177/7875089

**Betreuungskraft in Grünstadt** auf € 450-Basis gesucht für ältere Dame, vorzugsweise 1 - 2 Nachmittage pro Woche sowie 14-tägig sonntags. Wenn Sie Freude an der Arbeit mit alten Menschen sowie Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein mitbringen, freue ich mich über Ihren Anruf, S 06359/952213

**Biete Gartenarbeit an.** Im großen Umkreis (50km) von Ludwigshafen. Garten-/Landschaftspflege nach Absprache (privat), S 0176/88134089

**Biete Gartenpflege** in Raum DÜW, NW, FT, LU, MA an!, S 0152/21456663

**Bilanzbuchhalterin (IHK MA)** mit langjähriger Berufserfahrung (bis zur Übergabe zum Stb/WP) sucht Teilzeit - 20Std/Woche auf selbstständiger Basis bevorzugt in einem mittelständigen Betrieb Kenntnisse in Datev, Lxware, Agenzia, S 0151/12728000

**Brauchen Sie Hilfe** bei der Gartenarbeit? Ich helfe Ihnen gerne weiter, S 09431503

**Dachdecker sucht Arbeit**, Raum SÜW, Steil-/Flachdach/Reparaturen, S 0163/3710813

**Deutscher Handwerker** mittleren Alters, erledigt alle Arbeiten rund um Haus & Hof, Malerarbeiten, Flachdachreparaturen sowie sonstige anfallende Tätigkeiten, schnell und fachgerecht, in Landau und Umgebung, S 0179/7120392, ab 20 Uhr

**Erfahrener Gärtner** erledigt zuverlässig alle Arten v. Garten- u. Landschaftsbau + Natursteine- und Pflasterverlegung, S 0621/16605005

**Erfahrener Maurer** für Mauer-, Verputz-, Natursteine- u. Pflasterarbeiten, Gärten nach Vereinbarung, S 0174/9861206

**erfahrener Zimmermeister** gibt Hilfe bei Eigenleistung für Treppen, Reparaturen, Renovierung, Holzarbeiten, Innenausbau und Überdachungen, S 06331/91475, zimmerer.mosbach@gmx.de, www.zimmerer.mosbach.de

**Fliesen Platten-/Mosaikleger** sucht Arbeit, S 06321/890614

**Gärtner** sucht Arbeit (auch zur Aushilfe), S 0176/68410023

**Handwerker** sucht Arbeit in verschiedenen Bereichen, wie Trockenbau, Putz- u. Malerarbeiten, Boden- u. Fliesenarbeiten, Sandsteinmauer-Bau, Verfüngung, Raum Neustadt, S 0163/9216932

**Polnischer Handwerker** mit langjähriger Erfahrung und eigenen Werkzeugen sucht Arbeit für Verputzen, Trockenbau, Malern und alle Arbeiten rund ums Haus, S 0163/9292614

**Serbin, 48-jährig**, zuvorkommende, liebenswürdige, medizinisch qualifizierte Pflegekraft, mit guten Deutschkenntnissen, sucht Anstellung für Tagespflege und Haushaltshilfe, KL, S 0157/37731934

**Suche Arbeit** Raum DÜW/NW/LU, Trockenbau, Maler- und Tapezierarbeiten, Laminat- und Fliesenarbeiten, Sandsteinmauer und Gartenarbeiten, S 0163/9423986

**Suche Putzstelle** Dienstag oder Donnerstag Nachmittag, Nähe Fasanerie/ZWE, S 0176/30557302

**Tapezieren, Streichen, Laminat, Regips, Spachteln, Fassade, flexibel und saubere Arbeit**, S 0176/26414406

**Versierte Fachkraft** für Arbeitssicherheit mit zusätzlichen Abschlüssen in Managementsystemen (14001, 50001 sowie Brand- und Gewässerschutz) ungekündigt, mit langjähriger Berufserfahrung, sucht neues Arbeitsumfeld im Kreis KL bis ca. 50 km. Ich freue mich auf Ihre Kontaktnahme unter:, Mehr-Arbeitssicherheit @gmxd.de

**Werkzeugmacher-Meister** Betriebsleiter mit langjähriger Berufserfahrung in der Stanztechnik, Sondermaschinenbau, Vorrichtungsbau und Qualitätsmanagement sucht verantwortungsvolle Aufgabe., Y CH43879

**Beste Jobbörse** Gewinner des Deutschen Jobmarktpreis 2015 – GOLD

Jobware CrossPRO Beraterin

**1. Platz** TOP SERVICE DEUTSCHLAND 2015

Jobware

**Beste Jobbörse Gewinner des Big-Check 2015 – GOLD**

Kategorie: Kundenzufriedenheit

Jobware

**Deutschlands Beste Jobbörse 2015**

Algemeine abteilung

Sehr gut

Jobware

Zwei starke Partner:  
Stellenangebote aus der Pfalz ...

... und fast 15.000 weitere Jobs finden Sie auf [rheinpfalz.de/stellen](http://rheinpfalz.de/stellen) und bei der Jobbörse [jobware.de](http://jobware.de)

RHEINPFALZ  
STELLENMARKT

Jobware  
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

Grundbesitz und  
Immobilien schenken?

Die Risiken, Vor- und Nachteile sind genau abzuwägen!  
Beispiele zeigen, worauf es ankommt.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

ISBN 978-3-8029-3497-1  
12,95 EUR



Vorsicht bei modernen  
Übertragungsformen!

WALHALLA  
[www.WALHALLA.de](http://www.WALHALLA.de)

# Saubere Sache oder Dreck am Stecker?

Die Vor- und Nachteile von Plug-in-Hybriden – Verbrenner mit Elektroantrieb kombiniert – Laden per Einstöpseln – Belohnungssystem fürs elektrische Fahren

**Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug?** An Plug-in-Hybriden scheiden sich manche Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiteren Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Lesart der Ingenieure vereinen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrennerns“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten und Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, so der Experten vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man

ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer mit immerhin dem halben Bonus für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

**Die Kritik an den Teilzeitstromern wächst:** Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO<sub>2</sub>-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot erheblich ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht von staatlich subventioniertem Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

**Wie oft fahren die Autos im Alltag wirklich elektrisch?** Aber gerade am regelmäßigen Laden herrschen erhebliche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen



Auto am Stecker: Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Wegstrecke auch rein elektrisch zurücklegen. FOTO: DAIMLER AG/DPA-TMN

Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegen.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt

so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind“, sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes-Benz indes hat einen GLE 350 d mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei hat der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen recuperieren und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben

werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

**Belohnung für Stromfahrer:** Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein

ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Presse-sprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro gestromtem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlose Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladesationen hinterlegen, die beispielsweise an Restaurants liegen oder kostenfreies W-Lan (WiFi) bieten. |dpa

## Der Dauerbrenner mit den drei Diamanten

**AUTO-TEST:** Mitsubishi ASX – Starker Benzinkomotor und stufenlose Automatik – Glasdach mit Sonnenschutzrollo in Topversion serienmäßig

VON BERND-WILFRIED KIEßLER

**Der Autobauer Mitsubishi mit dem Markenzeichen der drei Diamanten baute 1917 erste Fahrzeuge. Seit 2016 ist die Marke Teil der nicht immer konfliktfreien Dreier-Allianz mit Renault und Nissan. Unser heutiger Testwagen mit den Kennbuchstaben ASX kam 2010 auf den deutschen Markt und wurde durch regelmäßige Modellpflege aktuell gehalten.**

**Was ist das für ein Auto?** Mit Kinderkrankheiten muss man im ASX nicht rechnen, wenn ein Auto seit über zehn Jahren die gleiche technische Plattform nutzt. Im Sommer letzten Jahres hat es ein neues Gesicht bekommen – die aktuelle Mitsubishi-Bugpartie, die Kanten und Ecken betont, eher eigenwillig als gefällig mit ihren beiden nach innen gebogenen Chromleisten.

**Wie fühlt man sich in diesem Auto?** Erwartungsgemäß sind Ein- und Ausstieg bequem und die Blicke übers Verkehrsgeschehen von erhöhter Warte gut – das sind die beiden bekannten SUV-Pluspunkte. Hohe Autos wirken in allen Richtungen größer



FOTOS: KBW



Alles gut im Blick: das ASX-Cockpit.



Eine Frontpartie, die alles andere als langweilig wirkt: der ASX.

als sie tatsächlich sind – der ASX hat mit 4,37 Metern Länge reichliches Kompaktniveau und ist angesichts von 1,81 Meter in engen Parkbuchtungen ein Tick zu breit.

Im Inneren haben die Designer mit etwas Chrom und schwarzem Klarlack versucht, den Eindruck von Höherwertigem zu vermitteln. Schließlich galt Mitsubishi im Heimatland Japan lange Jahre als eine gehobene Marke, was ihr in Deutsch-

land im Wettstreit mit Honda, Lexus, Mazda, Nissan, Subaru, Suzuki und Toyota nicht unbedingt gelang. Ein serienmäßiges Glasdach mit Sonnenschutzrollo ist in der Top-Ausstattung im Preis inbegriffen und hellt die überwiegend dunkelgraue innere Farbgebung auf. Was uns schon lange nicht mehr aufgefallen ist: Nicht nur die mittlere hintere Kopfstütze ist zu kurz, auch die beiden äußeren können Hochgewachsene bei einem

Auffahrungsfall in den Nacken schlagen. Da sollte Mitsubishi möglichst schnell fünf Zentimeter längere Metallstangen einbauen.

### Welchen Antrieb hat das Auto?

Mitsubishi folgt beim ASX einem fernen Zug der Zeit, mit nur einer Motorisierung den Kern möglichst vieler Kundenwünsche zu treffen. Im vorliegenden Falle ist das ein Zweiliter-Ottomotor mit 150 PS/110 kW, der mit fünf Gängen, stufenloser

CVT-Automatik (wie getestet) und mit Allradantrieb kombiniert werden kann. Das bekannte Gummibandgefühl des CVT-Getriebes lässt sich durch sechs einprogrammierte Stufen vermeiden, die durch Schaltppadel am Lenkrad bedient werden. Als Einstiegspreis werden 21.728 Euro genannt. Es wäre übrigens kein Hexenwerk, für den ASX vom Allianzpartner Renault einen passenden wirtschaftlichen Dieselmotor zu beziehen.

**Was bietet einem das Auto?** Am Rande des 400-Liter-Kofferraums, der über eine 72 Zentimeter hohe Kante beladen und aufzefeben nach vorn verlängert werden kann, dröhnt ein Subwoofer mit 25 Zentimetern Durchmesser, der den ASX mit acht weiteren Lautsprechern in eine rollende Konzerthalle verwandelt. Navigationsystem, Digitalradio und USB-Anschlüsse sind ebenfalls an Bord.

### PLUS UND MINUS

Bewährte Plattform, reichhaltige Ausstattung mit einem Hauch von Höherwertigem. – Alle hinteren Kopfstützen zu kurz; kein Dieselmotor erhältlich.

### AUTOGRAMM

Mitsubishi ASX 2.0 Top, Typ: Kompakt-SUV; Preis: 30.696 Euro; Länge: 4,37 m; Breite: 1,81 m; Höhe: 1,64 m; Radstand: 2,67 m; Leergewicht: 1525 kg; Zuladung: 445 kg; Kofferraum: 406 Liter; Sitz: 4+1; Tankinhalt: 63 Liter; Motor: Otto-Vierzylinder; Hubraum: 1998 ccm; Leistung: 150 PS/110 kW bei 6000 U/min; max. Drehmoment: 195 Nm bei 4200 U/min; Getriebe: Stufenlose CVT-Automatik; Spitz: 190 km/h; 0 auf 100 km/h: 10,2 Sekunden; Normverbrauch: 6,8 Liter Benzin, CO<sub>2</sub>-Ausstoß: 156 Gramm/km; Testverbrauch: 7,4 Liter.

# Man lebt nur zweimal: James Bonds Aston Martin DB5 ist wieder da

Hochkarätiger Oldtimer-Nachbau – 25 Exemplare in Handarbeit – Jeweils knapp 4 Millionen Euro teuer – Nur der Schleudersitz fehlt – Und die Straßenzulassung auch

**Er war der erste und für viele auch der beste James Bond. Entsprechend groß ist die Trauer um Sean Connery. Sein berühmtester Dienstwagen ist offenbar unsterblich – und fährt tapfer weiter.**

Lotus, BMW, Toyota, sogar eine Ente hat James Bond in seiner Karriere gefahren. Doch kein Auto ist so eng verbunden mit dem berühmtesten Geheimagenten der Welt wie der silberne Aston Martin DB5, mit dem Sean Connery 1964 in „Goldfinger“ zum ersten Mal über die Leinwand jagte.

Der kürzlich verstorbene Schauspieler war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in den endlosen Wiederholungen seiner insgesamt sieben Bond-Filme weiter: Jedes Mal, wenn irgendwo ein DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

**Neuauflage zum Kinostart:** Parallel zum wiederholt verschobenen Start des 25. Bond-Abenteuers „Keine Zeit zu sterben“, in dem Daniel Craig



Limited Edition: Nur 25 Exemplare des DB5 werden nachgebaut.

natürlich wieder am Steuer des DB5 sitzen wird, hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

**Flotter Flitzer mit Eigenleben:** Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe von ZF sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen. Und auch wenn der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber hatte, sucht man elektronische oder zumindest elektrische Helfer

vergebens: Man lenkt allein mit Muskelkraft und bremst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der Leistung, der in diesem Auto unüberhörbar ist.

Schließlich leistet der 4,0 Liter große Motor 210 kW/286 PS und seine 390 Newtonmeter maximales Drehmoment haben mit den nicht einmal 1500 Kilogramm Gewicht des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte, und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren. Je länger man mit dem fabrikneuen Oldti-

mer fährt und desto größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schiebt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Sondern Paul Spires Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut, als das originale Bond-Auto.

**Alles inklusive:** In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie halb ein Radarbildschirm auf und zeigt die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon. Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé zum Kampfwagen machen konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzhelm aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren die Verfolgung.

Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei täuschend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Nur an zwei Punkten sind die Briten bewusst vom Drehbuch des Ian Fleming und der Bauanleitung des Waffenmeisters Q abgewichen: Der Schleudersitz ist trotz entsprechenden Dachaußenschriften und dem Auslöser im Schaltknauf nur eine Attrappe.

Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern – auch James Bond denkt mittlerweile offenbar an die Umwelt.

**Ein großes Spielzeugauto für reiche Fans:** Zwar geht das Continuation Car mit all den Gimmicks als wasch-schechtes Bond-Auto durch. Doch bei einem Detail müssen die Briten passen: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spires einräumen. Das stempelt ihn gar vollends zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp 4 Millionen Euro auf.

Spires räumt zwar ein, dass das eine stolze Summe ist. „Doch billiger ist an ein Bond-Auto nicht zu kommen“, sagt er. Zwar würden konventionelle DB5 für deutlich weniger gehandelt. „Doch als zum letzten Mal eines der Originale aus der Goldfinger-Produktion versteigert wurde, fiel der Hammer bei mehr als dem doppelten Preis.“

Aber der hohe Preis hat auch etwas Gutes: Wer so viel Geld bezahlt, muss Aston-Martin Manager Spires bei der Übergabe zumindest nicht zu rufen, was Bonds Wagenmeister Q immer wieder zu sagen hatte. „Bringen Sie ihn bitte heil zurück, wenigstens dieses eine Mal.“ |dpa

### REDAKTION

Hermann Motsch-Klein,  
E-Mail: redwirt@rheinpfalz.de

**Wir kaufen Ihr Auto**  
[www.autoberndl.de](http://www.autoberndl.de)  
**Tel. 06334-92 270**  
**PS.Biebermühle an der B 270**

**AHORN**  
Camp

Bei Bestellung bis zum 31.12.20 garantiert Ihnen Ahorn den  
**MWST. VORTEIL VON BIS ZU 2000 € AUF ALLE FAHRZEUGE**  
Einzelstücke direkt lieferbar!

Franz-Kirrmeier-Str. 8 | 67346 Speyer  
Mo - Fr: 10-18 Uhr | Sa + So: 10-16 Uhr  
T: 06232 100280 | [www.ahorn-camp.de](http://www.ahorn-camp.de)  
Besuchen Sie unsere große Ausstellung oder nutzen Sie unsere  
Online-Beratung mit Videochat. Sichere Beratung & Hygienemaß-  
nahmen sind gewährleistet.

**Autohaus Müller GmbH**  
**Ford Händler**  
• Autolackiererei • Waschanlage  
Hauptstr. 39 | 76848 Wilgartwiesen  
Telefon 0 63 92 / 99 32 55  
annahme@muellerwilg.fsc.de  
[www.mobile.de/mueller-wilgartwiesen](http://www.mobile.de/mueller-wilgartwiesen)

**Alfa Romeo**

Ihr Alfa Spezialist in der Südpfalz.  
Restaurierungen, Sportwagenservice,  
Reparaturen. Alfa Engelhardt, Offenbach,  
alfa.engelhardt@t-online.de,  
[www.alfa-engelhardt.de](http://www.alfa-engelhardt.de),  
S 06348/9590120

**Alpina**

**B5**, EZ 06/2007, Benzin, 113.000 km, 500  
PS, Limousine, Automatik, Original, Alpi-  
na-met.-blau, TÜV 06/22, NR., GW,  
20.750 €, S 07271/12286

**Audi**

**A1**, Ambition, Sline, EZ 04/2012, Diesel,  
94.000 km, 143 PS, 105 kW, Schaltge-  
triebe, Phantomschwarz Perleffekt, 1.  
Hand, S line Sportpaket, S line Exterieur-  
paket, MMI Navigation plus, Klimaauto-  
matik, Klima, Sitzheizung, Mf-Lederlenkrad,  
Xenonlicht plus, 8-fach bereift, Check-  
heft gepflegt, Nichtraucher, uvm., VHB  
13.499 €, S 0172/6564903, E A176232

**A3** Sportback, Attraction, EZ 04/2009,  
Diesel, 160.000 km, 140 PS, 103 kW,  
Kombi, Schaltgetriebe, Garagenfah-  
rzeug, Klimaautomatik, Nebelscheinwer-  
fer, elektronische Einparkhilfe, Rußparti-  
kel Filter, Scheiben abgedunkelt, Sitzheiz-  
ung, Soundsystem TÜV 04/2022, VHB  
5.200 €, S 06373/1671, be.ludes@web.  
de

**Audi A3 e-tron**, EZ 05/2017, Hybrid,  
27.300 km, 204 PS, 150 kW, Limousine,  
Automatik, Auto in exzellentem Zustand.  
Scheckheft gepflegt. Noch 1,5 Jahre  
TÜV. Zusätzlich sind noch 4 Sommerrei-  
fen dabei mit gutem Profil. Viele Extras  
(etron plus Paket, Einparkhilfe usw.). Na-  
türlich sind auch alle Aufladekabel vor-  
handen., VHB 21.900 €, S 06395/  
993533

**Audi A3 Sportback**, EZ 12/2016, Ben-  
zin, 25.600 km, 150 PS, Limousine,  
Schaltgetriebe, Audi A3 Sportback mit  
Sportpaket. Unfallfrei. Scheckheft ge-  
pflegt. Acht fach bereift auf Alu. Sitzheiz-  
ung, Sportsitze, usw., VHB 17.000 €,  
S 07276/6287

**BMW**  
1er, 2i, EZ 10/2009, Benzin, 109.000 km,  
90 kW, 7.999 €, S 06341/53933

**BMW 116i**, EZ 04/2013, Benzin, 107.000  
km, 136 PS, Limousine, Schaltgetriebe,  
5-Türer, TÜV/AU 08/22, 2-Zonen-Klima-  
automatik, Anhängerkopplung abnehmbar,  
Sitzheizung Fahrer/Beifahrer, Re-  
gen- und Lichtsensor, Stoffsitzschwarz,  
Einparkhilfe, Leichtmetallfelgen, VHB  
8.999 €, S 06349/7604

**Stepway**, EZ 04/2016, Benzin, 32.300  
km, 90 PS, Automatik, Radio mit Navi,  
schwarz metallic TÜV neu, VHB 8.300 €,  
S 0152/34346980

**Dacia**

**Dacia Lodgy** Comfort, SCe 100, EZ  
07/2019, Benzin, 18.900 km, 102 PS,  
Kleinbus/Van, Schaltgetriebe, 5 Sitze  
von privat, unfallfrei, Wartung in Vertrags-  
werkstatt, VHB 11.600 €, S 06344/4079,  
besuhaus@t-online.de

**Dacia Logan MCV**, EZ 05/2014, Gas,  
83.000 km, 75 PS, 55 kW, Kombi, Schalt-  
getriebe, Gepflegtes Nichtraucherfah-  
rzeug, scheckheft gepflegt, Benzin/LPG,  
Radio/CD/Bluetooth/Freisprech, Elektr.  
Fensterheber, 8-fach bereift (Sommer/  
Winter). Ansehen lohnt. Standort  
67468 Neidenfels, VHB 6.299 €,  
S 0151/14458833

**Fiesta**, EZ 07/2017, Benzin, 20.240 km,  
85 PS, 63 kW, Limousine, Schaltgetriebe,  
Sehr gepflegt in der Farbe Blau. Ga-  
ragenwagen. Mit Navi und Klima., VHB  
9.500 €, S 06237/9162652, 0151/  
12648833

**Ford**, B max, EZ 04/2014, Benzin,  
92.000 km, 101 PS, Kleinbus/Van, ge-  
pflegt, schwarz, Schiebetüren u.I. Ideal  
für Familien mit Kindern, VHB 7.500 €,  
S 0171/3153063

**Ford**, B max, EZ 04/2014, Benzin,  
92.000 km, 101 PS, Kleinbus/Van, ge-  
pflegt, schwarz, Schiebetüren u.I. Ideal  
für Familien mit Kindern, VHB 7.500 €,  
S 0171/3153063

**Focus**, EZ 08/2005, Benzin, 250.000 km,  
101 PS, Kombi, Schaltgetriebe, Farbe An-  
thrazit, 8-fach bereift, Sommerreifen auf  
Alu-Felgen, beheizb. Frontscheibe, aus  
2. Hand, TÜV bis 08/2021, VHB 900 €,  
S 0175/9404273

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC, EZ 06/2004, Benzin, 270.000 km,  
306 PS, Kombi, Automatik, Farbe  
schwarz, Lederausstattung, Brabus Aus-  
puffanlage, Anhängerkopplung, 8-fach  
bereift, Allrad, Starkes Luxusfahrzeug,  
VHB 6.900 €, S 06344/0479

**Mercedes-Benz** Kombi, E 500 T 4-MA-  
TIC,

## Peugeot

107, Filou 70, EZ 12/2009, Benzin, 112.000 km, 68 PS, 50 kW, Kleinwagen, Schaltgetriebe, Fb. weiß, 3-Türer, scheckheftgepflegt, incl. Sommerreifen auf Alufelge, VHB 2.490 €, S 0170/6316249

Autohaus Kirschbaum e.K. - Inhaber Hans Kirschbaum - Peugeot Servicevertragswerkstatt. Familiär, kompetent, übersichtlich. Ebertsheimer Str. 14, 67304 Eisenberg, S 06351/6925

Autohaus Koch GmbH Ihr Peugeot Vertragspartner in Ludwigshafen, Neu-/Gebräuchtwagen, Service, Ersatzteile, Saarburger Str. 37, 67071 Ludwigshafen, S 0621/591700, www.autohaus-koch.de

Peugeot 206, EZ 12/2003, Benzin, 260.000 km, 75 PS, 55 kW, Kleinwagen, Schaltgetriebe, Fahrzeug an Bastler abgegeben, TÜV 07/21, Fahrbericht abgemeldet seit 05.11., VHB 185 €, S 06231/2113, 0171/9900037

Peugeot, 206, EZ 12/2005, Benzin, 125.500 km, 75 PS, 50 kW, Kleinwagen, Schaltgetriebe, TÜV neu, Auspuff Endtopf neu, Zahnrämen und Bremsen 2 Jahre alt, je eine Delle hinten und vorne, altersentsprechender Verschleiß Privatverkauf, VHB 1.600 €, S 0171/5821814, E A176603



Rapid Elegance, Limousine, 1,2 TSI Green tec, EZ 01/2015, Benzin, 56.000 km, 105 PS, unfallfrei, 1. Hd, alle Inspektionen, TÜV 05/22, Nichtraucher, Garage, perfekte Pflege, 6-Gang, Tempomat, Klima, Lederlenkrad, Vordersitze höhenverstell- und heizbar, Mittelarmlehne, CD-Radio, el. Scheibenheber v&h, Neubelschein, Einparkhilfe, Start-Stopp, Winterräder, AHK abnehmbar, Heck-scheibenwischer, Schmutzfänger, VHB 9.800 €, S 0160/3042481, E A176850



Toyota Yaris 1.0, EZ 06/2005, Benzin, 124.000 km, 65 PS, Silber, TÜV 09/2022, Scheinwerfer vorne neu, Freisprecheinrichtung, 8fach bereift, Batterie neu, technisch in gutem Zustand, leichte Kratzer am vorderen Kotflügel, VHB 2.500 €, S 0157/74236886



VW Golf, 1,5 TSI ACT Highline, EZ 09/2017, Benzin, 41.000 km, 150 PS, 110 kW, Limousine, Schaltgetriebe, Ausstattungsvariante R-Line, Euro 6, Panoramadach, Notbremsassistent, Sommer + Winterbereifung, Sportsitz, Soundsystem, Bordcomputer mit Navigationsystem, Einparkhilfe mit Kamera + Sensoren, Sportsitz, beheizbare Frontscheibe, sehr gepflegt, scheckheftgepflegt, nächste HU: 09/2022, 18.900 €, S 0176/82328682, E A176635



Koch-Kastenanhänger mit Plane Kabel, Boden, Lampen neu, EZ: 03/2000, TÜV 11/21, 750 kg Nutzlast, L 2.50, B 1.30, H 1.30, Ges.Höhe 1,82, VHB 800,- €, S 0177/8110950

4 Continental Winterreifen mit Felgen, 225/50 R17 98 H, VHB 350 €, S 06238/2959



4 Winterreifen Continental Mercedes B Klasse, Stahlfelgen, 195/65 R 16, VHB 150 €, S 06326/5460

4 Winterreifen für BMW Active Tourer auf Autec Ethos Alufelgen, 205/60 R16 92H, Conti TS 8030 ESSR Runflat plus Reifendrucksensoren, Profil 6mm, VHB 430 €, S 0621/674215



## Volvo

Auto Meyer Service St. Ingberter Str. 9, 67071 Lu, www.automeyer.de, S 0621/68590530

10353895\_10\_1

## VW

2 x VW Tiguan R-Line Tageszulassung, 11.100 € unter Listenpreis, autohaus-lick.de, S 06351/12240

10353699\_10\_1

3 x VW Sportsvan Highline, Tageszulassung, bis 11.000 € unter Listenpreis, autohaus-lick.de, S 06351/12240

10353692\_10\_1

10353698\_10\_1

SKODA Roomster, TSI Fresh, EZ 11/2013, Benzin, 82.600 km, 105 PS, 77 kW, Limousine, Schaltgetriebe, metallic Erstbesitzer Nichtrauch, TÜV neu checkheftgepflegt Anhängerkupplung Reling m. abschließb Dachträger mob. Fahrradträgerthal innen Climatronic Tempomat Multifunktionslenkrad Komfortausstatt. Musik Kommunikation, 8.200 €, S 06353/989081

10353680\_10\_1

10353696\_10\_1

Skoda Scala 6.000 € unter Listenpreis, autohaus-lick.de, S 06351/12240

10353698\_10\_1

10353692\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

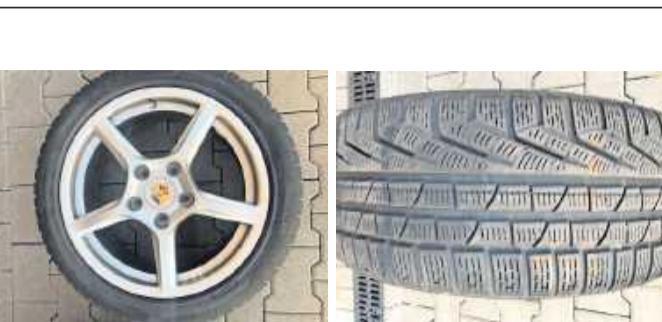
10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

10353698\_10\_1

## Autozubehör



Wohnwagen + Zubehör Reparaturen + Ersatzteile  
www.wohnwagenzentrum.com  
76857 Gossersweiler-Stein  
Tel: 0173-9648366

Yamaha, SRX 600, EZ 04/1986, Benzin, 31.500 km, 33 kW, silber, TÜV 4/22, 1.400 €, S 0621/677410

10528699\_20\_2

## Zweiradzubehör

Verkaufe Herren-Motorradjacke Leder, AJS, Gr.62, 100,- €; Jetzhelm Shoei, Gr.XL, neu, 150,- €; Handschuhe, Nierengurt u.a. zus. für, 300 €, S 0621/677410

10528720\_20\_2

## Kaufgesuche Zweirad

Altes Moped oder Motorrad (auch Oldtimer) zum Herrichten gesucht, Zustand Nebensache, S 07272/73245

10526133\_10\_1

Suche alte Motorräder und Mopeds zum herrichten, S 0179/9940018

10531806\_10\_1



10528719\_10\_1

10531806\_10\_1

Kawasaki, Z 440 LTD, EZ 06/1984, Benzin, 26.400 km, 29 kW, schwarz/rot, TÜV 05/22, 1.500 €, S 0621/677410

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

10528710\_10\_1

10531806\_10\_1

## Antiquitäten



2 Schränke in Weichholz, geölt, massiv, mit überstehenden Decken, Schrank (1) l = 100 cm, h = 72 cm, t = 50 cm, Schrank (2) l = 60 cm, h = 132 cm, t = 44 cm, Gesamtpreis 550 €. // Indirekt Beleuchtung für Decken- und Wandmontage mit Gardinenschiene hinter der Blende, l = 380 cm, Blende in Brasiliener = 13 cm, Preis 50 €. (Preise ohne Lieferung). S 0623/34187



Antikes Messing, art deco, 7tlg Antike Messing-Sammlung, art deco, 7 Teile: 2 Leuchter, H ca. 22 cm, Fuß quadr. 7,5 cm x 7,5 cm, Schale mit Löwenfüßen, oval, 18 cm lg, ca. 14,5 cm br, 1 wunderschön verzierten Schmucksteller, 33 cm Durchmesser, 3 filigran mit Tier- und Pflanzenszenen gearbeitete Schalen, 12,5 cm Durchmesser, Herkunft wahrscheinlich Indien, zusammen 100,00 VHB, S 0176/20403419, 0176/96902906, kerstinb70@gmx.de, E M176492



Original Marie Strieffler, signiert, 1975, incl. sehr schönem Rahmen 89x72,5 cm, VHB 1500€, S 0160/96405212



Kamine, Kachelöfen und Kaminöfen! Ganz nach Ihren Wünschen geplant und gebaut! Erleben Sie eine riesige Vielfalt von über 100 Kaminen in unserer Ramsteiner Feuerwelt! Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Kaminstudio Sascha Böhrer, Ludwig-Erhard-Str. 8, 66877 Ramstein oder: 67360 Lingenfeld www.sascha-boehmer.de; E-Mail: s.boehmer@sascha-boehmer.de, S 06371/61380, 0172/6625357, E M085852



PC-Lautsprechersystem „Logitech Z520“ Logitech 360-Grad-Sound für detailreichen, satten Klang. 2-Wege-Verstärker mit 360-Grad Sound. Effektivleistung 26 Watt (RMS), AUX-Eingang für Anschluss iPod, Tablet, Smartphone, Notebook, PC oder sonstiger Audioquellen. Mit Netzteil, Schutzhülle für Lautsprecher abnehmbar. Einwandfreier Zustand. 25 €, S 06324/3222



Pegasus Solero Trekkingrad, Trapezrahmen, Rh 53, 3 Jahre alt, 1200 gefahrene km, Shimano Deore Schaltung, Scheibenbremsen, Sigma BC, 415 € VHB, S 06321/979421, 0179/7067706, E M176872



Zeiss Fernglas 10x40 Dialyt Zeiss Fernglas 10x40 Dialyt B/GAT\*, P\* MT, Premiumfernglas für Ansitz, Wandern, Pirsch, Naturbeobachtung. Brillante Farb- Bildwiedergabe. Ca. 730 g. Bei Zeiss gewartet. Gerät u. Okular gereinigt, Gelenk gefettet und Gängigkeit eingestellt. Binokular justiert, Unendlichkeit abgestimmt. Neuer Trageriemen (breit) und neue Stülpmuscheln. VHS 600--€, S 06361/8526

10353565\_10\_1

1036142\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Freizeit-Aktiv

Ihr Kreuzfahrtspezialist in der Pfalz www.diekreuzfahrtfreunde.de Tel. 06323 - 980595

9950400\_60\_3

10536142\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Garten

1 A-Brunnenbohrung, preiswert, schnell. Fa. BIM, S 06348/615330

10251138\_10\_4

1234 - alles wird erledigt vom Baumpfleger von hier! Fachgerechte Baumpflege u. -faltung, Überw. Klettertechnik, Fa. Steinhofer, S 0178/4766679

10431840\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Elektronik

Sportliches Herrenfahrrad Marke Frameworx, 28" Shimano 24-Gangshaltung, neu bereift, sehr gut erhalten weit meistens im Keller gespeckten, abzugeben. Preis 100,00 VHB, anzubuchen in Lu-Friesenheim, S 0621/633723

10535805\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Apfel 1 kg nur 1,50 Euro

Zum sofort Essen und Lagern. Verschiedene Sorten zum günstigen Preis. Abholung oder kostenfreie Lieferung im Umkreis (St. Martin) von 20 km-Mindestabnahme 10 kg. Apfelsaft klar oder naturtrüb 5 L für 7,50€, S 06323/5023

1037268\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Biolebensmittel

Schöne Odenwälder Walnüsse, verschiedene Sorten ab 3 €/kg, S 0176/3822648

10534282\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Brautmoden

Morlock - Ihr Modepartner Schuhgalerie Laux, Landau

10526499\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Brennholz/Kaminholz

1 A Brenn-/Kaminholz Buche od. Eiche, gar. 3 Jahre gelagert, trocken, S 06301/2971

10536661\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Brautmoden

Kopfhörer Sennheiser SET 840-TV Verkaufe zwei Sennheiser Kopfhörer für TV- und Musikgenuss mit einer Reichweite von bis zu 100 m. Individuelle Klangoptimierung. Die Kopfhörer sind wenig getragen und neuwertig. Preis gilt pro Kopfhörer: 80,00 Euro VHB, S 06353/6665, E M175674

10534287\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Briefmarken/Münzen

VHS-Recorder JVC + Magixs-SW JVC HR-J673 mit Fernsteuerung + Rettungssoftware MAGIXS mit Kabel an Selbstabholer im Raum LD zu verkaufen. 40 EUR, S 06341/61491, jax8178@yahoo.com

10539874\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Brautmoden

Trekking Bike Tiefeinsteiger Absolut neuwertiges DIAMANT Trekking Bike in weiß, Rahmehöhe 55 cm, Alu Rahmen, 33 Gang Kettenschaltung, 28" Räder, Tacho, Spiegel, Gefederte Sattelstütze, Vorderrad Federung, Scheibenbremse vorne und hinten, Original Betriebsanleitung, Kaum gefahren - wegen Wechsel auf Pedelec in gute Hände abzugeben, Neupreis (2017): 699,- (Rechnung liegt vor), S 06238/982438, claus@bonifier.net, E M176994

10535310\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Briefmarken/Münzen

1 A Eichenbrennholz 50,- €, S 0621/96376071, 0151/12386849

10403138\_10\_3

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Briefmarken/Münzen

Fahrrad & Zubehör

10535131\_10\_1

1053547\_10\_1

10333208\_10\_1

10381440\_10\_1

10380019\_10\_1

10536436\_10\_1

10536022\_10\_1

10353565\_10\_1

## Fahrrad &amp; Zubehör

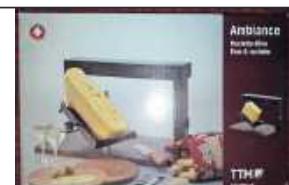
Ali-E-Bike Zündapp 3

## Garten



**Metallfass** Gebraucht, Durchmesser ca. 0,58 m, Höhe ca. 0,88 m ist nach entsprechender Bearbeitung als Feuerfass verwendbar. Preis 12 €, S 06239/996666

**Haushaltsauflösung** Sehr gepflegter Haushalt, komplettes Haus, gepflegte und unbeschädigte Möbel, 50 Jahre, ein komplett neues Schlafzimmer Buche hell, Porzellan teilweise um 1900, Teppiche, Läufer, Vorwerk Staubsauger, Bekleidung, Handtaschen, Vasen, 1 Pelzjacke, Miete Waschmaschine, ein alter Holzofen uvm.. Zeit Samstag, 21.11.2020, 10 Uhr-14.00 Uhr, Bärenhütter Straße 16, 66989 Nünschweiler. Coronaregeln beachten, S 0152/37406244



**Original Schweizer Raclette** Raclette - Schweizer Produkt (TTM Ambiance), neuwertig, Preis 120 €, nur Abholung (Ludwigshafen). Eine tolle Geschenkidee für gesellige Winterabende, S 0151/51921643



**Puppenhaus zu Verkaufen** Mit Puppenmöbel, Gebrauchsspuren, Maße H 55, B 67, T 35, Selbstabholung. Preis 25,00 €, VHS, S 0162/2756277



**Maxi Cosi Autokindersitz Universal** Babyschale 0-13 KG, E4, gebraucht, die Babyschale ist unfallfrei, rückwärtsgerichtet, Befestigung mit 3 Punkt Sicherheitsgurt, ohne ISO Fix Vorrichtung. Farbe: schwarz/anthrazit. Preis: 35,- € VHS, S 0621/531907, luwoma@googlemail.com

## Möbel



**1 Sessel (96/91/107)** elektr. verstellbar mit Hocker (68/45/41) aufklappbar, Stoff Alcantara, haustierfreier Nichtraucherhause, in sehr gutem Zustand, umständehalter zu verkaufen, 290 Euro, S 0176/43465973



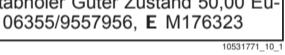
**Badezimmerschrank** Schrank stehend 60 cm breit/82 cm hoch/32 cm tief - Hängeschrank 30 cm breit/70 cm hoch/20 cm tief, VHS für 50€ an Selbstabholer, S 0170/4407824, plimmy1964@gmail.com



**Büro - Auflösung** 2 Schreibtische, VB € 85,- bzw. € 320,- 2 Rollcontainer, VB € 120,- bzw. € 165,- 1 Laptop überprüft + formatiert; VB € 95,- 2 Bürostühle, VB € 60,- bzw. € 90,- Bücher / Ordnerregale - Ordner, Schnellhefter, Locher, Ablagekörbe usw. ansehen lohnt sich; Tel., S 0171/4063778



**Büro/Jugendzimmer** Kirschbaum Nachbildung. Schrank-/Regal- Schreibtisch-Kombination 1,80x1,95m, 40 cm tief, separater Schubladenschrank (52x100x56cm). 100€ VB, S 0631/7501861, HeikeSchmehrer@web.de, E M176776



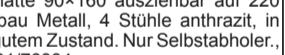
**Doppelbett** zu verkaufen Doppelbett mit Aufsatz und verstellbaren Lattenrost Selbstabholer Guter Zustand 200x200, S 06355/9557956, E M176323



**3-Sit Mondo Leder Sofa** Mondo Varia 479,- Euro Sofa 3-Sit Leder 219x91 cm, FußAlu, Sitztiefe 50 cm, Sitzhöhe 46 cm, Rückenpannelli Echt- Superlastic + Federn, Funktion Vorfizcouch neu gekauft 05.2019 wegen Umzug zu verkaufen, S 06322/9878614, FjBecker@t-online.de



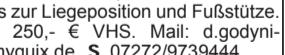
**Eckvitrine + 3-2-1 Sitzgruppe** Beides gut erhalten. Farbe schwarz. Vitrine Höhe 171, Schenkel 54 cm, 3er Sofa Breite 190, 2er 158, 1er 77 cm. Kostenlos an Selbstabholer abzugeben, auch einzeln, S 0151/25303008, E M176619



**Fernsehsessel** Sessel mit Echtlederbezug Caramellfarben, elektrisch verstellbar bis zur Liegeposition und Fußstütze, Preis: 250,- € VHS. Mail: d.godynak@myquix.de, S 07272/9739444



**Hochwertiger Schreibtisch** Breite 170cm, Tiefe 80cm günstig abzugeben in 66969 Lemberg, S 0173/9703705



**Italienisches Messingbett** Maße: Länge: 2m, Breite: 1,8m, inklusive 1 mechan. Rost; Kopf- und Fußteil verstellbar. Bett ist absolut knarzfrei! Preisvorstellung: € 480,- 015757264347, anne-kathrin.lehr@web.de

## Kinderartikel



**Weihnachtsskripten liebvolle Handarbeit.** Alles Figuren, Figuren und Zubehör. Ausstellung und Verkauf jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Ab dem 14.11.2020. Bei H. Heinl, Brunnenstraße 19, 67282 Schmalfelderhof, S 06362/8245, 0160/92117939

Reisebett Travelsleeper von Koelstra, 2x benutzt, mit Reisebettmatratze von Esprit und Jersey Spannbettlaken, Preispreis 132 Euro für 70 Euro abzugeben, S 0631/23334, 0172/4574263, moni-neitzhammer@gmx.de

1 x Couch 3 Sitzer

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

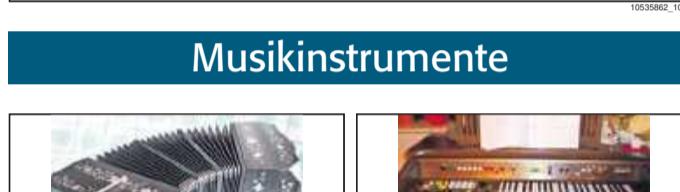
1 x Couch 3 Sitzer zur Schlafcouch ausklappbar. und 1 x Couch 3 Sitzer ; geprüft Zustand . Günstig abzugeben . Preis VHS, S 0172/84542

1 x Couch 3 S

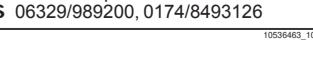
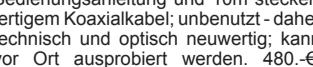
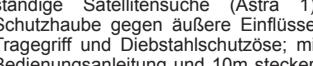
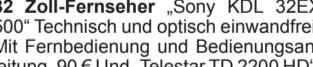
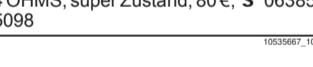
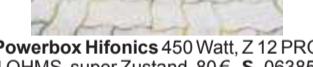
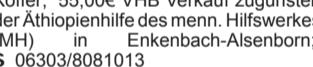
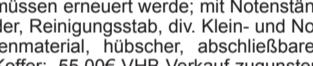
## Möbel



## Uhren/Schmuck

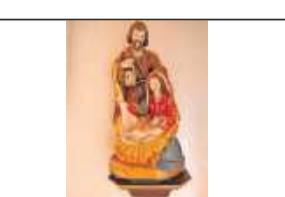


## Musikinstrumente



## Verkäufe Verschiedenes

**Florwallsteine** ca. 100 St., ungebraucht, für 180 € an Selbstabholer abzugeben, Standort ca. 15 km von Kaiserslautern, S 0163/4052386



**Holzfigur**, Maria und Jakob mit dem Jesuskind, mit Blattgold versehen, etwa 60 cm hoch, Preis VHB, S 06340/8565



**Lichtschalter und Steckdosen** Gira Wechselschalter 2 Stück Steckdosen 7 Stück Rahmen 1fach 1 Stück 2 fach 1 Stück 3 fach 2 Stück, 015732896246

**Moderne Therapieliegen** elektrisch höhenverstellbar, zwischen 450€ und 700€, S 07272/4090, 07272/2297



**Präparierter Heidschnuckenkopf** für 160 € VHB abzugeben., S 0176/28167858



**Weihnachtsbeleuchtung, Stern** Ca. 130x130 cm, mit Wandhalterung 90,-€ Ca. 110x110 cm, mit Wandhalterung 70,-€, S 0170/6102005

## Kaufgesuche

**GOLD-DIREKTANKAUF juwelboerse gmbh MICHAEL**  
Gold · Brillant-Schmuck · Uhren · Silber P6, 6-7 (Fressgasse) Mannheim, Tel. 0621-10 24 11 www.juwelboerse.com



**Gebrauchtwaffen gesucht:** Sofort Bargeld! Korrekte und schnelle Abwicklung zu fairen Preisen! Waffen-Bock, Groß- u. Einzelhandel für Waffen, Munition, Zubehör und Kleidung, Zweibrücker Str. 101, 66953 Pirmasens, Tel. 06331/5081330, info@waffenankauf-bock.de www.waffenankauf-bock.de

**Geflochtener Sessel** mit Holzlehne und rundem Holztisch, cremeifarben lackiert, für Ihre gemütliche Lese- oder Fernsehsitz, 50 €, S 0631/70215



**Hundebett 2x**, Hundecouch, Bettgröße 80x60, Couch 1.05x75, braun, Lederoptik, 2x Matratzen neu, Hundetransportbox, alles sauber und gepflegt, zusammen 220€ (VHS). Dazu wenn gewünscht viele Hand- und Badetücher, Flexileine, Halsband mit Leine (neu), Bürsten, Kämme und Scheren geschenkt. AB vorhanden, S 06324/970064

10537419\_10\_1

**Gras- u. Laubsauger**, Stiga, 650 l, incl. Kugelkopf, Anhängerkupplung, sehr guter Zustand, kaum gebraucht, 650 € VB, Kinderroller gel/rot, 30 € VB, S 0177/4420876



10537098\_10\_1

**Gut erhaltene Fleischereimaschinen**. Zwillingsmaschine, Kutter und Wolf, 3500€. Füller 350€, S 06352/3598



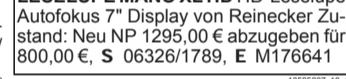
10535467\_10\_1

**Hochzeitsdekoration** Hochzeitsdekoration in den Farben Weiß/Rosa/Pink zu verkaufen. Pompons, Baumwollkugeln für Lichterketten, Secobar, Fotobox, Gläser, Kirchenbank-Stuhlschleifen, Kerzen, verschiedene weitere Dekorationen, S 0623/8806666



10536995\_10\_1

**Holzbricketts** Holzpellets, Premiumqualität, Wagner GmbH, Grünstadt, S 06359/923621, www.wagner-gruenstadt.de



10536461\_10\_2



## ENDLICH GEFUNDEN!

Jeden Mittwoch und Samstag kaufen und verkaufen – die VERKÄUFE in Ihrer RHEINPFALZ.

Ganz einfach Anzeige aufgeben unter [www.rheinpfalz.de/inserieren](http://www.rheinpfalz.de/inserieren) oder Telefon 0631 3701-6650 oder senden Sie uns eine E-Mail an [kleinanzeigen@rheinpfalz.de](mailto:kleinanzeigen@rheinpfalz.de)

RHEINPFALZ-CARD-Inhaber erhalten bis zu 5 Gratisanzeigen im Jahr.

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ CARD



RHEINPFALZ CARD

## VERKÄUFE

## VERKÄUFE

## Verkäufe Verschiedenes

**Florwallsteine** ca. 100 St., ungebraucht, für 180 € an Selbstabholer abzugeben, Standort ca. 15 km von Kaiserslautern, S 0163/4052386



**Holzfigur**, Maria und Jakob mit dem Jesuskind, mit Blattgold versehen, etwa 60 cm hoch, Preis VHB, S 06340/8565



**Lichtschalter und Steckdosen** Gira Wechselschalter 2 Stück Steckdosen 7 Stück Rahmen 1fach 1 Stück 2 fach 1 Stück 3 fach 2 Stück, 015732896246

10536989\_10\_1

**Hundebett 2x**, Hundecouch, Bettgröße 80x60, Couch 1.05x75, braun, Lederoptik, 2x Matratzen neu, Hundetransportbox, alles sauber und gepflegt, zusammen 220€ (VHS). Dazu wenn gewünscht viele Hand- und Badetücher, Flexileine, Halsband mit Leine (neu), Bürsten, Kämme und Scheren geschenkt. AB vorhanden, S 06324/970064

10526745\_10\_1

**Geflochtener Sessel mit Holzlehne und rundem Holztisch, cremeifarben lackiert, für Ihre gemütliche Lese- oder Fernsehsitz, 50 €, S 0631/70215**



10537098\_10\_1

**Gut erhaltene Fleischereimaschinen**. Zwillingsmaschine, Kutter und Wolf, 3500€. Füller 350€, S 06352/3598



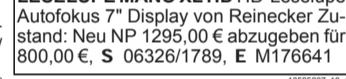
10535467\_10\_1

**Hochzeitsdekoration** Hochzeitsdekoration in den Farben Weiß/Rosa/Pink zu verkaufen. Pompons, Baumwollkugeln für Lichterketten, Secobar, Fotobox, Gläser, Kirchenbank-Stuhlschleifen, Kerzen, verschiedene weitere Dekorationen, S 0623/8806666



10536995\_10\_1

**Holzbricketts** Holzpellets, Premiumqualität, Wagner GmbH, Grünstadt, S 06359/923621, www.wagner-gruenstadt.de



10536461\_10\_2

**Moderne Therapieliegen** elektrisch höhenverstellbar, zwischen 450€ und 700€, S 07272/4090, 07272/2297



**Weihnachtsbeleuchtung, Stern** Ca. 130x130 cm, mit Wandhalterung 90,-€ Ca. 110x110 cm, mit Wandhalterung 70,-€, S 0170/6102005

10537156\_10\_1

10536987\_10\_1

**Präparierter Heidschnuckenkopf** für 160 € VHB abzugeben., S 0176/28167858

10537156\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_1

10536987\_10\_



# Der Gaukler ist am Boden

Der Kiebitz verabschiedet sich schleichend aus Rheinland-Pfalz. Nur noch wenige Brutpaare gibt es in Rheinhessen und in Teilen der Pfalz. Dabei waren die Bodenbrüter früher häufig Gäste im Grünländ. Naturschützer haben daher im vergangenen Jahr das Projekt Kiebitz ins Leben gerufen. Kann es dem Vogel mit den prägnanten Paddelflügeln noch helfen?

VON DORIS THEATO

Es ist gerade mal 100 Jahre her, da kannte bald jedes Kind den Kiebitz, den taubengroßen Vogel mit schicker Schmuckfeder am Hinterkopf aus der Familie der Regenpfeifer. *Vanellus vanellus*, so sein wissenschaftlicher Name, schillert an der Oberseite seines Gefieders metallisch-grün und hat einen violetten Schulterfleck. Die Unterseite ist weiß mit einem schwarzen Brustband. Beim Flug lässt ihn das als schwarz-weiß blinkenden Vogel wirken. Das gaukelnde Flugbild des Männchens ist zur Balzzeit ohnehin sehr prägnant: Mit seinen paddelförmig gerundeten Flügeln vollführt er akrobatische Kunststückchen.

Der Vogel gehörte früher zum offenen, flachen und feuchten Grünländ, zu den Wiesen und Überschwemmungsflächen einfach dazu. Genau dieser Lebensraum wurde ihm in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr genommen. Er wurde zum Teil Ackerland, oder die Wiesen wurden intensiver bewirtschaftet, zum Beispiel zur Heugewinnung. Da hat der Kiebitz im März, wenn er aus seinen südlichen Winterquartieren zurückkommt, das Nachsehen. In Wiesen mit hohem Gras brütet er nicht. Er hat sich arrangiert und ist zum Brüten auf die Schwarzbache, also den Acker ausgewichen.

## Radieschen sind schneller

Aus dem früheren Grünländer wurde mit der Zeit ein Charaktervogel feuchter, offener Ackerlandschaften. Das Problem: Die Bewirtschaftung des Ackers kollidiert unweigerlich mit dem Bodengelege. So ein Radieschen wächst nun mal schneller als ein Küken. Oder das Gelege wird nicht wahrgenommen, wenn die Kartoffelfreien angehäuft werden. Andere Brutnen finden zwischen den Abdeckfolien im Gemüsebau statt und werden beim Ernten zerstört.

Nicht die einzigen Probleme für den Kiebitz. Freilaufende Hunde treiben so manchen der Bodenbrüter zur Aufga-



**Kiebitze treten oft als Schwarm auf. Ihr Flugbild mit den paddelförmigen Flügeln ist unverwechselbar und lässt eine Identifizierung auch auf die Entfernung zu.**

FOTO: ALEXANDER WEIS/FREI



**Der Alt Vogel (vorne) simuliert Flugunfähigkeit und täuscht Feinde.**

FOTO: GERARDO UNGER LAFOURCADE/FREI



**Der Kiebitz braucht zum Bau eines Nestes freien Boden.**

FOTO: ALEXANDER WEIS/FREI



**Mit Körben soll das Nest geschützt werden.**

FOTO: GERARDO UNGER LAFOURCADE/FREI

## Zur Sache: Das Kiebitz-Projekt

### Zusammenarbeit mit Landwirten ist gefragt

„Kiebitze brüten gerne immer wieder an denselben Standorten“, sagt Gerardo Unger Lafourcade von der GNOR. Zunächst ermittelten die Ornithologen daher die Brutplätze. Er macht deutlich, dass Landwirte eine Schlüsselrolle beim Schutz der Kiebitze, aber auch anderer Bodenbrüter hätten. „Kein Landwirt will die am Boden liegenden Eier zertrümmern“, sagt der Kiebitz-Schutzbefragte. Das hat er in vielen Gesprächen mit Landwirten erfahren.

Noch ist das Projekt ganz am Anfang. Es kann gelingen, den Kiebitz zu retten. Aber ohne intensive Schutzmaßnahmen wird es nicht gehen, da sind sich die Naturschützer einig. Für die Westpfalz sieht Peter Ramachers in dem 2018/19 vom Nabu geschaffenen Kranichwoog im Hütschenhauser Bruch zumindest einen ersten Hoffnungsschimmer. Es besteht die Chance, dass unter den in die angestammten Brutgebiete ziehenden Vögeln doch einige brütwillige Kiebitze sind, die in den Grünländgebieten bleiben und den Ursprung für eine neue Population bilden. Wer Kiebitze beobachtet, kann dies mit einem E-Mail an [kiebitzbeobachter@gnor.de](mailto:kiebitzbeobachter@gnor.de) melden. |lhe

che Vereinbarungen sollen Ertragsverluste für die Landwirte ausgleichen.

Nachdem ist der Kiebitz zu retten. Aber ohne intensive Schutzmaßnahmen wird es nicht gehen, da sind sich die Naturschützer einig. Für die Westpfalz sieht Peter Ramachers in dem 2018/19 vom Nabu geschaffenen Kranichwoog im Hütschenhauser Bruch zumindest einen ersten Hoffnungsschimmer. Es besteht die Chance, dass unter den in die angestammten Brutgebiete ziehenden Vögeln doch einige brütwillige Kiebitze sind, die in den Grünländgebieten bleiben und den Ursprung für eine neue Population bilden. Wer Kiebitze beobachtet, kann dies mit einem E-Mail an [kiebitzbeobachter@gnor.de](mailto:kiebitzbeobachter@gnor.de) melden. |lhe

### Ist-Bestand: 37 Paare

„In der Pfalz konnten wir insgesamt 37 Brutpaare nachweisen“, so Unger Lafourcade. Brütende Kiebitze wurden dabei allerdings nur noch in der Vorder- und Südpfalz registriert. Darunter waren Standorte in Herxheim, Kandel, Gönnheim, Minfeld, Kleinschlingen, Böbingen, Zeiskam, Gommersheim, Maxdorf und Fußgönheim. In Ludwigshafen wurden drei Brutpaare sogar auf einem begrünten

Flachdach in einem Gewerbegebiet beobachtet. Eine ausbaufähige Variante. „Diese spezielle Anpassung gilt es weiter zu untersuchen“, sagt Unger Lafourcade. „Bereits in den Jahren vor dem Projektstart haben wir regional aktiven Ornithologen die bedrückende ‚Ist-Situation‘ der letzten Kiebitz-Bestände speziell recherchiert“, sagt Peter Ramachers, der für die Westpfalz zuständiger ehrenamtlicher Kiebitz-Beobachter. Die Erkenntnis: Der Kiebitz kommt als Brutvogel in der Westpfalz nicht mehr vor. Dabei gab es im Landkreis Kaiserslautern mit dem Hütschenhauser Bruch ein „historisches“ kleines Kiebitz-Brutgebiet. „Wohl im Jahre 1997 fanden in der Gegend um den Olenkorb die letzten zwei oder drei dokumentierten Bruten statt“, schildert Ramachers. Bis 2017 gab es noch Vorkommen in den ausgedehnten Wiesengebieten östlich von Ramstein. Auch sie sind erloschen.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

# Nähe schaffen

mit einer Weihnachts-Grußanzeige



Tolles Extra zu jeder Anzeige. Ein Elch-Teesieb.

**Grußanzeige schon ab 6,00 Euro\***



Musteranzeige, keine Originalgröße

- ★ Zu jeder Anzeige eine **kostenlose Zeitung** an die Wunschadresse – weltweit
- ★ Erreichen Sie über 645.000 Menschen mit Ihren Grüßen
- ★ Anzeigenschluss am **16. Dezember 2020, 16 Uhr**

Weitere Infos in allen Geschäftsstellen und Servicepunkten, unter 0631 3701-6736 oder bequem online. Einfacher und günstiger als man denkt: [www.rheinpfalz.de/grussaktion](http://www.rheinpfalz.de/grussaktion)

\*Mit der RHEINPFALZ-CARD **bis zu 70 % Rabatt** auf Ihre Anzeige.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**



10383913\_20\_2

lrh\_vp54\_woch-tier.01

# Städtebauliches Gesamtkunstwerk

Sie hat die DDR nur knapp überlebt, eine grandiose Hollywood-Karriere hingelegt, Millionen geerbt und steht in dem Ruf, Deutschlands schönste Stadt zu sein: Görlitz an der Neiße. Die Stadt besitzt mehr als 4000 Baudenkmäler – und einen falsch platzierten Meridianstein.

VON NICOLE QUINT

**GÖRLITZ.** Nostalgiker wühlen ja gern in Schubladen mit der Aufschrift „Früher war alles besser“, um sich an Zeiten zu erinnern, in denen man noch in edlen Patrizierhäusern wohnte statt in solch seelenlosen Nacktbetontürmen, wie moderne Architekten sie heute bauen. Ein wunderbares Mittel gegen solche Melancholie-Schübe ist eine Reise nach Görlitz. In Deutschlands östlichster Stadt ist auch nicht alles besser, aber doch vieles schöner. Warum sie als städtebauliches Gesamtkunstwerk gepriesen wird, lässt sich schon bei der Ankunft in der imposanten Empfangshalle des Jugendstil-Bahnhofs ahnen, der die Messlatte der Erwartungen gleich noch ein Stückchen höher legt. Und tatsächlich – Görlitz ist ganzheitlich großartig.

Mehr als 4000 Baudenkmäler besitzt die Stadt. Besucher können von einer zur anderen Stilepoche spazieren, zu top restaurierten Spätgotik-, Renaissance- und Barockhäusern in der Altstadt und durch weiträumige Jugendstil- und Gründerzeitviertel samt prächtiger Parkanlagen, die sich um den Stadtkern legen. Reich verzierte Portale und Fassaden, traumhafte Innenhöfe und Laubengänge zeugen davon, dass Görlitz die längste Zeit seiner Geschichte eine der wohlhabendsten Städte Deutschlands war, reich geworden durch das kostbare Färbermittel Waid, durch Tuchherstellung und Waggonbau. Im Herzen Europas an einer Kreuzung von zwei Handelswegen gelegen, wurde die Stadt zum urbanen Zentrum der Oberlausitz. In Görlitz residieren die Bürger ja wie Fürsten in ihren Kaufmannsburgen, soll Goethe bei seinem Besuch bewundernd festgestellt haben.

Wenn das klappernde Geräusch von Pferdekutschen über das Kopfsteinpflaster hält, scheint das historische Zentrum wieder so vornehm und würdevoll wie einst. Zwei Weltkriege hat die Stadt an der Neiße unversehrt überstanden, doch die Jahrzehnte der Vernachlässigung zur DDR-Zeit hätten ihr fast den Garaus gemacht. Der Arbeiter- und Bauernstaat ließ die Bauten des Bürgertums absichtlich verkommen. An den verfallenen Häusern sollen sogar bereits Bohrlöcher für das Anbringen von Sprengladungen vorbereitet gewesen sein, um Teile der Altstadt in die Luft zu jagen.

## Unbekannter Mäzen spendete Millionen

Doch dann kam die Wende und mit ihr die Auferstehung aus Ruinen. Ein Großteil der denkmalgeschützten Gebäude wurde glanzvoll saniert und die Vielfalt an original erhaltenen Bausubstanz dadurch zum Traum aller Filmproduzenten und Regisseure. „Inglourious Basterds“, „Grand Hotel Budapest“, „In 80 Tagen um die Welt“ und „Der Vorleser“ wurden hier unter anderem gedreht, was der Stadt den Beinamen „Görlwood“ einbrachte. Sie doublete zwar immer nur andere Städte, doch ein Ort, an dem man sich wie in Paris, Venedig, New York, Frankfurt oder Straßburg fühlen kann, muss eine echte Weltstadt sein.

Genügend Stoff für großes Kino könnte Görlitz ohnehin selbst liefern, einen Film mit dem Titel „Der Millionen-Spender“ zum Beispiel. Von 1995 bis 2016 überwies ein mysteriöser Unbekannter alljährlich eine Millionen DM, respektive 511.500 Euro, auf ein städtisches Konto. Das Geld durfte einzig zum Zweck der Altstadtsanierung verwendet werden. Auf eine Spendenuittitung verzichtete der Mäzen, machte jedoch zur Bedingung, dass seine Anonymität gewahrt bleibt. Geflüstert, wer der Gönner wohl gewesen sei, wurde in Görlitz schon so manches, die Versuche prüfiger Touristen, ihrem Stadtführer das Geheimnis am Flüsterbogen zu entlocken, blieben allerdings erfolglos – heißt es. Wenn man sich ganz nah an die Seite der mittelalterlichen Pforte stellt und etwas in die Hohlkehle des

Torbogens flüstert, vernimmt es der Empfänger am anderen Ende wie durch einen Lautsprecher.

Kein Geheimnis machen die Görlitzer indes daraus, wo man die schönste Fleischerei in ihrer Stadt findet – in der Bismarckstraße 3. Dort hat Thomas Büchner einen viele Jahre leerstehenden Laden zum Leben erweckt. Handbemalte Fliesen aus der einst in Dresden ansässigen Steingutfabrik Villeroy & Boch zieren die Wände. Sie zeigen Motive des Fleischerhand-

werks von der Weide bis zum Verkauf wärmer Würstchen und locken selbst Veganer in das Geschäft. Mit der gleichen Leidenschaft wie Büchner haben sich Martina Schuster und ihr Mann Ralf dem uralten Handwerkerhaus „Alte Seilerei“ angenommen, wo sie Görlitzer Gastfreundschaft pflegen und Reisende in gemütlichen Ferienwohnungen beherbergen. Es gibt noch viele weitere Beispiele von Menschen, die ihre Ideen vom guten Leben in Görlitz in die Tat umsetzen, aber nicht nur dort.

Wer Görlitz sagt, der muss nämlich auch Zgorzelec sagen, das auf der östlichen Seite der Neiße liegt und seit 1945 zu Polen gehört. Als im Dezember 2007 die Grenzkontrollen zwischen den beiden Nachbarländern endeten, wurden Görlitz und Zgorzelec wieder zu dem, was sie bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs waren: eine Stadt – jetzt eben in zwei Län-

dern, verbunden durch eine Fußgängerbrücke über die Neiße. Wenn zur Abenddämmerung das Licht gen Westen flieht, spiegeln sich auf der seelenruhigen Oberfläche des Flusses die pastellfarbenen Häuser der polnischen Uferpromenade Ulica Daszynskiego. Früher ein zwielichtiger Ort, den die Görlitzer nur zum schnellen Kauf billiger Zigaretten aufsuchten, werden dort heute in den Restaurants der restaurierten Meile polnische Spezialitäten wie Piroggen, Blini mit Speck und Bigos serviert.

Der Name der ältesten Gaststube dort lautet „Przy Jakubie – Beim Jakob“ und nimmt damit Bezug auf Jacob Böhme (1575 – 1624). Der Schuhmacher und Philosoph hatte im Haus nebenan seine Wohnung und Werkstatt. Obwohl er ein einfacher Handwerker war, gilt Böhme als einer der bedeutendsten und sprachmächtigsten Autoren der christlichen Mystik. Seine letzte Ruhestätte hat der berühmte Sohn der Stadt auf dem Nikolaifriedhof gefunden, Görlitz’ ältester Friedhof, der bereits im 12. Jahrhundert genutzt wurde.

Mehr als 700 Gräber aus der Zeit von 1600 – 1850 sind auf dieser weiten Trost- und Trauerlandschaft verstreut. Verwitterte Steine, viel Schmiedeeisernes, efeumrankte Engel, kunstvoll eingeschriebene Inschriften und gurrende Tauben in den Bäumen machen ihn zum wohl geruhsamsten Ort der Stadt. Wer hierher kommt, hat es nicht eilig und kann über den angrenzenden alten Teil des Stadtfriedhofs weiterschlendern bis zu jenem Lindenbaum, dessen Stamm viel zu mächtig wirkt für das kleine, von einem Eisengitter umfasste Grab, auf das er vor langer Zeit gepflanzt wurde.

Dieser Eindruck verstärkt sich erst recht, wenn man den zarten Namen der Frau liest, die hier bestattet wurde: Minna Herzlieb – das Minchen von Goethe. „Ich habe sie als Kind von

acht Jahren zu lieben angefangen, und in ihrem sechzehnten liebte ich sie mehr als billig“, schwärmte der Weimarer Dichter von Minna, als er selbst schon weit in seinen 50ern war. Seine Liebe wurde allerdings nicht erwidert. Geblieben sind von seiner Leidenschaft Gedichte, die das Herzliebchen bezirzen sollten, und die Figur der Otilie, mit der er seiner Muse in den Wahlverwandtschaften ein literarisches Denkmal setzte.

**Magnet für Hollywood-Regisseure**

Nun also auch noch Romantik auf dem Friedhof, als wirkte Görlitz in der Gesamtschau nicht ohnehin schon ein bisschen unheimlich auf einen: Eine deutsch-polnische Doppelstadt mit reicher Geschichte, schöner als jedes Klischee erlaubt und deshalb ein Magnet für Hollywood-Regisseure und Kulturtouristen – das alles klingt beinahe zu gut, und es fällt einem der Spruch des Videokünstlers Nam June Paik ein: „When too perfect, lieber Gott böse.“ In Görlitz darf der Schöpfer aber fröhlich bleiben, die Stadt ist nicht fehlerfrei. Ihre Unvollkommenheit lässt sich sogar messen: Sie liegt exakt auf dem 15. Meridian, der die Längengrad, der die Mitteleuropäische Zeit (MEZ) definiert.

Zur Erinnerung kennzeichnet ganz in der Nähe der Stadthalle der sogenannte Meridianstein, ein Globus aus Lausitzer Granit, den Längengradverlauf, leider an der falschen Stelle. Moderne GPS-Messungen ergaben, dass sich der Meridian fast 140 Meter weiter unterhalb entlangzieht. Der Zeit ist das egal, sie macht, was sie am besten kann – sie vergeht und lässt dem Stein ein fotogenes Fell aus Moos und Algen wachsen. Und Görlitz? Bleibt der Taktgeber für einen ganzen Kontinent und hat sich auf der Weltkarte der schönen Orte allemal eine besonders dicke Markierung verdient.



Altstadtbrücke über die Neiße zwischen Görlitz, Deutschland, und Zgorzelec, Polen. Dahinter zu sehen: die Görlitzer Peterskirche.

FOTO: IMAGO IMAGES/IMAGEBROKER



Der Untermarkt von Görlitz.

FOTO: IMAGO IMAGES/SYLVIO DITTRICH



Das Jakob-Böhme-Haus in Zgorzelec (ehemalige Ostvorstadt von Görlitz). Hier hatte der berühmte Lausitzer Philosoph seine Schuhmacherwerkstatt.

FOTO: IMAGO IMAGES/STEINACH

werks von der Weide bis zum Verkauf wärmer Würstchen und locken selbst Veganer in das Geschäft. Mit der gleichen Leidenschaft wie Büchner haben sich Martina Schuster und ihr Mann Ralf dem uralten Handwerkerhaus „Alte Seilerei“ angenommen, wo sie Görlitzer Gastfreundschaft pflegen und Reisende in gemütlichen Ferienwohnungen beherbergen. Es gibt noch viele weitere Beispiele von Menschen, die ihre Ideen vom guten Leben in Görlitz in die Tat umsetzen, aber nicht nur dort.

Wer Görlitz sagt, der muss nämlich auch Zgorzelec sagen, das auf der östlichen Seite der Neiße liegt und seit 1945 zu Polen gehört. Als im Dezember 2007 die Grenzkontrollen zwischen den beiden Nachbarländern endeten, wurden Görlitz und Zgorzelec wieder zu dem, was sie bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs waren: eine Stadt – jetzt eben in zwei Län-

dern, verbunden durch eine Fußgängerbrücke über die Neiße. Wenn zur Abenddämmerung das Licht gen Westen flieht, spiegeln sich auf der seelenruhigen Oberfläche des Flusses die pastellfarbenen Häuser der polnischen Uferpromenade Ulica Daszynskiego. Früher ein zwielichtiger Ort, den die Görlitzer nur zum schnellen Kauf billiger Zigaretten aufsuchten, werden dort heute in den Restaurants der restaurierten Meile polnische Spezialitäten wie Piroggen, Blini mit Speck und Bigos serviert.

Der Name der ältesten Gaststube dort lautet „Przy Jakubie – Beim Jakob“ und nimmt damit Bezug auf Jacob Böhme (1575 – 1624). Der Schuhmacher und Philosoph hatte im Haus nebenan seine Wohnung und Werkstatt. Obwohl er ein einfacher Handwerker war, gilt Böhme als einer der bedeutendsten und sprachmächtigsten Autoren der christlichen Mystik. Seine letzte Ruhestätte hat der berühmte Sohn der Stadt auf dem Nikolaifriedhof gefunden, Görlitz’ ältester Friedhof, der bereits im 12. Jahrhundert genutzt wurde.

Mehr als 700 Gräber aus der Zeit von 1600 – 1850 sind auf dieser weiten Trost- und Trauerlandschaft verstreut. Verwitterte Steine, viel Schmiedeeisernes, efeumrankte Engel, kunstvoll eingeschriebene Inschriften und gurrende Tauben in den Bäumen machen ihn zum wohl geruhsamsten Ort der Stadt. Wer hierher kommt, hat es nicht eilig und kann über den angrenzenden alten Teil des Stadtfriedhofs weiterschlendern bis zu jenem Lindenbaum, dessen Stamm viel zu mächtig wirkt für das kleine, von einem Eisengitter umfasste Grab, auf das er vor langer Zeit gepflanzt wurde.

Dieser Eindruck verstärkt sich erst recht, wenn man den zarten Namen der Frau liest, die hier bestattet wurde: Minna Herzlieb – das Minchen von Goethe. „Ich habe sie als Kind von

acht Jahren zu lieben angefangen, und in ihrem sechzehnten liebte ich sie mehr als billig“, schwärmte der Weimarer Dichter von Minna, als er selbst schon weit in seinen 50ern war. Seine Liebe wurde allerdings nicht erwidert. Geblieben sind von seiner Leidenschaft Gedichte, die das Herzliebchen bezirzen sollten, und die Figur der Otilie, mit der er seiner Muse in den Wahlverwandtschaften ein literarisches Denkmal setzte.

**Hessens unberührte Natur**

In Deutschland gibt es echte Wildnis nur selten – Am Edersee ist ein Nationalpark jetzt vergrößert worden



Zwei Männer blicken von der Kahlen Hardt bei Basdorf auf den Naturpark Kellerwald-Edersee. Der Ausblick gehört zu den Höhepunkten einer Wandertour im Naturpark.

FOTO: PICTURE-ALLIANCE/ DPA

lose Wüsten vor Augen. Aber auch in Deutschland gibt es wilde Natur. Der Anteil ist allerdings recht gering. Laut aktuellen Schätzungen des Netzwerks für Biodiversität „BioFrankfurt“ sind gerade einmal 0,6 Prozent der deutschen Landesfläche Wildnis. „Eine so große Naturzone hat sonst kein Nationalpark in Deutschland“, sagt Bauer. Seit Anfang Oktober dürfen es noch etliche Hektar mehr sein. Denn Hessens einziger Nationalpark ist offiziell gewachsen. Nun gehören auch die Wälder an den steilen Nordhängen des Edersees im Kreis Waldeck-Frankenberg dazu. So eine Erweiterung sei selten in Deutschland, erklärt Bauer: „In 50 Jahren Nationalpark-Geschichte war das nur dreimal der Fall.“ Wer an Wildnis denkt, hat oft ferne Steppen, tropische Wälder oder end-

ten bräuchten beispielsweise alte Wälder zum Überleben. „Der Schwarzspecht klopft sein Loch nicht in eine junge Buche.“ Und allein so ein Schwarzspecht habe 60 Nachmieter unterschiedlicher Arten, die in seine Baumhöhle ziehen würden.

Wie viele Hektar Naturzone am Edersee neu entstanden sind, ist laut Nationalpark-Leiter Bauer noch unklar. Mit der Erweiterung kämen auch einige Gebiete für das Management des Parks hinzu und viele Wanderwege. Am Ende werde der Nationalpark bei 80 bis 90 Prozent Naturzone liegen, schätzt er. Viel gewonnen hat der Park auch in den Augen von Jürgen Vollbracht, dem Bürgermeister der nahen Stadt Waldeck. Beim Ausblick vom Steilhang des Edersees sagt er: „Bisher war es nur Wald, was jetzt dazugekommen ist, ist Wald mit Aussicht.“

lrh\_vp55\_them-cvd.01

## NEUJAHRSKNALLEREI

**„Klima wird sich bedanken“****Zu „Silvester ohne Feuerwerk“ (14. November):**

Die Holländer, unsere Freunde und Nachbarn, haben sehr mutig beschlossen, Silvester ohne Ballerei zu feiern. Herzlichen Glückwunsch, liebe Nachbarn! Das Klima wird sich dafür bedanken. Aber das haben sie nicht getan, um das Klima zu retten, sondern ihre Krankenbetten. Vernunft und gutes Einreden, Empathie für die Natur, Selbsterhaltungstrieb, Angst um die Zukunft, um die Lebensbedingungen der Nachkommen und der Tierwelt und nicht zuletzt die Milliarden, die das Augenspektakel verbrät – wobei menschliches Leben und Klima nicht in Gold gemessen werden dürfen –, das alles hat bis jetzt nicht als Grund für einen Verzicht auf eine gut organisierte Zerstörung der Luft genügt. Aber wegen Corona, siehe da, es geht. Beinahe hätte ich gesagt: danke Corona.

**Bernd Kämmer, Kaiserslautern**

## MINISTERIN HÖFKEN

**„Entscheidungsrecht nicht preisgeben“****Zu „Höfken entschuldigt sich für Fehler bei Beförderung“ (12. November) und „CDU: Höfken duckt sich weg“ (14. November):**

Beförderungen oder Stellenbesetzungen gehen in der Landesverwaltung in der Regel Anlassbeurteilungen voraus. In diesen Dokumenten haben die Vorgesetzten reichlich Möglichkeiten, Einfluss auf die Chancen der Bewerber zu nehmen. Das kann sinnvoll sein, um eine Stelle optimal zu besetzen. Naiv wäre es allerdings anzunehmen, dass vor allem der Berufung auf Führungspositionen allein fachliche Qualifikationen zugrunde liegen. Stand also der Erfolg einer Bewerbung bereits vor der eigentlichen Beurteilung fest, kann man die kritisierte Praxis im Umweltministerium sogar als ökonomisch bezeichnen, da zeitraubende Alibi-Beurteilungsverfahren vermieden wurden. Sollte Herr Baldauf Ministerpräsident werden, wird er sein Letzentscheidungsrecht für die obersten Ränge auch nicht preisgeben.

**Joachim Kuntz, Haßloch****„Hat dies über Jahre hinweg geduldet“**

Seit Jahren hatte Frau Höfken Kenntnis über unrechtmäßige Beförderungsmethoden in ihrem Ministerium. Sie hatte dies über Jahre hinweg geduldet und nichts dagegen unternommen. Und nun meint sie, es wäre mit einer Entschuldigung – „Es tut mir leid“ – abgetan. Sie sollte konsequent und ehrlich zu sich selbst und zu ihren Wählern sein und zurücktreten.

**Bernhard Preis, Niederkirchen**

## FLÜCHTLINGE AUF KANAREN

**„Problem wird so gut wie totgeschwiegen“****Zu „Mehr als 1200 Migranten angekommen“ (17. November):**

Durch meinen langen Aufenthalt auf den Kanaren bin ich Augenzeuge des Versagens Europas. Sie kommen in diesem Jahr zu Tausenden, größtenteils in kleinen Booten, denn die meisten bisherigen Flüchtlingsrouten sind „dicht“. Insgesamt wurden bisher 17.000 Migranten von Rettungsschiffen aufgenommen. Täglich kommen weitere Hunderte Flüchtlinge dazu. Die Lager sind mittlerweile hoffnunglos überfüllt und die spanischen Hilfskräfte vor Ort hoffnungslos überfordert. Dies gilt auch für Frontex. (...)

Die Migranten bestehen ausschließlich aus jungen Männern im Alter zwischen 16 und 25 Jahren: keine Papiere, aber mit Handy. Aus der Not heraus werden die Flüchtlinge in aufgrund von Corona leerstehenden Vier-Sterne-Hotels gebracht: Übernachtungskosten 150 Euro je Tag. Händleringend wird vor Ort Reinigungspersonal gesucht, das die Zimmer der Migranten säubert, zu einem Stundenlohn von vier bis fünf Euro. Die anderen Busse fahren in den Hafen der Hauptstadt und werden dort per Schiff auf das Festland gebracht. Hat man die seltene Gelegenheit, mit einem Migranten zu sprechen, so wird einem berichtet, dass alle nach Deutschland wollen, um zu arbeiten. Europas Grenzen zu passieren ist auf Grund des Schengener Abkommens weniger ein Problem. Die dramatische Situation auf den Kanaren ist ein weiteres Beispiel von grenzenlosem Politikversagen von Merkels Europa. Noch schlimmer, das Problem wird so gut wie totgeschwiegen.

**Hubert Keiber, Leimersheim****„Staat muss uns vor Pandemie schützen“****Zu „Klare Mehrheit für neues Infektionsschutzgesetz“ und „Wasserwerfer und eine forschre Frage“ (19. November):**

Wenn die Gegner der Corona-Politik demonstrieren wollen, dann müssen sie zuerst einmal in unserem Grundgesetz genau lesen, was es alles enthält. Zu den Grundrechten steht darin auch, dass der Staat uns vor so einer Pandemie schützen muss. Aber diese „Querdenker“ kapieren das nicht oder wollen es nicht kapieren. (...) Wenn sie sich benehmen wie kleine Kinder, bekommen wir das Virus nie in den Griff. Die Maßnahmen müssten noch viel härter sein.

**Bernd Kämmer, Kaiserslautern****„Sinnlose Demonstrationen“****„Querdenker“: sich hinter dem Handy verstecken und Polizisten dumm anmachen. Sie sollten vielleicht mal im Krankenhaus einen Corona-Patienten besuchen oder Familien, die so etwas durchmachen. Das wäre besser als sinnlose Demonstrationen.****Willi Deimling, Frankenthal****„Jeder wusste, dass Anzahl steigen wird“**

Im Bundestag wurde in aller Eile ein Gesetz durchgebracht, das nach meiner Meinung so nicht in Ordnung ist. In dem Gesetz werden Zahlen aufgeführt (zum Beispiel 50 Fälle pro 100.000 Einwohner), die durch die Anzahl der Tests nach oben und unten verschoben werden können. Dieselben Minister, die jetzt sich durch schlaue Reden profilieren, wollten noch vor einem Jahr unrentable Krankenhäuser schließen, und es war auch kein Geld da für Schulen und Kitas. Wenn eine Gesellschaft an Krankheiten ihrer Bürger verdienen will und Krankheiten als Fallpauschale bezeichnet, ist diese Gesellschaft selbst krank. Jeder wusste, dass im Herbst die Anzahl der mit Corona Infizierten ansteigen wird. Was haben die verantwortlichen Politiker in den vergangenen acht Monaten getan? Anscheinend nichts.

Die Schulen werden weiterhin zu Präsenzunterricht gezwungen mit 30 Kindern in einem Raum und vorher



## ZWEI WELTEN:

mit 60 Kindern im Schulbus. Wenn die Kinder zu Hause betreut werden müssen, entsteht das Problem, dass beide Elternteile berufstätig sein müssen. Die Ursache dieses Zustandes ist nach meiner Meinung die Tatsache, dass das Monatseinkommen der Haushalte durch Lohnverzicht zugunsten der Arbeitgeber und immer höhere Lebenshaltungskosten (zum Beispiel für Strom) immer niedriger wurde. Ich glaube, wenn diese Entwicklung so weitergeht, war das nicht die letzte Demonstration.

**Gerhard Nagel, Grünstadt****„Bevölkerung Ausatmen verbieten“**

Das einzige Mittel gegen die Pandemie ist, nachdem sämtliche privaten sozialen Kontakte eingeschränkt (verboten) wurden, der Bevölkerung das Ausatmen zu verbieten. Aber das ist ja dank des geänderten Infektionsschutzgesetzes im Zweifelsfalle und ohne rechtliche Bedenken mit Polizeigewalt durchzusetzen.

**Gösta Geiger, Römerberg****„Profilieren für Landtagswahlen“****Zu „Keine Hoffnung auf rasche Lockerungen“ (16. November), „CDU**

Während manche Bürger auf der Straße gegen das Maskentragen demonstrieren, kämpfen andere auf Intensivstationen um ihr Leben. **FOTO: D. COLE/DPA**

**für Wechselunterricht“ (19. November) und „Es bleibt dabei: Hubig will möglichst wenig Schulen schließen“ (11. November):**

Die Gesundheit der Lehrer und Schüler wird dem Dogma „Die Schulen bleiben offen“ geopfert. Steigende Infektionszahlen bei Schülern und Lehrern – dankenswerterweise von der RHEINPFALZ veröffentlicht – werden ignoriert, ja es wird eine Empfehlung gegeben, nicht mehr klassenweise in Quarantäne zu schicken. Damit wurden die Zahlen künstlich tiefer gehalten, als sie sind. (...) Für wie dumm wollen uns Politiker verkaufen, die diese Tatsachen nicht nur ignorieren, sondern verleugnen? Und gleichzeitig wird auf Kosten der Beteiligten Parteipolitik gemacht: In Baden Württemberg fordert die GEW, unterstützt von der SPD, den Wechselunterricht (eine Hälfte der Klasse in der Schule, die andere zu Hause). Die Kultusministerin Eisenmann (CDU) weist diese Forderung zurück. In Rheinland-Pfalz fordert der CDU Fraktionsvorsitzende Baldauf, die Aufhebung des Verbots von Wechselmodellen in den Schulen. Die Bildungsministerin Hubig (SPD) weist das zurück.

In beiden Ländern sind im nächsten Frühjahr Landtagswahlen und man will sich profilieren: auf Kosten der Lehrer und Schüler. Ohne Schulschließungen beziehungsweise wenigstens

Wechselunterricht wird das Infektionsschärfen weiter aus dem Ruder laufen. Lehrer und deren Angehörige werden infiziert, und es wird Tote geben; auch Schülerinnen und Schüler sind nicht immun gegen die Spätfolgen des Virus, auch wenn der Krankheitsverlauf bei ihnen zumeist milde verläuft. (...) Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Sagt doch endlich der Bevölkerung, den Eltern, die bittere Wahrheit, ein „Weiter-so“ kann es nicht geben.

**Manfred Hofmann, Forst****„Risiko kompletter Schließung geringer“**

Ich stelle mir vor: Der Unterricht der zwei- und vierzügigen Klassen wird in eine Vormittags- und Nachmittagspräsenz aufgeteilt. Das bedeutet: Je-weiß eine Klasse hat vormittags Unterricht, die Klassenstärke pro Klassenraum wird halbiert, da ja ein weiterer Klassenraum leer ist. Der Unterricht der Lehrkraft in der einen Klasse wird in die andere per Video übertragen, in der es zum Beispiel auch Möglichkeiten für Rückfragen gibt (und sei es ganz simpel per Handy). Dort führt eine freiwillige Person zum Beispiel aus der Elternschaft Aufsicht, andere Freiwillige oder auch Referendare. Der Nachmittagsunterricht wird genauso organisiert. Im normalen Stundenplan

vorgesehene Unterrichtsstunden werden auf den Samstagvormittag verlegt. Dreizügige Schulen wechseln zwischen zweiwöchiger Präsenz am Vormittag oder Nachmittag und einer Woche Zu-Hause-lernen.

Das Ergebnis: Abstände werden besser eingehalten, das Risiko der kompletten Schließung wird verringert und durch diese Entzerrung ist die Situation für alle Schüler sicherer. Aber: Es müsste viel umorganisiert werden, die Lehrkräfte müssten zwar nicht unbedingt signifikant mehr, aber zeitlich anders verteilt arbeiten – auch am Samstag – das war zu meiner Schulzeit normal. Ob so eine drastische Änderung überhaupt denkbar wäre? (...)

**Roland Kubiak, Landau****„Massive Sorgen von Schülern und Eltern“**

Seit Monaten hören wir in Corona-Zeiten aus Mainz dieses Lied für die Schulen: „Wir haben alles richtig gemacht, alles ist gut in den Schulen, wir sind auf dem richtigen Weg, alle sind sicher.“ Bildungsministerin Hubig lässt die Schulen weiter mit vollen Klassen durch den Pandemiesturm segeln, orchestriert wird sie dabei vom Chor der Mainzer Unimedizin: „Kinder brauchen Schule“, singt der Jugendmediziner. „Wenn die Jugendlichen nicht in der Schule sind, dann wären sie auf der Straße“, klingt es aus dem Mund des Virologen, und er weiß auch, „dass Schulen ein sehr gut überwachter Bereich sind.“ Wann waren beide wohl letztmal in rheinland-pfälzischen Schulen? Und vor der Bühne sitzt RHEINPFALZ-Autor Arno Becker und applaudiert der Ministerin im Kommentar: „Werden die Regeln eingehalten, ist Schule vergleichsweise sicher“. Und digitale Schule für große Klassen lehnt er als Notlösung ab. Weshalb dann die Milliardeninvestition in digitale Schule? (...) Dabei sind die Sorgen von Schülern und Eltern massiv, die Lehrerverbände fordern inzwischen allesamt vom Ministerium mehr als Durchhalteparolen. (...) Es steht zu erwarten, dass unter der Oberfläche die Infektionszahlen im Bereich Schule weiter steigen, bis an Schulschließungen wirklich gar kein Weg mehr vorbeiführt. (...) Ein Ministerium, das sage und schreibe neun Monate gebraucht hat, um auf die Idee zu kommen, FFP-2-Masken für die Schulen zu bestellen, verdient den Applaus der RHEINPFALZ wirklich nicht.

**Armin Schöps, Haßloch**

## BANANEN

**„Ohne Rücksicht auf Menschenrechte“****Zu „Die Banane bald ein Luxusgut“ (13. November):**

Gut, der Autor hat erwähnt, „dass die billige Banane eigentlich keine Selbstverständlichkeit ist“ und die produzierenden Länder „wenig Geld zur Verfügung haben, um sich den Folgen des fortschreitenden Klimawandels anzupassen“. Nicht erwähnt hat er, dass der Klimawandel ja nicht von den tropischen Ländern ausgelöst wurde, sondern von den Industriestrationen der Nordhalbkugel. Ebenso nicht erwähnt hat er, dass wohl immer noch die meisten der weltweit produzierten Bananen von finanzstarken internationalen Großkonzernen ohne Rücksicht auf die Menschenrechte ihrer Landarbeiter und Landarbeiterinnen oder die ökologischen Folgen von Großplantagen zu Dumpingpreisen an unsere Supermärkte geliefert werden, wo sie breitweite vergammeln. Etwas mehr Respekt vor Lebensmitteln und den Menschen, die sie produzieren, würde unserer Gesellschaft ebenso gut tun wie etwas mehr Solidarität mit einkommensschwachen Haushalten.

**Martina Herber-Dieterle, Dudenhofen**

## USA UND EUROPA

**„Ihm ist es gelungen, sein Land zu spalten“****Zu „Trump feuert Wahlsicherheitschef“ (19. November) und „Trump dupiert Nato“ (18. November):**

Nachdem das Ergebnis der Wahl in den Vereinigten Staaten so gut wie offiziell feststeht, zieht sich der größte Präsident aller Zeiten schmollend und pöbelnd in das Oval Office zurück und twittert seine dubiosen Thesen in sein durch ihn schon tief gespaltenes Land hinaus, stachelt seine Fangemeinde auf und tritt all jene mit Füßen, die für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Würde das Ergebnis seinem Wunschenkerten entsprechen, wäre alles rechtmäßig. Diese Denkweise von Donald Trump macht mir Angst, denn zu was ist dieser narzisstische Mensch noch in der verbleibenden Zeit als Präsident in seiner gekränkten Eitelkeit fähig? Er ist immer noch der Oberbefehlshaber einer Atomnachricht und kann noch viel mehr verbrannte Erde hinter sich lassen, als er jetzt schon hat. Ihm ist es in seiner Amtszeit gelungen, das Land durch seine Tweets zu spalten, und jetzt am Ende stellt er eine der ältesten Demokratien der Welt in Frage. „Stoppt diesen kranken Mann sofort und sorgt für einen reibungslosen Übergang der Macht an den gewählten Präsidenten“, muss man den verantwortungsbewussten Regierungsmitgliedern zutreffen.

**Karl-Heinz Herzog, Schifferstadt**

renden: Ja, Erleichterung. Joe Biden hat es geschafft. Auch ich bin sehr froh darüber. Gratulation! Aber dann dazu die Versicherung, dass wir endlich auch die von Trump verlangten Ausgaben für unsere Sicherheit bezahlen werden. Zu Trumps Zeiten hat die Bundesrepublik trotzig die Summe verweigert. Das war für mich das einzige Gute an Donalds Dasein. „Humanes Aufrüstung“ ist das, wofür wir Geld ausgeben müssen. Beseitigung sozialer Misstände. Kinder, die in prekären Verhältnissen aufwachsen, demonstrieren zum Beispiel rechts oder konservativ als Erwachsene in Dresden, sie wählen die Trumps und die Erdogans. (...) Deswegen: Das geforderte Geld für unsere Sicherheit sollte für die Bildung dieser Heranwachsenden ausgegeben werden. Mit dieser Forderung stehe ich nicht allein. Die amerikanische Sozialreformerin und Pazi-fistin Jane Adams erhielt 1931 als zweite Frau den Friedensnobelpreis. Ihr 1889 gegründetes Hull House in Chicago wurde zum Vorbild für 400 Sozialzentren in amerikanischen Armeenvierteln. Und sie wandte sich gegen eine Beteiligung der USA am Ersten Weltkrieg.

**Clara Kreiter, Landau****„Mit Atomwaffen keine Sicherheit“****Zum Leitartikel „Aufwachen, Europa!“ (10. November):**

Auch unter dem neuen Präsidenten wird die amerikanische Seite „darauf drängen, dass Europa mehr Verantwortung übernimmt – auch militärisch und finanziell“, schreibt Ralf Joas. Ja, Europa sollte Verantwortung übernehmen und klar und deutlich sagen, dass Atomwaffen keine militärischen Waffen sind, sondern Massenvernichtungsmittel, die außerdem sehr viel Geld kosten. Mit Atomwaffen erreichen wir keine Sicherheit, geschweige denn Frieden. Wenn sich Deutschland, England, Frankreich und Russland einig sind, Atomwaffen zu verbieten, übernehmen sie wirklich Verantwortung für die weltweite Sicherheit – und haben viel Geld, um Ursachen von Not und Terrorismus zu bekämpfen. Was hindert die europäischen Völker an dieser Abrüstung?

**Michael Strake, Hütschenhausen**

## MINISTERIN GIFFEY

**„Professor bürgt mit seinem Namen“****Zu „Plagiatsaffäre: Giffey verzichtet auf Doktortitel“ (14. November):**

Mir erschließt sich generell nicht, dass der Titelträger alleine zur Rechenschaft gezogen werden soll. Die Doktor-Arbeit wird von einem Professor oder einer Professorin nach vorheriger Absprache begleitet in engem Kontakt mit dem Doktoranden. Nach Fertigstellung und Überprüfung wird von Doktormutter oder -vater die Freigabe zum Druck erteilt. Nach einem abschließenden Kolloquium wird der Titel verliehen und es werden Belegexemplare Studenten zur Verfügung gestellt. Der Professor bürgt mit seinem Namen und im Namen der Universität für eine einwandfreie Arbeit.

**Erika Neuhauss, Bobenheim am Berg****„Das sagt alles“**

Es gibt Menschen, die hart für ihre Dissertation arbeiten (müssen). Frau Giffey verzichtet mal einfach darauf. Das sagt alles! Geben erwachsene Dinge einfach ihre Beute zurück und sind dann schuldfrei?

**Dirk Tschann, Ruppertsweiler**

## MACRON UND „AKK“

**„Endlich selbst auf Hinterfüße stellen“****Zu „Eine Fehlinterpretation“ (17. November):**

Im Bericht wurde über den französischen Präsidenten Macron hergeholt, weil er sich erdreistete, unserer Verteidigungsministerin zu widersetzen. Diese hatte die These aufgestellt, dass Europa sich nicht ohne die USA verteidigen könne. Das mag vielleicht für Deutschland und ihre dramatisch unterversorgte Bundeswehr gelten. (...) Aber da ist Frau Karrenbauer mit schuld beziehungsweise sind es alle vorherigen unsäglichen Verteidigungsminister. Frankreich kann das sehr wohl, und wir als Bundesrepublik würden gut daran tun, uns endlich selbst auf die Hinterfüße zu stellen.

**Joachim Mutter, Maßweiler**

## ABGASWERTE

**„Benziner und Diesel an die Wand fahren**